nus sumitur usu. A ut unum ta
ris nocet. P ecunt peccatrix anime cum
c uox lenite plonat p pax et gaudia
dundat. R ac domo tructati laus et glori
Dc scō
aut concordi tumulatur os stephō.
laudis sollemnitatis. A uctoris illius ex
dotti benigno. p os precamur piissimum
ozum. O stephani iugiter regis sumus

Hochzeiten

Nicht 1513 / sondern 1526 1528

2751

Hochzeiten

Rechnung der stadt beampten als Burgermeyster. Hailigen vnd Siechhaus pflegern auch vormünder schafft vnd vergleitern verwaltungen.

Vormünderschafft Rechnung Anno
Im 1611 Z. 1. - - -

Der pfarrer zu Mergentheim Rechnung
Unterschrieben

Vorsorer der stadt Mergentheim Empfahrungen Anno Im 30 2.

Rechnung des spitalhaus Im 30 2.

Obrer Rechnung Anno 30 2.

Zehenden Zu Mergentheim

Zu der Teutschen Ordens Herrschaft Mergentheim gehörig:

Was der Gallschail Zehendt Zu Mergentheim und die statt allenthalben Im gantzen Zehendt Jerlich Ertragen thut

Item Zehenden Zu Lengenbrunn

Hochzeiten

Item der gross und klein Zehend Zu Umsorm soll yhnl Jm 28 Jar Jeder vertragnen Gult /

Item Zehendt meins Herrn Jarb dem Johanniter Herrn gehorn /

Item ob mit Ausgleichung des Zehentens Jerlich Gefelt vorbehalten werden solle /.

Verneuerung besetzung vnnd entsetzung der statt Mergenth: ämpter:

Verandrung der stats Mergenthaim: empter Anno 30 Jm 27 Jar

Besetzung der stats Mergenthaim empter /

Besetzung der stats Ampts leut: Anno Jm 29 Jar

Verfassung der Statt Mergentheim
Münster. Anno 1600 ecclij L.

Erneuerung und Verfassung der Statt
Mergentheim Münster Anno
1600 L.

Der Statt Mergentheim Articulbuchs ein abschrifft

Darinn Puncten derselben Statt
Freyheit:

Artickell Was sich zwischen der Statt
Mergentheim, gegen Ihrem selbst-
wehlt der Herrschafft Teutsch Ordens sollen, 16

Wie Anno 1592 und 1593 Jahren
ist verbotten, Wie das Statt
Recht und Gericht der zweyen
Herren Amptleuth Burgermeister
mehr verbotten, &c.

Holzeiter

Korn Hund stain der stat Mergentz
marckhung /

Der statt Mergentheim ann:
gießung der Meß: weinkopff
Schryr: sonnerin Hund Mergam Interessents

Der stat Mergentheim mess: Weinkopff
Sümmer Hund Schryr Anwisung geben
Interessiert /. 20

Wie nun Korn Hund haber sommer,
saltz mergam: ol Hund Anderer mess
Anzuschlagen / - - - 22

Die Becken vnnd müller fürs backens malens vnnd sünst allerley ding halben belangendt.

Wie brotbeckhen vnnd die sommer vnnd winterordnung derselben belangendt, ℔3

Besichtigung der Müller mest schöbs vnnd hengsen, ob recht stundt, ℔5

Ende stände wie sich die brotbeckhen im widerkeuf sommer vnnd winterordnung jrer pfenwerth vnnd dan wie strofung derselben, im verkauff haben sollen, ℔6

Ein pündt frembd brotbeckhen betreffendt, ℔6

Wie sich die müller mit malen, vnnd die beckhen mit beckhen gegen den leuthen mit widergebung verhalten sollen, &c.

Der beckhen mestpfenwerth hierinnen begriffen,

Die müller deb malens vnnd besichtigung der hengsen mit wenig stein vnnd löcher, &c. betreffendt &c.

Holzeiche

Ob man widerumb ein gemeine lüth
zu beiden verkündigen soll. Am-
gestrafft :—

Brod ob malen der müllern Interessen
berüren,

Die beschwerden und der bürgeren beleidigen,

Reformation der müllerknecht. und der
zugehörden Unterstands,

Die malmüllen berüren,

Neuer bestallung und der müllern E.
Gnaden ordnung wie mit ihnen redlicher
Fürst und Herr,

Die gesunden Brod ob malen in den
neuen müllen und die stadt ordnen
Brief die verordneten müllmeistern,

Brod ob Backern und auch die beckern
ueber allem Interesse mit dannen zu-
gehören mögen,

Brod ob malen in den müllen sie-
den verlohren in so zu der erfinden.

Item Fewr müller mit faltung der
Yörsch vnd gestrigkh betreffende,

Item Fürsten vnd Fürgrämller
mit faltung der gestrigkh Yörsch
antreffende p. &c.

Fnhaimischer vnd frembder kaüff oder handelsleüt. kremer vnnd Höckner Handtierungen mit kaüff vnd verkaüff vnnd sünst fn andere wege antreffent:

Fremb Kremer vnnd Kauffleüt feil
haben vnd halbem Feürwerndt . 26

Artikul fremder vnd heimischer handlsh-
leüt dem Jahr marckhten. fantagen vnd
andern landt tag feil vnd khauffs
halben belangende . . . 27

Holtzeichen

Vorkeufer erstatten man gebrechend salz kaufftem, für dem, so in solchem mangel alhie erfunden vnd die selbigen finder- sich verbrieffen. Geb man sich mit dem selben Innen beweisen soll:

Schatzung des Holtz- salz- korn- Heuw vnd dergleichen ding gebrend vnd wan die selben angefangt,

Wie sich die Inwonenden handtwercks mit den dorff wonenden Im feil vnd feil Im kauff halten sollen,

Es soll allen fürkeufer salz Holtz vnd dergleichen verbung Heuwer abzuwerg dem ob Inne die selben schatzen,

Offsperung der leuten hend an den verbanten fugen das sie feil haben vor der messe darin betreffend,

Dem andern Hantwerk vnd fürkeufer mit frembder kauff feil vnd kauff bey

Vberfatzung vnd vbervorung der Hendtwercker knecht, belangende

Vertrag mit dem Abt vom Hohenfall
dass diesem solz Hraly 2 Brückhen
und andere Verkauffsmichel den
die Belehnung der Eigerten im Hohenfelser
Hof alles so beleibende ist.

Benennung der Hofe welche alhie
für Mergentheim.

Bestettigung der freye Hand diesem
Gerichte :—

Den Kauff und Verkauff der so
verkaufen dem Hohenfelser solz Hallen
obenmerkende :—

Schatzung des solz Hraly Handlung
betreffendt :

Allerley Kauffmans solz Hals. so die
Kauff verbiethe. feil und Kauff
besagende :—

Was die fürkeufer am vieh Hhund
Kauffmanschatz gewinn Pfennin
soldem.

Was die fürkeufer an vier metzen
ab steigen. solz oder Andres so
gewinn haben soldem.

Hochzeiten

Das metzler handtwerck An: treffennde:

Ein pünct dass metzler handtwerck berüerend / . . — — 39

Vom fleisch kauff vberfahrend

Wann einer die Metzger bey meinen Jr Zeringern fleisch vom Jinen, Jrb verfallend Jr nammen /

Wann sich Jr zeringern Jwischen metzgern vnd Jrem verkeüffen vom Jinen vnd den Jhrigen Jrrdrd Jrrill Jr soltzern vnd Jnsässen /

Wie vnd wenn die metzler Jr fa: vnd handtwerck vrsachen verkünfften sollen /

Ordnung der metzler vnd derselben fleisch kauff vnd verkauff betr: Jnnen ist Jr gegeben gewesne Anno 27 Jr.

Aber ein pünct / dass metzler handtwerck berüerende Jr:

Wann einem ein Metzger fleisch verkaufft oder verschenckt / vnd der metzger aber

Schreyer, Item ob zum Mayster Veind
Fürer, Huldig &c.

Schatzung wie die mayster Jerglich
Gericht vm Schmid gehalten sollenn,

Holzzeichen

Etlich viel verkau... gemeiner statt; zu policey dienstlich allerley bürgerm...

... dess hinfl... belangende / 35

... sonnen und ... soll ... /

2. Item welcher der rebleuten bey dem stro... oder über die rebstöck wasen... ... / 36

Ob hinfüro holtzlen und ... der Bürger Holtzlein und ... lens und dergleichen fürs selbern unterstehen / 37

Desse ... und verserung desselben belangende /

Sonderliche ding den ... und ... unterstehende / 40

Wie es mit ... Die jenn ... dieselben soll ... 28

... 29

... 29

Wer sich ... mutwilliger ... wie soll be... wie nachfolget /

Fürtrefflich ... der statt ...

Wer freuenlich bij wyb vnd dem
seinigem schwecht, wie er soll
gestraft werden, 31

Freuenfrid vbertrutt vnd mord-
thatig soll man straffen, 31

Wer den andern bösen stucht
soll böse leiden, 31

Ob meistlich gesatzen brief nit ver-
wend ehrt krieg, belangend artickl, 32

Wer verfürt vnd vnredlichkeit
brucht, — — 32

Wie man sich im vermessen vnd
ab vnd gnitter vrgen fristlichem
vnd vnredlichem fürhaltem soll, 32

Wie man sich im vnd ausserhalb
der ehe hellt, o. verwerben ver-
mag, vnd darüber freuenlich
oder ander gelimpflich verkündt ehm
vnd geben, soll, — 32

Vnehlich erstalt nun burgschafft
ehm soll vnd mag, 33

Dass alle behalter ding im stuck frid
freiblich nun vnsers der partheien
halben soll ewenden, 33

Hochzeiten

Item Kilbe und Innsatzung des Kilch
gwichts der Burgerschafft zu Lutzernd / 35

Wie ob nit ab dem Leutpriester und
Frembder holz kauf gesatzten soll werd

Ob Jemands Brunst Brief oder stum
sprech / - - - - 36

Wan ein Burger sein Burgerrecht ver
sagt / wie ab / wann er widergnad er
das Burger Kanfft frey / darin gesatz
werdem soll / &c. - - 37

So einer vff ein Hüsen sin streff
berg Werke hüsse strigem mags ab
nit / so berg mit oder ohne Beschrib
dargstellt / - - - 40

Hingelassene Fürsprechen [illegible] 42
selben Antrag [illegible] rselben /
Kanfftbrom wein [illegible] gnung v[illegible]
berurend &c. [illegible] antrefft:

Fromgebott und eines
44 Burgers sun anfangend / wenn
Kanfft und verkanfft meines erwüs
44 sen Güter und der selben Zuge
hörd und begriffen berurend / 9

Dem Nemmen gebrauchen vnd dessel-
ben zu Straffen. l. —

45 Wer der Feuerschafft vnd eins rechten
Verkunds betrieb vnd der selben
verwandt. so belangend l. —

45 Ein Burger vnd Burgerin so jrer ein burger
schuldig, sollen vor der Rathsamung nie
vorgrem l. —

45 Hausfriedens vnd der selben verlet-
zung betreffend l. —

46. Heimbsuchung vnd Kindbetterin
hauss gang, der verletzung selben
belangend l. —

47 Wittib vnd Kindbetterin hauss gang, der verletzung selben belangend l. —

47. Wittib schulden sollen nit für ge- 32
[illegible] sonder durch den
[illegible] selben gericht vnd
der Statt. [illegible] vertreiben ver-
mannen, vnd darumb der Burgerin
oder Andern gleubig verkundet sein
vnd geben, soll [illegible]
[illegible] vertreiben nach verkundung

48 Ein Burger oder Burgerin sollen
kein unfreundlich vnbescheidenlich
wesen gegen einander noch gegen andern
leuten nicht treiben,

Holtzeichen

Erlaubung dess nit Jeder Bürger sol
sich [illegible] meter dorumb kunfftig schuld
die nit verbrochen mayst / 48

Die verbrecher der verkündten ordnung
Innsalss. sollen nach erstalt der ver-
brechung derselben pünden ver-
strafft werden / 49

Auszwendig nit fremdem die burgern
oder frembden burgern betreffend 59

Wenn ein burger stirbt sin nit Jm
sein ross, haber, mist, streuer,
schweiger &c. sin Jme Jmb sunst haft-
mee. Noch denselben Gütern, 54

Wie man am sontagen soll nit rin
Laden und andern der gleichen
verbrechen selbern sollen, 56

Wie [illegible] selben [illegible]
Verkünfftern nit [illegible] ordnung v.
[illegible] antreffend.
der selben Künfftig
bessern

Holtz lesterung und schmeerung nit fremd-
Das sitz nidsten auss die fremd
am grabenden tagen, und &
den Kirchgang &c antreffend /.

58

58

Es soll under der Herrschaft Einer im Weinhauss gebieten /

58

Angerbente Hofstatt sollen verbauwen werden /

61

Wenn die weiber einander nit Leistern / Beschiessen / und Arbeiten und schmehen / so und dergleichen soll /

62

Die Wachung einer nidern Staige an der Klostern unterstandt /

70

Auswendige Verbot und Kauffung Hrn Schuldy Diger / v. Willem belangend / wenn der Burger also Abzeyen / /

70

Wenn einer dem Anderen Im Legen / Hüeteren Schaden thuet /

74

Die Atem Besuchung und wie man sich Haltung halb / deshalb der Herr Pfarr / v. Verwalter Vermahnt / und darüber Beschluss oder Ander gemeyner Verkündet Worden / zu Halten / Besetzen und Abzuschaffen /

32

Vide gesetzen Fegen Unterstandt /

121

Wenn Einer stet bey der Wachen und Under dem Harnisch / Under der predig meth und Besetzer / Belangend /

122

Hochzeiten

Das kindt setzen über Leib Im
Reich sonsten und nuhr bey kirch
oder der geburt wegen. und Dabey
verzehrte verehrung. f. -

Das Kannegiessen sonsten die Knechten und
Brautleuthe selbsten under
Einander nach Belieben vnd

Die Abgelohnten so Kinder nechten oder
nächsten Jahr Heim meister und
frauwen nehmen Jeder Heim. bis

Eingang der Freyheit über die Heren
Jahr mandata Zu Mergentheim. Joannis
Baptistæ und Martini Jahrlichen. bis

Stattbaum setzungen und Straffe
der verbrechen Ehesachen der rechtlichen
personen. Allhie zu Mergentheim f.

[illegible]

Die Besoldung der Knechten
Jahrlichen und Dienstleuthen
darauff Besoldet bis

122

122

124

124

Die Schmidt vnnd Frenn kolenn kaüff belangendt:.

Das Tüchscherer Handtwerck
beruerennd

Ein Artickel des Tüchscherer Handtwercks
Herrnnd selbem anhengig.

Die Schiedung vnnd schiede-
re der statt Rheinfelden
marckung [illegible] derselben zwi-
[illegible]ung vnnd
[illegible] antreffst:

Ob man die marchstein mit frem-
den, benbrüchen, vnd wie mit
man mit setzung der selben im verm-
garten dauon handlen
setzen soll.

Das man [illegible]
beweisen muß /

Versetzung wieviel morgen das Gebäu
sein soll gebaut / wie viel ab dem Stal
hergenommen ist /

Zeitstrafe der Pfründ und Pfarrer
beweisen muß /

Besetzung der Marksteine beweisen
Artikul

Wie die abtem Haus gesetzte Pfarrer
andere ausschaffen sollen /

Die Gefunden sol und Mangell In d
Stadt Morgenstern Marksteins 2

[illegible] Pfarr [illegible]
[illegible] und darüber Peinlich
oder gleichlich Gefunden [illegible]

Holzzeichen

Die Bader jre badhaltung vnd belohnung berüerend

Vmb dem Baderen jr bad gelt erfallen soll 1 ß

Aber ein pfund vmb den Baderen jr Badgelt geben soll 1

Die Bader vnd saltzmo derselbem bader, hoff manbliben lege ß bestimpt

Die Oberen Badstuben mit jrenen dienern vnd leuffern beterfftent /

Gedachtem mein Gnedigen Herren

Das Keyserr Man[illegible]

Gnedigen Herren /

Das Schneider handwerck betreffent

Wer es die Brüder für mit frembdem Alter Jemen Meistern und knechten Jres handwercks selbern saltzen sollen /

Ein Artickul der Brüder belohnung betreffend /.

Die flürschützen vnd die [illegible] betreffent Jrer ruge bejagedt

[illegible] Hr, vnd darnäber beinebens [illegible] oder gelenglich [illegible] [illegible] [illegible]

Holtzeuter

Die fürleüth vnd fre fürlon vnd bawlone. vnd das layb; Holtz mit einfüren vnd fnn andere wege. belangend:~

Item Alann den fürleüthen vom fünder so fir holtz laüfen. vnd wenn. j. marggrem Arbfrid hiemal fn Arbfrn gebem solt. Jnfüren vnd bawlone,

Item laibholtz mit einfüren belangt

Allerley fürlon vff Arbfrn einfn gerettem Aomigarten fmeß nach vnsm. Herrelandt Arbrfrnde,

Item holtzlaüfs abfuhrenn selbem beneuendt.

Item kaufftem vnd einfüremd selbem beneuendt.

Item fürem Jm die gemeldem Anfrenfmeß,

Vrteil vnnd recht vnd ordnung der statt Mergentheim statt vnd gastrechtenns verfürung kündtschafft vnd anders Betreffenth:

So ein vrtheil durch ein rathe entlichem zusprechen oder sunst In ein handel gutlich sprüch beschehen. vnd ob angesetzten. Der widerumb für rathe kompt. vnd das für bringt vnd bösse stij

Ob sich ein Frümd oder Heimisch kündtschafft vermess. wie man mit Ime faharen solle

Angesetzte kündtschafft soll vor dem vrtheil beraht werden

Fremder Leuth kündtschafft gebürt Galangand

Wie man sich vnd einer verschweil, Eem mit klag vnd antwurt durch gesprochen hat einlegung kündtschafft beschehe Inhalt soll

Bestandt lich schulden Leer gerichte oder Burgermeister Interessenth:

Hochzeiten

Ordnung geistlichen Gebäu und Weltlichen Gesetz belangendt, vom leben zum tode Fürter beschaiden:

Ordnung der Stat Mangoltsaim statt, verstands:

Vom Gastgebe:

Wie sich die so Jm Aufgebung Gebaiten oder gütlichs Vertrags halten soll:

Haltung der thor vnd tag: wechterer sampt der vmbgehenden wach:

Haltung der thor vnd tagwechterer

Die vmbgehenden wach Anno 90 Jm CCC 2: Jar ernewert /

Die Jag wach. Anno Jm CCC 2: Jar ernewert /

Ob thor Gröchem vnd wachten Jn tag vnd nacht betreffent /

Hochzeiten

Bethe vnd nachsteur antreffennde

Widerkauff wie vorhin soll nach abstehung der Abkündigung dreyen Jahren verbotten werden.

Wie man für verschwarnen buß soll buß geben.

Wie man nachsteuren soll.

Die buße zum Neuwen hause belangend.

Die hübner vnd ire Inhabende vnd hingelichene hüben pferdt vnd auch ire furen vnd bawen lon betreffend.

Der hübner gut vnd anfall jrer pferde

Der Fuhrer Im der Kruger Lon Holtz
Verzeichnus :—

Die Fuhrer vnd Anzal Jrer pferde
anzeigent /.

Abschied Jre Marckhschein. Die Ayd
Vnd Pflichten der Fuhrer, vnd der
Frembden Fuhrer, belangend
Gaynbern 2.

Die wirt vnd weinschencken betreffende Articul :—

Wie vil die wirt vnd schenken den
Jarmerckten mit anstellung Jr
Zeigrech vnd schenkung weins
halten sollen :—

Articul Auf vorigen verkunfften
wein vnd denselben, auf schenkung
alhie belangende :—

Holzeten

Aber ein gantz. die weiber vnd die
weibsbilder besuchen:

Item verfolgen wein außsiehen
vnd dem Jhm anders Rechts Weder
Jnhaben vnd selben die Pfarrer Anhaft.

Wie der Schülmeister vnd wie die Schulhaltenn vnd die Kinder vnderweisen vnnd lernen sollen antreffent:

Die Schul vnnd Lernung der Kinderen da-
selbsten betreffende:

Dem Schulmeister vnnd wie er die
Knaben vnderweisen soll betreffent.

Der Teutschen Frauwen Schulmeister sey-
ne Jnnerung teutsche Kinder Lernung
allein betreffende:

Den vischkauff betreffent

Dem gemeinen bösen Kauff betreffent,

Dem grossen Vorkauff begegnende,

Des wegmeisters freiheit-Zoll-weggelt vnd gewicht belangent

Ein Wegmeister der Statt ist. benennte freyheit des Burgerrechts halben.

Wer dem Wegmeister fallen soll.

Wie man soll land vergeben vnder den Burgern Wer Vorkauf Recht geben.

Was den Wegmeister für Eydts Pflicht Am wegen vnd gewichten Aber antworten sein

Ein Wegmeister Zu Altenpfarr, Bestallung vnd was er derselben Pflichten Die sein Zuthun. Amts 37 Anhängen vnd Registrirt:

Hochzeiten

Gemeyner statt bestelter diener belonung betreffend, vnnd deßhalben bey weylen auch ire gethone pflicht, etc angehenckt belangend:

Ist jetzergerurb beloßnung hernach wirt gemelt.

Dererer fürsprechen benlich vnd beloßnung:

Item ir beloßnung vnd lyd.

Beloßnung der vier statt schreiberen, item ir beloßnung vnd benlich.

Beloßnung der vndschreiber nachst dem der statt.

Der meister ist der vndschreiber schreiberen besoldung.

Ist pfarschreiberb dote.

Item vier pfarschreiberb dotes sampt freyen benlich.

Drey pfarschreiberb gesellen belonung, jeden sin beloßnung vnd benlich.

Beloßnung ob stuberb.

Item sin besoldung.

Item sin lyd.

Eine Herrschaft oder Pfandrecht Belehnung der Thurn der Stadt /

Belehnung Hans Conrads von Stadt Ernfels / Vom der Herrschaft Hund der Stadt /.

Item der Stadtknecht Lieder /

Der Feuriger Knecht Lon /

Des Stadt Schreibers Belehnung /

Item sein Gehilfen Lieder /

Belehnung der Vier Pfröder /

Belehnung Hans Conrads von Feder Kauffherr /

Belehnung einer Feder Kauffherrin oder Frü Kauffherrin /

Belehnung eins gemeinen Lüt weten /

Belehnung d Feuriger Lehrer Knecht /

Belehnung der Schaffer Knecht /

Hochzeiten

Etlicher handtwercksleüth belonung antreffent.

Wie man redlichen handtwerckhs leüthen lohn geben soll. Ist gar.

Der angezeigt zosten essender vnd trinckender ding. Anno im Neün vnd Zwenzigstenn:

Wie gemelter zosten essen vnd trinckhen ding. Anno im Neün vnd Zwenzigsten Jars.

Die wethe vnnd derselbenn außraümung vnd außfegung antreffent beim obernn bad gelegenn:

Die Juden vnd frnn Wücher- auch anders dergleichenn antreffent:

Die Juden vnd derselbenn Hff Kündtung, Verpflegung Hüsch vnnd Weltzens halben &c betreffent.

Ein vrr Ordnung das entlehen oder sunst Verschreibe Ding vnd die Juden, vnnd was straff darüber, Hierüber Hff gesetzt.

Hochzeiten

Die scheffier vnnd ihrn schafftrybe belangennd:

Die scheffier vnnd ihrn schafft trybe dardurch etwann Mercklicher schaden geschehe beuorcomd,

Wan der hauszcomenthor mit den Burgeren. desgleichen die burgere mit sein wyrden essen trincken vnd kawung pflegen vnnd thun sollenn:

Burgermeister sollen Jr altenn stattgebrechten Jm Jar erhalten vij frischmahlzeit geben. j.

Vnnser Herr vij hauszcomenthor mit den Burgern darfurenn Jn der stadt vnnd entgegenn die Burgere mit sein wirdenn Jrenn essen. j.

Bürgermeister Rathgebenn vrtheiler vnnd vormünder ayde

Bürgermeister Eyd /

Der Rathgebenn vnnd vrtheiler eyd.

Vormünder Eyd /

Gemeiner Bürgere annemung vnnd verpflichtung:~

Annemung vnnd verpflichtung gemeiner Burgerschafft /

Die stattknecht mit essenn vnd trincken hinnen vnnd auch jr freiheit mit gens vnd entten vff der wethe vnd den statt grebenn · schlachtung belangend:~

Die stattknecht mit schlagung gemd vnd enten. Jm der wasser Rand Jm der statt graben antreffent,

Bemerte lange deram die stattknecht sampt den schützen sinn Jm schloss rotem Rand noch einen Jmen frü brotes geben,

Außspeißung die Hinnen von schloß aus allerley bürgern vnd ettwan auch frembden leüthen beschicht:

Wan Ansel esserder kind krinkhend ding furb dem Spitalmaister zuberichten stadt /.

Item Ziegler kann seinen knaben In die stuben /.

Item Ziegler knaben:

Item Wagnerin vnd Schneiderin so kindern dienend /.

Item Pfisterin die so Hinnen im schloß schaffen /.

Item frowen mit gesteden /.

Item Schön frauwen vnd Jr kneschen /.

Item frembden mannen /.

Item obern Bader:

Item zu Pfingsten Osterbrennen 1.

Item Büchsenmeister und Lieutenant Essen 1.

Item Leibes Knechten 1 —

Item denen so mit Pferd stimmen

Item so die Rennbriefer tragen müssen

Item denen so die Steig machen 1

Ausspreissung zu Verbrauch Essen und Trinken Costs halben 1

Hingebung des gewöhnten Ostertag 1.

Item so die Wasserhüter Steig machen

Item Brunnenmeister oder Holzmeister spreche man

Item so das Gesind oder Knaben gibt man Brot und Wein

Die Handwerks so Frauen arbeiten essen und trinken halben belangend 2.

Anschreibung die man den Früchten
stadtknechten und Fleischern nach
ausgang des Herbsts zu Jrer
Mahlzeit thun soll.

Belonung vnnd speissung des hoffgesinds vnnd dan auch frembds gesinds das Belonung hinnen empfahet:

Erstlich der altem Thürner pfeiffer trögner vnd bestellung ein ausserhalb steiner belesserung Anno 30 Z.

Vnd ein Thürner vergen steiner bestellung oder belesserung hüthen pflichtig ist.

Die alte fischer bestallung so ein fischer nit Im hauss steinen verfolgen wurde:

Ein ordnung vnd anderung steinen Im hoff essen vnd trinckhen Für jeder Zeit. vnd sonst Andere mehr Im gemeyen hauss halltung Fürnemlich betreffent.

Belesserung der ehehalten Inner vnd ausserhalb dess hoffs auss Irer halltung Im essen vnd trinckhen

Ist Einmanshund Anecht:

Frembden Ihr kommen Knechten Iedem

Den Obersten Zeug- und Bau-
meistern /

Item _____

Der Oberste Zeug- und Baumeister
Knaben und Pferden geben die
Herren selbst Belohnung /

Zeugknecht /

Keller 2
Item sein Soldung mit Besoldung

Büchsen
Item

Feuerkorb

Oberknaben
Item

Hörnerknecht
Item
Item

Dem dritten Büchsenknaben
Item

Meistern

Wagenleute

Trabanten und Pfortzüber

Hochzeiten

Comment schreiber
Idem

Dem ersten Barbier
Idem
Idem

Dem ersten Barbier Knecht
Idem
Idem

Dem andern Barbier Knecht
Idem
Idem

Pfeiffer
Idem
Idem

Zeiger
Idem

Zeiger Buben
Idem

Büchsenmeister
Idem

Bossierer
Idem

Dem andern Bossier
Idem

Heerpaucker
Idem

Hauptsteuer
Idem
Kriegssteuer
Idem
Stadt Herrnsteuer
Idem
Idem Anschlag Hellen
Ritter Herrnsteuer
Idem
Idem Anschlag Hellen
Inner Herrnsteuer
Idem
Idem Anschlag Hellen
Der Bürgerschaft
Idem
Idem Im der Hölle
Der Oberbürgerschaft Gesellen
Idem
Bürgerschaft Auf der andern Wehr
Idem
Frei Gesellen
Idem
Bürgerschaft Auf der dritten Wehr
Idem
Frei Gesellen
Idem
Bürgerschaft Auf der vierten Wehr
Idem

Holzeulen

Jhn gemeltem
Jdem
Kayserm Krieg
Jdem
Jm andern Kayserm Krieg
Jdem
Jm gemeinen
Jdem
Jm Jahr Achtzigen
Jedem
Jm neunzig
Jm Einundneunzig
Pfründen
Jm neunzehen hat den Burgaster Jahr
Jdem
Jdem man sie die Herrschaft antwortet
Thoman Jm gemeldem
Hoyer Jn Friedensheim
Zimmer Leuthen und meinerem
Hüetter
Jdem
Thoman Jn Roda
Forster Jm Struppen.

Maler

Zwo pferd haben Jm 27 Kr Jeder

Zwo pferd haben vor vorgen dö[r]
Jm 28 Kr

Jeden pferd haben Jm 31 Kr Jar 1.

Aber ein ordnung aüsspeis-
sens halben hinnen Jm schloß

Laimgrüb

Fürnarrig

Spreistrom

Oberndtrom

Marstall

Küchen

Jeden die Küchen antreffent 1.

Kind gmeinigklich jren Mundkoch

Jobst Roßknaben

Küchenmeister

Schmid vnd schmid knechten 1

Pfleg meister

Jeden

Jol Baumeisters knaben

Hochzeiten

Hochzeyten

Kindtauffen

Holtzhauer

Und jährliche Belohnung:

Ordnung des ausspeyssens

Schenck, Kellner und ander, so
hinnen im Schloß zu gutter Haus-
haltung dienendt:

Wie und wo die Herrn beysammen
essen und mit Reinlichkeit essen
sollen &c.

Ob abwesenden Herrn dem Hofe-
meister.

Ein ordnung hinen im schloß

und gutter Haushaltung mit außspeisung
und anderer nutzbarlicher ding willen
durch Main gn. Herrn &c.

Hausshofmeister:

Jeden

Cammer gesindt

Der Herrn Kinderen und Hofgesindt
belangendt.

Jeden

Haltung der Brüderischen Leute
Fremde Commissarien Zeichnungen

Capitel

Die Schwanen Landmarken Jetz
Ihrem selbigen betreffend /.

Die Röhr Leute sie Ihr Essen mit noch
Haben Land Salzen der Brüderschaft
selben bewerend.

Belehnung eine Namen Register der
sein Nachrung Inner sach /.

Hochzeiten

Des hauß Mergentheims weidwerck. bezeügennot:

Erndt stheht aber auch sunst Mergent-
haimb: wirdt etwerlich allerhalben
hoch hero fridrins oder teutsch
Ordens gehaben, fol: 92

Noch ein Erndt stheht dises hauß
Mergentsaimb wirdt etwerlich fol 92.
halben:

Ein besonnder punct der Jagt fol: 167.
Am Rhein.

Schloß ordnung In kriegs lauffen antreffent:~

Schloss ordnung Im krieg lauffen oder dergleichen wenn Im Vorhoff. kemd Im Innern Hofe &.

Verbittung der büchsen die vff der tauben oder In weingartten nit zutragenn:~

Benampte schloss vnd stett im landt zw preüssenn:

Benampte schloss vnnd stett im Land zu Preüssenn,

Die hernachbenenten des Erdrichs im Preüssenn, sindt alle gebrochen, zerstört vnnd abgebrochen worden vom Bäyden vnd Polen,

Außtheylung der fursten letz antreffent:

Die Außtheylung herzog Friderichs Pfalzgrauen bey Rein Landtgrauen im Bäyern vnd Churfürstenthumb Anno 15[illegible] Im [illegible] Jahren,

Anno [illegible] Herzog
Friderichen und seiner fraw
gnaden Bruder des Bischoffs vom
Regenspurg Lob und Ehrbarkeit,
desselben seiner f. g. mit Jren
genaden der Königinn von
Dennemarckhe. Vom der Hochzeit zu
Heidelberg. Jrem Nauenmarckhe
und Klingenheim Zogen Ann
Dreissig und vier Jahr /.

Articul aus der aynigung
deß loblichen bunds zu schwa-
ben wie es mit nachteylen vnd
andern der Landfried bruchun-
en thaten. vnd handlung halten
gehalten werden Vnd erstlich
wan jemand im bund wieder
recht d landfriden oder diße
aynigung angegriffen der be-
schedigt wurde wie man nach
eylen vnnd hilff thun soll:-

Vnnd ob jemands were, oder die unsern
auff kayserlicher Landt Acht begriffen wer-
den. Vnnd wenn unsere Fürsten Grafen
Herrn Ritterschafft vergen, und Vnns Fürst-
lichen Gnaden fryen Freyen
Richter. Amptt. und Gerichts Leut vorge-
melte die unsern oder die Vnns zu ver-
sorgen erlich oder jr lebenlang geistlich
oder verlich Innerhalben stem
gemeinlich oder sonderlich beleidigt
und vergewaltigt hab Keyser Wider
jemanden Landfriedens oder dieser
ains Vnns gnedigisten oder beschedig-
ungen. So sollen wir jm allen
unsern schlossen. Stetten Landen
und gebietten, jm dieser einigung
begriffen, erstattung thun und
dero sein, dieselben dem die
sinen geschadigt dieselben unsern wir und
die unsern wir abgemelt so die
gemaine oder er sonnder werden Für
fridter sach rechtlichen weeren und
beschaidem sollen. nach unserm und
jren besten vermogen alles getreu-
lich und ungeverlich. Also ob die sach
unsern Fürsten Rätten were und ob
solicher nam Vnder ertzbischoff were. So
soll sie dem. dass sie gewent ist. Wie die
Ertzbischoff Vnder Vnnd gesandt were
werden. Vnd aber Darüber han haben

genommen vnd erobert vnndert, soll
am gemeinen Brutz khomen. Was aber
vom gefangnem Gebrauch were dauon, soll
jn der Wallen stan. Der sie nider ge-
worffen hat, Die sie jm sein gefenck
fürstellen. Vnnd wenn sie gegen jnen
rechten fürkhomen, oder dieselben jm
der gemein Hauptleuter handthaben.
Welchem aber solch Zugrieff gefangen
oder nem nit probiert vnnd sie freiheit
Pferd verzöhrt werden, vnnd sich die
sach vnd Verbrechung des Landfriden
oder dieser ordnung wie obstehet fin-
den, Dasz wir die Thetter oder die vnns
Zuuer sperren stan. Wie obgelaut
gemeinlich oder sonderlich sunst ge-
wer holzb recht oder wider dieser
Ordnung wie obstehet bekrieget
werden, oder vnns der benachbarn
oder die vnns beschedigen stan, wie
obgemeldt einem oder mehr beschee
oder jre Landtleuth, Schloss, Statt,
Oberkeytung Marckht oder Dorffere,
oder dergleichen abgenommen werden.
Hierzu obligt vnnd verlanget Dorfter.
Wider gemeltem Landtfriden oder
dieser ordnung. Wie obsteht mit gewalt
oder sunst jm Widerm wegs dasz be-
schee, vnnd wie dasz Widerumb fur

gegen einem andern stehen / oder
desse wir die unsern oder die und
unsern gewesen stern / wie obgelaut
mit gewalt oder macht / beraubt
und beschedigt / wurden / wider
den gemelten landtfriedem oder
dise ainung oder sonst / belaidigt /
unsere oder ire leut / gueter /
dorffer oder gerichtig / wie obstet
belegert wurden / und das alles
und anders notdurftig anligen /
so den unsern oder seinen verwandten /
fürstem wurden / sollen wir
unser ermanung desse gentzlich /
so sicht best / oder anders begert / in
die gelegen / und bestendig / und
redlich beraten / und dem selbst oder
unsere rate gestem /
dasselb wir oder unsere rate mit
anderem des unsern zugeordneten
rathen und hauptleuten / ratschlag /
und fürnemen / sollen wider solich
friedbrechen oder verletzen dieser
ainung sicht und anders thun
so für solchem nachgelegenheit der
sachen / lande und unsere unsern /
gutunten vermögen / die notdurft
erfordert / dem landtfriedem und
dieser ainung damit zu haben /
als sich mit leglichem recht ge-

sonnen schloss. Stroh, oder andere be-
dürftigung oder zu einem solche sage.

Wa yemandt treffe zu roß oder sunst
gemerlich schaden rauben oder frefen
sehe oder sunst gewar werde. Vor oder
dieselben am ersten ersuchen und
besonderlich vermelden soll.

Vnnd damit derer stattlicher im selchen
besonders wordem mage. Soll ein
jeder Pundtsman nachster selcher sach
halben, sein aufenthalt und ablosung
also anrichten, Pundtschutt und ersuch-
ung zu jeder frist haben und halten
sollen, und wo jemant treffe zu
roß, fuß, gemerlich schaden, Raub oder
frefen sehe, oder sunst gewar
werde oder vernehe, so soll einer dem
stund ane, oder dieselben alenthalben
im dem Pundt, am die ersten schuß
und an ersten geleuthen anstat die
andern so bald nach die erfort thun
und sie angreifen mit lapfferem ernst
zu land zu fuß zu ziehen, die land gemeine-
schaft und wo die angehörig re-
spondem anzeigen, und mit ihren

obgemelter massen jren theil:
dem nach. Im crafft des Landtfrid
vnnd des Reichs weitern gehandelt
werden ꝛc.

Das ain yeder Bünds Stand das nach eylen Stürmschlags nun mit gleich gelegen. vnnd solchs mit dem fürnemen versehen soll:

Es soll auch ein yeder Bündtstand
hierinnen dem Innhalt vnnd vermog
solcher vorgesetzter artickel. Das nach
eylens vnnd stürmschlagens. volang-
vnnd steinem ampts verstehen. vnd
vnderstannem. anzeigen. vnnd wie
demselben zum forderlichsten darann
sein vnnd verfügen gemeltem
zuegesetzem artickeln getrewlich fo-
geleben vnnd nachkommen ꝛc.

Holzzeiten

Articül zů früchtbarlich Handlung des nachcÿlenns

Galbrun gemacht. Dann Jm dem gemeinen abstriben unbum vffrichtung der Jetzigen oilff Jreigenn Zÿnung begriffenen.

Serner ist vff Jrsamen bundstags zů Sanct gallen des Landfridens Vnd Vordrung Vnd abstellung der mutwilligen Vnd muttwilligen Absagung. Raubery Vnd brennens Sodann Jrem ordnen Vrieden der Karpfelischen Landtfriden. recht Vnd billigkeit begryffen. beschlossen. das Jr dissen Jare das bundt nit zů denen fryes am fryen oder Reichs Herrlichkeit gerichtlichen freyfreien. Vnd der Rhetten Vnder gerichtlichen. die bedrungen Jm bundt Vnd beiden Anstossern Jrer bundt gehalten werden soll. dasse nit zů end oberkeit die Jrrungen so obernempter mißhandlung halben. Jm dem nachzÿlen so allenthalben nachbermeyen das bundt Jnn krefftigsten bestetten soll Jm Jrem gerichten Vnd Andern bundt verwandten nidergeworffen werdenn auss Jrer obrigkeit schloss auff Jrenn Costen nach gelegenheit Costen straffen oder den bundt verwandten

so die schreiber nider geworffen werden haben vergonnen sollt. die im jr zeichen handhaben, vnd mit jren obgemelten maßen, nach des Raths ordnung zu handlen, der dwelch fellig zedell nit vergestrafft pliben.

Ordnung des lesens in den Weinbergen allenthalben vmb die statt gelegen. Durch die gemeyn vnd etliche burger im cccj Jare beschlossen.

Anno. d. Im xxxj am tag sanct Matheus des zwelffbotten vnd ewangelisten des abends. Durch den gemeynen Rathsmeister. Hansen Brodbeckhen. vnd d wirt all meister, Bernharts schreiberen vnd gemeyn gesellen beruffen vnd pflegen anbelangt der gemeyn weyn zu verordnen. die weinberg wie die gemarcket. vnd wen zu lesen wer vergundt sey. diss tags also beschehen, darumb die meistern diser beschlossen des Raths, vff montag vnd dienstag nach michaelis zu lesen. vnd in den selben tagen jm der elteren jm wingarten wer vor alter herkomen. vnd dem freitag der nach die verleser anzufahen vnd samstags durch montag

Holtzacker

Darnach ein berg nach dem andern nit
vor alter fürgenommen darff werden, wie-
wolt also gehalten werdenn, wie ob-
stehet -: —

Vnnd aüß ansetzung gehaltener vrtail
vermag haben das sich das vrtail
nemlich innhalt, dasse die vorlaser,
dem dienstag Mitwochen vnnd Don-
derstags gelesenn, last dem freytag
darnach die berge nach einander last-
gehenn wie der brauch sie ist. Des-
gle -: —

Im Herbst pflegt man ein
berg nach dem andernn zw
lesen als ordenlich hernach-
volgtt

Erstlich den Rathsberg vnnd das
Hasbach -: —

Zum andern dem Zechsamo dar
allein disse man gewarnlosen ij tag
darum :~

Zum dritten dass ysll vff der nach
sandt gegem dem Zechsamo :~

Vnnd wann nächtlich dasse under yel
gegem der Kutterin auch dem diebn
mels, Jm vin oder Jemmen tagen
darnach der forbst gutes yl. s.~

Zum vierdten die Kutterin allain
disser mann widerum in Zwiz legen s.

Zum fünfften der Krumstral
vnnd schnytter stöge ::~

Zum Sechsten das fürgmenlose
hind wolffenstul mit einander s.

Zum Siebenden dem Eisenberg
vnnd Ochsenkopfen mit einander.
vnnd mann disse gewarnlich ij tag
darum s. :~

Zum achten vnd letzten disse
mann der Landtschem seem. Esschrem
vnnd dan dij merzen Vermyeuer~

Hochzeiten

Soll auch vonder Probst · Johanspharren
Spitelmeister losenn · dan wie die
obern nachsinander dritt gesetzen · vnnd
were oben versetzt · dann es ist also
von alters herkomen vnd gewonheit
dar denn ·

Die vormundtschafft Rechnung vnnd was die vormundere pflegen

Selbrum dem Kindern · Desgleichen die Kindere
dem vormunderen schuldig sein · volges für das
erst · Jare Hornung ·

Anno domini

Im xxxiiij Jarem vnd Im Sechs vnd funfzigsten Jarem
nach Jhesu Christi vnsers Herren
Geburt nach Jhesu vnsers Herren Geburt · Nachfolgend
vff Montag nach sant Gerhard tag · Selbrum
der Vnedig gute Rechtigung vom Rosenberg
Jacob Schonenhorn vnd Kristan Hr Morgenthe
Deutsch Ordens sampt dem ersamen
Wolff Egerer · vnd Wendel Hintzern beid
Burgermeistern daselbst · alle Vormunder
Kinder · vnd Jren jeden Anteil
Selbrum rechnung gethonn · vnd welche dem
Kinden · oder die Kindere Jnnen sein dem
erst Jar schuldig pleiben · volgen
hernach ·

Heintz Sponring vormünder seines
Stiefsons kinders pleibt den kindern
schuldig iiij th lij ß vnd viij dl

Sebastian Fuchs hat vermeinter
kinder vormünder pleibt schuldig j th
ij ß vnd dlj gulden :~

Do ist peter abraheln dem kinder schuldig
von wegen jrer hausfr meins pflegsons
der dise zeyt gemelds ampts anstat-
lich jars betragens viertzig gulden.

Hanns Krenner vormünder seines
kindes pleibt schuldig dem kinde xth
xxiij ß vnd dlj gulden vnd
xxxviij dinar werung -/.

Hans Dantzer Dalet. vormünder seins
stiefsons kinds. pleibt schuldig dem
kinde xiij ß ij gulden j dinar. vnd
vngeuerlich dij viij vierer werung -/.

Hanns Ammerbach vormünder
ehrnfrids kinds pleibt jme schuldig
iiij ß vnd iij gulden -/.

Florian Enderlein vormünder
peter Voglins kinds. pleibt schuldig
dem Maidlein xij th xij ß v gulden -/.

Steehr pleibt er schuldig .j. guldy den
gulden kumd .4. dinckschoning Lauts
der Uebergab .:—

Hans preünlein Vormünder Steffan
Zitzels Kindlein pleibt dem Kind .iij tl
Sinz ß iij gulden kumd ohngeverlich
iiij kinder weis.

Hanns preünlein Vormünd Hannß
Brotherlins Kind pleibt schuldig ij tl
ij ßtr kumd ein schuldem

Michael bawr Vormünd Heinrich
Kriechs, pleibt schuldig ein ß ein gutz
iiij Eysnen by Ungerisch gulden kumd
ein kinder weis.

Hans kürschner Vormünder Eins
Dinckels Kinder pleibt schuldig iiij ß
kumd ain gulden 2.

Thoman Schenckel Vormünd
Minsell frembden schlipfen Kinders
pleibt schuldig xij ß ein gulden
kumd ungeverlich by dem ein kinder
weis.

Lynhart Eckhartt Vormünd Eisper
Schlosser pleibt dem Kind iiij tl
ein ß kumd ein f.

Hans mistbach hat vormund der hern in dorfordnung pleibet schuldig j tb c ß. vnnd c ßl

Hans vnger schuster hat vormund hans Pukherls Meidlein pleibt schuldig j tb ij ß vnd viij gulden,

Hans kolbenschlag hat vormund hans stumpfs des tuchlers kinders pleibt schuldig iiij tb c ß vnd ij gtlg,

Sebastian kolbenschlag hat vormund Jorgen kinders pleibt den kinden schuldig cc ij ß vnd viij gtlg

Hans Rubenleben hat vormund Jörg helmans kinders pleibt den kinden j tb ij ß dreij gtlg vnd vngeferlich ij fuder vorind /.

Mathes herman hat vormund hans hornard kinder pleibt schuldig den kindern ij tb viij ß vnd vij gulden,

Jörg apel hat vormund hans stumpfs kind pleibt schuldig den kinden xx ß vnnd cc dreij ßl.

Paul Schmid hat vormund Jorg Rodrij apels kinde, pleibt schuldig ij tb ij ß vnd ij gulden,

Michel rücker vormund [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]

Ulrich vogler vormund des Kinds vom Königshofen, pleibt dem Kind schuldig [illegible]

Ulrich vogler vormund [illegible] pleibt dem Kind schuldig [illegible] vormund [illegible]

Jörg Portner vormund Johannes Closters pleibt schuldig [illegible]

Hans Pfyffer vormunder Marx des [illegible] pleibt den Kindern schuldig [illegible]

Was der halbteil Zehends zu Ehergentheim vmb die statt

Acker zalbrun Jm der selbrun Marckung am getraids früchtrun Jn ccc^{l} Jor ertragrun sind

Jm Korn, weitz, vnd Dinckel sind gerechnet ij $\overline{\text{Vrl}}$ C garben Jrm halbenteil mit dem Jehenden Herrn Jr termeren zeill /

Jm gerstrun, sind gefallen Jnd gegeben iij^{C} elij garben, Jrm halben Jehrentheil vnd die Statt, mit dem Jehenden Herr

Solliche getreid Korn ist alles vorgemelt ist durch Jnnemenden Jeschnidern pflegern vnd Jnnemern Jr Mergenthem Jrig schanlich vberdem /.

Jtem merckenn Disse nachstenden obberstimpten Jarb am sanct Jacobs abent stein Jngemerckt bij viij garben Jehends darüber zu bleiben. vff der Frig Rossbrun Acker. Jm die stimpffer steigen stossend. welche seind nirgends Jnnen die pflegere Jnnemern vnd pauer Jnsteigen vnd selbend wie bisher Jrem Jehenden Lassen. vnd auff stossen. da ist ob

[illegible] hand nicht [illegible] [illegible] [illegible]

Mertin Holzmann hat vermünder
Zolters Meygelein zu leihen schuldig xij th
[illegible] ß [illegible] ß/ und j schinder rein
Falsche schuld ist bezahlt und aufgezeichnet / und sind dass unsglein in
nam genommen.

Hannß Kürschner hat vermünder
Michels Kindere zu leihen schuldig
xij th j ß und xviij gulden.

Hans Ammerbach hat vermündt
Jacob Herrfigs Kind zu leihen schuldig
xj th xviij ß und xiij gulden,

Heintz Sponrings hat vermündt
Hannß Störers Kindere zu leihen schuldig
viij th viij ß und iiij gulden,

Jörg Apel hat vermündt Christ Apels
Kind zu leihen dass Kind gen Hulsig
iij gulden minder iij ß,

Hans Dantzer dato hat vermündt
Hannß Schmids Kind zu leihen schuldig
xj th [illegible] ß und xij gulden Hern im
Hus und bej xij einer rein

Mathes herman vormünder sand
Hannsen kinders pleibt schuldig xj tb
v ß hend vij gulden /

Michel bawr vormünder Heinrich
Kreissen pleibt der knab den vormünd
xj ß v hend vij gulden /

Sebastian fuchs vormund Ariel
Ermbrüstrab kind v tb iij ß hend vij ß
so pleibt peter Abrahi xj ß schuldig /.

Hans brenner vormünd Hannsen Hen-
mans kinder pleibt schuldig iiij tb ß
hend ej gulden hend so vnser Nachbarn
etwan einen Brief nemen /.

Martin vogler vormund Hensslein
Hemmings pleibt den kind schuldig j tb
viij ß. hend viij gulden /

Jörg apel vormund Stein gehausenbrod
pleibts den mündlein schuldig j tb xj ß
hend ej gulden Hansen Christ Kilian
Veremer sein erstatt /.

Loman Schenckel vormünder Mischel
Frombden kinder pleibt schuldig ij ß
ß gulden hend /. vnser vetern

Sebastian Kolbenschlag vormund
[illegible] kinder pleibt schuldig dem
kinden xx ß hmd x gulden,

Hans Pynnß vormunde meisel
[illegible] kinder, pleiben dri kind ime
schuldig iij tb iiij ß hmd xxij gulden
hmd sein die iiij tag nimer vorin ons
aber nicht.

Hanns preünlein vormund prosi
berlis meidlein. pleibt dem meidle-
lein ime schuldig j tb xj ß. darum
facit rb nach iij tag nimer vorin.

Hans preünlein vormund Hansen
Bitzels kind, pleibt dem kind schuldig
j tb xij ß vnd gulden. facit iiij tag nim
vorin.

Hans vnger vormund [illegible] Ruhlands
kind pleibt schuldig iij tb xiij ß hmd
x. gulden.

Michel Rücker vormunde seiner
[illegible] pleiben schuldig
ij tb xvij ß hmd xj gulden [illegible] bei
sein Michels weilands, Melchior Brenne
hmd Jörg schneiders von Selberstetten.

Vormündtschafft Rechnung

Hans Heppe Vormünder sambt mehrbemeldt Knabens pleibt schuldig 2. gulden ein ß.

So ist peter Mehslein dem Knab schuldig 6 gulden darvon j ℔ Herbst Zins zu geben ist er alle Jar verbrieft: bleibt die Hauptsumma abgelossen /

Hanns Heppe Vormünder Jarab nichts pleibt dem Knab schuldig xiij gulden / soll alle Jar j orts Zinß von 2. guldem Hauptgut geben /

Hanns Ammerbach Vormünder sambt obgemelt / pleibt den Knaben schuldig iij ℔ ein ß / 2 Pfund 2. gulden. dann ist sein rest ergeben rechnung /

Martin vogler Vormund dess Knabs vom Königshofen pleibt den Knaben schuldig vij gulden /

Lonz Heppe Vormund sambt dem pleibt dem schuldig iij ℔ vij ß 2 Pfund ccc xiij Pfg

Sol Jörg bortner solle zalen ...

Hans morstat ist zwey Jahren vermünd gewesen, Dieselb morstatt sind Freundt. Ist jnnhalts seiner Rechnung geschehen jm 82 Jahr 9 Gld 4 ß gulden schuldig plieben.

Michel Bauer hand Endres Weller sein mündel Angefertes Stöß Freidt Kinder gelobt und versprochen am Donnerstag nach sanct Michels tag. Anno 82 ij.

Jorg Schneider hand sein Clain sein mündel Jörgen Künsbrodts Kind gelobt und versprochen am Montag nach dem Sontag Jnuocauit Anno 82 ij 2 - :

Holzzeiten

Weins anschlag Anno ☉ Im dreissigsten

Anno domini Fünfftzehenn-hundert vnnd im dreissigsten

Ist der Anschlag des fuders maß vnd vmb xxij gülden gerechnet worden:

Verenderung der Statt Ottergentheim Empter Anno ☉ xxvij:

Am montag sanct Gorgis tage Im Siben vnd Zwentzigsten Jore. Hat der Wirdig Herr Bischoff zu Wirtzburg von Rosenberg. Sachsenmeister vnd Vicari zu Wormbs Im Wormsserischen. Deutsch Ordens bey Mergentheim. Dem Ersamen Rath. Dieselbst. alle der Statt Empter Vnder Jrer botmessigkeit. vnd zum ersten Peter Arnolten auß dem Gerichte genommen. vnd Jn Rath gesetzt vnd Jorgen Bertzen auß dem Rathe genommen vnd Jns Gericht gesetzt)

Item uff dießen tage hie Burgermeistern
verordnet.

Burgermeyster Hanß Hymer und
Hendrik Fritzen sein gesell,

Beschworne Brotmeister Mishell
Jorhen Lamb und Hamb myrer,

Ynngelter Hamb Kolbenschlag und
Cristans Hangelt,

Gemein wercker Hamß Rüben,
Lebern und Mishell rinbsse.

Vechenpfleger Hamb Kolbenschlag
und Hamb Schmid

Schründmeister Hamß Schmid
und Schoman Schenkell.

Fleischbeschawer Mishell Jorhen=
Lamb Hamß Kolbenschlag und
der Schinderknecht.

Brot vnnd fleyſch ſchetzer .13.

Jorg Vorchner dem rind vnd gayſtreich ſtatt Lindauers mangolten Thoma ſtrundfell, Hannß wegner. Martin vogltrum, Wolff Lutzenbrod vnnd Hannß Forſterlandt.

Pfleger der pfarr vnnd Jr Zunft Wolffgang Mißell Forſterland vnnd marx Ruſcher.

Pfleger zu dem predigerm. Jörg Helmbrechs vnnd Hannß Lutz.

Landtſchetzer Mißell Forſterland Hanß gutz, Hannß Kolbenſtag Hannß lemyer vnnd Hannß wegner,

Schreiber peter Hermann,

Stattknecht Hannß Hirsch,

Weinſchrötter Hanß ſtelzer Wilhelm Martin vnnd Hannß Hayßer,

Weinrüſſer Hannß Lorentz,

Landſchieder Martin Hofmann Hannß Kreſſner, Kilian werner. Mißell Appell vnnd Hannß Kuchs.

D.

Viertelmeyster Hannß Burkart Hannß Probsbolz Straßam marschal Hannß Florian Enderlein 2

Holtzmeyster Hannß Rubenlaben Hannß Matheß vom Holtz 1

Grabenmeyster Lienhart Klarpolz Hannß Matheß vom Holtz 1

Schuchbeschawer Wilhen Hannß Hannß marstus gerber Hannß Einz Hopp

Underkauffer Lienhart Hannßwein

Kornmesser Jorg Jsell,

Schwein beschawer Wolff Kirchmayr

Statt Zymmerman Hannß Holzl.

Hochzeiten

Rechnung der Statt Bergzabern ein beampten anno 1xxvij

Darnach am Christtage von allen Amptsleuthen Rechnung gehört und welche pfündig plieben sind. Hernach verzeichnet /.

Thoman Gürz der vergangnen Jahre burgermeister gewest. pleibt pfündig xj ß dcciij gulden vj ß viij ₰. /

Hans negwer pfleger dess Burgermeister Ampts getreuwen. Im dcij + Jar ist pfündig plieben xj gulden /.

Xstoffel Schenckel pfleger gewesner Burgermeister getreuwen dcij + Jar pleibt pfündig clxiij R weniger xij ₰

Hanns negwer Burgermeister der vergangnen Jahre pleibt pfündig vjtt xij ₰. Ist Zalos

Hans Bübenleben Bürgermeister dess vergangen Jahre pleibt pfündig vij gulden vj ß viij ₰. Ist gewest /

Item ein gulden iij ß ij ₰ halben
Jahrdienst zu nechster soll er bezalen
best nechst kommende oster frytag.

Item ij gulden Brotschenderin für
das stuer holz bey seinem hause.

Item j gulden hanß gomer beim
hilbrunnen für Burgerrecht /

Item j gulden peter Zimmerman
flurer, wenn er das ampt Rhein
verrichtet soll er ime nach gelegenheit
geben /.

Item j gulden Wolff ryßen. soll
ime alle goldfasten j ort an seinem
lone abgerechnet werden /

Item j gulden claus der pfarrknecht.
bit Rhein ij ime dem nechsten lassen /

Item j gulden Clemenin herr lud-
wigs schreiber /.

Summarum alles so die stuer bringt
thut ij ℔ cccciij ß ij ₰ iij ₰
am burgkhaft abrechnung /
thut lxij gulden ccj ß am gelt
macht ij ℔ clij gls ij ß iij ₰.

Item Hanns Kolbenschlag

Barthel ammerbachs tochter
xij ß

Ackeÿster hans Zimmermann
6 gulden der sine sein Bürgen sy
Jorg Schurin :-

Summa allers wurt das Viertzehen
Gers xxv gulden viij ß Dan
vorsteht Hans Zimmermann
j tl xij ß ausstendig :-

Holzeiche

Articul Büch wes sich menigklich der Statt Mergentheim gegen Jnen selbst vnnd der herschafft beweisenn sollen

Sc Büch seind wer wreann dirs herfert Hawen vnnd eins Raths gebots vnd verbots mit sampt dem Rath gesetzen vnnd Jren ferer herkumb vnnden will sie stedmäßen. Die erst verantwort werden, das Jeder Jrsmann der der nit weissen haben. Anschuldig erfaren. Wollen sie vns der vbermaß entpfinden lassen, last sich der niemandts entschuldigen möge. Vnnd sein ersten gebieten sie vestiglichen zu haltenn. 1.

Wer ein Burger dem anderen Jm nechten sicht, oder sie auffklaufft sich nacht ob verfers Jn der Clauss, ausswendig der stat, oder last den marckh vnnd dess gleichen Jm der Marckh. wer oder wen vnden dass geschech burger dasse sicht hören, gewart, vnd auch Jeh vernemmen wurde dass, der soll zu stunde zu laufft komen helffen rechen vnnd dem beystand thun, sonnem

der enarge. die auch selbst behalten. vnd
ihr recht lassen verloben, oder die besten
herrn bringen. vnd welcher beyzug
wende, vom ersten andern dritten
dass er ihm solchen oft kaufft nicht der-
zu thun vnd schaden wolle, den oder
dieselben vnd allen meine herren vnd
ein rathe straffen. der bin ich an gnad.

Item welcher nach mir burger ist. der-
selbig soll burger werden. besonder die.
burgred seine die für der ehe gewinnen
haben, sollen auch burgerrecht geben vnd
schweren. welcher dass nicht thue. vnd
welcher dieselben. die nach mir burger
sein werden lay sachen vnd verbergen
die sein meinherren vnd der stadt ver-
fallen haben gethan. vnd so offt
oft das ihm seine herren sagen nicht ver-
sühne. so offt gethan gfelle.

Item alle witbe die im ihren witb
stuel sitzen, sollen auch burgrecht geben
vnd schweren. Nach der stadt ordnung
anstrengung des dritten ihr herren
sagen, ob sie dass nicht thuen seind ver-
fallen ihren gethan.

Item das ein jeder burger ob burgerin
die da knaben haben. vnd leben ihren

jar kommen sein. Inhalben soll mann jerlich frue Hanserer frawen. vnnd der burgeren
der Ratsh beringern zu geleben vnnsh zu
gebenn vnnd zu nemen. Also der stat
recht ist. vnnd nachster burger od burgerin
~~jn ghaben~~ dess jerglichen jarss beu-
~~falen sein sol~~ nach der verkund-
igung nach thuer. der ist verfallen ein
pfund. vnnd mehr ob. das die selben
knaben rotwal mit andern frembden
gesten fur nemen vnd zu nach stuben
reytten. Solichs stehenndt wolle mann
jnen an zaigen vnnd nachvolgen,
vnnd derselben straffen vnnachlessig nach
der gestaltt vnnd art Ratsh /.

Item ob sich derselben knaben einer oder
mehr solichs widerum vnd dass nicht thun
wolten vnnd aber wissen nach der stat
gewonheit dieselbigen vil mer anzeschreiben,
vnnd sie besser nicht ein kommen lassen,
aber wissenn vnserer frawen vnnd der
Ratsh. vnnd wolten sie jnnsonnder burg
nachdem. Gelobten jre burgerechte der
gulden geben /.

Item meine Herren vnnd der rechte be-
schirmer der ein burger der zeyt zu
Mergentheim ist. alsser nach vnnd nach
die burgerin vnnd durch die burger

Knechten die nicht burgkhern sitzen. Sollen
sich sie auch nit frembde mit der Leibeigen-
schafft finden mögen ob sich jemans
wem dasse wolle, nicht verfahren nach
Recht gnugen. Welcher Burger Burgern,
oder ihre Kind dasse aber gewinnen. Und
nicht schlahen. Die vbellthem menschen
hand ein ratte straffen. Den leib oder den
Gut. Ehe dasse denn mit weissem bescheid
fahren, wer ob aber dasse sich der Kind
ahm vnderstehen hand willem Vatter und
mutter verfrevelen hand vergichten. Die-
selbem sollen sie frue zu Oberisten burger
oder Burgern vff genommen haben. Und
Inne desselbem kein gnad erzeigen.

Item wen jemen hand ein Rathe gmeind
auss rieth werden, so partheyen mit ein-
ander frue ein gricht erkennen. Denselbigem
ein beschaid gegeben. Und der ein theil
dem der gricht frue vnserem H. R.
oder ein ganze gmeind appellirt. Der selbig
appellation auss nicht nach kompt. soll
dasselbem sein wen jemen hand der statt
x. ß hand nicht dester minder dasse ur-
theil Inne sein vor crefft beem.

Item wer ob auss dasse ob ein Burgern

oder Burgerecht frauw Erbringen wers. Vnd Kinder Hetten. Dieselbigen selber Jres Kind denselben Herrn nit lassen geben oder schweren Eben eigenschafft aus sunst mit keinem gedinge nit Jnen lassen Vberkommen. Den mit Vrsehen Burgermeister Herrn. Rethe das nicht thun. Dieselbigen wollen mein Herrn straffen an Leib oder Gut /.

Item Das Niemandt keinem Gast oder herberge Heuser in oder ausserhalb der Statt oder marckt, Leyhe oder Zuschaffen gebe er sey Rom Burger oder Burgerin werden oder das Er nit Vrsehen Burgermeister Herrn oder der Burgermeister, were das nit thete Ist verfallen Hundert /.

Item es soll auch niemandt kein recht gutter auch der Marckt Vnd Gaste keinem auswendigen Frembden geben, er sey Geistlich oder Weltlich. Welcher sich darinnen Vbersetzt. Vnd das nicht thut Ist verfallen Zehen Marck Silbern /.

Item Das niemandt keinen Frembden Gast. man oder frauwen Vber die Zeit

lugs haltenn / als dann mit meinem
herren der Burgermeister / Amtlüt
dess Rhatts / Ist verfallen jeden pfund /

Item Wo jemand werchlütt / knecht / vnd sonst
ander Burger oder Burgerin die da ge-
dingte knecht haben / dieselben sollen
solch knecht frü vnsers herrn ding-
vnd sie lassen geben / vnd hinderhalb
vnd fürnemen / auch sust für verlurst /
schaden vnd kumber erfolgen / der herr-
schafft vnd gemeiner statt gebrau-
chen vnd gewerbig sin / Jeden
frü wecken / fremder arbeit vnd bestel
frü werben / vnd jren dienst jeden
den selben ordenlich thun / vnd wen sie
jemand wollen verlan fürnemen den
jenigen herrn / vnd mit meinen fridlich
lassen solch ding vß / Jm vier jetzen
tagen / nach dem er dem knecht gedingt
hett / Ist verfallen jeden pfund / vnd
also offt der vber vier jetzen tage verzogen
wurde / Ist er jo also offt jeden pfund
verfallen /

Item Welcher Burger oder Burgerin fleisch
kem dem metzgern der sechs wurde / ob
sich vnderstunde fleisch dess nacht / der soll
dess fürsatz vor dem Burgermeister fürbring
derselb metzger soll verfallen sin iij tb /

Hochzeiten

Item wir jrgkeinem Burg dem wir ge-
bieten vnnd, vnd selber nit wehren
will, derselbig soll vns Radtsen zwistre
am stein stett gewinnen der Burger ist,
auch sollen die Leute dasselbig vnsern
radtsherrn gewinnen, vnd sollen dass
die vnsern thun, so wenn dass angefan-
gen sind vnd so wann die vnsern
glocken gelewtet sind. vnd wenn der
vnser nit verschonet wird, vnd
die vnsern ausssen pleibt. Ist verfallen
xx ß.

Item wenn also vnser gebieten vnnd
ob vnser gedinget oder gebotten wirdet.
Soll jr jeglicher sein selbs mehr warten,
alle stund schreyben, vnd sinemss sehen
vnd anderswo, also offt jms gerufft
vnnd nit, welche dz nicht thun, vnd
vber dass dreymal verfarren, sein
verfallen jeden pfundiger, also offt
vnnd dikk dz geschicht /.

Item es soll niemand vff keinen nassen
Raw Im der stett kein schindhusen
machen, sonder soll die mit Ziegeln
decken, vnd alle vnden stroh abthun,
oder aber auss mit Ziegeln decken,
vnnd auss kein Ziegell thun mit
ihren fuderen &c.

Item wir ynglasser soll sein frue stedt-
stuel vnd pflicht woll bauwen, vnd
holtz vnd eysserll ires hauß vnd
der gleichen, auch an sich haben.
aber so wir vnd den stedt stuel
legen vnd versorgen, doch niemands
kein schade dienen erfolge, dann wo
jm vnsern hauß feuer auß kommen
vnd steuren derüber gelanget, vnd
auch mit dem jnn, oder dem seinem
dem ersten beschreyen wurde, ist
mein herrn vnd der stadt verfallen
hundert gulden /.

Item meine herrn vnd wir sollen ge-
dachten dorff alle jahre vnd ehrsten
pflichten vnd gelaben haben sollen
vnd die vorgen vnd kurren haben,
die sollen dasselbe verpflichtet sein dass
jr ynglasser wie recht fest sey, jnn
feuer warten zu fürderen, dan soll
man haben nach verkundung der Burg-
meister, vnd vorlasser jnn ersten vier
jnn vorstehre der gesessen werden /
jnn will man zu steuren gedingt-
haben schulthesen jtzt den andern
C. J. vnd den dritten C J.

Hochzeiten

Der Statt Mergentheim meß weinkopff Sümmere Schetze belangennd:-

Ernwürdiger gundiger Herr vnd Jobum vnnd der maste vnnd eren kopff Jolbrun, der vnd vnnd gebrauchen solden verkundiges vnnd alle vnsere Register ... Drucksache. Dins vnnd vnsbruch ... vnnd erfarung gehabt mögen nach keinem anderen grund verfahren dan allein auf vnseren detrul Im Jahren Statbuche, Welcher detrul also stehet

Item Jeder alle meß. weinkopffe. Sümere sehen vnnd alle meß sol recht nen auch vnd ein nisse. sollen auch probiert gefreichet vnnd gerecht sein. vnnd nit falsch. Welcher sich aber darinnen vberfahe. vnnd Jr nisserley falscherey mit kunst oder verschafften hett so vnnd also verfunden wurde. Vnd dem meine Herrn straffen am leib oder am gut vnnd nach dem er sich verhandelt hett /.

Item Die weinkopff Sümere sehen, vnnd Andere meß damit nemen auch vnd ein nissen. die nit mit Jstrot

Herrschaft geschrieben, und das sonst gemeine, ist dasselbe verfallen ij ß. dz. dann mit vrsachen nach Inhalt Anno xxxxviij.

Item und auch desselben und dergleichen die bey Lungern zwischen Hochtorn und Jaren. und bey nechster gedachter Herrschaft mit sampt einem Rathe haben verfasset, für ein Statuts. und also für einen Landsordigen Artickel, den Jarlichen Jemer kündigen, für andern gesatzt, soll einer .8. abhüenderen das .g. mit einem rathe dem fast für handhaben nach allem vermögen.

Item so haben wir uns nach aller vnserer Rechtt vorbehalten, Inn vnserer gewalt die wyl es vns gutt duncket, zu endern, und wo die ein Herrschafft mit einem Rathe bey nechstem gedacht, und Lungern zugehörigen Leuthen, und Jaren bisshar Brüch Alltvogen und so fürgenommen, und verbrieft nach altem Herkommen gehalten, und an keinem Anderem endern wir gehalt haben dann Niemands gedenken kann noch Im gedenken mag. Hierüber haben die sechsen Gelten auch angezeigt Ist vnderem. aber wir Landrecht wollen

fürnemen dann nach abgeschribnem
ordenlichen für handt haben. Dessen
versichert vnd ein Ratte mache haben /.

Vnnd wol nun fürsehe mit derselben
vermöglichkeit ein gemeines mist vnd
probieren als sonsten in schertz vnd alle
alle andere masse. sonst nun für gemacht
vnd probieren nach disse der gestalt vnd
dermassen mit der statt frischen
abgeschribnen lassen /.

Auch so nimpt nann ausse dem ge-
meltem Verschlossenen Ordnung
vnd das Angelobt dasse dann vom vier
herr schafft vnd Ratte der schröttere so
jetzo stan für rischem bandtwerck ist,
bey welchen diese abwesenden stan ob
Ratts der drig verstendig sein müssen
damit die ding recht vnd ordentlich
gehalten vnd das Angelobt der ennde
alles billich vnd recht ist genommen
worden. Darum dann die schrettere sie
sonderen treu haben nachzusetzen vnd
Leuth ob stadtbuch /.

Vnnd nach unserer Statt masse so
sind vor allem vil umbsessen, Statt
hand darinne die da sie sitzen vnd

messe alhie zu Marpurg in halten vnd
alhie fur recht Vnd gerechtigkeit halten
vnd haben dasselbe fur jre alte fryheiten
altergangen vnd zu gebrauchen vnd wo
dasselbe gebrechen wurde welliche theil
gnedigen vnd vnd eins denselben
vnderstehen theil jrthumb bringen
vnd messen derselbig sunderlichen
vnd gnedigen strafen sollen /.

Wie man korn Somerin haber somerin Saltz metzen öl vnnd ander messe angeüßt:

Item Jum ein korn somerin alhie
alhier messe

Item Jum ein haber somerin eeiiij
alhier messe.

Item Jum ein saltzmetzen iiij alhier
mes Darauß nimpt man aus ein
metzlen alhie sich gebürt /

Item Das öl vnd fischmesse, das
ist die alte messe vnd man nimpt
aus die kleine messe /.

Holzleiten

Füsz Dissem Lang nsserm Und Bischoffe zu Augspurg abre abgenommen, dasz es vom Herrschafft Und rechte gerichtlich Und wol probiert Und recht erfunden Worden Und an keinen andern enden nit gehalten. /. -22-

Item Die mosz Die Ungltz pey Und Rechenung. seind Keine Denn Die Zu Memmelhaim /.

Bedeneckt Der gerstem abmun Die mit dem Kleinen oder Sebeem sommerem messen soll. /.

Die Beckenn vndtr Sommer vnnd winter mastüngder Schwein halangendt:

Erwürdiger gnediger herr. wir haben aus der Beckenn Ambt, vnnd wer es lüsten wer schweinen zeitten zu=gerett. dasse man früchleben lassen sollt bij den altenherschaften. Nun stet sij zu vnnem gefallenn. vnnd haben demnach Jetzo am Jungstenn Brenne zu=gerett nemlich nitdrissig stückhs also. das man Jnnen nemen solet. vnd fürer alle vir Jedem Beckenn vir schwein Jm seinem hause zuhaltenn vnd zu stossen, vnnd dasse selbe nit stein Jm der zal der andernn Jrer schwein vnnd wollen dabij haben dasse nun solche Jrer schwein zu beider mastenn schatzenn soll, wie den meyhrenn, oder aber wie Antlasse vnnd vnnd aber vnnd gesetzt werden. Jst ein Erbarem Rathe meinung nit. das den Beckenn das sie nit alsso vil schwein sonder alleinigem vnnd jre alsso gewenst sein, dasse sie vnnem gemeinde nun alsso dasse zu stunde fleisch vnd fullerb nitsse gebenn sollen. Derwegen wirdt zu fridenn der gemeinman dem

Holzeiten

ihme kauffe zum Jar nimmet. und die
Kinder nemlich, und darin auch sich sol
dieselb Ire Schwein vom der gmeinen
weyden. Darauff kreyßer also sindlich
und gesatzt ist. und hinwider sich Jer
Schwein gefreiget sein und nit pfand
gelet also andere Jrnem geben. Aber
sich Schweins halben zu Jrem hauß. Ist
ein Rath mainung es soll unser gnedig ver-
besserung. Wann sy kommen sich sy schwein
zum Jrem hauß treyben. Wie wol es nit
komen also herkommen ist. Doch sich
sich nit frieden vorkauffen oder hin-
geben sollen. und sich stehend alter
mastung halben sich gestert nach diesen
unserem artickel. Also. Item es
sollen alle Burger sich selbs hirt Jrer
Schwein hin der ersten sommer mastung
hinlassen die stehen und verkauffen
yst der Burger dunckt nutzer die gmain
wir zum dass fleisch als den von den
Schweinen gesetzt werde und sich
Freidel hin der andern mastung stehen
hin rechter Zeit und zum abgeschribner
mess ordnung also gehalt werde /
Ist meinen Jrem und der stadt komen
jeden Schwein verfallen in gulden
Disem unserem artickel nach. ist nach
ein Rath mainung erbai und bi
unserem alten harkomen zu bleiben

hennd mit jr gnedigem, dass sie jnen
ein klafftr gegenwer der rechte mastung
das pfund fleisch umb iiij ß jr geben
angeschlagen, als sie die pfunden ist die
stell zirkt jhnen kunfftig geben, hennd
sollen Rösslr. ordt, wanyam hnd bein
mit jr jnnenen. hennd jr der andern
mastung sollen sie ab solchen hennd
geben nach unserem eltesten her-
kommen, nemblich das pfund frü
bij ßlr hennd dass ist, nach ein rustl
erpliche meinung auff ein gnug
gens bedunckhen. :~

Holzzeichen

Wenn Korb der etwan beim obernbade vber die welbe gehangenn berüerend:-

Gedenckht Jesse korb selbem zyt
nit Kaufs meinung Jesse nun solt
geben dem zuewir des noch erkantnüs
der personen der Jesse wolt zuewirkhes
sach vn gerechtigkeit. Vrnachhsem zu geben
zu thün. oder soll ehm gnadr Jm korb.
Demnach sonderlich zyt vnnserr H. R.
gnad Jrrthumen vnnd beschwerden dernhe
halben. soll abgestelt werden /

Was Bynnssen holtzlein betreffent

Gedenckt Jesse Bynnssen holtzlein
halben das bej jrem Adolfen vom
Thürnigem der Jnen hausse gemachet
gewest. mit steinen wissen vnnd
willem also gefundelt sej worden /
der meinung. das für solch holtz / auff
der gemein fleischen vn hausse gemacht
werden solt. Damit wir gnedig

vnnd dem fürsten kein abgang oder abbruch geschehe. Ist also diese ordnung zu machen gut befunden vnnd gefallen. sondern auch der zweifel das die gemein wald an sterbholtzern sey. derwegen ein fürst E. L. gemacht. vnnd so der darumb gebrauch wurde, soll uns E. L. der zehend vnnd sandlose darumb werden dann solliches stracks. e. g. mügliches. vnnd das holtzlein vnter gemeinde verpreitlicher stein möchte.

Besichtigung der Mülen mess Dybe vnnd Garsen antreffend

Bedenckt der mülen halben. So dann vnser. E. L. erkantnüsse vnnd eine rechte meinung alsse vor dem verfallen strafft die mosse vnnd wo ein dopffel erwartet. vnnd dem zinnen selbst verenstwerbigt werden. Derwegen nun dan alle masse alsse sinnere stetz. vnnd andere sine mülen stets fürsse misse vnnd probiret. So ist eine rechte meinung, dasse als dem darumb recht auch den rechte gewehret werdem sollen. dieselben fürge-

Holzzeiten

thuen, das sie sich vnnd ihre gesinde
leßen mit sampt dem sie thun vnd
lassen, wer die sein sollen /.

Vnnd also dann dem nach sie muge
E. G. weil verkündern leßen. Es
aber muß sonnen vnd under skeyn auff
das hauß thun jeder meniglich brauche
vnd dem Newen ein
fuhrichten, damit der fahrt hinter-
stehen. Das das selbe auch sinlichen
lone dem jhenen die gepeuet werden
darlonet, vnd das nit der Rest zeit
die stadt gehe /.

Das wehr vnnd wesserung belangenndt:

Auch dieweil der wehr selben sonst
ein Rath mit seinen mühlen dauon
vnden leßen vnd sein meinung der
sonst die selben mühlen daran
hilff thun mögen. Ist aber ein Rath
meinung, das seine mühle selbst wasse
halb, vnd die stadt, die siben, vnd die
gemeinen sonen den andern sibentheil
machen sollen, Das dan e. g. der stadt vnd
vnsern so darsonen gebeuet, nachdem sie
genug sam gebauen vnd also fürgeloßen
werden /.

Vntscheidt wie sich die becken in beiderley mast jungen jrer schwein vnd dann mit herfürung dreyerley brodt im verkauff halten sollen:

Item Die erst mastung soll jr stehen vnd das pfund sollen sie geben für der mastung am erstenmal zehen vj ₰ darumb empfahen jren jrrigen kauff schwein /

Item Die ander mastung in der dritten zeit jr stehen. das pfund vmb vij ₰ geben nach allem jr ehafften. vnd ist jnen zu jrrigen mastung eingelassen / das sie rößlen zu wengern vnd klein jr schanzen sollen. vnd deshalb bis vff einen widerruffen:

Item Den beckhen ist vergunt jeden schwein jm seinen kauff zu heben / jr jrer nachbarschaft / vnd dass sollen sie mit brodt thun:

Item Die jrrigen schwein leber das abstehen. so sie dannoch leben / mogen sie brodt thun / nach jrem gutem bedunckhen vnd wolgefallen wo sie wollen jm die stadt oder anßwerts /

Holtzeiter

Ein Punct frembd becken antreffent:

Item dann frembden becken soll fürsehen ihr Brod gemeygter zugedächt bestetiget werden, ehe sie anderer der Statt, und vil abe straffbar. Ist ernst dann ihre meynung.

Frembd kremer vnd kauffleütt feylhabens halben berurend:

Item die frembden Kremer oder Kauffleüt sollen ihre Ellen vom einem mensch für den anderen füglehen, und fürhin aufstehen und feyl haben, doch dieselbe durch ihre Diener verkaufen lassen.

Articul frembde vnnd heimisch handelsleüth

am Jarmarcktzum. Am Montagem vnnd andrem Dagen tagen früh vnnd Kauffh halbem. Erlangend:-

Item Dem allen vnsern gerichten Im Jare sollen die Herbstmes Jrrmendig vnnd nüst vmendig nicht vor nidertags kauffh dach sie vnder verkauffen vnsern, vnnd ynsher Inheimig kauffh, ob sie Holz salz, krosh oder anderh Jenn ertrinden dingen, mag ein burger denselbem kauffh wol nemen, vnnd den bezalen, Desgleichem ob ein Jrrmendiger herbstmes oder herbstmerin kauffh, mag ein burger wol den dritten teil nemen, vnnd dem bezalen, vnnd vnsher sie dz widerot vnnd nit thun wolen. Ist aber sollen ij th kauffh genommen andem hier Jahr-merchtem. mag ein jeglicher wol am kauffhen:-

Item alle krämer herbstmes vnnd dz gäßlen kauffh haben Sollen an keinem Sontage oder gebanten tage Jre laden vor nidertage nicht offt thun oder offt stellen vnder dasse nicht thun ist verfallen den frilichen zfengern ein halb schund wachs. Es were dan ein vrsach nam-:-

Item ein yeglicher man vnd weib sol sein
vnd allen dass er angesagt sey vnd das
ist soll er thun ein schultag fürn andern
selbst fürsich haben, vnd mit der für dem
er angesagt hat. Welcher anders thut
ist für bess verfallen ij ß

Item die Kremer fürkeufer. Metzger,
vnd alle andere die fäyhen kauff haben
vnd mit der wag vnd gewicht vmb
gen. Sollen die fürkeufen an der wag
marken oder marken lassen dass sie
gleich schwer sein. Vnd also das under
auf die wag an den Balcken gerecht, vnd
das gewicht alss gezogen probieren,
vnd von den Burgermeistern geeichet
sein vnd sollen haben gerecht an gewicht
als ij ß iiij pfund vnd ij pfund
Welcher aber anders befunden wurd
denn wollen mein herren strenklich
am leib oder am gut

Item so einer einen ausswendigen kaufft
fürauf vnd das verboten ist, dass
Kremerey kern oder ander getreid
fürauss verkaufften soll j verkafft. Z
alsfür ime der stand ist eingeschrieben. So er
ein Burger ist, der soll für welcher frieds
das ist ohne wissen der herren und der

pringers. Das nit sin ard Handtwerchern
Dalher das ihrs ist zu buss verfallen
j ℔ ohn gnade :-

Item wher aber ein ausswendiger und
sess Amm zu Mengenheim auff oder
In einem bestendem costen der soll
auch ohne wissen der geswornen Zunfft-
meister nit sinand Handtwerchen, ob
Er wers In dem gebiet. Sonder
soll dass In ei stats dem Bringer zu-
kanfftem verbem. und gehorsam lassen
nach dem der gemain kunst bess dem
marche ist oder werden zu Mengenheim.

Item es soll niemands kein raubisch
Hüss oder gwerkanfftem, oder sunst
dergleichem. Vsgnser das darüber ihrer
dem Rudten meinherrn streffstem am
leyb oder am gut.

Die Stattknecht mit

Schlagung gemess und ausswen In der
nacht Hand In Statgrabem be-
kumende :-

Item wer ein Statknecht Hemb oder
ander In der wache oder In dem
Statgraben sehen oder find, mogen sie die
well schlagen. und hintragen. und sind
niemands darumb schuldig.

Die Schmid an Sontagenn oder gebanden feyrtagen

beschlagen und Halbern, brennender arbeit:

Item die Schmid sollenn auf kainen Sontag oder gebunden feyrtage kain Eisen oder anders verdiessen beschlagenn. Es were dann jemandts vergessen.

Unfertige ding an wegen und meüren antreffent:

Item die Schmid und Schlosser sollen Ire Eisene stein. Bader und auf ander leüt Inn der gemeind Ire offen als Herdwesen öfenn und sonst alle unfertige ding für die Ihre fürsehenn und nit an die ny führenn Eisenen oder neüe tragenn oder führen auf Nachrit an der Herrnd stuel Verbenn Wer solchs nit beschicht, und nam dess gewar wurde, derselbig ist verfallenn 5 Schillinger etc.

Auch soll nun fürohin kain Schmid alte offen alte stetten und Kessel, auf kain unfertige Leiber, Hauen, grösse oder andere unfertige ding Inn dem Bach bey Steinigen müllen Marken tragenn, sonder für

der 87 sein beruhen inn der stuben oder ofen
oder sonsten lassen. welche dass nit
thun wend gebrechen werden sein für
jede verfallene zeit jr pfunde ß.

Was den Badern zu bad gelt gefallen soll:

Item meine herren wend ein satz setzen
auss dass man den Baders knechten bad lone geben
soll so man der stubenknechten bade wend
schinen ß ₰ wend ein frauen für
baden wend dass dieselb auch für trag
geben ij ₰ wend es soll man od
frauen so viel sie lust hab in schwitzstuben
am stuben ein jede person ij ₰ geben ß.

Wie es mit mist holtz stein die inn gassen und wegen
jeweils gefallen soll werden:

Item welche inn der statt mist holtz
stein wend anders dass in den gassen
wend wegen jemand am platz oder wend
am gemeinen fundell. solichs soll man
alwegen inn die wasen oder ort
wenn dasselb thun wend hinweg führen
lassen. wo dass nit geschicht die
selben will man brüch und strafen stellen
als offt dass vermag aber acht tage gestanden
haben etc.

Item es soll auch niemand nicht den merckh zwischen den zweyen herren land besonder auch den herren keinen mist machen, oder sunst andere verderbliche ding setzen od pauen, welche das thun, oder es also offt das geschicht jedesmal eylliger verfallen,

Item wer den holtz thut sein thür legt, der soll es alwegen zu den negsten tagen seinen genossen sagen, wer aber das nicht thut, der ist es also offt jedesmal eylliger verfallen,

Spülenn betreffent:

Item es soll niemand spülen, oder spülen lassen, kein Brauer in seinen hauss, keinerley spül, dass den pfening gewinnen oder verlieren mag, den gemeinen land ein pfening, oder zween in die stett, welche darüber offer spület oder in seinen hauss spülen lässt, der ist verfallen j gulden zu buss.

Wer sich vff der gassen verbyrgt vnnd wertregt oder

wir soll gestrafft werden wie nachgelegt

Item es soll hinaus niemand herbergen es sy frawe oder man. Wirt aber ein gast fründ zum anderen gen, der soll offentlichen vnd zimlichen nit ein nacht gen dann welcher sich verbirgt vnd ohne nacht verkündet wurde, wollen wir ernstlich darum gestrafft.

Wes sich die Keller mit malen vnd die Beckenn

mit dem Korbhen gegen dem Käuffern mit verbergung beschehen sollen.

Item die müller sollen aus getreulich den armen vnd den Reichen malen vnd ir recht nit nemen vnd also einem jeglichen das sein wider geben. Desgleichen die fürmerkern getreulich vnd vngefärlichen Korbhen vnd einem jeden das sein wider geben. Wo sich das aber vndereinander erfunde an den gerechtigkeiten, welche meine herren vnd der Rath darüber strafften wend, ist ihr bitt an gnaden nit erkant wirt. Der herrschaft. vnd der Rath vnd darmit nicht bestimmen der

müllner den armen dasse sein wider gebenn. nach erkantnüss der gemeltenn geschwornen meisster /.

Item man soll den fürnehmsten der Karchsenn geben vom mast ein /. vom ersten viij /. vnd vom ij Centner viij /. auss vom j Centner ij /.

Von becken zu mast Schwein

Zu eigenn Erlangenndt /.

Item die Karchsenn sollen ihre schwein nicht lenger dann eins jars angenerlich best der gesetzten gemeinen besten vnd so sie die best die gesetzten oder für dasse schon treiben dem schinbeckenn geben sobrj. Wer sie aussertreibenn wolle dasse nicht pflichtig sey ist der selbig Rathe zu einem jedenn schwein zu buss ij /. verfallenn /.

Zu treglich zwytrecht

Zu der stadt beuter amt /.

Item wann ein zwitracht zu der stadt geschicht / one klag recht. solle man wol ristenn / auf meinen herrenn vnd der stadt am fürnemsten ehrn schedenn /.

Item Jun einer Zweitracht, so ein Rüngmeister, schöpff, oder einer des Raths, oder d geschworen stattknecht einer gegen, und der zum andern herren gegen fridgebote, Welcher dem fridem nach dem gebot nit hielte Ist mein herren und der stat verfallen Zehen pfund.

Wie es die Schneider hie mit frembden meystern und knechten abrechnen. Jrer handtwerckhs halben halten sollen

Item meine herren und der Rathe sind vich worden ob dehe geyher, dehe ein frembder schneider, er sey meyster oder knecht aller Rechte, und burger were, und arbeiten wolte, und wenn einen burger one verlaubung der herschafft und d burgers im sein kunst versetzt werde, und wan der selbig burger kom dem meistern der schneider kunde werckhs. Also erfunden und fürbracht werde, Ist mein herren und der stat verfallen im gulden und die meister mögen dem frembden schneid verbieten hie j zelt, hett aber einer ein bruder sein oder freund, der sein weib oder kindern nit nutz ist machen wolte, hett er dehe macht doch der selbig

auch mit wissen der herrschafft beschehen
Pfleger gestrafft soll /.

Wer freuenlich bey got vnd den heiligen schwe-

ret · wie der sol gestrafft werden

Item alle die freuenlichen bey gott vnd
seinen heiligen schweren · wollen mein
Herren vnd der statt straffen · nach
dem sich gebürt · dass sie nach gestrafft sey /

Freuelheit vbermüth vnd mordt geschrey

soll wie man straffen

Item alle freuel vbermüth mordgeschrey
bey tag oder nacht (wer die begeet mit
worten oder werken) wollen mein
Herren straffen nach gelegenheit · vnd
nach dem statt recht ist · vnd nach dem
der handel gross oder klein ist /

Wer das annder lügen

straft soll laserbüst werden /.

Item welicher das ander zu stey mann o
frauen Jung oder alt freuenlichen

Eynem Jarss. Vnnd dis nachrichter besagtes
erneuerte. soll solichs bessern mit dem
alss offt des geschee

Das nechtlich gassen geen

mit wehre. vnnd ohne liechte / brinnen
vnd verbrönt :

Item das niemandt nach der Vesperglocken
ohne ein liechte oder mit einer wehr Jm der
stadt ist der gassen gehe Welcher darüber
befunden vnnerdt Vnnd dem stadtknechten
oder wechtern Jst verfallen ein solchen
gebrechen one gnade :

Vber vffrüre vnd vnge:

stüchtigkeiten beschee

Item auss alle personen geschrey / Vnd
stand vnnd dem die geschehen / will
man auch straffen nach dem sie für
gehandelt vnnd begangen werden /.

Hochzeiten

Wie man sich in vermechten der hab vnd güeter gegenn gaistlichenn vnnd weltlichen Ire halttenn soll.

32.

Item meine herrenn vnnd der Ratte gebietten Das niemandt ab Ihrenn man oder frauw Ainer geistlichen oder weltlichen herrschafftenn oder Ihrenn vnderthonenn Nichts Im Abrechtsheimer marckht gelegenn Ob derhalb dann mit Wissenn Ihrer herrenn vnnd der Burgere des Ratts Nichtzit hat verlest mag Einer dem Anderenn Nichtt Verschaffenn Noch Legierenn :-

Item es soll auch niemandt nunn vnnd fürohenn dem Anderenn Keinen merckhtund oder donation thun oder gebenn . ob gerichte dann der mehrenn herrenn vnnd dem Ratte vnnd desselben beschriebenn werde :-

Wie man sich In vnnd äuszerhalb der Herrschafft. Ire verjhen. Verendrungen. vnnd dauerüber beruefflich oder andtglaublich Recht thun vnnd gebenn soll :-

Item wer jemand heimlichem mordtlichem
fürsatz vorsetzlich vnd fürbedacht
gegeben vnd verschrieben werdem, leib
an leib, vnd gut an gut, nach d Statt
recht. Oder jemand der jr eins oder sie beede
vor kinder sindem, vnd mit gedingt hab
der sie leiden wie das jr gemelt. Soll
alwegen gestrafft vor jemigem Burgerm
ins Rath. vnd mit weissem beisitz stell
nechster freundt. vnd dasselbig beschrieben
jm das statt buche, oder
sonst mit brieflichem notdürfftigklichem
verfertigtem. Dann man niemandt
fürbasser mehr nach gedenken will /.

Item vnnser gnediger herr Lobl recht-
lich gebiettem vnd gebeut, das nun
fürfüro sich niemandt verändern ver-
tragen noch vermuren soll. Dass wen-
dig der statt Mergentheim vnder andere
versamlt one weissen vnd genung
sich sammlen, oder der frid gebrochen
hab, bey L. gulden vnnachlessiger
pen. vnd ob meine herrn sie, die
darauf jr burger oder burgerin nem-
men straff jr nach jrem gefallen /.

Hordzeitter

Welcher gestalt man bürgerschafft thün sol vnnd mage

Es sol kein Bürger niemandts vnd keinen Christen oder Juden Bürger vrtheilen. Dann derselb schulder vber jm zuvil ein gemeinschaft mit gericht vnd andern gesuchen, darumb er ein bürger sey, Verlihe er jme jm der Statbuch, vmb soviel gelts er jme versetzen will schreiben lassen soll. bey 4. gulden buss.

Das alle bezalte ding jm Statt büche geschrieben

nach anzeig der vorgehörnen deliberation vnd ferrung fürbracht vrtheilen ausgesetzt vrtheilen -:

Item alle verschreibungen vnd einsatzungen die jm der Statbuch verschrieben sind vnd doch bezalt vnd ausgericht. Dieselben sollen vom bürgermeister Rom für den Statbuch, vnd daselb ausschreiben lassen, Bei fünfzig mit Irrung vnd Zuetrunk der- vnd verlegt -:

Wie theür der flür schütz vnd der dem nebenn Zme

aurz Rüg zuthun bräuchtenn ist. nows gestalt vergriffner vnd erfundt / wer ein rügen sollenn:-

Wann der statt flürschützen / oder yemandt dem sy befelhen wurdt / einem Ym der statt gemeinen holtz ertrifft mit einem wagen / ist minen Herren vnd der statt .x. tl vnd dem flürschützen j tl vnd dem so der schad beschehen ist auch .x. tl verfallenn /.

Item vergreifft er einem mit vnfuog vnd derselbst. der ist minen herren vnd der statt drey pfundt dem flürschützen .lx. ß vnd dem so der schad wider komen auch iij tl verfallenn /.

Item er ertrifft er einem mit einer buchenn arbst tragend / der ist minen herren vnd der statt vmb j tl dem flürschützen vmb iij ß vnd dem der schaden zugefügt vmb j tl verfallen /.

Were dann yemandt einer besagts vnnd der dasselb er Ym der statt gemein holtz / holtz abhauwen sicht / er were bey yrrthumb oder nit / ist verfallen .x. tl were abstahet /

Item wer yn also stammreissens ab-
sonnert. der ist jnnen jedem Kriss ver-
fallen xij ß vnd vmer dem dorff ver
mir vnd schaden vnd erlendnüss xxvj ß.

Wo jmm vffer mercklich strassen vnyen
oder vbersamy vff die gemeinde breyer
vom ersten oder wann hirten die gesslich
gerüfft Soll niemand abstendlen, oder
sinstreyben Sonder alsen dass, das
jnnen brünnen ligt. nach nimm
Zwell vffstossen, hirsen vnd sein hey-
we aber jemands die stricke abstrüge
vnd sinstrüge, dissellen soll man
rügen vnd pfendern vnd j ß ver-
genommen verbietten ytem, dissen
stammreissens strickens bey xij ß busse.

Item wer den andern sein gesetzte
Zeuner vff reisse, oder verschut, an gewal-
tigen, schlossern vnd andern, der ist
meinen hern vnd der stat verfallen
j ß vnd den der stede besseren
sins schil xd.

Item wer dem andern durch das
gantz jor ersch. Im sein gesetzte garten
oder wisen stetig, mit hirte ist der
verschafft vns j ß den der stede verbro-
chen vns schil. vnd dersel sal er den
jnnen stricks zinss ij ß geben.

Denn treyb vnnd Inhaltung deß vyehes belangend.

Item es soll ein yeglicher sein hirt treybenn frü dem hirtenn, oder derselb selbsdenn hend wer es deb an hirt einen sterben hat, das soll der hirtsdie dem hirtenn deb deb viehs ist, verkünden, und sagenn dem hirt sind mir sterben, und der sterb darüber nit ein, also deb deb hirt dem hirtsdiener mehr sterbend sind soll mus der gestalt der übersehenung gestrafft werdenn ꝛc.

Das mann die Marckstein nit freuenlichenn vmb reyssen. vnd wie weit man mit setzung der fexer

Im weingartenn, darvon anfahen vnd setzenn soll ꝛc.

Item welicher ein marckstein freuenlichenn vmb stosset, oder hinderr sich mit pfluegen tüt stey am nehsten, weisen oder wo deb sunst beschee, der hirtstab am hend fü mein herrenn vnnd den Rath, nach dem der sachenn gelegenheit ist ꝛ

Item ein yetzlicher soll umbsetzen schuh zwen ein marchstein jnn ein weingarten setzenn Welcher aber meher setzt, vnd desselben vberzeugt wurde Ist minen herren vnd der statt verfallen zehen ß /

Item es soll ein yetzlicher vom einen marchstein ein schuhen schuh darvon hinwegk hinfaren vnd einen andern schuh darfinden. Es sye wie es wol der mann bauwet /

Vom Wäg den fürleütten vom fürder so sie holtz laden vnd vom ein morgen ackers vier mal zů ackerenn graben soll, zů fürlonn /

Item einen fahrenden mit einem dryspel wagenn vnd mit dreyenn oder vieren pferdenn soll man geben jnn der burger holtzladen zů fahrenn vom fürder ein fürmessen vnd sollenn wol laden, wer mehr gibt oder nimpt ist verfallen v ß /

Item die ackerer vnd bauwleütt die denn burgeren vnd den jr ackerer gen. vnd buwen. Soll man geben vom j morgenn ackers vier mal zů ackerenn vnd zů vberackerenn xij ß. Do aber

mal vom morgen zu abschreiben vnd zu verreitten vij tb. vnd wen j morgen vier mal zu abschreiben vnd zu fuhren vij tb vij ß. wen mehr gibt oder nimpt ist verfallen vj tb.

Item mit dem forcht fahren vnd furfrezen. soll ob auß gefallenem verdorben holz vom abschreiben ebenmeßig gegeben werden.

Wie es mit abgehauener vnd vmbgefallener, lang dund liegender, vnd frembder Holzlaube gehalten werden soll.

Keine herren vnd die Rathe verbieten vnd Rathe nun fortan, die außgehauwen Laube nach Laubgelt, auß dem walde zu furen, sollen sie jerlichs ostern schuldig. Auff einen faden vier finger breit funffthalb. vnd auff vier laube zween finger, vnd soll die dicke auß der laub rainen. Aber ob nicht stude, vnd sein laub holz dreyfach liegen lest. ist verfallen vom einem morgen vj tb. vnd wenn einer laub etc. hat vnd soll auß

holtz hier vor einigsten seinn frey vom
Vnderster des Hungrn hinder bürgern, wenn
der Burgy es nimmer solch holtz annemen ./.

Ob yemands vnrecht bethe oder steür gebe.:

Item alle die nicht recht verbotten vnd
verstenndnus nach dem fürr gesetzten
brieff. vnder, dasse bey Jemands erfunden.
Es were arm oder Reiche, denselben oder
dieselbigenn wollen mein herren Rhmd
der Ratte auffe heben vnd auffe thürnen,
ohne gnade, vnd der fünffte fürr den
holtzem dem es ist ./.

Stürm stürmgeschrey vnnd stürmleüttenn betreffent.:

Keine herrenn vnd der Ratte gebietten
ob ein uffstanff, oder stürmgeschrey er-
stee. bey tag oder nacht, sol ein jeder
mit seiner wehre zum ersten für den
thor da bey er am nechsten gesessen ist
kamen. vnd alda das thor helffen
bewahren, vnd wann dasse also be-
wahret worden. vnd die Jhene den
darüber gesatzt sein, hereinkommen sein

So soll er fürhin am sein hus gewin.
vnd alda pleiben biss nam jn frist
hin wer gen, oder verlaubt, vnd kein
fuer die vrigell oder kantzen kauffen,
welcher das nit also thut, vnd abge-
schrieben, wochen nuene fueren vnd
Rathe dem knecht vnd am gericht, ob sein
herrschafft herren oder der Burgermeister
oder sonnyemand alda an jrer statt.

Item wellicher oder sine mitgesellen
bey der nacht gangen, so soll ein jeglicher
am seiner wache vnd hus beleiben,
vnd die andern vnd jr yeder insonder
am sein hus dem er beschriben ist. vnd
nit dabey pleiben. Es kang bisse er
dauon fliegen erschossen werde. dem
er empfolhen ist dauon zu fliegen. vnd
so ein feuer erschrey werde die selbigen
die dasselb besichtigen sein. sollen mit jren
hantgetzeugen dasselb kauffen. vnd das
verwaren, vnd notturfft. vnd nach dem
besten. vnd welche sonst beschrieben ist
sollen zum ersten zu jren hussern kauffen
vnd alda pleiben vnd jre knecht
frauwen vnd meidle dasselb schicken
vnd helffen rechen. Wer dasselb nit thet,
wellen mein herren straffen an leib
oder an gut. vnd ob yemer zu dem feuer
jm die feuerspreuche kom mer noth,
so soll er jnwendig an die statt mauren
kauffen, dan die vnde vergleichen

Jm Jarmarckt. Vnd alle wuchen Vnd
Jnnerhalb steen pleibenn Vnd ab-
geschreibenn stat &c.

Item Die Jhenigen die vnd der kauffen
nit weissenn haben. sollen mercken.
dasse meine herrn Vnd ein Rathe Lassen
Vnd Vnder scheidenn. Zwo derselben
kauffen für Meisterin zhun. Vnd wenn
Wercknuden für welcher frieg sich begebe.
Dasse ein stuemerschreij wie der kauff,
gerichter. ob were bij tag oder nacht. Wie
man stuern kauffen wende. die selben sich
richtenn nach den kauffen. So soll ein jed
weiberen. Wer sache das man die zwey
gelobsen wend kauffenn. dasse ob stuer ist,
Vnd ist ob ein frid geschreij. so soll
mann mit der gewestenn gelobsen kauffen
were ob aber feuer Vnd frid geschreij
beide mit einander. dasse got lang ver-
hüttenn wolle. So soll man mit bieg
gelobsenn ire zu kauffenn Vnd dasse
andere kauffenn.

Wan ein Burger sein burg er Recht vff sagt. Wie es

Wenn er eingeuerter wurt Innerkauffs
gut, Darumb gefelbtenn Vorug soll.

Meine herren vnnd ein Rathe seyenn. vnnd ist vns also herkhomen. Wen ein burg sein burgerecht aufgebenn, vnnd anderswohin sacz. vnnd sich erbgütter an der statt vnnerbs begenn. Die jennerthalbt weren. dieselben erbgütter. sollen jn jahr vnnd tags verkauffenn. Wo er sie aber jm jar vnnd tags nit verkauffte. So soll er die jm benanten tagen darnach jennerthalbt verkauffenn, Ob aber jemandt nit verkeufte, so ist er jedes gefelle verfallen, vnnd also offt. Als vierzehen tage vnderm, darinnen vnuerkaufft. So ist er jr also offt der herr stafft. vnnd Gutt. &c. Als die leüte verfallenn, die nemen also one fernd nemmen will.

So ein vrtheyl durch ein Rathe entlichen gesprochen

Aber sunst jn rein sachenn ein gütlichen spruch gesprochenn, vnnd es der vnderworffenn widerrufft für Rathe kumpt, vnnd das fürbringen büss sey.

Item ob ein sache. vor Rathe oder gerichte gewachsenn, vnnd darüber vrtheil vnnd recht gangen, oder ein gütlich spruch desselben gesprochen. vnnd jemandt vber Amey oder Lantz. Wird für rechte oder gerichte angezogen vnnd. Besuche er für Rathe. sonst der fälbig

fürbringer der frefftatt vnnd der stuck
verfallenn iiij ℔. gepfenig ob wer vermag
soll er ij ℔ für Erschetzen /.

Ob sich einer Zuuil oder vennigkundtschafft vermesse wie mann die fürbringen solle /:

Soist einer Zuuil oder vennigkundtschafft
vermessen vnnd by fürbringen / vnnd
inne aber die kundtschafft absolet / vnd nit
gestrafft / derselbig soll fürohin keinen frey
zeugen fur Rathe mit cc ßd. fry ver-
fenge mit v ßd / zubüssen verpunden /.

Den zehenden vom leger obs betreffent /:

Ist
Ist den frembden wen leger verkh / Solle
ob fürohin dieselben vnderwinden / wenn die
yetzigen Jahrs für vermeinter frieden / vnd
dieselben leger frembd abb wellen zu verkhom
leger yetzo / oder vnder wyl der marckhe
vnnd auff welche leger sie selbst yetzo
wollenn / Dieb sollenn sie zue ver-
kaufenn haben /:

Auff dess sich die Herrschafften der andern ordnung abb zubrechen haben durch mogenn geschehen. den Hofenden Heuren: mit der bestenn oder dem gerichten alss sich gebürt. Item aber einer knyer obb hund vnder dasselbe brechen. Dann nun Hofende. Ob schon der pflugerenn Verbunden. Hund dem Hofenden geben alss sich gezimpt. Wes dann einer knyer obb Jm einen beschlossigenn gemachtenn. hundt vnder dasse knyer steen lassen. Dan die pflug gerechtigkeit sambtet. So sollen die pflugerer denselben den gantzen Schaden nit tragen. aber vber die Herrschafften. Hund dem Hofenden selbst nemen. Sonder wan Herrn dass alss ist. dass alss abbrechen will. so soll Schalb den Hofendenn sein abbrechenn Verkündenn den Hofendenn geben alss sich gebürt:

Das mehler handtwerck antreffent:

Ob ein mehler Jemandt ichts aber vnser fleisch hinn nimbt stracks da mann Jnn gefangenn sunder clage sagen. Hund da vnns nicht geben wolle Hund Khome. Selbig den solchs begegnet Jnn Beysein meister oder einer der Rauch

vnnd bringt jnen solichs zů mercklicher vnn de-
hr ist der meyster mit frewen vnnd der
statt viij ß hůss verfallen /.

Ob ein meyster eins jungen knechts
knechte. frowen. vnnd megden. frey-
willig oder frisch für gibt. Ob jme selbig
zům burger meister. oder einen der
klagt. vnnd bitte jme die selben. Ob selb
meyster ist mit frewen vnnd ein statt
ains iiij ß hůss verfallen /.

Keine frewen vnnd ein statt. sollen
ains erbsleichen. dester ein ee zů lüten mög /.
dan nit mehr dann drey fründ. sy sollen
fründt werchs haben soll. der ein soll jung
sein. die zweyen alt. vnnd darunder ob ein
halb zwölff sein. vnnd wenn d jung fründ
abstreicht. soll der oder die alten einen dannen
thon. vnnd anderst nit mögen handel
verfrembden. soll bestrafft werden vnnd
j gltr /:

So einer vff einem Thürn In straff lege wer zů me

steigen mag, oder nit. d. er liege nit oder ofer vrtheil Vorauss.

So einer zů straff vff ein thürn gelegt wurd, gebietten meine herren, kind vnd knecht, dass keiner vff den thürn zů jnen steigen soll. Es sygen den die kinder oder jre knecht, so sie die selben mögen jnne wol erkennen vnd sunderlichen verwysen, welche darüber zů jnen steigen one vrlaub der herschafft oder des vogts, der sol vmb x ß d. gebüsst werden, als offt vnd dick er stygen betreten. Sollen die selben stein vnd one gnade jnne büssen etc.

So einer durch vrtell eines schultheissen jemen gefangen wurde, den soll man in die wuor geben, dieselben jnne zů behalten, oder jne für ein vrfell stein fürer zů legen. Nach dem der handel groß oder klein gestalt ist.

Wan die von gericht vnd recht nach alten herkommen vff den gefangnen jne straff erkennt wurde, die sollen für jr vrfft steigen, die für j tag

hand nusse vsscheren mit stein der stat
fürenn sonnd. Jnnersenn die vom der
gemeind sinn. sond solich gestrikt hand
sine vij tag sond nusse vier scheren
mit stein sin frömdenn Jngesessnen ist
Jme ein jar tryg vnd werdenn

Angezogne kündtschafft
soll vor dem vetzgericht beuelt werdenn

Wann einer sich vff kündtschafft sinds
wegerichs. die sollen nit nemmen be-
nemen. ehe die sach Jnen vetzgericht gesetzt
worden. Wo es dann nit gitt. so soll
die fürfüre nit verfolgt werdenn.

Frembder leüt kündtschafft gebüng betreffent.

Es soll kein ussrendiger keinem
burger besagen. ob schon dann vorin-
kaufft kuot. kaufft kuot. frömd vich
dings oder sunst kuot sin einen kouffs
betreffenn die nit gegen besagten. Wer
ob aber ob redlich bij einander sitzen stundt
vnd nit betreffen. Wer die weren
die sollenn nit besagen. ob nit dann beede
beede theil sie willigten. so mögen sie auch
wol besagen. die andersts hussrendig
sind.

Haltung der thor vnd tag wechter.

Es soll nyemer burger der sinen thor besteht, oder sunst seiner hutwerkhalben dar an ist vom thor laufften, noch ainich kaufmanschatz durch in trybben. Noch zum anderen gestatten, sonder solch weren vnd verbietten. so fremden yem aber ausserwendig lüte vnlust desh mit thetten, die sind nit in sinem brund nit Rathe ehre gnad icht bis verfallen. Auch soll der selbig burger thorwarter oder hutwechter sich mit niemand zerkeren, noch schlag, sonder desh ihr herren vnd burger nutz bringen. ß.

Von Kolen kauff belang. Ennth.

Welche fur kouw Kolen kauffen wollen, die sollen haben ein mess der gerecht, probiert, vnd mit der stat Zeichen bezeichnet sey. Dieselben der burger meister, auch ein rath, wie ob steht zu halten soll vnd ein setzung vnd erkhandt thun. ß.

Welcher maßen man gebrothens saltz kaüffen zü dem ob an saltz alhie mangel erschine vnd doch bein heckner die es hinder sich behalten vnd nit bessers zuuerkaüffen hett.

Item es soll kein herberger kein gebrochen saltz kauffen. dann man hab es verspürt vil falben ins fleisch gesalzen, vber das nit siedet. Ist es ob buss verfallen, vnd vor vnnutzell am saltz vberig. Desgleichen herberger saltz fressen vnd dasselbig hinder sich hinbringen one der herrschafft vnd rats wissen vnder dem schein durch die schetzer bey jemand erfinden. Der soll vmb ein halben vnd ein kauffe auch 20 ß zu buss verfallen sein.

Schatzung des saltz schmaltz liecht schmer vnnd dergleichen ding gebrauch betreffend.

Aber sache die schetzer so vber saltz schmaltz liecht schmer vnd dergleichen ding gesetzt sein schatzen der ding sind also,

zugeben vnd zu nemen. vnd nit höher, dann die vorigen die dasselbig vorhin gehapt vnd höher den sie gehapt vorkaufft haben. also offt vnd dickh das geschehe, dieselben sind unnd haben vnd ein Rath zu busse ytzt verfallen.

Wie sich die Inwoner mit den auszwendigen In theyl frölt vnd kaufft halten sollen.

So soll kein Inwoner für. mit kein auszwendig vnder thryll nemen noch jm geben mit jm frölt oder kaufft treyben. noch haben, wie sich darinnen vorer. aber die vorigen die solchs vorgriffen. vnd dar bey jren gemeinet wurden. die sind unnd haben vnd ein Rath ytzt busse vorfallen.

Widerkeüffig gelt soll nach abziehung der abnützung dauon zurückgeben werden.

Welcher gelt hett gentzlich hat widerkaufft dasselbig zubringen hett. der soll solche summa gelts jm besten thun. doch soll jm die abnützung dauon abgezogen werden.

Hingelichne Heüsser deß wachgelts halben antresent

Welcher ein hauß hat vnd dasselbig verlaßt; soll mir sechtzig batzen geben. Wer aber das hauß nit hat, aber ein gantze behausung hat, soll 30 batzen geben. Wer aber ein halbe behausung hat, soll 15 batzen geben.

Eingebracht gefangne

Ehrbare Knechte, Brüder;

Ein jeder gutherziger Herr der Ehrenfesten hat mich auch freundlich zu Gnaden, daß wir solcher Brüder mit ehrbaren nahmen gefangenschaften einbringt, daß wir jeder 30 batzen, oder arm, als dann soll nehmen jeder nimer als zwei batzen, am kosten zu richten, bezahlen und geben.

Die Hübner vnd Frey Inhaber, vnd auch Hingelichne Hüben behausungen.

Welcher ein Hube hat der soll mit vier einspännigen wägen mit heüwen gefrachten ehrnen.

Welcher ein halbe hub hatt, der soll mit einem pferde für ein anderen, der auch ein halbe hub hat, und pferden beede mit ein zugehörigen wagen /

Wann denn zween zween ein hub beibringen ein anderen der auch ein hub hat, und bedingt zu dem dienst denen auch helfen. So denn nun dienen soll, So muss derselbig beistender zween pferd thun. Sol er andrer auch 1 huber /.

Hatt einer ein halber hub, und bringet die für, und dingt jemen der dienst für thun wie So man denn dienen soll. so muss er mit ein wagen dienen, sonst er andrest auch 1 huber /.

Das wasser für fewr vor den heusern betreffent:

Ein jeder statt, und ein rath, haben sich auch vereinigt. Wann und so offt zwey jar wasser für die heuser gebotten, das ein jeder wasser denen gebotten soll. Wenn aber das wasser gemeldt jarss mit verfunden, derselbig soll ums 1 lb gelbs gestrafft werden /.

Wie es die schencken vnnd wirt in jarmercken mit ausstreichung vnd zeigung vnd schenckung wein halten sollen.

.69. Item Herren vnd ein Rath seind eining worden vnd lassen gebieten. Das ein jeder wo er in seinem Jarmerckh ein wirtt sein, vnd gastung haben vnd halten will. soll einen Reiff oder wendel ausstechen, dasselb nam sache wie er ein wirtt sey, vnd so er dann den gesten wein geben, vnd wolt nit verschenken Jarmerckh kein wirtt mehr sein. Soll er den vberpleiben wein Jm hause wedelen lassen durch die vngelter. vnd alsse den gebürlich vngelt darvon geben, will er aber nit schenckhen, vnd sein gest Jm seinem hause so soll er Jnen bei einen andern wirtt wein sollen Dasselb genant nam Jm wolle, sie er aber nim abscheidt Jm soll er aber wedelen lassen, vnd der nach erst den gesten geben. vnd sollen nach ausstreichung dasselb marckhs widerumb wedelen lon. vnd sein lich vngelt darvon geben, sie er aber redlich seine gut vnd freunde bej Jm vnd will nit wein schenckhen, dann mag er wolle ein maß 2. 3. 4. 5. od. 6.

vnd Jeuerbere nicht zu beimbschen geben
Welchere aber anderest thet. dann straf-
gemelt. dem wollen unsere herren
vnd ein Rathe straffen wie recht ist /.

Von gebott vnd wer denselbigen vngehorsam antreffent

Gemeine herren vnd vnser Rathe geben
euch den Viertelmeistern so jnnwendig
sein vnd gesetzt werden. dieselben nachvolg-
enden beffelch vnd vnderricht. welchen
burgern aus einem ley strenst verbot
vnd so er denselben vnd den andern
leyse beschreiben wendet. so sollen jne
die Viertelmeister. am dreitten leye
pfenden. welchem sie also pfenden
vnd dasselbig gelt. sollen sie andern
leut geben. vnd denen lesen.
vnd nit jnnen selber behalten sun /.

Kauff vnnd verkauff

meiner herren lehen güter vnnd derselben recht vrbar vnd empfengknus beruerende.

Meine herren vnd ein Rathe seind eins worden vnd gebieten, welcher güter kauft, die vom vnserem herren lehen gen, der soll mit den verkeuffer Jm jarjahr nechsten für meiner herren kommen, Nach dem der kauff beschehen vnter beeden gesetzen, vnd der verkeuffer sich gar vff vnd hergeben vnnd der kauffer empfahen vnd sie handelen denn gepreuchlich geben. Wo aber der verkeuffer nit erscheint, also das jr einer oder beede herren nit weren vnd abstoss vnd dieselben beede oder jre einer Jm jarjahr nechsten nechstkommen sich mit ehrenn fellen sie oder der vmb den der gebreuche were also vil recht meinen herren lehen verfallen sein. Darnach weiss sich ein jeder mit kauff vnd verkauff zu richten.

Vonn Neuwen Gebewen vnd derselbenn trawffrechten

Keine Frawen vnd ir Ratte Wollen aus gebietende. Welcher Jm der Stuel eine grund zum Raimen einen bawhoff Frawen wolte, der soll anfenglich mit dem ersten Sterbhwerch gleich andern Frawen beider seidt neben Jne zu Lugnen eff fahren. Dasselbig mit dem Anderen sterbhwerch verfaren dass niemandt sich versehe am seinen Frawe verbauert oder bawen wende.

Darnach soll er einen balcken ein halben schuch vnd nit breyter in den Ty legen. Will einer dann so nach er wolt einen balcken breyter dann Wolbawmen alss breyt als ist zu lugnen. Vnd soll Frawe dass dasselben den bawen gestalt verfahren. Dass die Tryfft vonderseidt Jm die weirtahlen nieden eff die nechst ein fallen vnd welche an der Herrschafft vnd ein Ratte weissen bawen. Dann aber dieselben wollen meiner Frawen vnd ein Ratte, wass verlent nusse der Ding. Alss weyne lich strauffen ℔.

Alle der herschafft vnnd eins Raths verkündte Artickel. Vnnd derselben verwarnung. Belangend.

Welche der vnnsern die alle diese verkündte vnnd verlassene artickel vnnd artickel wenigstetenn. der nüwen statten. vnnd derselben vnnsern vnnd vnnser nachkommen vnnd vnnser nachkommen vnnd vnnser statt vnnd burgern vnnd gmeinden. Demnach soll sich menigklich verrichten. vnnd gegen den andern verhalten. /.

Ein ausswendiger Dotzme ein burger schüldig. solle

Zum der bezalung nit vergetten. /.

Keine herrenn vnnd vnnser statt. sind auch dheins wegs. so ein burger der statt. einem ausswendigen schüldig werde. derselb fremd soll Im der bezalung nit vergetten. Sonder die herrschafft. so dann statt vnnd burgerschafft. sollenn Im bezalung. den vergang fürderen. vnnd darnach der ausswendigenn ausszuspruch werden /.

Hochzeitten vnnd derselben würtschafft berüerende:—

Keine sprechen sind ein Rath habenn eins gemeine alsdann bredt bliben, bestrafft vnnd angesehen. Vnnd wellen demnach ein müntzgulden geben, sie sind one mit einer Jeden hochzeit die sie begehen zum heiligen sacrament verwandelte nach Christenlicher ordnung zusamen verordnete thün vnnd haben, weltem soll wie vorsteht Ein Rath hierumb gesatzt ist /.

Der man oder Knecht soll haben zwo weiber, desgleichen die frauw oder Jungfrauw auch zwen dass sind ehi personen, Der Knecht wirt under Knechte zuemen die nit Jme gan, vnnd frauen die ehi Jungfrauwen sind, vnnd die dem Knechten gesellig sind zu dritt Jn dritts gan wend /.

Die witben wereun sollen desgleich zwen man oder Knecht haben, zuemen die nit Jme gan, zuemen die ehi witfrauwen sind ein vnd zwelf Knecht die zu dritt gan wend /.

Ein yeder mußig Jungfrauw. soll leyden
yne andere Jungfrauwen der sy yeder-
gebe. vnd bij jr sein. vnd mit der frauen
die yn wirtt ist vrendt also gehalten
sy mag wol frauwen oder Jungfrauwen
daß nit vberziehen. sunder der selbigen
sye minder leydenn. /.

Set aber der Jungfrauwen rehlent yn vnd
ander sye vnsyttig, sere oder lestere. oder
wenn auß vnwillygem knutzen den ayns
oder vnrecht zeuerjehen. die meysterin oder
andrer angenommen gutt freunde,
die yngehalten schuldig. die mugen
sy auß wol heben. damit nit geschrendt /.

Auff solchem Jungfrauwen. soll ein
yeder vrentigam, oder der selber Jung-
frauw yeder leyder ist, nit mynder dan vier
reise pfund pfennig alss gutt die sein
mogen geben. Darzu mag er auch
wol beyrichlich alss sonst. selben vnd
dergleichen kosten bej satzen, Alsdann
mag auß der reichen wol mild geben /.

Hatt auß einer mit spil wunn yr selber
Jungfrauw. alss sich dasse wol gezimet,
den selben sie yr kosten geben bij

78.

Wie man sich vmb cleiner vrsachen willen mit clag vnnd anttwort durch ge: sperrte, mit vnbrayung kundtschafft horegricht halten soll.:

Wan auch zwayen herr gerichte herr klagen vnnd für antwort bayen stetten, vnnd für stundt. die selben fürsetze vnd dein verfahren were die nachsten die gesperrte mit vnbrayung der kundtschafft nebsen jrer bisher vnnerdrossen haben vnd thun, ob vnser dann der vnd zeugen. schein, klainott oder schrifft vnd welcher weillen jrer verschreibung beweren oder dann sollen, entrichtt.:

79.

Es soll kain burger keinen vßwendigen oder fremb: dann kainerley gattung verkauffnus vertreyben.:

Meine herren vnd rath gebietten auch, das kein burger klainen außwendig fremden. ab vnd ab dings oder gattung dess sey. fürkhoben. oder halten vertreyben. vnd welche das herr fallen nach fürderung dry oder mer jtt bess verfallen sein.

·80·

Kein Bürger oder bürgerin sollen keinem äußwendigen

frembden weder getraid noch sunst anderre waaren nichts vorkauffen,

Es soll auch kein Bürger oder Bürgerin keinem anderen ußwendigen frembden weder getraider saltz schmaltz oder anderre waaren wie die namen haben mögen kauffen welche aber dises thetten. Sind eim jeden ij ß buß verfallen ·/·

·81·

Erlaubung das ein yeder bürger ferlich zehenn

mäss korens kauffen und die nit verbrennen mögen ·/·

Keine frawen und ir knecht sond auch nit mücken nutzlossen und verkünden auch dasse nun fürohin nit jeglicher bürgerin sye weis oder den knecht jerlichen zu nutz korn und sin sine kauffe kauffen mögen und dieselben nit verbrennen, dorf so mesche sich eine oder zwo zesammen so sond sie halben und dieselben den oder mannen den sie jeden gemeinlich oder gleich kneis oder korn. Dem nachkommen sie nach siner verschreibung verstrafft werden. strafft ·/·

Die verbrecher der verkün den articül Inhalt sollen

wors gestalt der ubertrettung solch- pünctten gestrafft werden:

Welche die weren die aller dieser ver- hendter vnd verletzer artickl wurden- der wider thetten, vnd mit faltem wallen, die wollten unser herren vnd ein Rathe straffen vnd ausz wenig solch artickl der verbrech uberseh, die büssen gnad nemmen. darumb weiss sich menigklich zuverichten. vnd solch vnd den andern verkünden, vnd sorgen:

Sowist jr aus solch ein jungs verkünd ist. von unserer herren vnd ein Rathe wegen an strecken. vber die verkünden artickl solch verendern, solch die vber tretter gebrüchter vnd gesetzter artickl der herrschafft vnd ein Rathe fürbringen sol, vnd rügen vnd straffen, Dorf sich die dem Leutpriester zuer gut warnung mit dem wortten sorg sol vnd dasse mit unser D.

Articul auszwendigenn gekaufften wein vnd desselben ausschenckung alhie belangennde.

Vnnser gnedige herrschafft sampt rainer Ratsz Ist ainmüetigclichenn entschlossenn, Disz ersthar nachgennde, Das hinfuro herrnachgeschribenn, bisz auff widerrufftenn ain zeitlang erhalltenn werdt Namblich das wenn denn nechsten zu Anfangenn herbst an, bisz auff ostern schirist darnach, kein ausswendiger wein, der frischenn zum die statt gebrachtt wurdet, ausgeschenckht, noch zu schenckhen, noch zu schenckhen gestatt werden soll. Vnnd fuerhin von den selben ostern ann, das jar hierein bisz widerauff denn herbst nechstenn nach ainem vhrall ausswendig kein gebrachtten wein schenckhen vnnd verlassenn, disen Artickul vbertretten vnnd das gesagt wurdenn, die sollenn ainer yeden vmb ain gulden gestrafft vnnd gebuesst werdenn, Darnach sich menigclich zu halltenn vnnd vor schadenn zuhuetenn. :L.

Wie man zů geschworner bethe · Beth gebenn sölle:

Die heüszer sollenn dergelegt werd nach dem vnd wönne ist vnd ein fuss thuchöfen oder enthaltenn welle · ein jar fur gůlt oder pfundt · Dess sollen darlegenn · vnd dann aller erstenn soll der herrenn hinss · abgezogenn werden · vnd denn den vbrigen der dritthöl fur das Jngebenn vnd dann alsa von guldenn oder pfundt vberpliben · dess-selbig soll jerglichs fur ersten vermehrt werdenn ob sechs guldenn oder pfundt vnd so vmb ein guldenn ein pfundenn ist vnd vmb einen pfundt ein haller fur dass gegebenn werdenn ·/.

Item vmb ein guldenn j guldenn,
Item vmb ein pfundenn j pfundt,
Item vmb j pfundt j haller,

Alle farende hab soll dergelegt werd gelt vnd alles dass darunder einer gelt weil lösenn oder manenn · Als gewonnen kleinat · farnüss · vnd ab

vngeuerlich nimme nit tuschen mit wem selbst auss Hutterschem Angestohen, dest fall vns rekent vnsser der Rath vngestaw vngeuerlich erbrus vor dem.

Weinn

Nach dem das früder vnnd gulden gilt vnnd Angeschlagenn Wenig. Sond der gulden ann der Rath dargeliehenn.

Waytz korn Dinckel Haberm

Waytz korn Dinckel Haberm Jerlich Jarmarckt gefallt nach frü ij d oder nach rekantnuss d Burgere ann die Rath gelegt werdenn vnnd soll nin Jedem e nach frust Jm seinen hause Hinderbringen, Jnn der Rath nach gelegenheit vnadenn.

Vom vyehe

Pferdt durch Kelber Schwein gross vnd klein, sollenn an der Rath dargelegt wand also lieb lust einem ist angeneme. Sond nach den gulden oder gesundt verkeufft werdenn. angesehenn die fürbrechen nügenn nin gefreyt abgesetzt. vnd nit ann die Rath kegen, dasselbig andre die gefreyt haben Sond Jr Schwein stenn sollenn. dass nit dargelegt wurden.

Vonn Heüw Stroe oder Holtz.

Weiner heüw stroe oder holtz gross, heüwe kauffen soll der gelegt werden. Usgenommen den Hirte. Dasse er sin zügge bedarffte, oder aber vnder den thürhesen der er sin notdurfft haben soll.

Kein priester dasse vihe mit pferden oder kühen ahzeme weill soll nit sonder dasse darumbe einer galt küsse oder küsen weill. verbrich xx pfenning.

Die gülden die da stonen oder umb sind sollen auch nit abgeschlagen werden. Sonder allein die thür sye die lossung sin einen stafer.

Vom werckzeug

Wer werckzeug der schmid schriner und andre handtwerckher. so sie zu irem handtwerck gebrauchen, soll nit gepfendt werden. Aber wenn sie haben feyrabend darumb sie gelt wollen losen. sollen sie zerbrechen und denn irem gepfendt werden.

Vonn farender habe:

Was beym todfall der gerade gehört werden, darvon soll pferde gegen pferd abgehen werden, sonst nicht.

Von den Erbgüetern

Die erbgüetter sollen ganz dargelegt und verbrieft werden. Und kein pferde darvon gerichtet abgehen.

Von den Hüben

Ein ganze Hube soll verbrieft werden. fl. vij lb xij ß.

Ein halbe Hube fl. j lb viij ß.

Feldt erbe

Bibtt j morgen Ackerfeld iiij ß.

Höfen vnd garten

Bibtt j morgen höfen oder garten viij ß.

Weingartenn

Bibtt j morgen Weingarten ij ß.

Leÿbgeding vnd ewige güldenn:~

Leÿbgeding vnd mejgenn güldenn sollen verkaufft werdenn. soviel vnter der Herrlich gewaltt vnd nutzung dauonn hatt /.

Bÿnenn

Die Bÿnenn sollen nit verbrucht werdenn sonder allein die abnutzig dauonn /

Die mülenn

Die mülenn sollen dargelegt werdenn. nach dem alss vnter die Herrlichen recht

Rechnung der dargelegten heüsere:~

Do ein hauss dargelegt wirdet. soll d Herrenn hirtt vnd die Jngebnen darvon abgetheylet werdenn, vnd vnd [illegible] vberplibt soll fürthen zu der rechnung gelegt vnd gemacht. Alss lang vnd stehet vnd nit gentzlich alss verbrent werdenn /.

Resolüerung gerüerter Beth Rechnung

Item j ß marck. c. ß.
Item j tt marck. c. tt.
Item c tt bringen. x. ß.
Item c tt marck j ß tt bringen. l. ß
et de singulis

Item j ß tt marchen l. ß
Item ij ß tt marchen iij tt c ß.
Item iij ß tt marchen. x. tt.
Item iiij ß tt marchen. lxj. tt. cc ß.
Item x ß tt marchen. cxij. tt. c. ß.
Item xj ß tt marchen. c. tt.
Item xij ß tt marchen. cj. tt. cc. ß.
Item xiij ß tt marchen. ciij. tt. c ß.
Item xiiij ß tt marchen. cc. tt.
Item j ℔ tt marchen. cxj. tt. cc. ß.
de singulis. j.

Item j ß. cc. gulden bringen ij gulden.
Item c. gulden bringen. cxij. ß.
Item cc. gulden bringen. j. tt. iij. ß.
Item ccc. gulden breng. iiij. tt. xj. ß.
Item x gulden bringen. ccj. ß.

Item ein morgen reben muoß .xi. ß.
Item ein morgen reben mueßen .xiiij. ß.
Item ein morgen ackhers .x. ß.
Item ein morgen wingarten .x. ß.

Wo vnder gemeldt stuckh weis gesetzt
die zum theil gemischt mit gelichen vnd
ungelichen. Vnd ein yeder stuckh deß weis-
gefunder gesetzt wurdt. Soll das yede vnd
auch das yenderig gefundt werden
vnd darnach die abrichtung zum selben
beschehen. :—.

Wo einer fünfzehen gulden schuldig ist
jme gelichem schindel selben verbrieft wer.
Je zwen ein gulden j gulden.

Von karn gültenn

Zwey mutt korn vnd drey viertl gulden
ist gültens vnd ist kunfftig weiß zu-
schreiben. Soll das korn vnd nit dass
gelt verbrieft werden. :—.

Erwürdiger herre vff solchen vertrag · 53 ·
so wenn der vnderthonen vnd
kompt jm gewin jm nechst erfolgt
wenne vff montag sanct Sorigs tage
Anno etcij xc Irrungswerde, wurd der
halben gehandelt. Geben etc. Sprenck
Zuruenumen :/ L.

· 85 ·

Die Schüle vnd lernung
der kinder darinnen antreffende,

Erstlich Der schule vnd schuldner halben,
soll vff offenne Canzell durch den stattschreiber
verkündt werden. welcher kinder geb-
der sie wall lernen lassen. der soll
sie jm die gestifften schul gen lassen.
wer wenn aber sprechen. Er wolt sie
gemeiß teutsch oder latinisch lernen lassen
dann mann sunst niemand schulhaltens
oder lernung gestatten will./

· 86 ·

Der ort steyn an etlichen
nebem Verenderungen /.

Nach dem die schüler ingenert. die
zeyt die ort steyn jnn ettlich verbin-
dung viel brist darfür. gar vff die orth
nit gesetzt werden. dadurch sie nutz-
lich desse die selbigen ort steyn fur-
bass vff die orth gesetzt sollen werd-
den. Ist der beschaid gefallen. ob die

dem altenfrechenen zeknibem zů lassenn,
wa sich aber die schnider darein nit wolten
richtig gen lassenden, wöllenn sich deb-
derb nw ausstreckendigenn. Darab der-
halt unsere ./.

Der zuegenne halbenn so die schnid zů
innen begerenn dasse sie die zůschnittenn hett
der schnid gebrauchenn ob sie nitter nit
zůgegenn. dasse sie je einenn. an dreselben
stach gewerenn. Ist der schnid zů
den schnerfrechtenn gefallenn, ob dabi
zeknibenn zů lassenn, vnnd nw sie
manigell sieran sehenn wenden. der
Burgermeister der Rennts dasselbig.
Wand ine weiter antwort wo bis
eb zeknibenn soll. Widerkerenn ./.

87. Auszwendig witfrauwen
Die Burgerin begerenn zů werdenn
betreffendt:-

Der erstenn auszwendigenn weitfrauen halbenn,
so begerenn Burgerin zů werdenn. Ist ge-
rat geslagt. Welcher Burgerenne sidersagt
soll sie ersetzenn werdenn. Welcher ab aber ge-
sagt zeknibt. soll nit anynemen wend.
Wend ihrem ehrne wollfrechen setzenn:-

·88·

Wan die Burger seyne hie nit Inhaymische vatter

·54·

mütter schweyger schwäger schüne und gard offnune werd dieselben hun soltenn :-

Wo ein Innwoner oder Innwonerin Vatter

mütter schwäger schwager bruder und gleichen dussenndigenn herrenn für sine hab und eingenommen mit werben . die selbenn bekommen sollen als hin sine schuld und werd thun .

·89·

Von fleischkauff beruerennd :-

Es fleischs kauffs halben ist beroetschlagett . Dieweil itzt dem Jahrgang nach die meyster allerley fleischs nit wol bekommen mögen . dass die meyster itzt kein kuo . dass kalb fleisch und kunfftig halbenn zeschenng . und dass kinderin und starck kalbfleisch wenn sie vilgelt als vor gut Rynd werde geschatzt werd .

·90·

Wan ein die Metzger vermaintenn zu zwingenn fleisch zunemmen welches Inenn gefelle ꝛc.

Welcher metzger. er sey reich od dem ander im kh fleisch oder vil selbs versagt vnnd will Inn der nyeren anderen fleisch. dann er begert. Zuesch zunemmen. Derselbig metzger sol deb bussen wie ain kh gelb als offt solche alter forkommen ./.

·91·

Es soll kein hockner Saltz Schmalz vnnd dergleichen

khauffen oder verdienen. dann Inen die Metzger gepfalzt ./.

Der forkeuffer selbenn ist gefreundet Nach dem sie gemein furgebergen. Je wurde alle ding Saltz schmalz Lieche. vnd alles anders handtierung dann die forkeuffer verfurt darunder gepfalzt worden. sey zu gepfalzt. wann die forkeuffer khauffen gelaben. dann Inen dann die fleischer angesagt verendet. solle sie dardurch als offt zu mal offer sie komen. derdurch vbrucht verfallen sein gestrafft werden ./.

Dasperrung der Leden vnd der verbanneten tagenn daß faylhaben vor der meß darin betreffent:-

Die kremer oder Gerbere sollenn auß der Leden dem Reimen verbanten sayn, weder fürer kauffenn außschlissenn. Bey der meß saltung bey der Buß.

Alle Schumacher sollenn auß der Schuhan gehenden sayn. bey der meß Schuer kauffs mit außschenckenn auß bey der buß,

Das Leybholtz mit einfueren belangende:-

Das Leibholtz sollenn. Inheymsch man dah vier fuerenn bisse vff Liechtmeß verstenckt solle. Viertl ab vier Reuter. Vier der altter herkommen zubleibenn lassenn. Also daß dieselbenn der Vierzehenden eingefuert sollenn werdenn. /.

·94· Wie herbsts leese allein am Katzenberg vnd Rosenberg antreffe

Wer leest Hallbaum am Katzenberg vnd Rosenberg halbaum die Viertelmeister vnd Geschworne sollen darauf achtung haben das niemandt vor Jst Breuch gehalten der Lesen zu bleiben im alten Herkommen /.

·95· Wie mans an Sontagenn mit weinladen vnd andern dergleichen arbeiten halten soll:

Wes weinladen vnd andere dergleichen arbeit oder waare halben, soll an Sontag vnd sonst gebietten feyrtagen geschehen vnd die Obrigkeit, dieselben oder nit zu thun /.

·96· Wie obern Badtstuben mit Fronen vnd dienen auch wachen antreffennt:

Dieweil aber vnder dem Rath nit bad mehr im Statt sein, vnd so vor Jahren Badstuben, sein Volkommen bewilligung vom Herrn Burgermeister vnd gemeinde Leuth Darumb nit gesetzt,

Ist beschlossen. Das es auch soll sein nun und
zuehinn wie vil andere gewinnen. 56.

97. Der Hübner hübe vnd pferdt
verüerender articul:

Der hüb vnd pferdt halbenn. Ist beschehen
welcher beschuldt ist. mit einer gantzen hüb.
der soll hinfüro zwey pferdt. vnd welcher
ein halbe hüb hatt. nur ein pferdt halten.

98. Die fühlonn In der burger
leybholtz besagend:

Dann soll auch hinfüro ein jeder hübner
oder einen fuhrmann mit einem dreyspil
wagen. mit dreyen oder vier pferdenn
In der burger leybholtz wen sind mit
mehr hinfüehrenn haben / dann elff ß.
wenn ein wagen mit zwey pferdenn
ist. vnd wenn ein ochsenwagen mit
einem pferde hinfuert eilff ß. vnd
welcher mehr gibt oder nimpt. Ist verfallen
x tb.

·99·

Allerley fürlone vff ecker wisenn gerten weingarten

fuhr werch wann vberland beträffende.

Mit der herbst fuhren vß schüchen die berg oder vberland wann sy holen. Desgleichen mit dem fürsetzen. Mist außfuhren vff ecker wisenn gerten vnd weingarten. Sollen die fuhrlöner nit mehr nemen. dann wie vnd wann alther herkommen. Ygliche mehr jnnen gibt. oder sie nemen. Ist verfallen ij ß.

·100·

Die tagloner vnd Zw yeder zeit jr gebürlich lohn belangenth:

Der tagloner halbenn ist beratschlagt. Dass man hinfüro jr nit me den Eltzendrü pfenig dann bis vff sanct Bruxen tag nit mehr dann vij ß. Jr mysen soll geben. Vnd vom sant Bruxen tag bis vff sanct Laurentzyen tage. vij tag x ß. Darzů nimm jeder vij maß wins. vij hembliche morgens vnd nachts vnd vij bender brots. Vnd dann schon sanct Laurentzyen tag an. bis wider frowen tag vff sanct Ilgen stůlfrüwe viij ß. Vnd j maß wins. Darzů nach der gestimme vij bendrots geringe /

Vorgenn. vnnd welcher vnnser gnedr. oder der fürhaber vnnser begnedte. oder vnnr. Jst verfallenn jrer straff ij ℔. :—

101.

Die wüsten vnbebauweten vnn hoffstet vnnd derselben kauff vnd verkauff berüerend :—

Der wüsten vnbebauweten hoffstats selben ist diss brauchs. Dieweil auch vormals jm rathe beschlossen. Welcher ein wüsts hoffstats hab oder minn gartten der nit hoffstat were. Der solt sy bebauwen. oder sy jm jrinn verneuwen mit behausstenn. So aber der Verkauffter derselbigenn hoffstatt einen kauffer für jnnen nitzenn wolt. So solt der kauff für rechtenn jnn zweyenn bidmennern stan. vnnd wan dan der nit od mehrer bieten wurden. dass man jnnen denselben zelenn mocht. Alss dan solt man Ehrenn schinen vnnd warenn. Darein solt ein jeder sein best thun. vnnd bieten vieuil er vermag :—

Die Müller. das malen vnnd besichtigung der Sargenn

stryglen. Melterger vnnd sydenen be
rurende:

Der müller vnnd der melwerk selben ist
beratschlagt. Das zwen mann. yeder auß
dem gericht. einer auß dem Rate. vnd swen
auß der gemeinde. Alemblich fromm vnd
ires eydts. gelter sollenen. vnd welter sunst
so ehr frevelhafft vnnd dem Rate gebeb
vnd gehorsam. das sy zwevdner vnd gesetzt
alle viertell jares. vnd so offt im jare dy
notturfft erforderet alle mulen besichtigen
ob sy mit swegen strygen melterger.
sydenen. recken vnnd anderem. &c.
Das gesetzig gerete sind. damit den
armen alß dem reichen gemalen. vnnd
das gepurlich sein lender ergeben werde.
Wo sich aber das durch dy verordneten er-
finde. derselbig müller soll gestrafft werd-
nach rechtenunge der frevelhafft vnnd mit
Rathe vnd yr tb Büß. nach dem er gefundle
hat. vnnd dennoch nicht dester weniger.
den armen nach erkenunge der gesetzenen
das sein wider geben /.

Gotslesterung vnd Schweren antreffent:

Gotslesterung vnd dess schweren, Dieweil jung vnd alt treyben, soll nit ein Rath verbotten haben. Vnd sollen die Eltern jre Kinder sonderlich vnd dauon verweisen vnd lernen.

104

Das Zutrincken Zetzt vnnd die früesuppen an gebanten tagen vnnd darzu den kirchgang antreffende:

Das auch allen Hutern nachkommen, Dieweil nicht gnuth darumb entschuldigt, verbotten werde.

Desgleichen sollen die frue suppen am gebantem tagen verbottem verhuetten, die vber buss j gulden, vnder dem Ampt d heiligen mess, vnd predig.

105

Es soll vnter der vesperkein er Im wirtshaüss pleyben:

Es solle unnser der kleyne Rhatt Einer im Gerichtshuse An der Hechte sitzen vnd pleibenn, biß einen selbenn gnedenn Bescheidt. Sonderenn Heim oder Inn die Cantzleyenn gehenn. Bisse nach der kleynen wegenn sie wol wiederumb bisse aber fürgesetzter Zeit. Am selbenn Hofe gehenn /

106. Bürgermaister sollenn Zw allen Statgerichten Im Jar gehalten einzimlich mittagmale gebenn

Es ist auch Im Rathe beschlossenn dasse fürbaß ein jeder Bürgermeister. aller Statgerichte. soviel der Im Jare gehaltenn werdenn, ein Erbar mittag mal gebenn soll. Dasse ab der Herrenn oder Kleynenn. soll fürder gehaltenn /.

Dieses alles so gehandelt. Sahenn wir E.E. Innerhaltenn nicht gewist, E.E. auch einigenn Bescheidt gehabenn. ob mit Einer oder Mehr wenig Im jeden Artickel gehandelt were. Sollen E.E. were gewerdenn oder Ihr mindererenn Rhatt Ihr mitterenn /

E.E.

gehorsamig schuldig vnd willig
Bürgermeister vnd Rathe Ihr
Augustheim /.

Anno Domini Funfftzehen-
hundert Zwenzig acht jnn der
wochen desz achten der dreyer hey-
ligen König tag. Was beleütter
Rathe vnnd darjnen beschlossen
wie volgt:

Vormünder Rechnung vnnd derselben vberlayffende nützung betreffenth:-

So es hinfüro fürzutragen vnnderstanden der vormünder so jarlich vor der herrschafft vormundschafft vnd amptsgehalb rechnung thun müssenn. vnnd vber jr empfahen vnd gebenn gelt. je fürer der kinder nutzung mit vnderschidlich nutzen. vberschläg fragen. solle sie derselben den kindern zů nutz anlegenn. Oder so sie dess gelts. jren jaren nutz vnnden oder kernen vnderschid. je vmb 20 ß j gulden zinss / nach der gebür geben. &c.

Bekentlich Schulden vor gericht oder Bürgermeysterz antreffent:-

Alle diejenen so vor Richtern oder Burgermeystern bekentlich. schulden jren einig zugen bezalen vnd außrichten vnnderen. Dieselb artickels halbenn. Ist aber strittig vor gericht vermeinen. &c.

Item soll vnd mag ein jeder seinem jrrer sein schuld erstatten. vnnd die gebür thůn jnen fürdern. &c.

Wan sich Irrungen Zwischen metzlern vnd Irenn weibern

vnn rinn vnd Irenn schetzenn anndrerhalb halbenn werd fürzunn

.60.

Wer metzler vnnd Irer weiber halben. Dieweil sich die schetzere zu mehe malen beclagt. wie die metzler vnnd Ire weiber. sich Inn Irer schetzung Irenn offtermal nit leistenlichenn mehen vnnd schmeichlenn wortenn. darnach vnnd nach redenn. Ist Ihr Rathe rechtt. Wo die metzler oder metzlerin dem der schetzung nitt all geben. solle für die herrschafft od Burgermeister Irenn vnnd rechtenn. vnnd sich Irer beser weret nitt halten. Wo sie aber die schetzere derselben nit erleschen. wolenn, alse denn sollen die schetzer vnd metzler vnnd metzlerin erfelig für genommen. s.

Wer leybb bette vnnd kranck vnnd dienstb halbenn Ist jarzt ein bedache genommen s.

.110.

Was holtz laybe abhauwens halben berüerende:

Es sollen alle die jhenigenn so Jarch in der Burgere holtzleybe hauwen, oder lassenn hauwenn, die sollen die nechstenn stangen

stramm lassenn, vnd alle derenn frewnd sonnen vor dem Gericht ist offtmer Einigkeit auch verkündigt worden /.

.iiij.

Vnbebawte Hofstett sollen bebawet werdenn:

Ein yeder der ein wüste vnbebawte hofstet innenn hatt, derselbig soll die bebawenn oder so er der selbigenn nit bebawen mag einen andernn der sie bebawen will stellenn vnd wenn sie dann bebawet, dub man nun rechnen, drey nacht sonnen die jemandt schuldig sein, alss dann soll Jr herr dauon Jennenen vnd warhenn /.

.iij.

Von gemeinen Kauff betreffent mit vischenn:

Des gemeinen visch kauffs halbenn, ist dem vorigen gemeine klag fürgehaltenn, vnd darauff, Dieselbig haben darumber bewilligt vnd zugesagt, wenn oder so vnd welcher zeit jm jare visch alher gen Marggrafen, od jm ire fischer getragenn werdenn, dann

dann mit Burger oder Burgerin oder mit
mehr mit frembden mensch Leuth vergnetten
mit Vichdung im Fall pfründe, mit pfründe
leith, oder mit frembd gründtl od Kerbl
oder verbrechig leith deß orts sey. Der sey je
zu Zeiten zu jeder gastung mit rechtfertig
gnemen. Dasselbig sie keinem nit-
abstig beynem nach Zugehörn vergeyn
sonndern ehrentlichen mitthzgeben.

.113. Deß grossem visch kauff es also gehalten werden:

Der grossen visch halben so ennter weiß
hergebracht. Ist der gest so die Bringt
mit pfundig einen ein Fall pfund und od
zwey pfund dann zu Reichen el
sey gnug sein gnter will sonsten er
aber ein weng nit. so ist er Jedermann
Zugehörn pfundig.

.114. Von dem vnther kauffer vnnd höckner mit frembder leuth fayl vnd kauff belangend:

Wann ein gast her gen nurgentzein
kompt. der seinem kauff sitzt. vnd sich den

handwerkknechten beschehen. Dann selbigen
stan fürbaß kainen knecht annemen. Der gest
hett aber nit macht ainen knecht höher
schetzen und allein mit zwo knaben
knaben der knecht soll solchs gleicherweis
wie der vorig knecht thun schuldig sein
mit knechtenen anfangen ob sie nebenen
auch zwyl und gemein ain fürbaß knecht
haben wellen -/.

Es mag auch ain yeder handwerknecht knecht
meyer kriegen. Doch das er ainen
knecht allein thue -/.

.jij.

Wie vnd wem die metzler jr
hämmel vnschlit verkaufen
sollen.

Die metzler sollen kain hamschlit ausserhalb
dingen verkaufen. Sonder so sie vnschlit
zuverkaufen haben, sollen sie es den
vorigen knechten annemen, ob die knecht
kaufen wellen. Wo nit, alsdann
mag ain yeder sein hamschlit wol weiter
jemands verkaufen.

.jjb. Dem Todtengreber mit seinem lone vnnd graben berüerend .62.

Dem todtengreber ist ain wirtter stuck. so
er dem redbochern mit Reyffen, hauken,
graben vnd mit stangen, hebern
spalten vnnd dry loch schauen vnnd
machen muss zue belonung vier krutz
pfenig. vnnd sonst zuo fridten so
das tädrich voll zu gewinnen ist, acht
pfenig zue belonung gemacht,

.jjc. Wan die weyber einander mit lesterlichen vnzichtigen worten antasten vnd schmehen was geschehen solle:

So weyber die sich mit lesterlichen,
vnzuchtigen schmehe worten. fürnemo ehr-
lose frow vilfeltig gegen einander vnd
vbel handelt. vnd deshalben fur gericht
kommen. Welche dann der fürst zue recht
verlustig wurde, derselbigen sollen. ain
hundert schwefel stein. darnach für ain
verweichte gassen. jm ainer statt nach er-
kantnuss der richter gemainer statt
knechten zu tragen. mit gebürlicher ehrer-
bietung werden. vnd dise jnen

sitzen vnd bisher zuuerschulden worden
abgelaynt sein. Ob mocht sich aber wie vor
der Andern ob sie beede also mit ehe-
lichen rechten weiten zuuerlich halten,
Ir eins oder sie beede weiden wissen ge-
lan sein straff zuuerschulden. Vnd
ab wer sie die herlichkeit ir lebtag ob stain,
Anfahl sein angeborer Fried mit fuer-
kauf. Also lang so sie der stuck. Holz vnd
bisse die stain gebrauch brewig sitzen werd
Vnd mit freien Rennen bisse so lang sie
die stain sitzt fuer ir Lossen. ß.

-jjs-

Besetzung der Statt Mergentheim Empter.

Anno domini Funffzehenhundert
Vnd Im Acht vnd Zwaintzigsten. Am
mentag der heiligen drey König abend
tag. Was ein Erbarer Rath. Haben d
Erwirdig vnd Edl Herr Wolffgang Bem
lieber Hochmaister. Herr Wolffgang
Bem Rosenberg Teutsch Hochmaister beder
Preussen Landen zu Mergentheim. Vnd
ein Ersamer Rath derselbst. alle der Statt
Empter Bem Newen besetzt. Vnd zu dem
ersten Samst gerein kein Rath dem ge-

reiche genommen vnd jm zuuor gesetzt vnd am fürstl. Martin Luthern auch der gemeind genommen, vnd jr gerechtigkeit vnd Recht geschützt. Vrsach glauben nimbt, bauren, das jhr wegnemung dises fürnemen gegen dem Predicanten auch jren rechte gebrauch vnd belegung der Pfarrgüter nachtrem

Bürgermeister wendet fürgne obrere vnd samst negster zu jm zu erwellen

Bethmeyster jemand burger obrere vnd Moritzen Zeglers frum gesellen

Vngelter jemand Colbenschlag obrere vnd Leinharts Klingeler zu jm zu erwellen.

Gemeinwercker jemand Rübenbach obrere vnd Hans Schmidhell sein gesell.

Pfleger der pfarr Kirchen Michel Lochner- kamd obrere. vnd Christoff Verbum sein gesell.

Pfleger zum predigeramt Jörg Helmbrecht vnd jemand knoch sein gesell.

Pfründtmeister Jörg Helmbrecht obrere vnd Jorg Schneider zu jm zu erwellen.

Sychenpfleger Hanns Kolbenschlag obrer hand Lienz Hopp sein gesell.

Fyschbeschauer Michell Forchtenbrand Hanns Kolbenschlag und Jörg Wolffarter.

Landtschetzer Michell Forchtenbrand Thoma Hörr, Hannß Kolbenschlag, Hanns Wagner und Hannß Wagner.

Brot vnd flaisch Thoma Jörg bestner am rind marckht stet, Leinharter Hannß alt Thoma Schaterhell Hartin Zegler Hanns Forchtenbrand Melchi Kirchperger Hanns Jenbüch Schmid.

Grabenmeister Hanns Schmid obrer hand Michel Kirchler sein gesell,

Holtzmeister Hanns Pubmichen obrer hand marsch wenn Fall sein gesell,

Virtelmeister Hanns Forchtenbrg. Hannß Zwerchberg. Thassam marschall hand Florianus Lindtlein,

Landtschieder Martin Zehmen Hannß Leinharter Kilian Wagner und michel agrel hand Hannß Krämlein.

Feülenbesichtiger Hannß Schmid
Jörg Appel Peter Hoffmann Hannß Peter
Hantzsch

Schüchbeschauer Hannß Eily Hannß
Wolff. Hannß Hannß Moysner ⁊.

Vnterkauffer Jörg Wolffherr

Schweinbeschauer Endres Hann

Weinschreyer Adam Lerny

vnterkäufflerin die Goldschmidin

Statt Zimmerman Hannß Schelter

Stattschreyber Peter Eschenauer,

Stattknecht Hannß Schwab.

Weinschrötter Hann Schaller Wilhelm
Allexin Hannß Hannß Spreitter.

Der Statt Ampts Rechnung Anno xxvnj:

Volgends am Donnerstag nach der heiligen dreyer Königen Tag hat man allen den statt Amptleuthen Rechnung verhört, und welche Ampts halben schuldig plieben sind sy mit namen verschriben. /.

× Wolff Egerer Burgermeister Ist schuldig plieben wenn man gegen samt Ampts .r. ß. xxij gulden j ß xij ₰. Vñ ij ß xxxiij gulden Fryetag nach sant Vorlis tag.

Melchel Hockenland geschworner Rut meister gewest. Ist schuldig plieben von Ampts wegen xiij ß xiij ₰. Hat bezahlt Fryetags nach sant Vorlis tag.

Hans Rüdenleben gemein Werchherr plibt schuldig xiij ₰ und xiij gulden

× Hans Regwer Burgermeister gewest und Jm xxij Jar xj gulden schuldig plieben.

Item ij gulden Hundert kranz für
dess holtz bij seinem Thürn

Item j gulden Hannß Hohnar vom
Frühpronn für Bürgerrecht.

Xstoffell Schenckel Rathmeister
Im xxiij Jar pleibt schuldig viij R
minder vj ß.

Item j güldenn cossen dorn für Bürg-
recht,

Item j güldenn Hlumenn der priorin
schwester für bürgerrecht.

Summa iij ℔ ein guldenn. hatt.
v. ß.

Spechhausrechnung:

Hanns Kolbenschlag schuldt zehen gulden zinß järlich. Dann dreyj jahr verschinen. iiij tt iij gulden haut xviij ß.

Oswaldes Lülich pflegt jm Neunzehenden jahre zuverstehen ist schuldig xxx tt viij ß.

Barthel Ammerbach vj gulden darumb das man jm verschreybung,

Item Hanns Dietzer zu Landenbach ein gulden.

Item Jorg Hofmann viij tt vier jahr zinß järlich,

Item vij gulden ij ß xxvij mayhre jährlich zinß,

Item iij gulden x stuben Ernstenberg von Wegen seins Sohnes schuldig j.

Item j gulden Müller von Berstenstand.

Item v gulden gemeiner Stadt

Summa xxiiij gulden iij tt viij ß.

Anno xxviii ist freytag nach sant Johannis tag des täuffers. haben der vair die herr Wolffgang von Rosenberg hofmeister. Hr Mergentzheim deutsch ordens. sampt vnd rath daselbst. vom Mesner forderendum hund Mayr pro denselben jr den malpflegern der pfarkirchen jrs ampts, solchem vom dem verij jr. jahr jre rechnung ersehen. hund pleibt Mesner forderend vber alles sein ausgeben der kirchen pfleg vij lb j ß. ⸗

.izz. Messung wieuil morgen das Hesibach in sich helt wiewol es zumtheil vngemessen:

Item iij ß el gewessen morgen hen das Hesbach denen Ihansen d wüssen gegen Rosberg hr. Ist gemessen worden donderstag nach aperis gebruts Anno xxxvij jr durch Hannsen Kneschken Kilianen Wagnern hund michel Appelen burgere hr Mergentzheim hund sechst Minnerem hr Stuppach alle vier pferdes Jun bey sein seelen, klärnd vom

berlichen Ihm Fritz Kämmerer Ire Mercy
meinen Deutsch Ordens. Deb mein eigen
Handschrifft. Und ist Ihre Andreschul
Dass sie sich gegen Passau Ihr nach zu
eigen machen.

Wolffgang Herr Rosenberg
Hauss Hommeister der Mergentz
Deutsch Ordens /.

·123·

Wie man nachsteüren Söll:

Es ist Herr alhie Herkommen und der stat
brauch alhie zu Mergentzheim. Dass wenn
ein Burger oder Burgerin alhie Verstirbt.
Und sind Ihr verlasst. ausserhalb o stuck
werend die nit Burger werden. So sie dass
oder dasselbig verlassen Ihr stift Hinaus
nemen Wolten. Die soltem yr Herr
Ein gulden ein gulden zu nach steüer geben /.

Wo aber Burger oder Burgerin hinweren
Die Hinaus sitzen Wolten. Die soltem 2 mal
als viel zu nachsteüer geben Und Herentgegen
pflichtig sein als viel er darvor zu gesteüern
Recht erkennt Und halt seye.
Beschehen bey mir Wolffgangen Herrn
Rosenberg Hauss Hommeister Deutsch

erdenn Jm xcviij L. und ist hie mit
dieweil kund so lang unerschynn gedenckh-
zeichs also gehalltenn. Kund Jm beyseyn
und beyny frechsonnenn und
dess zu urkundt Jnnsigell

124

Rechnung der Stat empter halben Anno xcviij. L. bescheenn:

Anno domini Jm xcviij xcvij hundert
und funffzig neun Jahre. Am Dinstag
nach sant Jorigs tag des prinstag tag. was
Balmarie vatte. Haben der ersamen
herre wolffgang vom Zebra Schonnetaler
zu Merggetheim Deutsch ordenns sampt
einem ersamen vatte daselbst denn alten
der stat kamer Amptleutenn Jrer empter
halbenn denn xcviij L. Jar Rech-
nung gethon. und welche schuldig plieben
sind Jr nach verschrieben. /.

Bürgermeister Stemmel Jinger pleibt
dem Ampt nachgenn schuldig. ij. ß. ij. ₰. gelts
Lxiij. L. stand xij. L.

Wolff egerer xj tb cvij ß ann seiner Rechnung schuldig plibenn.

Hans vnger Rathmeister iiij tb cvij ß vnd cc gulden schuldig pleibenn,

Hans bubenleben gemein Rechtt pleibt schuldig cciij l xiij ß.

Summa cciij tb iiij ß. vnd iij c gulden ℓ.

.j25.

Spechaus Rechnung

Hans Kolbenschlag Kirchenpfleger pleibt schuldig xj gulden. iiij tb cij ß.

Item xj gulden Ratsfell Ammerbach,

Item cvij gulden Hannß dinßbe,

Item cciij tb. Jörg Hofmann Weissenhirn,

Item vij l ij tb Wolff Meyler Weissenhirn,

Item iij gulden Ehrist man Tottenberger,

Item j gulden d Müller von Sachsenflur,

Item v gulden gemeiner statt.

Summa xij tb xvij ß d landtswerung gelts.

126

Besetzung der Statt Ampleüt Anno ℔ xxvüij ℔

Volgends hat nit wellen nach sein Rosstaub sage vom gedachten Hewen dißem Herren Wolffgang vom Rieden ℔ und dem Rosse alle der statt ampttleüt verordnet. Und besetzt. wie hernach.

Burgermeister. Hanman Gerr Hans Hanman Schenckhall.

Inns gericht Jung Hanns Bertnerb statt Hanman Schenckhalb. Und Jörg Bertnerb im Rosse besetzt.

Bethmeister Martin Beyrer und Hanß Hess

Ungelter Hans Kolbenschlag und Lienhart Mangolt.

Gemeinwercker Hannß Rümelin und Jörg Hyppel.

Pflegere der pfarr nichel Forchenbrod
und Ehefrow/ Urbann /.

Pflegere zum predigerorden Ulrich egner
und Hannß Krutz /

Pfründmeister Jörg Kolbrecht und Hans
Schneider /

Sychenpfleger Hannß Kolbenschlag und
Hanß Hoppe

Grabenmeyster nichell Kun und
nichell Künlhere /.

Holtzmeyster Hannß Unger Hannß
Kuntzer /.

Fischbeschawer nichel Forchenbrod. Hannß
Kolbenschlag und der Kuferknaster /

Landschetzer nichell Forchenbrod Hermann
Gerer. Hannß Kolbenschlag. Hannß Unger
und Hannß meyer /

Brott vnnd fleisch schetzer Ulrich
egners am rind meyhard saer / Linhartt
mangolt / Hannß meyer. Ulrich
Englin Wolff Kuhnmann. Paule Hinde
und Ulrich Winckler /.

Viertelmeyster. Hanns Perkmair Hanns Zwetbarg Christian marschall Hanns Thoman Endrelein,

Landschieder. Wolfen Hohmann Hanns Krafftner michel Appell. Lilian Wermer Hanns Lugk,

Aeülbeschawer Hanns Gemmer Hanns Thoma Jorg Appell Hanns Wolfhard,

Schuchbeschawer Hanns Gilg Hanns Nagst Hanns Morstad,

Untherkauffer Jorg Frisen,

Weinschreyer Hanns Lerring,

Schweinbeseher Lindred Hem,

Furkauffrin die Waldtpaindin

Stat Zimmerman Herlicher Hanns

Weinschrotter Lienhart Steyerhaid Wilhelm Mertin Hanns Preisser,

Stattknecht Hanns Schwab

Stattschreiber Peter Hemann,

.j27.

Die machung einer Newen steyg an der ketterin betreffenth:-

Offdoner stag Darauch ist vermog Jm Rathe beschlossen beschlig mit den Jr viertelmeistere Angesehen wellen steige Bentzem Anfangk beym fallwigell Dreck die Ketterin fuhrt zu machen. Jst Jm Rathe beschlossen Dasse man allen Anstossern Dauch Verkundigung thun soll. Dass einen gewanten tags. frig Zusamen Verfugen. Dauch redliche Jm Rathe samptt dem Jhrigern Darbej Zu sein Zuuerordnen. Dalsh Zubesichtigen Vnnd alsse dann Dasjenen Zu handlen Vnnd gutt sig.-

.j28.

Ettlicher handtwerckslewt belonung antreffent:-

Die steynbrecher Zimerlauten meurer Dachdecker Zeltmeyer schuestern, Gerbern Vnnd Hanstmeyhern, Jrrden mess sindt Jeder Vnnder sich Jeder, sein Erlesenes Zu sagen Vnnd Zuuerwesen. Jst beschlossen Jr Jrreden nit Anderst dann Wie Vorzeiten Zuhalten Jm Rathe Erkundigen Vnnd Jm.

.129. Äüsswendige verbott vmb kauffung kes schmaltz äyer, willenn belangende. .70.

Nachdem zwen hiesenn dursthen redlichen burgers geschehen. wegen der heren herberen kesz äyer schmaltz fürzukauffenn vnd fürzuekennen. dasz sie dz hierfreb gemeyn ze bedarf. für jnen fürhandlen were gut /.

.130. Das man wider dreÿ pfening laÿbe zubacken verkünden soll antreffent:

Man soll wider vie vor alsser herkomen der dreÿ pfening laÿb backen. vnd solchs dem volcken verkündiget werdenn /.

.131. Prob des malens der müllere zuerfahrenn berüerende:

Nachdem sich die gemeyn dasz mehl halbenn gegenn den müllern beclagt. sollenn die müllbesichtig. drej ortel vmb mete kernen fürnemen. vnd bej einem jedenn müller ein ortel kernen nehmen lassenn. fürersuchung der prob.

.132. Den anschlag weyns antreffent

Als durch ein gemein frewgerecht nach dem die weine hie dann die anderen orten besser jerer beschwerden nach derselben ein hin- fahrens hergebens mit selchem kost und zehrungen wie denn alsher herkommen /.

.133. Die freyheit des wegmeysters so beerbt des Burgerechts halbenn betreffent:

Das ein wegmeyster der beerbt sey mit soll frey sitzen, das stets zu seinem gnedigen Herren bedarf. darinnen nach eins Erbarn Rats gefallen zu handlen /.

.134 Vbersatzung vnd vbernemung derchandthierer wahr belangende:

Die vbersatzung vnd vbernemung kauffs fleisch. pret. salz. schmalz. kese schmer vnd alles anders. stat der gemein nutz kauffen soll. Soll zu erkentnus der schetzer stan /.

Belonung der Schneidere

.j35.

Item Soll der schneider belonung halbenn ob vnd vnder zum meer stung haben, Alsdenn derselbenn halbenn nemder gehalen vnd nit mer nemen dan obgeschriben vnd darfür gegeben werdenn soll /

Das tüchscheren antreffent

.j36.

Nachdem gemeine schüchscherer den gemeinen gebürgern schyr plötzlich. dass die schüch gebrauchen nit scheren sollen. Darumb soll niemand keinerley scheren vnderstehen vnbedachtem vrtheilen. noch rain /.

Zwytracht der Schidung vnd Schiedere berürende:-

.j38.

Item welicher gegenn den andern schidmann halbenn Jm zwytracht stet so sollen dasselbenn die schidmanwegen, vff den montag so darnach vff donerstag gemeine gehalten werden ist ansprüchig schin Jnen Darumb bringe zugebenn:-

Schonung der marckstein berürennd

Item soll den Bauwr oder Arbeiteren
verkündnen vnd anzeygen. Das sie
der marckstein mit den Arbeiteren selben
verschonen. Wann sie zerst ausgemarchet
werdend /

Der marckstein selbenn ist im Recht
beschlossenn vff offner Cantzel ansprächer
Nach dem mundtlich klegr fürkompt. Vnd
dieselbenn im wösten gelten Veldgewandenn
vnd sonderlich im Arbeiterfeld, besetzt vnd
gesetzbesetzt werdenn. Wie mal dasselben
aber ein gepot wenn der fürgesetzt Vrbgang
der selbigenn sinnen stehen. Aber zerst Verä-
ußerungenn gefreuelterenn werdenn. Darumb
ist der fürgesetzt vnd vnd Rechte ernstlich
ernstlich gebietenn vnderworffen. Ze verstöhen
sin frow der marckstein selben im Jarung
stundenn vnd stird zwischenn jnnen marck-
stein besitzenn begertenn, ob vnder jnn gere-
gen stehen Verzeychnetten. Vnd sonderlich im
Arbeiterfelde, Das sie sich dafür richten vnd
mit gueten gesetzten Verzeychnen steinen Ver-
sehenn, Die man mit ansprächen suchen
oder gedenckbaren mag ist.

Der Badgelts halbenn Ist Beschlossenn. Das Jhenige wie vor alters brauch. Vnnd sein antheil Buß verleuft Ist zuegebenn. Sonderlich ein Jeder nemmlich das 6 Jahr alt ist. j. ß. Zuegebenn. Welch aber Vatter seinen Jahren haben die elltern macht Derselben mit Jnnen wasser Vnd zu nemmen Aber die Jungen nicht macht alle wegen aber die elltern Vnd Vorsprechen /

.140. Wie die alten Newgesatzte schreiber vnterweysenn sollenn:

Der Schreiber halbenn Ist Beratschlagt Vnnd Beschlossenn. Dieweil sie alle. 2. Jnn einen rigel verfasst Demselben gelebt Vnnd gehorsamenn zu haltenn. Das die Altenn auss anderenn nicht verschmesslich begründenn berichtenn. die Jungen schreiberknaben Vnd Jugentlich. Nach Je gepurnus Vnnd alters ordnenn Diss schreiberrechts halbenn stig. Vnder einanderen Vnd Vatter müsse Vnnd richtig Vnd einander gehorsamig sein, Alss sie dasselbenn gegen gott belonung Vnnd der statt dienst empfahen wollenn Vnnd sie dasse Jhnen schuldig sygenn.

vnd dasse auch solche jr schuldtzwang vnd dasselb
vorpruch biß jr jeden sein lebtzeit bißher
jren sein verbrechen vnd ob er dasselbem
auch abtzusetzt were. verpfenigen sein vnd
zu bezahlen soll. Jn dem selben die elteren
die jungeren nach alt schuldtzwang alter
her Altergewonheit sey. vnd vff jres vorge-
ben ob sy viel od wenig. nach jrem vermugen
jn verlassen. dasse der alt reich. nit der
schuldtzigen nach verhalten. wo sy aber
fall oder nuntzall jm jedem jaren geben.
oder sich jn vorgehen wurden. solcher halben
sollen sy biß der fur gehafft. oder einen
Burgermeister rechts zu klagen vnd will
nehmen auch dasse solche fursatz von jren
obersten vnd nachgelegnen ortten vnd
gehalten werden solle /.

.jtj. Die Becken vnd jr büßwirdigkeit belangende

Der Becken vnd jrer verwandten Ist
beschlossen dasse man ab nach für zeit biß
den vortrag. so wem den jetzuendigen
knechten meinen gn. her den knechten nicht
vnd seiner freyheit gnad gebietiger. knecht
jnnen vnd gantzer statt vffgerichte ordnung
zu bezahlen kosten wille. wer aber ein becke
vnderer gemeinlich weise jn seinen handwerck
ordnung so stunde die obgen. knechten gu-
digen knechten /.

Die hübner vnnd anzale Irer pferdt betreffent:-

Der hübner halbenn Ist abermals beraßlagt, daß ein yeder der ein gantze hüb hat, zwey pferdt, vnnd welcher ein halbe hüb hat ein pferdt halbenn solle, bey der buß &c. pfunde &.

Die wethe vnd derselben außraumung vnd butzung antreffent

Item die wethe soll außgeraumpt, vnd alle halbenn freundt wider gefaßt vnnd gemacht werden, daß niemandt schaden darinnen nemme. Daß auch keiner niemandt nichts darein trage ad werffe, bey der buß &c. Daß soll nit offtere dann zwen mahl der Jahrs beschehen, darumber zuvor gelobt vnnd geschworen Vrnulich Leinsaet Aschenstell vnnd Anerhauer stellen ein ortenwelich nit schreiten zu gebenn &.

·j44· Die Bethe zum Neuwenhaus berüerend articul:-

Die bethe zum Neuwenhuss betreffend. so jem. 20. oder 25 Jahren nit erfallen. hat unnser gnediger Herr fürbetzogt. sein gnad well und heisst mit Ingel geben. dass dieselb alle Jahr um der buss sal abgehouwen und fürbetzogen werden /.

·j45· Wan eins dem andern an liegenden güttern schaden fügte

Wer Hanigen gebeum so anderen Lantschaden thun tend die darumb gesatzten gelt streufft. Im Kainen weg schuldig. sonder frie und für mehr schuldig sein zu bezalen. Ist berat schlagt. Hand mit unsern gnedigen Herrn beschlossen. allen und jeden nachgesetzten als für Mergnuth fürsetzen. und sig abzutragen. Als Hand gleich schaden. Verzüge. Kinder. Knecht oder mägde. die sichere zu gan Wenigen oder nächsten. Jeman nechsten schaden sigen. darab sie ergriffen und für bezogt werden.

Dieselbigen soll man die brüch vnd zum
altare her. nachen vnd yede personen ver-
vnreche der herschafft vnd gemeiner stat
verfallen sein. vnd dieselbigen brüch von
der kuntschaft, nutzt. Kindern vberyangen
soll vnsers mitre herre od meyster im
selben hause geben. Wurde aber
ein person vb frey man vngeb kind
kuntschaft oder meyder zum andern od dritt-
mal dez obgnigt stunden selben angesiege
vnd frevbrüche. Dieselbigen personen
mus den ze vil sind die vbeltaten vff d
eynt stunden dingen. vnd deb einnem-
men sollen nach erkantnüsse eins yeden
vbeltedung. vnd wo dann a meine stein
gestrafft werden. Dieselben soll der vber-
meister vnsers selbst tragen. vnd so
dieselben stein vff angezeigte frist vnn
vnserer vngefriet bliben. vnd dann
deb nerfes. soul frist sol ze der stat
here vß stein werden. Ebenner ve
aber dasin dasse ein person gefüngt vnd
frebrüche vnnd. deb dieselb gefengnüs od
velde baum abgehauen. Dieselbig soll
im Narrenhüsslein od sunst ein tag
sessen drey nach erkantnüs der herschaft
vnd gestalt deb sumdeb gestrafft
werden ./.

.j46. Der pfründmeyster berechnung Antreffennt:

Es ist auch hieruor jm rath beschlossen, dass ein jeder pfründmeister alle jahr sein rechnung vor zu andern vom der statt beampte thun soll:

.j47. Das heüszlein dem Probst angehörig berüerend:

Des heüszlins halben den brobsthoffe antreffig, sind diser zeit die herren bürgermeister auch gehaissen den ehrenuesten herren Wolffgangen Thum Probst Ehemaln für deüsch Predmund alher zum Probst geschriben worden. jme anzuzeigen nach dem derselbig heüszlein so gar verwüst, und gar nicht darum gebessert. Dann jetz zu tag nit sollen werde. Darüber jm fürgestellt am nachsten und schirmen abgang beschehen möcht. Und die gemeind darüber beschwert. Wie jetzt ehrenuesten den bürgermeister und grossen mögning. Das heüszlein jm brestenig stand baus zuhalten. Damit ob jm nyt gelegen. Und lasse uns schrift und wyssung. Wie den alhier fur Baumeister gehalten werden:/.

.j48. Wer dem wegmeister Zol- lenn Zoll:- .75.

Item dass wegmeisters Empfürens ist gewaltsam dass alle die Khenigem so am Obern Jochen ankhomen. Desgleichen am Nidern Khristagem durch dass ganz Jochs auch fürlem Kauff wegen zu- mercken / ob sy ihm kheinem. Burgern. gebrem. oder Andern gemessen Verfass dem wegmeister Zoll geben sollen. Wie dann alters her Kommen. /.

.j49. Zwen geschworne fürsprechen vnnd ire belonung antreffn:

Vnnd Zum letsten beschlossen. dass man geschworne fürsprechen. wie dann alters her Kommen. Vnnd was dass selbem vor der Herschafft Recht vnd gericht. redend selbem ihr belonung sein Zoll .1.

.j50. Der Kosten essender vnnd trinckender ding Anno xxviij ir:-

Item

Item v. Jomerin kaufft gütter j gulden xxxij kreyg.

Item Dasse mate weyss zu ostern fürtel. ellen. Und Essaltern.

Item Dasse Dinckelb haben Eygner liss zu Jomerin vingoldem goltern.

Item Dab gebeumb haus j mete xiiij goldē.

Item Dab fürdreind haus. ccxij. ccxiij. ccxiiij. ccc. gulden. oder Duaynen j oder j ouss durenbee oder dauund goldē

Item j schenbenn Salz haus iij Lodee ij gulden j ouss Und frij kaufftenn ouss j ouss ij guldem goltern.

Item die nass schmalz haus ccxiij ℔. Und frū kaufft ccxiij ℔ goltern.

Item iij Bijee schindt frū ij ℔ kaufft vmdem.

Besetzung der stat Empter Anno 1555

Anno Domini 55 uffzurechnen vnd im dreyßigsten vff montag sant Bernhardus tage, sind durch den ernvesten herren Wolffgang von Thüren zu Mergentheim vnd den vordern herren Wolffgangen von Rosenberg Hansen Ehrenbergen alda Hauptlt verordnet, auch mir rathe daselbst, alle der stadt Mergentheim empter, wie nachen besetzet:

Reichel Hasenbarten zum Hansen negsterer seligen stadt auch dem Rathe vnd Gerichte versetzet.

Sebastian Fuchssen zum Michael Hasenbarten stadt im Rathe empfangen

Burgermeyster Hanß Geyger vnd Martin Geyger

Ungelter Leinhart Neugelt vnd Hanß Colbenschlag

Gemeinwercker Hanß Bubenhem vnd Conz Hoppe

Pflegere der pfarckirchen ...
Land und Ehrstetten ...

Pflegere zum predigerorden ...
und hannß ...

Beschworne Bethmeyster ...
und hannß ...

Pfründmeyster ...
und Jörg ...

Byechenpfleger ...
Jörg ...

Grabenmeister ...
und hannß ...

Holtzmeyster ...

Landtschetzer ...

Brot vnd fleischetzer ...

Vischbeschawer ...
hannß ...

Zentschopfen ...
Martin ...

Viertelmeyster Hannß Kochenn Hannß Rinnßek. Hannß Knoblochs und Florian Endreß /

Landtschieder Martin Zehman Michel appel Hannß Kriechere Mechtelhannß und Paull Schmidt /

Aeülbeschauer Jörg Helmbergs. Jörg appel Endreshannß und Hannß Wörner

Schüchbeschauer Hannß Eyb Hannß Wolff. Hannß Jenz und Jobst Endreman /

Vnterkauffer Jörg Grön /

Fürkauffterin die Waldschneiden /

Weinrüefter Hannß Lorenz /

Stattknecht Linhart Ulrich /

Schreyber Peter Herman /

Stattzimmerman Hannß Hertter /

Aheinschrotter Wilhelm Mechtin Hannß Hannß und Michel Hofer /

Schweinbeschauer Endres Hann /

Kornmesser Jörg Jorell /

Bethmeyster Linhart Hanßel und Linhart Keller /

Hans Schwalb der alt stuckenecht ist ge-
schworner vnd wer vnder der vrsch zu gericht
verbe sein beyers vmb die belonung. wie
im stattbuch geschrieben stat. dem ist
er schuldig zu reden. vnd dess halben an-
zaigung diens vnd nutz beschehen ist.

152.

Cerhore der statt Ostergentheim Ampts Rechnung Anno xxxx

Darnach am Dinstag sant Lorig tag
Anno &c 30. Durch die Herrschafft vnd ein Rautz
sind aller der statt Ampt leut Rechnungen
verhört vnd welche schuldig pleiben oder
so man jnen schuldig pleiben. stan hie-
nach verzaichnet.

Thoma Gurz Burgermaistre pleibt schuldig
dem vorgen Ambts. Jm vorig zu setzen
j fl vorig gulden xiij ß xviij ₰.

Hanns Rubenleben gemainvorsetzer pleibt
schuldig dem vorig zu setzen xiij ß
x ₰ vnd vorig gulden.

Osterthin vogler Rathsmaistre im vorig zu setzen
pleibt schuldig. ij ß xij ₰ drey gulden.

Hanns negwerin der alt vj gulden
Hanns golmar schneider j gulden,
Caspar dornn j gulden,
Oelmenn j gulden,
Keyster Jörg etc. tb. Ist frey herwerkz-
zubezalen angestanden und frey gesin,
Idem ij tb geliehens gelt frey j hirt,
Idem j guldenn jerr geliehen über all
sein salenderj,

Okalbes Herman iiij ß hat kunftig pfing-
stem dem vogtem Hans müllner,
Bernhart Buch vj tb ij jar zinß erst
der vogtey gerechnet.

Summa ij ℔ x ß iij tb viij ß.

Rechnung des Siechhaus Anno xxx

Hans Kolbenschlag Leinenweber gibt
schuldig von dem verin[en] x[er] Hafer j gulden
vj ß viij ₰.

Barthel Ammerbach iiij gulden,

Hans Diesser von Landenbach ein gulden,

Wolff metzler ex gulden iij ß ij ₰.

Christman erstenberger iij gulden,

Der müller von Kirchstetten j gulden,

Endres Beck j gulden weissen Korn,

Michel Müller von Steinigern ij ß
altere schuld.

Erhartt Seckler iij ß fuet drej Jar zil

Hanns Brottbeck iiij gulden von wegen
mülestem.

Summa clarj ß viij ₰.

Die vmbgeende Wach Anno 79 xxx Verneüwet.

Bastian fuchs und Veronica Hasenbeckhin,
Peter Kriech und Jörg Kapell,
Jorg Schneid und Paul Schmid,
Michel Rüecker und Hannß Dentzer,
Lienhart mangolt und Hannß Brenner.
Ygman gürz und Christoffel Urban,
Michel Hasenbarth und Sebastian Fuchs.
Hans Schmid und Andreas Burk,
Conrat Hepp und Hannß Wirtman,
Jorg erlebeck und Marx vom Hilß,
Hannß Rübenleben Hannß Nißbach,
Hannß Preünlein und Michel Mayer,
Thoma Schenckel und Paull Holenbach,
Michel Hockenland und Jörg Krejm,
Hannß Kolbenschlag und Jörg Brenner,
Wolff Egerer Hannß Adler Schwabenheim,

Die tagwache Anno 30 im xxx vorneüwet.

Dienhart Kauffel,
Claus wachsmüthin,
Hans opferküch,
Jacob Schweicker,
Schneiderhannß,
Burckart Keller,
Lontz grünwald,
Fritz pfister Hütter,
Endres Krantz,
Hanns Decker,
Hans Kern,
Lontz Deyl,
Hanns Thorstatin,
Michel gernart,
Hans treyffel,
Affra Eschwingin,
Catherina schencklin,
Adolff Bruckh,
Heintz Sponring,
Hans Hockenland,
Hilg leüsser,
Hans Schopff,
Gregorius Spieß Secretarj,
Bernhardt Mertin,
Hanns Kürz,

Bernhardt Rich,
Kilian werner,
Conrad gerewm,
Lienhard maler,
Steffan fluierer,
Ulertin kauffman,
Lorentz Sawr,
Hänns Cynsz,
Hänns Schrotter,
Hänns Freundt,
Melchior Brenner,
Balthasar Dill,
Hänns Helrigel,
Hänns Salomon,
Hänns Semerich,
Fritz pfister Hecker,
Hänns Ammerbach,
Jorg Dietwerz,
Gerhart Erman,
Peter Hoffman,
Kontz Roemer,
Adam kulwein,
Hänns meckler,
Jeronimus Reese,
Jorg Kurschnerin,
Fritz nesthauff,
Fritz Weinbrenerin,
Peter Joglin,
Ulcates Herman,
Jorg Schubart,

Jörg Geheim,
Hangratz Herwinckin.
Oscarx Keßler,
Hans Schmidt Satler,
Hanns Bawrz,
Ackerthen Edelman,
Endres Bawwer,
Claus Schmidt,
Claüß stehelin,
Hanns Hilg,
Lontz gertner,
Elisabets Köchin,
Jacob Kürschner,
Sebastian Kolbenschlage,
Hanns Enderlein,
Jörg Stenglein,
Hanns Claus,
Jörg Treutwein
Hanns müller schüster,
Balthaß Kellerman,
Endres weller,
Hanns von Rosenberg, Ist er nit sonder
ein andrere, sey Jme. den sol man geben,
Hanns Künlein
Phillips Herple. Jme sol sein Hauß
sauszen bawetem. Widerumb verkaufft,
dem ist derumb zuerbietten, Jmd
er sall dauon steurem.

Anno Domini fünfftzehenhündt
dreyßig vnd Jahr. Am Pfinstag nach
Sant Jorgen tag. ist durch den vrsichtigen
Jorgen Truchsessen von Rosenberg
Hauspfleger vnd Ritter Teutschs
Ordens zu Mergentheim. Vnd mit
Hilfe des Rats daselbst. wie nachvolgt
Verwaltet vnd beschlossen. Das
nyemer keinen dann zu Lesen. vnd
Anders nicht. Dann Truchsessen von
Rinau Pfleger /

Die Wierdt vnnd derselben wein schanckung betreffent.

Der Wierdt sollenn setzenn wie. Wann die wein kauffenn. dasse fuder weins vnd acht guldenn. so sollenn sie geben iiij gld. gewint vnnd sie habenn auch ein fuder vnd die masse vmb iiij ₰. schenckenn. kauffe sie dasse fudermass. vmb viij ₰. vnd schenckt die masse vmb iiij ₰. so gebenn sie dem fuder iij guldenn. kauffenn sie aber ein fuder vmb x guldenn. vnnd geben die masse vmb iiij ₰. sie gebenn sie ihnenn zwenn guldenn.

Item dasse fuder vmb xj ℔ die masse vmb v. ₰. ausgeschenckt vertrinckt dasse fudermas iiij guldenn, dasse fuder xij guldenn die masse vmb v ₰. geschenckt vertrinckt dasse fuder iij guldenn, dasse fuder vmb viij guldenn vertrinckt vnd ij guldenn. so der die masse vmb v ₰ gibt.

Item dasse fuder vmb viij guldenn die masse vmb vj ₰. vertrinckt dem wirtt. so der dasse fuder ausse schenckt iiij guldenn. dasse fuder vmb x guldenn, die masse vmb vj ₰. vertrinckt dasse fuder iij guldenn, die masse vmb vj ₰. gegebenn. dasse fuder

vnd ein güldenn verkaufft verengt dan
weirts ij güldenn gewönnt. Der kürsst
besser vngeuerlich gleich mit selben güls-
rint arth. mit Halbem arth haser oder
widerer kund also fruchtsam nach dem
wie vorin gst vnd abgeslagen. Vnd
welcher wirt sein vorin andrest. dan
wie vngehaigt ist ausst stundest. der soll
c tb brüch verfallen sein /

Jtem welchem gelt ein weins ein vasss vorin
auch zů stehenlassen austrigt. Jmselbem gebe
soll er dasselb vasss vor vffslage ausstehen
welchs bisshere durch offtermals verse-
lossen ist. Also dass hinfür yo jm ausst-
stehenlegung durch vasss vorin mit der
massz ij oder dreimal vff vorgslagen sey.
Gelten auch den krämern alss dem kleinen
krämen wein vorsagen bey der büss
c tb.

Vnd sollen die vorin stehender kleinsch
vff setzen haben. Jm welchem gelt ein
yeder weirts schenken wein vngeuerlich. bis
bey den wirtern zůbehalten vnd solchs
jrem vngeltern dennoch ansagen /
vnd wo ein weirts solchs vber sehe. vnd
vngerecht erfunden. derselbig soll aus
c tb. brüch verfallen sein /

Von Schülmeyster vnnd Lernung seiner Knabenn Antrett

Es ist fürr Recht kommen von der gemeyner Schulmeysterey wegenn dergestalt nachdem vor Zeiten vil Lere Knaben gehabt. Der die allein mit Lesen vnterrichtenn mögen. So Darneben ein frembder Gesell gebraucht. Jnn Frembden vnd Teutschen vnterrichtenn, vnd wann nötenn wir Jungkherrischer sein, vnd wann alsdann jeder damit die Knabenn vnterrichtenn Dann wann das Collegium vergangen. Sind die Knabenn nicht gebessert. Derhalben wenigere nicht wolt er seiner Belonung entbehrenn. Jnn darbey auch Jrer Eltern gedenn. ob er mehr beyden die Lateinischen Schul allein Jr Gelegenn. /.

Darauff er gemeinlich mehr selbst ein Jungkherrmeister beyden sey Jnn auch mit Besonderm ab er einen ein Jahr iij od drey Guldenn geben solt. Vnd er aber offenn Tisch haltenn solt. Wann er sich mit dreyen oder vier guldenn ein Jar lang mit verhaltenn kondt /.

Es wer auch were, Noturfft Jnn die Teutsch Knabenn nach redlicher Bürgere gelegenheit anhogenn Werdenn. Kondt er sich also Jnn Klingenthein, der Lateinischen Knaben Belonung halbenn mit reutterenn Pferd gehaltenn /.

Der teütschen zweyer Schulmeystere süpplicieren die Knaben so allein teütsch lernen sollen

Uff mentag nechsten vnd Ehrnfestal verbunden haben alhiesse schulmeister der zugesprochen supplicationen. Der ein verleihe vnd sonderlich den knaben so allein teütsch lernen vnd nit zu den lateinischen knaben zu lernen vberkommen, so durch sie mit irem nachpuren vnd knaben zu Mergentheim nit vermeret.

Uff solch ir supplicieren ist beratschlagt worden, das alle knaben die vber ein jahr alt sind, die in die pfarschul nit gangen weren, die haben sollen bey beeden teütschen schulmeistern zu lernen. Doch das sie sich der lateinischen vnd andere vnser schuelbuch kein knaben zu lernen entnemen. Welche jungen aber fürohin in die pfarschul gehörig weren. Dem solle es nit gestattet werden, desselbigen fürohin knaben von der pfarschul vnd den lateinischen beschlossen. Wo aber jung knaben die vber ein jar alt sind, die vormals nit in die pfarschul gangen, schreiben vnd lesen lernen wolten, denselbigen solle es nit abgeschlagen sein.

Von vor Inligendenn weinn außziehens vnd dan In ein andere Keller wider einlegens halbenn Antenstent. die Schreiberey.

Wes furtrag der weinschreiberey. Dess Inligendenn weins halbenn. den sie dem Weinstecher ausse einem Keller Inn den andern legenn. Ist berattschlagt. Dass ein Rathe sich dess dieweil wie er Inn starckhen gestrenng haltenn will. vnd lauter derselb dieweil wie Innenngehalt.

Welcher Burger alhie zu Mergentheim Wein Kaufft. So fall der Weinkaufftter. den Schreiberen den wein auss zu richtenn ein viertell weins vnd der kaufft $\frac{1}{4}$ weins vnd von ein selben fuder jederthail ein maß weins Steinmetzen geben. vnd soll der Weinkaufftter vnd kaufftter ob der zwey Zuschreiber / Leut bitten den wein helffenn ausschiessen. Will den der kaufftter. dess fuder weins Inn sein Keller legen. So fall er dem Schreibern aber ein viertell weins geben.

Die Jüden vnnd derselbenn

Kauffung verpflegung handel vnd wucherey belangend.

Einem Rathe ist nuch angezeigt. wes dasse Jüdt vnd Jüdinen Jude stin sollenn die zeit jrer anwesenn alhie zu vorgunstenn redlich wucherey vnd höre der verpflegung vnd verwerfflich stin offkauffen. Darzu auch jnen nit gelegenn zu essen. vorgebut den gemeinen marckt vorkauffen. dardurch den menschen mancherley plagenn vnd krankheit fürsten mögenn zubesorgenn. dasse aber mogkenn vnd andern gemeinen burgern so sie höre stehenn, vnd gebrauchenn, nuch zu fruden vber gestadt dasse geschehenn ist. Ist auch derhalben vorlache vorwilliget vnd leigt am tage dasse dissenn zusen Jrnden die selbenn gewissenn zugange vnn dasse mudigenn Jüdenn. Jude vnd fristweisenn vnd aber jr gewerb vnd handtierung nuch nit vorgessenn dasse jr gewerb den gemeinenn nit hinderlich sonder nutzlich sy jrer hinarth selbenn. so sie nit dem jrmudigenn Jüdenn treiben. vnd gebrauch zu nuch vbersehenn schadenn wurde.

Darauff ist bevolgt. Vgnsher fremd Jüd sie ein essenn. vnd kauffenn wolt, oder her kauffenn, dasse der rathsenn Jüdenn alle vorgenn vnser j bulgenn. vnd d dasse

werdenn vnnd j batz nun gemeiner stadt
geben sollenn, damit nehem vnnd stege
gebessert. vnnd doch ob sie nutz thun.
an stadt jrer Verbrechungenn so er fürwendet
vij. ß. jre zoll werdenn nimpt. Es soll
auch hierbej verbotten werdenn dass sie jren
gewerb vnnd fur vnd wider verberenn jnn
jren gassenn vnnd heuslicher arbeit nusbej
stundenn. Wahenn sie aber handtierenn vnd
handeltreibenn. solt es jnen vff
offentlichenn merckte vorgehenn.
anderst erfundenn. sol nach gelegenheit
seiner verwirckung gestrafft werdenn.

·j 63·

Die Bader vnnd Haltung derselben bade vff nemliche tage antreffenth.

Jtem der Bader halbenn. Ist beratschlagt dass
nunmehr will gebliebenn lassenn vnd dem
altenn brauch nach. dass durch die nechstenn iij.
bader gehaltenn werdenn.

.j62.

Die Schefter vnnd Iren schaff, treybe dadürch ettwan merck; .85.

kühnen pferde gepfleget, beruerende.

Itt für Rathe kommen vnd gelangt, das vnnser gnedigste herre, der pfaltzgraue bey Rheine, durch seine Räthe, dem Rathe zu Mergentheim, Ueber das sie ihnen offtermal verkündet, so verpflegen pferdern mit jren früchten, zu dem Vorüberzyehen pfaln, die sterbs verderben, mit jren ablendern, beschedigen, vnd schetzungen, das sie fürderlichen, manicher der ein wein, stabs, bey fünff oder drey fuder erzogen, vnd mit sonderer arbeit erhalten hat, vmb sein dürfftigen vnderhalt, vnd das sie solchen beratschlagt, das man dem pfeffern, die Weingarthen vnd weinberg verbieten solle, Welches sie den, selben erfunden, ob nasse weinsser oder kemmer, falt, etc. dasselbe verfallen sein,

.j62.

Erwelung vnnd Besetzung der Statt Mergentheim Anno M.CCCCC.X

Burgermeyster, Wolff eyerer oberster, vnd meister Stephan Kercher der statt schreiber.

Vnnelter Hannß Kolbenschlag vnnd Krinsenwegenwelder ./.

Gemeinwercker Hannß Rubenbeum vnnd Conrz Hesse ./.

Pflegere der pfarkirchen Thomam Schenkell vnnd Christoffell Verbem ./.

Pflegere zum predigeren Hannß Kolbenschlag vnnd Hannß Krenner ./.

Bethmeister Hannß Kolbenschlag vnnd Costiam Fuchs /

Pfründmeyster Costiam Fuchs vnnd Jorg Schneider /

Syechenpfleger Thoman gerer vnnd Conz Hesse ./.

Grabenmeyster Thoman gerer vnnd Jorg Appel ./.

Holtzmeister Hannß Rubenbeum vnnd Conz Hesse /

Landtschetzer Thoman gurz Hannß Kolbenschlag. Hannß Unger vnnd michel Hesenberg /

Brott vnd fleischetzer Marthi Hoyloc abrere Costian fuchs. Krinsperg mangelt. Wolff weirlas. Hannß Krenner. marc Kesbler vnnd Wolff Krisenbreis /.

Fischbeschauwer Thoman Gruber Hanns Kalbmyllaye und der Fischer knechte;

Entschopffen Hannß Unger und Mertein Vogler;

Scheubeschauer Jörg Schelenbach Ulrich Jörg Appel Peterhannß und Hannß Sonner;

Viertelmeister Hanns Parthaut Hannß Peterberg Hannß Mistbach und Hans Gilg;

Schyeder Mertin Hohmann Ulrich Mußel Appel Peterhannß Florian Enderlein Wilhelm Hörig;

Schaubeschauwer Hannß Gilg Ulrich und Ander &c.

Unterkauffer Jörg Hörn;

Stattschreiber Peter Thoman;

Stattknecht Linhartt Weirich;

Weinschrotter Wilhelm Ruprecht Hannß Hyrßher und Jobst;

Stattzimmerman Hannß Hertter;

Der schmirer Conntz Prechter

Glürer Philipp Korb

Underkeuflerin die Goldschmidinn

Kormesser Jörg Zorell;

Wegmeyster Jörg Hörnung;

Beinschreyer Hirtzhannß;

Schmeurbesichtiger Endres Hann;

1564.

Ordnung für wehre albie in der statt Inn stürmgeschreyen vnd vfflauffen. die geschehen gleich In oder ausswendig der statt. Ordinirt Freytags nach Erhardi Anno &c. Im xxxx Jar. Als. Ist verenderet.

Zumercken ab sich begebe das ein sturmgeschrey oder vnd vfflauffe sie Inn der statt Nürnberg oder ausswendig erhebe. So soll ein yeglicher burger alsz er dann hernach bestimbt wirdt mit sein gewehr vnd rustung Inn kürtzsten stund gewarten die artl vnd ende, da man Im yetzt für beschreyben stet.

Vff vnsern herrn oder ein hausscomenthor	Adolff wirckh Adolff kressenbrat Hanns Eisly,
Thoman Schenckel Bastian fuchs bede hauptmenner.	Bernhart Schreiber, Hanns Falck, Hyeronimus Krug, Hanns Adler der alt, Hanns Nerber,
Zwischem Creutz vnnd Rathaus	Michel Wurm, Paul Schmid, Michel Mader,
Einhartt Mangolt Jorg Schneider bede Hauptmenner.	Lienh Rosner, Christoffel Bender, Hanns Nützhart,

Hanns brenner
Sebastian Kelbenschlag
Hannß Bömisch
Hannß Peter Schütz

Summa xx personen.

Uff den Zwitsch
Hannß Endres Schaffer
Conny Lebenger,

Uff das oberthore
Linhart Kürschel
Hannß Eyerer
Endres Weller

Unter vnd uff die thor vnd thürn

Unter da Burck,
gastere Herr,

Jorg Apel Hauptmann
Sebastian Federlein
Claus Schmidt
Hannß Krigel,
Jörg Lindinger,

Summa .9. Personen

Uff Armbrust,
er Thürn

Hannßlein
Paulo Hallenberg

Uff Hobaches
Thürn

Hannß Pruckhart
Hewmans Lehrer,

Unter das Oberthor

Adolff Eyerer
Endres Krantz
Jacob Schweinlin
Hannß Linhart
Hesthum marschal,

Uff den Eckthürn

Christman Vogell
michel Eyrell
Hannß Spiller

Uffs Deckenrats Thürn

Endres Stolz
Hannß Pfefferkuch

Uffs Hanßenbach thürn

Hannß Kerm,
Hannß Reichart,

Vff da mülberg Thore.

Jannß knefflere,
Jerg abreiß,
Hanß panther,

Vff Jngelheims huren.

Adam Erlwein
Jannß probst,

Vnter daß mülber Thore.

Jannß Heer
Jannß Stumpff
Brenhart marbin
Walther gros,

Vff weyprechts huren.

Jorg mitnacht,
Sebastian Lutz,

Vff Hilprands huren.

Jannß marbstein
Walther kunst.

Vff scholln huren.

Bernhart buß,
Jannß lorenz,

Vff Holtzaptels huren.

Jorg Krüssing,
Albrecht mayer,

Vff Hüntzenbache huren.

Jannß Ammerbach,
Thoman Heiner,

Vff steülers huren.

Jannß Helmy,
Thoman Dietz,

Vff das Hadergaßer thore

Conrat gretner,
Hanß danner Hans,
Jannß Heuel,

Unter dass Hadergatzer thore:-

Jorg Lebenbergs Hauptman.
Claus vom Hofe.
Hanns Wolff.
Marx Hüber.
Johans Kürschner.

Offs Jungers Heims Hurn

Clauss Schurr
Wolff Hoffman

Offs Hündts Häusse.

Peter Merklein.
Simon Helmgyel.

Deß yberigen volcks ver: ordnung

Jtem yberigem volcks wirdt dise ordnung gemacht wann ein alarm zwischen beyden thoren vnd nichts fürnemens ist. Jst es dann der fygbaum. ob schon nit feind da sind. Oder vmb gast lang verschlagen wolle. ob es schon nit feind weren. Dann sollen sy sich zu dem fenner fürderlich vnd schleunig machen. Wo es aber feind sind. Sollen sy by dem fygbaum pleyben. Dise ordnung gat yber alle.

Alber ein verordnung in eyl in feind vnd sturmgeschrey

Jtem der Burger haltung darin Anthoffen ist.

Ein yeglicher burger der frey besitzet. oder nit soll zuo dem sinen gehörig wonet. Dasselb by oder nacht in sturmgeschrey besetzt werde. Dann aber vmb gast lang vmbzeschlagen wolle. so soll ein yeglicher zu dem fenner dahin er am nechsten gehörig ist. zulouffen. Dasselbig verwaren vnd alda pleyben bisz es nach rathsrott versehen ist. Demnach soll ein yeder an sin ort gon. vnd aber alda pleyben bisz er wyter by den fenneren gebotten bisz yeder.

.j66.

Bedeütung des glocken leüthens in feynd vnd stürmgeschreien vnderschiedlich

Ein yeglicher burger so zum dem leüthen so man fewer oder feinde geschreyt oder so die thor mit einander geleütet bekommen soll. Soll vnderschiedlich wissen vnd abnemen. In welcher gegne sich brunst oder das ein sturmgeschreyt bei tag oder bei nacht gehört. Die sollen sich alle richten. Wer ob sach das man mit dem vnderschiedlichen leüthen vernimt, so wisse ob fewer vorhanden man aber mit dem grossern glocken. so wisse ob feinde geschreyt. Wenn ob aber fewer oder feinde geschreyt mit einander darvor vnd gott lang schreien wolt. so wirt man mit derselben beden glocken so ein kreisen ob ob das ander thennlein. Darnach sich ein yeder richten.

.j67.

Ein verordnung vnd satzung vierer fewrmeister die zu ab

Wessen der burgerschaft vnderthanen nottig leütten solle zum feinde vnd sturmgeschreyen vergleb das best furzunemen sollen.

Ist aus geordnet. Hannss Kolben statthalter. Hannss Bawer. Peter Glantzlin. vnd Peter von Bamberg. die vier, dasse gott durch sein gnad

Verfürtzen wolle. Vnd ferner anzeigen
ob ein Landsknecht oder anderer dienst
Verwandter bei jm Felde sein mag. Vnd
die schweygende Rott zettel wenigst der vier
vierten fürdern sagen ob sie wollen vom
stund an jhm ferner dienen. Sich dessen
thun. Vnd wird darbei vom nächsten Rhu
thsamen gebietten vnd dasse best vnd wenigst
nach gelegenheit Rodel gestalt. Handlen vnd
wer sie den Knechten gefallen. Vnmasse
nicht verwandten. Handlen. oder thaten. Vnd
der Herrschafft Zu Kundtschafft zu den Fürgenan-
ten Reglementen soll ob mit dem Feind gehandlet
durch gefelltem werden. Sich der nechsten alle
wegen vnter jhnen Herren Rhu vnd Lügen
dasse bei der wenigst werden. Vnd wer vnter
Knechte so vom der Herrschafft Kundtschafft
Zuvernemen. Darnach sich menigklich
Zurichten.

Auß des thürners Peter acaimers bestallung ein außzug seiner belonung Ao xxx

Man gibt jme ein jare vj gulden. vj. vlm korn vnd dem Lemenstecken. Alle ostergen ein kese. all marie ein kese. essen vff ij personen vnd den knechten. 4. par brot. der sein ij weiße vnd ij schwartz. all tage j viertel weins. besoldung ein hintsche vngefarlich. muß aber selbst kouffen. seinen jm hauß vnd ast den schwein schaffen. auch machen lassen. was jm darin zu machen notwendig ist. stet zil dry ungern tentag jrdia Anno xxx & vnd welcher zil den andern jm diesen kauffenden jare nit gefridt. der solt den andern ein viertel jares darner verkündern vnd absagen. er sol sich auch nit niemant fordern oder kauffen. sonder solch der herschaft anzeigen. jme ist auch alle vier jaren ein tuchlin zu rock zugelassen. das doch er selben nit wissen eins jars abzunemen. vnd nit oster minder dasselbig tuch zu morgens vnd nachts des tüchlin wer essen will der gibt jm dis so vil anders tags für dis plassen.

Was ein Thürner gegen seiner bestallung oder belonung zu thün pflichtig ist.

Ein thürner ist schuldig vij stressen zu
uberschawen vnd nachtzyt oder schaden darauff
beschehe. Das soll er alle vierteyge darauff an-
zeigen. Wann jemen drey oder mehr feindt
darin plasenen. Vnd wan er drey vberseh
soll er jm schaden darumb gestrafft werden.
Vnd wer sie nit sehen vberseh. sonder fur
aber so soll er plasenen. Das kindlein las
faren nach nicht pleiben will. Das alle
tag vnd nacht. so man pfleyt zu essen
so ist schuldig sein zu plasenen. Wer essen
will der mag sich zum tisch. so. Vnd niemandt
fremdt sonder vorwissen des oberen thürn
hasen. vnd so der oder yeny durch sein
gunst verhütten wolle feind oder sonder-
geschreij werde zu schloss statt flecke oder
felde eigentlich acht darauff haben. Also dan
mit der trommeten plasenen vnd anzeigen
Das ist der statt thürner acht haben. vnd
wann er des vngewonlichen klenglich vberseh
tag oder nacht. aber vberseh. werdt er aber
die grosse vngehewren klenglichen so wer vberseh
feindt geschreij vber aber sie beide mit ein-
ander. dieselbig die ander gestrenghen. so
nacht vberseh feindt vnd feindt geschreij. vnd
wie vberseh sich begeben. das feindt schoss werde.

so soll er erst die zuversicht. da man ein herb
antzuzeigen ordnung haben. wann der
herb streb gezogen werd. wer aber
verseh sy unternam und nit vermocht sy
haben. dergleichen sein alle
auch alle macht und ley ordnung lassen
und mind gsch[ri]b der teutschen nation
sonderlich, und ordnen hauss aufgemeine
stat Mergentheim schaden. frommen verm
und nutz und besten wenden. wann sy
sin alle weg handeln wie ein frommen
erlichen treuen diener gegen seiner herrschaft
gezimpt und zuthun verpflicht. auch schuldig
ist zuhalten. wie gebotten und ordnen
und geben, der statgerichte hie oder wo sy
die herrschaft hin ordnen werden. treuw hold
und gewertig sein. nach seinen besten
verstendigen. Desgl[ei]chen wa er bey tage od nacht
ein diener merkend oder gewarsagen wie
etwas. oder sonst solchs der herrschaft zu schad
kam. anzuzeigen. auch solle er kein schuld
tun den ihren mit einigem ihn. sy ge
schehe dann mit vorwissen der herrschaft.
und so man dero geschäfft ihm bedarf wer
dung haben. Also wie obgemelt
stat er sein treuw und gelobten eyd ge
nalten hr gots und seinen mitdienern mit
allen gebotten fridgern vergeben und gehalten.
Auch hr frid und sein weib hr verlust den
getreulich nach hr kommen. und hr gelieben
auch bey weilen ein friedlich sussenthalt mit

frewmetum. Fürhessen oder pfrentzen
Zumachen vnd Zu plastrum arte der
erstryck Nach Lautter Anno ccc 2.

170.

Kündtschafft vber des Hänsz Altergentheyms weydwerckh

Altmuschalbum. Hans Her Friderich Rodner
Teutsch Ordens gegeben.

Herz Friderich Rodner Teutsch ordens
zeigt an das er vor ccc Jahren Hab Hoch-
Jagen Lan ersehen vnd nidem vil trach-
tolgt Darumb Hab Vertrage. mit gesetzt.
Nemlich vom mellberg an. Auf vnd auf
bisz an pfluppff an Letzinger ecke an
Trübberg Item vom pfluppff
an auf vnd auszt. bisz an der Eychen-
bach vnd vom der Eychenbach an bisz an
Storbis vnd vom Storbis an bisz an
Fürhesmantell vnd vom Fürhesmantel an
bisz an Ruhsen vnd vom Ruhsenberg
bisz Jm Hinpacher wald vnd Jm
Dick weanen. vnd vom der weanen an
bisz gegen Steinbüchel. vom Steinbüchel
bisz gegen Steinbach vnd vom Steinbach
bisz Jm Ochsenstale. vnd vom ochsen-
stale bisz Jm pfaffenloch vnd vom pfaffen-
loch an bisz Jm Ennesberg vnd vom
Ennesperg bisz an Rissbach sperg a

Item sagt Hanns vom Rosenberg der
Eltere gesessen dasse er nie gesehen hab
die vom Rosenberg, ein Eigenen Leibeigen
zu Radberg gesessen haben, ob der Amptman
jetzund da einen Leibeigen machen oder
haben wöll. wisse er nit. Aber sagt
Hanns Friderich dasse er im Eisenertzest
vor vendig sey schlechten Zeugen dasse
gleichsam im Riesperg. Aber vom
Blumhardt. kenn er nichts sonders dan
vieler Leuthen bey denselben so gesessen
sein sind gewessen die Freyen
eigenen Leuten. Verschreibung von Rosen-
berg Hanns schwenckhers. Ludwig vom
Hauss der Richter Cuno von Berlichin
Baumeister. Friderich Rader alle deutsch
ordens. und Ulrich Keller vom
Hülzhaus der Eisenerzischen Kirche, sonst
Zeugen. und Lienhart der Kirchen Knecht
genannt Berger Actum Freitags nach
Laurentij Anno &c. xxiij.

171. Nach ein Kundschafft des
Hanns Morgensaind weyland Fullers.

Der unsere Forstmeyster teutsch ordens
sagt dasse er den Sontag nach Elisabeth
Anno &c. im xxiij. zu Hollenburg gehört
hab Jemand angesagt dasse. dasse Hanns Morgens-

macht vnd gerechtigkeit. Auch jm brauch
herkommen gehalten habe. vnd nachdem
zeugen. Nemlich vff der beklagten verhör
hett man nichts frichts gefunden dann
Kalbmfelle. Item jm Hirschfelle hett man
keins gefunden. So sagt gemelter zeug
ferner das er die vnd alle gemeine durch
gehalten hett vnd alles kammerforst
vnd Jägerey wehrt /

Ist ein vertrag vffgericht also das
wo andern fall Jagern am Kammerforst vnd
Jägerey vnd Wildt wolff vermeinen
am Mainzhausen das mit jrer

172. Ordnung die metzler vnnd der
selben fleyschkäuff vnnd
verkäuff betreffent. Jnnen vff de
beygebrachten vnnd mit vorgehaltung
solche noch gelegenheit. der zeit zu
mehren oder zu mindern. Actum
Jnn vorig Jar.

Zum
ersten das man Jnen gut ochsen
fleysch das pfundt vmb xij ₰ reichen,
vnd dergleichen gut kuhfleysch das
pfundt vmb x ₰ gesetzt werden soll. /

Item anderem vnd kleinen kürschnis ist.
desgleichen schmalrinder. steerkelber
styer. vnd schafkelbern pfenning vnd
iiiij ₰. vnd iiij ₰. vnd nach erkantnus
der schetzer. so soll gut fleisch vnd gut
galtz geben.

Item kreczern gut kalbfleysch vnd xc. ₰
desgleichen schweiner vnd nachgeltiger vnd x ₰
vnd iiij ₰ vnd vnd iij ₰ auch nach er-
kantnus der schetzer erkent werden.

Item kreczern wenn alse verschreyt
stende. sollen die metzler das gerecht
fleisch nit mit dem gutten fleisch oder d
höchsten schetzung schetzen lassen. sond
ein jeder wie ob geseczt vnd sein gelt
geben werden. vnd auch bey jrem
gelübden vnd eyden so sie vber die zeuge
gethon vnd bey der straff iiij tb galtz
solichs aus allen jren nechsten vnd
kunftigen ansagen. dem also wie ob-
gemelt nach jr aller vnd yeltzem. sich
darnach aus haben zu richten. dann wo
solichs dermassen angezeigt werde. soll
dasselbig vnnachlessig vnd die iij schuld
gestrafft werden. man will auch vleissig
ufsehens vnd nachfrag darnach haben.
damit den armen vnd nechsten. vnd
yedermann die gleichait beschehe.

Zum fünfften wann dess fleisch gesetzt
vnd ausgefunden ist. vnd kompt der ge-
meindmann beyeren vnd oder eins selben
gesindts so soll jnen der maister nit versagen
ob sy vorhyneley fleysch ob well ein jeden
vmb sein gelt geben. vnd jnen den studen
dar fürlegen. welche maister ob welche weren,
dis selbs nit thetten. oder vber füren. vnd
der aber dargegen vnedem. dasse dan ein jed
dem selbs weiterung thun soll. der soll zuma-
chen ein vnd iiij tb gelts gestrafft werden.

Zum sechsten so sollen auch die maister oder
die jren niemand betrangen. auch gesetzmy-
ger fürsetzeley fleysch fürnemmen. sonder allein
welche sy jre fleysch benemmt dasse soll den
burgeren vnd jren gelt ergeben werden.
welcher aber solichs vberfert vnd jnn ei-
nen kompt soll auch mablessig vnd iiij tb
gelts gestrafft werden. auch den der solichs
zum ein maister wider füre. vnd der
maister so solichen nit nachkome. wie
vorleuter auch so sie deb dem handwerchmeis
oder burgermeistren nit anzeigen der soll
auch mablessig vnd iiij gesind gestrafft
werdem. darnach sich ein jed fürsichtig
vnd vor schaden hüten.

Die wüsten behausungenn vnnd erb auch jr besichtigung belangendt

Zum Dritten Zst eb angezeigtem lib vnnd ligt an tage. dass nechst fürsehen vnnd erbe gar zu verwüstung vnnd abgang gerathen vnnd so offtermals der arm man die nechst gelegen verbaut so ist doch offenbar dass sie den fürtragenden vnnd sonst fürgetragenen zu weiten fürsichtigen lügen vnd verhinderlichen vnnd verhelfen dasse gelt. dasse bessere wasser sie verbauen vor derselb. dan zum fürsichtigen vnnd erbern. damit die zuversicht getrieben. vnd aber dem allem fleis die fürgeschafft vnnd wie Caspar fürs gutt angesehen hier innenn auch der gemeind dasein fürsehen ordnet vnnd fürpflichten angenommen. also geschehen das fürsehen vnnd erbe so offt es zu zeit zu zeit nöten wurde. dass ob die geschworne erfarne besichtigern vnnd wo sie mangel finden. denselben fürsehen zu verfertigen bauen verfassen vnnd verten mit schulden wiederbringen vnnd abschaffen. vnnd welche dem bevelch vnnd der richtung der vier mannen nit nachkamen. welches durch die vier verordnete der fürgeschafft angezeigt werden soll. so soll derselbig der solchs übersehen nach gelegenheit der fürgeschafft gestrafft werden. vnnd sein diese die

Türme

Ordnung gerichtlichen schad bar vnnd vbelthettig Leuth belangendt beim Kleinen Zum Rode Heuer fröhnen.

Erstlich so dann gerichte Zusammen kommen, vnnd ist besetzet. so fragt der richter ob dasse gerichte nach ordnung besetzet sey

Zum Andern ob auch der tag vber blocks vnnd fleisch richten möge,

Zum Dritten ob es auch an der rechten freien Jahrsitz sey. So geben die rechte schöffen bott ein zeitlich frage vnder gericht.

Item dann jemand frey freygem erbent, so spricht der richter · unser frü klagern sol oder mag frü stan, und sein clag frü bringen ·:·

Demnach bei der klager und sein frü sprechen, der verneint jme durch den richter zugelassen der dingt sich am vierd recht ist · und begert darauff ein frag. Ob solch steiner reden und verwandten am jrem recht mit schaden sein sol,

Der ihr richter fragt so jemand solch beschaden erbent so begert er jemand ob dem clagenden nachgehen wie die schedlich personen frü gericht verbrenge und beschaffen soll werden Der richter sagt so erben die verschribers berichs, der richter mit sampt den beschworenen und andern so der richter darzu berueffen solle jr jrem fürnemen. und wesen · die schedlich personen frü gericht bringen,

Und so er also frü gericht gebracht, thut der anclager ein frage wie wirt die schedlich personne von der schrannen soll gan sprechen wer sie durch den richter drey stritt fürdern erbennt,

So dise frag allein rechtens begert d
anleyge vorhe dem ersten verantwor-
tet Damit er sein klage gegen imd wid
demselben ersten volkommen moge ver-
fahren vnder Jme nit entgegne,

So nun die fragen alle erkennet durch
den ehr Richter dem anleyge bescheid ge-
geben worden ist. So heisst der
Richter die gedachten personen durch ein frü
ehrsamen knechten, die anleyge fürtragen
gegeben. dem mogen sie nemen durch die
garten. vnd mit durch den gericht /.

Wan sie dann dem genommen fürsprech
gehaben. so ist der anleyge frü vnd be-
gert vmb vom der beklagtem. Das sie
sie nit mehr der ehrsamen leyten so
die gemeyne sachen verstehen. Nemlich durch
der beysitzer so den mehrern bij den
richter sitzen ehr sonder Rath ehrnemen.
Dem sie durch zeugnis vnd mit namen
benennen soll. Desgleichen dan der arm
durch beyderer Je einen vnd der andern
ehrbaren bede yeder theyl durch dem
beklagtem zu Jme verordnet vnd er-
kannt sein. Darzu durch ein jeglichem
theyl einer durch der gemein zugelassen

Antwort. Demnach spricht der Richter zu beiden Theilen erneuerten und für jedem Theil besonder. So begerent die erneuerten jm recht für erkennen. Ob solche handlung jrem jetzigen erbetten widerwertig und recht sey. Hierüber kein schmach oder verletzung jrer ehren beigemessen werde. Darüber der richter fragt. Candel nemmen Demnach durch die verschriben für billig erkennt ꝛc.

Dem allemnach sagt der kleger am fürtag seinen fürsprechen. Und so dieselbige genugsam fürgebracht ist. so setzt jme die schedlich person. Dieselben Rödner entgegen fürtragen. Dieweil sie den Cleger für recht antworten sollen. Und müssen. Das dann nach jrem recht erkannt werde. Das sie zu gebündem freij ledig und loss zu recht antworten schuldig sein sollen. So vermeint der schedlich als den zu zu dem richter fragt ledig zu stehen erkennet ꝛc.

Also nach fürgetragner klag. und erkantnüs. so die schedlich person frei stem soll Demnach gibt sie antwort nach jrem besten vermögen ꝛc.

Wo solchem nach die schadbar personen ihre anlegte verleugnen würdt. vnd abstricke. vnd doch der anleger derselben mit warhafft kundtschafft seche. dergleichen der ander selbem zu beiden theilen fur der landschrey vnd anstroest. anruffung für dem fur der dritten klage vnd anstroest mündliche oder schrifftliche anbringung thun welche personen vber die sache besitzen sollen vnd nach jrer der benantē sage. oder verleugnung soll der richter das vrtheil erkennen vnd exequiren. vnd nemlich also. N. Ich trauw dich nach klag antwort vnd verfolgung der kundtschafft der vrtheil /.

175. Reformation der mülwerckh vnd jrer zugehorde. Antreffent die mulen an der Jagst gelegen

Anfencklich Ist durch die verordneten. jr gnes bedenckhen. solch ordnung der mülen halben furgenommen. Vnd. daß der gemelten gülten. dess die herrschaft gemacht sein sein der fürschel. vnd soll haben ij sol zwischen dem landtstre vnd der jagsten. es soll auch die herrschaft gefreyt sein. dess sie am allen orten ihres gleichs ründe habe. vnderthalben

Zoll ⁊c soll auss die Zarg mit gnuegsamem
breitem Filtrum versehen sein und
soll jnn der breite haben ein Zolle und
die Spul die vnd denn baden etwe ij Zoll
dicht eingelassen sein. Jnn den baden
sind nit löcher. Vnd sollen die Spulen
fest genuegelt sein vff die Zargen.

Es soll auch ein jede gebunden mit einem
Schwenkhaub vnd roren versehen sein
nach aller notdurfft wie sich gebürt.

176. Die malmülenn berüerend

Es soll ein jetzunder müller sein Lauffer
vnd bede steinen, dasse sie jnn der ruhe
stell setzen. vnnd der Läufer vnd baden
jnn gleicher weite gefallen werden,
ob aber der baden zu klein sy zu weit
were. soll er gleich stehen vnd denselben
baden abstreichen das er dem Lauff
gleich sey:

Soll auch sein malmülen also fallenn
eenlich mit der Zargen. Jnn der weigte
beim den Lauffer. vff Pedlisen vnderm

soll. vnd der stall ij sol dicht vnder
sein. Auch der Zarg soll Im den Fürfall
wendt herumb gesetzt sein. Mit
stellerm Werchzeug. Wie bey der gerb-
mülen angezeigt ist /

Es soll auch ein yede Zarg vff gesetzt sein
Zweyschem Tre darmit. damit nit sie
gestossen. vnd also vnderwürfig beleiben /

Es soll auch ein yeder müller an der Zargt
ein Lauffter mit einyger fürderen Dan
soll breit ausstan an der stainbrun Dar-
nach soll er Im abstossen vnd mit
einyger breuchen /

Verner soll auch kein müller kein mal
mülen mit einander. Werder mit sperrhal
nach mit Anderen. Er well dan die mülen
vffgeben. vnd bilben. vnd so er die
vffgeben gesaun oder gebilder hes. soll
er die wiederumb besteren mit seinen
Zügen güet. Als mit vier mezen
sperrhall. vnd darnach nit vier mez
dzügen. oder gersten /

S. 6 soll auch ein yeder mit gutten steinwerchen versehen sein,

Es sollenn auch die radstuben, mahlkastenn, beutelwerg, wannen oder schwingenn, sieb beutel und alle notdurfft genug versehen sein, und allein zum mahlwerch gebraucht.

Item alles mahlwerck soll man richtenn und halttenn das kein betrug, betrugk, und schedlichkeit, dardurch gemehrt, nemlich die steine und trichter verendre. Dan der grob und mahlmehlen für abgenn, und stemessenn abtreiben der gruse nachdem, dasse der getreyde und gruse mehl sonst mendt sein. Dann in die mulde durch das gemehlstein loche fur dem dorff fallenn möge.

Item es sollenn auch die müller jre mühlenn allenthalbenn eben sauber und wernessenn halttenn. Dasse ein yeder seinen gest. widerumb tuchtiglichenn und sauber uff stehenn möge.

Es sollen auch alle mülleinen gebrünner
und gefilzer sein, dise besser die kreze
damit vil schedlichkeit so darauß kumpt
denen mülleren und gemainen nutz
verfüre pleibe &c.

Es sollen auch die höbe hinfüro jm d
mülleren gesenckht werden &c.

177. Belonung der vier Thorwart
tenn:

Item gibt einem jeglichen thorwarten j ß gelt der hinaus. und
alle veldfar jr einen 2. ß. d. g. und
denen am Thurnbergasser. obrem. und
nidlergasser jedem ein jare j fud. aber
den am Hadergasser jar ij fud holz.
Aber aber einen jeglichen jar iij jeglich
fuder holz. ij. ß. gelt darfür. Haben
auch alle und jeder brunder die graben
jr verseben und empfahen und nemen
ein jeder stein ob dreinfft wanenhsten &c

178. Belonung der vmbgenger nachts In der statt.

Mann gibet yeden der zweyger einen viij ß gelt vor sinen. vnd alle gelt knechten einen .b. ß Jedem alle stund vm anschlegen vm vier vor tagen .j.

179. Liebesoldung der wechtere vff dem Bürckgasser thore.

Mann gibet Je der zweyger yeden .vij. schilt gelt vor sinen vnd alle gelt knechten Jeden vij ß dessen vor tagen. vnd Im schloss Je einem ein ley vnd der andern ein schinken kogh brachsse speck vnd Rein wein. Dasselbig muss sy vff dem thurm pleiben vnd trenken lassen.

Des pfarthürners lone.

Mann gibet jme iij tb. hr. lanndt darumb alle wochen j oder zwo kürbe zuo holz genugen. Darzů vnderdt jme j mahre beraub ůnd den pflosse dagegenn sall er alle nacht ein halbe nacht wachten vnd die ofe hitzen helffen vnd derselbenn warten /.

181. Des pfarrnthürners gesellen belonung ist.

Demselben gibet man viij tb. gelts zerraub hrn. hrndalle golt fästen .x. tb. darzů der sall alle nacht hin vnd her lauffen wo es ytt dem pfarrer sein vnd die feuer nacht wachen vnd alle stund derselben die grossen vhr nachschlagenn /.

1582.

Belonung des todtengrebers

Dem todtengreber gibt man xj ß. gelts
fürab vnd alle gelt fasten iiij ß. Vnd
muß jm die kirchgenn alle gesch
vnd gesang zů begrabung gehorig gest
vnd bestellen. Vnd jm kumme
dem nit nachgan zů grebe ein g.
Aber jm wirtze so ab gefordert el g.
zů lon.

1582.

Des fluerers Belonung

Dem fluerer gibt man alle gelt fasten.
iij ß aber nicht dem gelt her fürab.
Vnd die bessern so jm dreikalbers we
leider stenn. frind sein.

Neüwe Bestallung eines Herrn müllers das er .x. Jahr lang nacheinander volgende nit mehr dan .ee. malr Korns vnnd dreyßig malr waitzen lauter gülts sampt .j. vaßnachthun Zinß Zw gült vnnd Zins geben Sole.

Ich Wolffgang vonn Zibern Schultheiß zu Mergentheim. bekenn vnd thue kundt gegen Jedermanniglich. Das sich Zwischen vnsern vorfarn. seligen vnd vnns ordenlichen an der Thauber bei mergentheim gelegenen. Eins. für der Jrthumb vnd schadt vnd .e. malr. halb Korns vnd halb weitz Zu erb verliehen haben. Dasselben die Burgere der stat Mergentheim verpflicht. bei demselbigen vnserm müller Zu malen damit er selig gelt ertzeugen vnd gewinnen möge vnd der fremdt vnd den fremden herren nit gestrecket ist Am Sontag. sonder allain am Christag denn wasser mercklich nit vorhanden vnd vnbekhomen bleibt. sie in solch Mergentheim Zu fahren. Als dann die Burgere vnd Jnwoner zu Mergentheim vor den

Hochgemeldtem fürsten und herren
herren Dietherichen vom thron Meyntz
Bischoff ordenn und im Bischthum thrier
und welschen landen unserem gnedigen
herren zu klage khommen sein. Derwegen
dann sein gnad abgeferdt und geordnet
hatt. derselb die fremden bischen auf
samtag nit weissen und verbannen per
herrn gehen Mergentheim im die straf
setzen und last solich zehen jahr die
nechsten nacheinander. der gelt sind der
drey jahr verschinen frey werden soll
und derhalben die müller im gemelten
jahren nit mehr dann ccc malter
getreydts nemlich cl mate korn und
ccc mate veseh jerlich zu gelt schuldig
sein soll Bekennen und zu
[o]
[e] disem brieff
[n] Abermeinglich,
[kennen] offentlich für uns und unser
nachkommen. das wir mit gutem
wolbedachtem mute rechter und redlicher
wissenschaft auch recht wissentlich und in
crafft dis briefs gemelt unser müller
und garten einander anstewendig
Mergentheim am der tauber gelegen.
mit aller irer gerechtigkeit zugehörung
und rechtsame. als sie der orden innen
gehebt und herbracht hat. ergeweret.
und darzu die weyher und weiher
gelegen ober unserm bischhaus zwischen
den zweyen wassern zu reuten recht
gebe Valentin seyfridt Anna seiner

erlichem hausstrauem vnd allem
jrem erben mit solicher vnderscheid
alss hernach geschrieben stet
Für den ersten sollen die obgenanten
bestender oder je erben ir der vorge-
nante mule vnd vnsern nach
komen fürbass die obgenanten .vij. jare
so an den nechsten zehen jaren nach
einander stellig sein alle jare el mute kürnes
mitz korn vnd mute kürnes mitz waitz
geben. vnd die weyern mit hersel
sand Margarethen marss vnd darzu
jerlichen ein hasenachsen zu bereiten mit
den sandelichen ding. Vb sy anstgenck
der ersten jare. Dann fremden herren
am sontag mit mit weyhem brod fremi
gesten Margrethein zu ersten gestat
werdt. so sollen sie obgenant j ß malter
vnd e mute getreyd ob one widerred
zu geben schuldig. ob aber wir oder vnser
nachkomen Lammentsrü vnd Pünxnt
zu Margrethein zu ausgang der e. jare
die fremden herren weichen am sontag
mit weyssem vnd rinhsem brod
serein gesten Margrethaer zu haben
komen werden. Dess wir vns vnd
vnd vnsern nachkomen sicherlich
vorbehalten vnd ane virtrag der
bestender gemelte vnsere mülen oder
weyer neben zu bauen noch haben. do
sollen vnd wollen wir oder vnsere

nachkommen, die gemeltem bestender
bey der gemelten Summa jährlich nach
alles gebürenn Lassen Dolf Krüse soll
und die gemeltem bestender Grund
zehenn. Jun bed wenn abwegenn an
Unserem gnedigen Herrn und sin Erben
Lasten fürenzuhaben vorbehalten.
Wo wir oder Unsere nachkommen
sie oder sie zehenn fürbasser, begnemd.
die obgemelten bestender sollen nach an
obgemelte gült für jeden Viertel jars
also sich nach ansale gebürend bezalung
thun begnügen. Auch sollen die
bestender Jun der stadt mergenthein für
der obgemelten mülen bey der pen also
dann von alters herkommen ist malen.
Und die bestender sollen auch die berge
halten mit den malen und mit der
wöhr. also es vor alters herkommen
ist angezeigt. Und die abgedachten
bestender und sie zehenn sollen vom
gemelten nechsten Jar nechst alle jare
verlichen und für zweyen gült j gulden
Reinisch. Und darfür einem bürgermeister
der zu der zeitenn ist, vier batzen
oder ij zweinische gulden darfür zugeben
schuldig sein. Auch so ist beredt
und bestetiget worden. Ob wir
Jun Unsere Gnade Mergenthein für
malenn sehenn. Das sollen die
vorgenant bestender oder sie zehenn

vnnd vnd vnnserem nachkommen vnd
sunst. vnd on entgeltnus malen vnd
nichs dennem nemen. vnnd sollen dess
vom vnnd holen. vnnd wiederumb sein
antwortnem an vnnserem schadenn
vnnd vnd auch damit nit sümen dz
oder zu vehrn. sollenn vb auch hingenerlich
mit den steinsneyern schleifen. vnnd
dz nit sunnem se für vnnd malenn
sollenn hingenerch. vnnd wenn wir oder
vnnsre nachkommen den obgenantenn
erstendern oder jren erben das ihren
oder weyh sinnd Cassenn mussen oder
mit einer wenge wassers Velich dann
vnnd oder vnsseren nachkommen aller
fuglichst vnnderbrend ist. sollen sie vnd
mit demselbenn wasser dasse wie jnnen
habenn gehenn erst verfürtte oder
ej verstreichtte wenn mehl für
laij verstreichtte mag konnd oder weiz
oder mit gleich wenge. damit man jnen
ab sinnd gemessenn sey. vnnder
steinn gehenn oder wenn dasse sich dasse
gebuet one alle geuerde. Auch ist
bereit vnnd bedingt worden ob
dasse were dasse wir obgenanten
die mülle die wir jm stosse gebauwet
haben. jnn baw besaletenn. vnnd dasse
vnnd die nidtereinsse nichs breche. vnnd
wir andrer bauwen wolten vb wir vber
kamy oder Cuntz. das sollenn vnnd die ob-

genantem bestender oder jr erben
hennen hand nit darein reden dem
kein weise. Auch ob wir bij dem
abgenantem bestenderem malen oder
nit so sollen wir jr des drij tag
lang hand so lang wir oder unsere nachkomen
die frembden berber am sontag mit
waitzgen hand rüben zhof geren
herren Morgenthaim jr pferd nemen.
Wederen bij den lee maten oder so den
frembden berbsten am sontag nit mit
waitzen oder rüben brot geren jr
frischen gestat wurd. bij j ß e maten
wie abgeschriben ist. plieben lassen
hand nit höher treiben. oder brsetzen
mit kainer weise ongeverde. Auch
ist abgered. wan yetzt die obgenant
bestender oder jr erben jm dem pfar-
dorff oder sunst nit weissen so
grose weren. oder sunst under dem
rederen herren wonedem. die sollen
sie hand oder unsern nachkommen
halb erben oder jr hand antwerten.
auch so ist bered hand bestidiget das
die obgenant bestender hand jr erben
die obgenanten mülen jr rechten
redlichen hand ewenlichen buwen jr
wasser hand yetz reden nach aller
notdurfft halten sollen ongeverde
hand jr allen buwen sollen wie oder
unsere nachkommen der genanten

bestenderem oder jrem rebem holz geben
dorff jr der selbem mülle notdurfft be-
darffte. Jm vnserem holtzem. wo wir
dest gehaben mogten, vnnd vns aus
am bequemlichst ist. vnnd desselbig holtz
aus die nechstin jr der mülen nechnest
vor sie die kauffern jm beygem mogten
nargkem sollem wir jnen nit versee
frier frebrem kasten vnnd sie sollen
dem kunstan vnnd pferden frieder vnd
mol geben. so dorff sie jnen holtzem
aus so soll man jnen dieselbig jr jrer
nechsten kosten werdem jn vnsern
holtzem. Doch alse dest sie kein ärgke
oder schedlere holtz abhawem. Sie oder
jr rebem sollem aus kein verkunfften
aus sollem sie oder jr rebem dest pfeffer
vnde jm rechtem redlichem kauff halten.
mit aller steuer jr gehörde. vnd nechstin.
vnnd die kapff sollem vns oder vnsere
nachkemmen darjr geben vnnd dest
wasser sollen sie darjr gen lassen,
nach nechstin vngeuerlich. Auch
wenn wir jr stampffem haben. sollen sie
vns vnnd sunst jrer stampffen. vnd wenn
wir jr geben haben. sollen sie vns die
spreuwer gar geben. Auch wenn sie
pflegst haben. sollem sie vns sunst
aus pflegstem kosten. Auch ist
ernstlichen verdam. Wenn die abgenant-

bestendes oder je nebem die gemelten
mülenn mit jere zugehörd. nüt mee
geben. vnnd die verkunfften walten
so fallenn sie die ein radtherrenn vnnd
nebenem mann fürkunfftenn geben der
selbige mül wol vorgesehen sol vnnd
sol dann vorrichtenn mugg. Der dz
bestendes bleib. vnnd nüt abgenom
men. vnnd dasse das selbig nit vorsse.
dann mit vnd ehe mannigklich fr mey
nungen gannen liessen vnnd wallten
Dz so soll die mülle mit jere zugehörd
im einer hannd pleibenn vnnd sin. vnd
nüt weitere vorschulde werdenn. Es ist
auch im selber vorbehaltenn vnnd
vorbehalten. Dasse wie vorsehen nach
kommen vnnd ordenn nach vnd nach
haben. Wann wir wollenn die kum
mend im der mülle vorgenn der stus
vorlegenn dz die nutzbarkeit gefelle
lich ist vnnd den gmeindsgenossen vorgen
den brennen vorab. vnnd ob auch ytt
gemeinwerre stein im dan gemelte
mülenn nüt vnnd abgebrochen vnnd
inenn dz nutz nutzgnüssi nüdre fü
machenn dasse sie vnd allenn vi
vorgs gestendenn sollenn. Dz
sollenn die obgenantenn bestendre ant
wurtt ytt sant patrich tage Eisadetra
genant gheisse stenmend. vnnd

sollenn solliche bestennt vnd haltenn als
abgeschrybenn stet. Dz ist mentlich ab-
gerett, dasse die abgenantē bestendre vnd
ire erbenn oder erfolten. die sie den bey
zitten bey innen hett der abgenantē müle
gewonn haben oder gewinnen werden
vnd abgenanten schmidtsatz hinfure
nachgelennen vnd erdenn die hinfurenn
oder die den erdenn zů versprechen hinfu-
rit behalttenn sollen nit anderre beschafft
oder gerichte geistlich noch weltlich heim-
lich noch offentlich sonder vnd sie zů
stribenn haben oder gewinnen mit
vnd den schmidtsatz, den renant hinfu-
rin nachkennen vnd die vnd vnd den weg
zů versprechenn stan dasse sollen sie mit
frompflichtenn rechtenn anstreygenn an
den stettgerichte zů Mergentheim vnd sonst
nirgende anderst vor gerichte dann sollenn
die abgenanten bestender ire erbenn vnd
erbling hinfurenn vnd sonderlich dasse
schmidt Mergentheim gehen vnd gewinnen
sollenn vnz bestab vnd werden sie allenn
zinsenn dann vnd wenn die abgenantē
bestendre oder ir erbenn erbling oder
gesaltenn dise zinsenn stebenn oder gewin-
nen die sollenn sie zů ein schmidtsatz
ubergenn kenn stund ane sie die gedingen
vnd jnen die hingebenn gelobenn vnd
stebenn nach innhalt dirre brieffe, dasselb

Torme

vnd jrgleichen. Wer aber der gemelten
vnd anderen verschreiben stet, sollen
die abgenanten bestendig frue sein vnd
jr erben gelobt vnd jr gut vnd der
halben verschreiben der nach jr komen,
stet vest vnd vnuerbruchlich zu halten.
vnd darwider nit zu sein. noch schaffen
gethon werden. jnn kein weise. Des-
gleichen die erben so frie jr jeder erben
auch selber alle stuck punkten vnd artickel
die jnnen der briefen beiden ver-
schrieben stenden. Denn also nach jr
kommen vnd darzu halten gelobten
vnd schweren sollen. Des jnnen
zu vrkundt allr wonder vnd
vestigkeit. Dess zu warem ver-
kundt vnd geschichnus so haben wir
abgenante Eisenmenger vnd Zimmer-
frue vnd vnd vnsere nachkomen. ver-
ord hausse Merz aufsein Insigel ge-
hengen an diesen brieff der geben
ist alss man zelt vom Christi vnsers
liebenn herrn geburt. funfzehenhundt
funff vnd zwenzig jahr am Sonderstag
sanct pauli bekerung tag :-

Abenmes Tiger gestalt ist semlich gemein
die seem mule dass beurlich meind seem
Stumenstuck aus beulsheim actum 3a p9
conuersionis a° 25 ff.

Die alt vischer Bestallung so ein vischer nit im Haus hinnen gehalten Würdet:-

Ich Jacob Rogast vom Königsfelden fischer bekenn offentlich gegen allermenigklich für mich vnd mein Erben. Nachdem mir der Ersam vnd wolgelert herr Wolfgang vom Kloster Ebmenthser zu Morgenthalm Leutpfleg ordnung mein gnediger herr. Dass fischwasser vff der Aare bey Morgenthalm funff Jahr die nechst nach Innhalt dises briefs so mir vom seinen gnaden Jahr verliehen hat. Also Lautende. Ich wolgelert herr Wolfgang vom Kloster Ebmenthser zu Morgenthalm Leutpfleg vnd vnser Capitel gemein des daselbst Leutpfleg ordnung bekennen offentlich mit disem brieff für vns vnser nachkommen vnd ordnung gegen allermenigklich. Dass wir den Ersamen Jacob Rogast fischer vnnser fischwasser vff der Aare bey Morgenthalm funff Jar nach Dato disz briefs die nechst kommende verliehen hab. vnd verleyhen auch jme disz brymd gewisse artickel jnn crafft disz briefs mit solchem vnderscheyd

vnd gedingt. Zum ersten[m] de
re allen so die jm fischer wasser fisch
herein jnn kemmer fürt tragen. vnd
den küfen meister vber antworten.
Wie man jme dann nit vorfürcht be
zalen soll. Vrsulich alwegen so jeme
fisch fro[m] ein pfund kaufften. Verbo
allwelij wasser fisch jnn q. Item fro[m]
ein pfund forelln oder ein ij. ß.
Item ein gemain fisch fro[m] j mark ij. ß.
Item fro[m] j marck gründlen. c. q. Item
fro[m] iij ß krebs ein ß. Item wer ab
deb se der kleinen fisch verkaufften
wolt. soll ruh mit ein küfen meist
wesserm schu vnd dem knappen ehe
dann dehe gelt soul dem fische dem
halben teil davon gepentt antworten.
Er soll auch allem fischzeug selber
gebesen. vnd bestellen der jnn wasser
gehören. vnd genommen den schaltig
fallen wie ehe kemmere nachkommen
Jerstem ehalten. vnd wenn man
dehe fischen bedarff hinfüro jnn lassen.
auch soll er dem fische die stöck vnd
gerben mit deb fund eignen knechten
fischen dem anderen wehnig so vil
er durch bedarff soll er selber geben.
Wie selben jme auch Jerstem kemmen
vnd holz zum wasser lassen holen.
Dergleichen kemmere fischer soll auch
gehorsam sein dem fischmeister zu wesch

lest deste fursse wissen, nach dem so
der brit nere die landerey dem semil
se bedarff vnd sherrdem nitt ab-
geschnitten hat. Darff so soll er
solchs ohne vnserem nitwissen vnd
verlaub bei nacht hawen wie sollen
Im aus wennem sie dann fur verbot
fursse sherch zu bezeichen. Wir sollen
Im auch die .6. Jar vnd nit yden
Jarch besond ein mate herumb fur
sein shrinst verben aus sein sherdem.
Desgedarfe vnsere fischer soll vnd
auch die verantem 6 Jahr Jarlich verben
ij th zinse wenn ein gesellen sinder dem
heiss Gerit der dan nit sein hab gebist,
vnd darfe Jarlich bei verlust sines dem
j morgen der nitzwisten. Vnd soll
Derselbig vnsere fischgeruss Im redlichen
Werschentlichen bau shalten. Darzu
wir Im desse holz geben vnd fuhren
lassen sollen. Hierin ist auch ab-
gerett ab eb gesse. Das der genant
Jacob Roggel fischer Im dem Berge-
rant sunst Jaren ahnne krank
werde. Das er selchen wasser nit ver-
gesse, oder vnsserem fursse nit fisch-
sein gnugsam shun mag. So solle er
ons widerumb abrichen. Vnd das
ab vnsserem nachkomen selch wasser
widerumb besetzen. Vnd wende er
oder sein kunfftige ein brach dingen,

derselb knecht, soll vnnd wirdt der
statt gleben, alss andre ehrist knecht
zů Meyenheim also angenommen.
Deb zů warhafftem vrkhundt hab ich obge-
nanter Adelhafft genus vom Closen Junckherr am Dorffen
Closters zům Honberg, Deb wie vnnd
die brüder gemeinglich diss malss mit-
gebrauchen der gebrüw ist Acht man
Jahr vom Christi vnnserm liebenn herrn
gezeuget funffzehenhundert vnd Im Jar
am Dinstag sant Jacobs des heiligen
Zwölffbotten tag.

Also gerad vnd warhafftig ist obgenanter
Jacob Rodgast knecht mit all mein
gebrüw bej meinen knechten waren trewen
abgenommen verschreibung sonder mich
die binden berührende ist getreulich
vnd vnnachlässenlich zehalten. Vnnd
hab darüber gedachtem meinem gnedigen
herrn vnnd den ordens mit seinen
gelübd vnnd zů gots vnnd seinem
heiligem ewigen gebotten eidts gethanen
vnnd bestetigten regel gehorsam mit-
gewonheit gelübd vnnderworffenheit
vnnd des ordens stadtum zů nachkom-
men vnnd bestes getreulich zů
verbringen. Vnnd sonderlich were obstehet
mit dem fryhen getreulich vnnd ge-
horsam gewerde vnnd anrüren frey vnnser
genzlich ordens gnadenn. Vnnd haben
solichs alles zů steter haltung vnnd

besserer sicherheit mit vleis erbeten
dem ehrbaren vnd vesten Lüdigen
Fützlin dem Margrethaim dem
ehrbaren Junckherrn. dasse er sein ange-
born Insigell an disserm Kouffs
brief gehangen hat. Welcher sigelung
ich vorgenanter Lüdiger Fützell dem
margrethaim also zum vrkh wegen ge-
schehen lassen. Doch mir vnd meinen
erben one schaden. Der geben ist
Alss man zalt nach Christi vnnsers
lieben herrn geburt. fünffzehen-
hundert vnd Jar. am Freytag
sant Jacobs. Abss heiligen zwölffboten
tage.

186. Abschied zw Markelsshaim die Atzung weysthumb der

fuhrer vnd frevelss gütter zwischen
meinem gnedigsten herrn dem tumb-
münster zu Bamb. vnd dem herrn zum
neuen münster zu Wirtzburg. belangend
gegeben.

Anno xxviij Vff sant gallen tag des
heyligen tags. nach mittags ist er-
schinen der ehrwirdig herr maister hen
rich Schenck zu Vmpfelbach.

Als pfarrherr vnd gewalthaber des hochwirdigen herrn Bischoffs von Speyer
als probsts zu Alten münstre daselbst
vnd nit jms hoffs albereit. vom Hirnberg
eins theils. Als vom Hirnberg
vom ebtes, herr Burkhart pfarrer zu Ober-
probst vnd herr Johann Krauss mit ge-
sprochen willens, dann gedachts probsts stuet-
fuhrung oder pflicht vom dem fuhrern
des frohnhofs zu Marckolsheim mit er-
offnung, wie probsts gerechtigkeit zu
verstehen sey vnd zu fuhren. Als
aber gemeltes herrn Martin vom Visitation
des andern tags hernach die fuhrer ein-
ander gesucht fruntschaftem, wie ob-
lautt hat sich die sachen zwischen jme
vnd dem fuhrern des weingartens
halben. vnd sonderlich jm den artickel
die abgang betreffent zugetragen jm den
das meine gemelter herr Martin vom
Visitation vermeint sie die fuhrer
soltem die abgang frue jne vnd andere
nach gelegenheit des weingartens ver-
richtem. Dargegen aber die fuhrer
sich vermeinten zu wehrem, das diese weis-
thumb dreher am alten herkomen jn sich
helt. Item ein probst mit pfarrherr
entgegem, soll ein Amptman vff
dem frohnhof fur solch klagung versehen
sein. Darumb sich dann
die sache wie oblautt zugetragen haben

die fuhren die pferde auch mit wollen
fuhr vnnd gebetten nam soll jnnen
erlaubem vnnd in ihre veil gedult hab
wollen sie jr herschafft zum nachsatz
deb selben erfinden vnnd were sie alß
dann nachalsen bereit vnnd gehorsam
schuldig wollen sie mit bedenckhen vnd
vier mal offgemeltes jar martin jnnen
solchs jm wollen gönnen wie vns nichts
bessers zu bericht. es sindt doch nicht dester
weniger Lienhard vorrer Lestrium
stebenfelser apteker vorrer alle die
jenn ehrenthalben sein sonnst silberamd
schuldig jr apostelbach. vnnd dispensiert jer
frib jr Josephsheim jr nit kommen vnnd
vnd rechte gebotten dann vns besorgt jr
sollen sie fliehen. Ich wolle bald bej jnen
sein Als nun Lienhard mit sampt den
Wolfgangen vom Rosenberg sunst
Hannsen zu Morgenthaim Hannß
Hannß Wolfen die gesandten deb probst
zu straßburg jnnwendig fürsten vnnd bis
vber die landbor jenseit deb stegb jn
Hannsheim kommen. schribten wie jr
Herren Hannsen meinb gst. Jr landtsch.
meisterb ein schreiben Kriegsvolck bracht
nit angesehen bis ein klagen weil
jnsalsen. wie seien mit jnen fürwerden,
Leud geschafft. alß wie nun zu
samen kommen. Welcher jnen zu offnen

wer die frewer vnd schuld jnn Abwesen
gnedigsten herrschaft. vnd sich beclagt.
ablaut. Vm sachen wie von jrsten
gnedigsten fürsten vnd herrn dem
teutschen ajenst ze dienen bschid.
wie sie wann jzogen vnd brobst nicht
nun newerung fürnemen jnen fürsegen.
dab sein gnad sie mit vnfriedwen sonder
nit gnedigen vnd freundlichen willen
fürderen wolt nit vnser dienstbarkeit
bit sich wider hierein zethun. Vrsach
wie die jrrung sweren. vnd alle
billigkeit anbieten. dem vngeacht sie
sich vermochten dass sie kein new newerung fur
genommen sonder vngeacht dass dasselbe
den Adam sie die frewer. ane jr herr-
schafft wissen nit schuldigen. begegnet
darauf dab sie beschwerung tragen.
dem dass sie jrem zeitlichen eigen
vnd lehn dasselbigen lange da jrem
nutzen. vnd dann vnsere vnser sie
die frewer lyt gehalten. tryb vnfriedl
leiter nam vnd salsch wider vns vrsch
vnd aus dem selben Ferner dab die frewer
nit den Adam schuldigen. ane jrer herr-
schafft gehaist vnd jre ein gerechtigkeit
haben. Vrsachen sie Widerumb weisen
darauff jnen grantiert werden. vnd
sie gedencke kein new newerung ader
under vnsern. dann wie dann alsser fur-
genommen sie sprechen. Aber nit ane

Wann jnnere gnad dem hus dasch sie be-
schwerd wendem sein gnad jre klag hören
vnd zů der billigkeit handhaben dasch sie
dann annemmen vnd schlicht wie jnen nota,
riem protestieren Desgleichen wie
aus fredem Da mann hinein jnn den
Jungerwem thun, Lasch ich niclaus Lesch je
ri sein der gesandtem dasch strabsts vnd der
fahrer je weisthumb weis ob jm einem
Jeglichem jnn Abendtasch mit ein eschele
wechtigen begriffen vnd dasch gestunden
alle fahrer so hingegen weren, vnd be-
dorten dasch solichs wie ich verlesen je wag
thun weren. Vfferlem aus darbey plieben
vnd gestunden einem probst wie dann
sein gesandtem fürlesen ehlicher artikel
nit wie ich dann niclaus Lesch vom wegen
thun am statt min gnedigen h. aus nit ge-
stunden vnd sindlich jnn den dasch die fah-
rer h. e. erst herfaren dasch min gnedig
wagt vnd forter h. agentschaft sein frü h.
gebrechem vnd hinderstem hab. Aber als
gnetter ehr drij gertem hett der frauen
vom frauenstifft gricht stayem sie dasch one
hast dem frensen. Zum andern
dasch ein amptman jnn frensen walten die
gesandten dasch gricht halt bij ein amptt
man zum Vorsatzsch oder schultheissen
h. marckhalsch heim jnn gericht sitzem. dasch
gestunde ist auch nit. Vber aus vierdere
brauch vnd alt herkomen, thun wie-

Schloß ordnung In Kriegs lauffen oder dergleichen:

Im Vorhöue:

Item wenn der pfründten Im hiß hr. Ob Rentmeisters gemach soll sein die Nachrumen Und Zwerch Keßler.

Vonn Ob Rentmeisters gemach am hiß hr. Ob neuster stuben. sollen sein Zween Landtbrucke. Der eber brucke sein vorfall Und Der zuerlbrucke sein vorfall.

Vonn Der neuster stuben Am hiß hr. Dem Schreiber hinter dem Kasthauß sollen sein vier Landtbrucke. Der Landtbrucke sein vorfall. Der Thurn Pfarrgarde Und der pfarr Thurn /

Vom schreiber am hiß hr. Ob Zeugmeisters Thurn sollen sein meine gnedigste Frau brucke Im Marstal Zween Landtbrucke Zween Reitzger der Kuchiererey Und Kanzley,

Vonn Dess Zeugmeisters Thurn an hiß hr. Dem stad thor. sollen sein Ob Zeugmeisters brucke. Zween Landtbrucke. Zween Bauerbrucke Auff der Viertten mauer. Und die Zween

einschreiben bringt vnd die Inderschrift verfassen vnd drucken lassen /

Item den Letzteren Herrn am Newen Spalle sein der Baumeister derselbigen Herrschaft der Schreiber vnd sein Gesinde /

Item den Herrn der Stuben sein auch seiner der Oberste im Regiment selbigen Herrschaft vnd die Landbrüche die Inden den Herrschaften /

So die Herrn beneben vnder den nachbenannten Personen die Frevelbrüche ist den Gerichten zuerkennen die Ehrenschänder vnd den Frevelschreiber vnd der Oberste vnd Baumeister sollen auch die nemen geben vnd beschreiben so vnder wie sich dann die nothdurfft erheischt. Doch alwegen behalt den Herrn vnser sie zu sein vnd verwegt die Brüche oder Frevel zu bessern Alda sie vnrechtlich bescheiden /

Ordnung im unwedigenn Schloß in kriegs läüfferm oder dergleichenn nöten:

.j88.

Vff dz oberrenthoff vorem thor Kirchgesser thore. soll sein der oberrenthoff sein knecht zwen wechter und j landtknecht,

Auff dem thurben thorem am thor hendt soll sein ein richter knecht. der thurhuter thor. oberknecht. Jorgenbüber knecht und ein landtknecht,

Vonn dem thurbem thorem an biß zu ende der mauren ein andrer richter knecht der Kirchmeyer müllner. oberknecht. knecht zwenn landtknecht,

Aber von dem thurbem thorem an biß zu dem altenn thor. die drey burgermeister knecht und der Rats thorman

Vnder dem thor so man in den burgermeister garten gehet der Kirchenmeister knecht und denselbig thorwarter. die sollen das thor verschließen. und wenn dasselbig beschehe. so soll der Kirchenmeister knecht das thorwarter. ebenn auch das thore. wenn

rechter Lantschen. Wa ein Schmerschaw oder Hantschmerschaw mit Andrer Leute Frawen Hebam beschuldigt, Sol man die Hebammeister oder denen die Leute den Sach zu Recht abzurichten befelch geben. /.

Jtem der Landtschreiber soll jhm der Hebam Jahr Lohn. und die Hebam Pflichten schweren /

Pff den Glub Schwem Zusatz Landtsbrache zu den Schwem /

Jtem der Hantschmerschaw gemach sollen man gebrauchen jhm Kirch und Hube der Schwarzer Land strassenfeindt Jagen Acker und jhm Hube.

Pff den Feldschwen Zusatz Landtsbrache und Lud weis Schreiber /

Pff mind Herrn Schmerschaw Schwen Lantschreiber Brache und Pflicht /

Jtem mind gnedigen Herrn gemache der Doctor Landtsher Jorg Schreiber und seind gnedigen Landtsher Pflicht /

Pff den Jorg Schwem der erster mit Jampel den gerichtem und Landtschreiber /.

Uff dem Trappenn der Kappfiretter mit sampt seinem Pfleg Knecht Landtknechten / Harnischen /

Der Büchsenmeister soll uff Kayserl. mayd seinem Eisenmarsch nemlichem Wo er Inn sin Pflichten kumt verordnet werden

Das Zeughus gesind soll Inn die constabel stuben verordnet werden /

Es soll auch Keyner der frey sey oder kriegt auss weissen oder ersten Jahr nach ausser Jn sein dass dass nit dass er sich sonst begebe. in Tag oder in selben ausse sitzen oder Jn wirtschaften. Und den Pflege one weissen ein Eisenmarsch oder sunst Eisenmarsch. oder wem es befelhen wurdt. Jetzund in ersparung oder wurdung ist /

Der Statt Speyr myssiven Ordnung Statüten vnd Confirmationenn auss der statbüch ein auszzüge.

Vnd wir Bruchsaw von gottes gnaden Bischoff zu Speyr Thun kundt hiermit gegen menigklich mit disem brieff Das wir vnsere lieben getrewen Burgermeister vnd Rath der Statt Landaw in der Pfaltz gelegen, Vnsere Statt Landaw mit Mawren Thürnen Graben vnd Zwingern, Auch mit Thoren vnd Pforten, Wie dann dieselbig Statt mit solchen

Inhalt Anzeigung vnd Jnbedacht angezogener Freyheit derselbenn frey halten, vnd bißhero Jm vnd gnediglich gesonnen. vnd begnadet. gemeltem Burgermeister vnd rathe Jnn alle vorfallen, sonderlichenn Freyheiten nuzungen vnd gerechtigkeiten. so die one gedenks Jre vnd Jhrer Jnnhaben. vnd nit, Auch sonder Zweifel gnedig fürsehen. vnd dass Jnen vnd Jhren nachkommen. Jre Freyheiten vnd gerechtigkeiten. Jnn alle wege bestetigt. Jnmassen dann wir Jnen die hiemit bestetigen vnd confirmiren wollen. vnd setzen. Jnn crafft dis vnsers offenen Brieffs. Gebieten darauff allen vnd Jeden Churfürsten Fürsten vnd Herren Geistlichen vnd Weltlichen Prelaten Grauen Freyen Herren Rittern Knechten Landvogten Landtgrauen Burggrauen Vitzthumben Schultheissen Burgermeistern Richtern Rathen Burgern gemeinden vnd sonderlich vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd getreuen. Jn was Würden Standts oder wesens die sein. Ernstlich vnd vestiglich mit diesem vnserm Brieff. vnd wollen. dass Sie Jnn Jren Fürstenthumben Landen vnd gebieten. Jnn Jren Steten Merckten vnd Dörffern. Jnn Jren Schlossern Festen vnd Gebieten. Jnn Jren Zöllen Geleiten vnd Wasserfluthen. Auch sonsten allenthalben. Jnn allen vnd Jeden Sachen. Jnn massen obgemelt. Jnn vnserm vnd des Reichs Namen. Jnn Jren

geschribnen stand. die wir also gehalten
und volnfürnen. und nachmals lobe-
und gepreisenen. uns allen den punc-
ten. Im ersten statuet. der gebrechen re-
halben. halben wir vom hinfürnen
versehen ob dermassen gehalten.
befunden. so freischen freyen re-
chtenn wir gebrechen fürnemt nemlich,
wenn der vatter abgestorben. den lebendi-
gen kinder verlasst. und alle die weil und
so lang der lebendig pleybend. dann
welche stuck wir vorbehalt. so ist ob
bei seinem kind und den gutt. so der
verstorbenn verlassen brabgetheilt
pleybenn sitzen. und so darüber d
kinder sind aber mehr sich begendt nach
willen jrer eltern. so sind sie nach
gestalt desselbigen vatter und mutter
nammen ausgestenert und begabt
werden. Wo aber derselbig leben-
dig pleybend abgenge. ime widrig
stundt sich begebende fäle so sollen
wir nach billichem dingen mit dem-
selbigen wie mit recht gehabt.
Hiemit folgt fernere die ordnung
statutum puncto den confirmation
literis

Von Ehelichen Sachenn. Wan zwey
menschen in der ordnung der heyli-
gen eh zusamen kommen nach der
statt gewonheit und recht. mit gut
oder one gutt. oder gutt mit einander

genommen, oder genommen haben, oder
wenn erbs vorgenn dem sie verfallen were
oder gefelle. Vnd kinder mit einander
geh~ oder genommen. Were eb dann deb
der eyam vor dem weib mit tod abgieng
vnd sturbe, vnd der frawen kind lebt
vnb oder mehr. So soll die frawe mit
dem kindern theylen, vnd teigend oder
fahrend gutter besuche vnd verbesuche
nichts ausgenommen. Also ist der kind vnb
so soll sie jne geben dreyerley gutter
dem dritten theil. Sind aber d kinder
zwey. so sollen sie jnnen geben ein
halben theil. Sind aber der kind drey od
mehrer darüber ist. So soll sie jnnen
geben. die zwey theil desselben gutb
gutb. Vnnd deb vbrig gutb. were oder
mehrer deb ist, oder nemet nach der zal
der kindere alsb abgeschriebenn stabet,
soll pleiben der mutter. Damit mag
sie/dann thun vnd lassen wbsselb seine
soll aus der kinder vor wissen sein. Vnd
hier ist gutt gutwillig fürgenden nach
dem ersten. Vnnd nach dem nechsten
alsb lang vnnd alle dieweil sie vnuer
endert ist ausgenden. Darumb
sollen die kindere freund macht haben.
Vnnd setzen. Deb die mutter mit der
kindere gutt hemmlich vnbrecht. Vnd sorg,
gedenke die freunde. die vnbillich vnnd
vnredlich mit den vnbrechte. so sollen
sie deb benigem fur recht. der soll den

vnd gotts vnd der rechten willen
dasz frw personen vor gerichten nach
rathsrecht der kinderen nutz mit pflegen
bestellen vnd versehen. Jm der
massz alsz frenag vom dem verwonden
recht dem recht geschrieben stet.

Wenn aber das ist. dasz sich die frau
verendert so sall sie die kind vnd der
kind gut geben vnd vberantwurten der
kind freunde. oder aber den rathe zu
vormunden. vnd den rathe oder der
kind freunde. Solle den die kinder
mit den jren versehen. nach aller
rechtsrecht ausgeweyst. vnd die frau
mag ihre mit den jren wol sie
will alsz abgeschrieben stet. Were
es aber das die frau so lang vnverendt
plibe bisz der kind ein oder mehr der
jaren dasz jres freund bedunke. dasz
sie dasz oder dieselben kinds frigen
oder bevalhen sollen. so sall sie das
oder dieselbigen kind jerglich mit
seinen zinsz des gut. das jme den
jrigsheit alsz vor beschrigen ist nach
der kinderen freunde rathe frigen
vnd beraten nach den eren ane alle
widerede ane geverde. Ob der
man die frauwen vberlebt. were es
aber das der man die frauwen
vberlebt. vnd sie jme kinder liesz.
so sall d man der selben seiner kinde
vormunder sein. vnd aus dsselben

seiner kind vnd kinder gut gewalt-
lich sein nach seinem tödlichen vall vm
dieweil sie lebt. Vnd wenn der kind
vil oder mehr zů jrem tagen kommen
sein also das derselben seiner kind
freunde. bedůncke das man sie hinfüro
vnd bevelhen solle. So soll denn
die gerichte. die jme den selben kind
mütter verlassen hat. mit den kind
haüpten. Jm alle die vorist. dest dann
wenn die mütter haüptung beschrieben
stet, Das ist ein kind ein dreitheil
zuegů weitůl so darüber ist der
zuegůhaüpter dasse abrig gůt werden
weitůl ob ist oder minder nach anzal
der kinder, alsse obgeschrieben stet
soll gelegen dem vatter. Vnd der
vatter soll denn also ein yeglichs
kind mit seinem theil des vorgeschrie-
ben nach seiner freund rate frie-
geben vnd bevelhen nach dem wer-
se er best kann vnd mag ausgerichte.
will aber der vatter so nit wer ob einem
kind oder mer dem seinen theil des
gůts bessern. oder nit das stet in
sein. Bedůncke aber der kind
freundt. dasse der vatter vnfruchtlich wer
vnd vnordenlich mit den seinen umbgienge.
so sollen die freundt das ansehen dem
rate beringen. Das soll den gerichte
aber bestmes kund gethan werden.

dauer komm der mutter. vnd dieweil
komm dem freundem. vff den nechst
geschriebem stat. Bringen auch die
kinder ein oder mehr ab komm todt
wegen ehe sie verehlicht werdem. der
oder derselbem kind gutt soll wider
gebem vnd gefallem an ir vatter
oder mutter. vorbehalt dass erlabt an
allermenniglich widerspruch.
Wer es auch das sich die man verendert
nach der freundem todt. die inn kinder
ires gelassem vnd dauerh derselbem
verenderung auss abgienge vnd sterbe
ehe dz sie die kind jri gebem vnd
verehrem ires, alss vorgeschriebem ist,
so soll mit namen derselbem jrinem
kindem jerlichem zu theil dz vorge-
nantem gutt kumbem vnd
gefallem sein. dieweil alss vor ge-
schriebem stat angezeigt. Mit dem
beding dass dann die sterbtmutter
oder vatter vnd kinder wer sie will an
jerung eines jerlichem. Kem
vnd gefallem auch solcher kind vatter
oder mutter inn jrem lebendigem
leibem inn solche dermass vnd mat.
nach solcher abtheilung alss dz jer
erstirbt vnd leibs nutzung mit
selbem nach gewinnen wachsen. so soll
dass dieselbem. Jre kind nit gewerb
noch nutzung selbem lassen. sonder
sie sollem jne nit jres dermit noch

Wenn stadtman Inn der not hilfft
Ehemann one widerrede. Wultten die
Kind dz nicht thun. so soll sie ein recht der
Fürsprechen. dz dz beschee also vor ge-
schriben stet. Wer dz auch dz
sie ein Kind oder mehr. dz were dodt od
nitzig gb. verendret. one wissen vnd
willen vnsers vnd unsers
Widerrede der oder derselben Kind gutt
soll wider vorfallen an vnsern vnd unser
ere alle widerrede. Darzů sollen sie
Inen auch nichts schuldig sein zů geben,
sie thun dz dann mit willen vnsers. Dz
were dz Kind andere nitze gutt sind.
dann Inn dz Ehemal were. Aber
solt dz fremit Ehe verschrybung dinget sein
Auch wo sonst menschen Inn der ehe
zůsammen kommen vnd der eine mann
oder frauw Inn demselbigem jahr ab-
gestorben oder sturbe were dz sie beschaffet,
one erbliche Kind erben dann Inn zwegen
kommen. So soll dz ander dz den nach
blibt haben ist dz gutt selbs dz Inn
dz abgestorbenen hus wirdt satt. zů
haben vnd nitzen zů seinen
leibzeiten vff verstorbenen gutt. Die
andere halbscheid dz selbigen gutt. soll
dem erben dannen dz here kommen ist.
wider sein vorfallen vnd werden
one alle menigklich Irrung vnd vid
sprechen ungeverlich. Ist aber
dz sich begibt ehelich dz also gesche

vnd gegeben werden bey einander
bleiben vnd jr nit verlohren gehe
darauff ein gleich theyl geben absterbe
oder theyl oder gantz. so soll das weib
das ab absterben jr dem andern
gemacht gut. jrrungen gemachel pleyben
aber oder ein wenig gleit jrrthung vnd
hinderung begegnet. Wer auch
das zucker vnd wucher kind hetten
vnd der vil oder mehr hie geben ab
reichen vnd fürsehen. mit erben
teil jrer gueter eben ab dem der nechst
oder nechter. oder jnnen bey den gei
den kinden für einen fall. so sollen
das oder dieselben kinder die also
auss gegeben vnd versehen werden
mit demselben jrem gut. das jren
kinden were. gen andern jrem
geschwistergiten. still sten vnd jm
jren nutzil vnd nutzung dem nech
vnd nutzer zuerstorben gentzlich ab
gegen vnd abgeschlagen werden on
alle gnade. Ob jemmer abgeen
nerschem jm der es nit redlich ver
wendet hett vnd gedingen für samen
der fall diser ordnung vnd gesetze
jm derselben jren nutz vnd gedingen ge
dingen vnd fürdingen sollen
sy on all gnade.

Wir Carl der fünfft vonn
gots gnadenn Erwelter Römischer
Keyserr zu allenn zeitenn merer des
reichs, Königk zu Hispanien, beider
Sicilien zu Jherusalem zu Hungern
Dalmatien zu Croatien zu Nauarra,
zu Granaten zu Toledo. zu Valentz,
zu Gallitien maioricarum, zu Hispalis
sardinien Corduba Corsica murcie Königk
algarien Algezire. zu Gibraltar Inn
der Insulenn Canarie. Inn der Insulen
Indien. Inn Terr firm des
meers Ertzh Erzherzog zu
Osterreich Hertzog zu Burgundi. zu
Lotringen. zu Brabant zu Steyre.
Kerntten. Krain. Lützemburg. Lutzem-
burg. Geldern. Wirttemberg Calla-
brien Athenarum neapel. Graue
zu flandern zu Hapspurg. Ferr
Tyrroll. goritz. Barselon. zu Artois
und Burgundi. Pfalzgrave
zu Henigauen. zu Holandt. zu Seelandt
zu Phirt zu Kyburg. zu namur. zu
Rossilion zu Cerretan und zu
Saltzpurg. Landtgrave Inn Elsas.
Marggrave zu Burgaw. zu Oristain
zu Gotzian. Herr auff Sclauonien Re-
mischem Reichs forst zu Hennegaw

Wimpfen

Keyserrechten vnd Keyserlichen Lobligen
gedechtnus offt willigklich gethon
haben. Vnd sie sich vnd ire
jren reich versehen zů hilff willig erbiet
vnd darumb mit wolbedachtem můt
gůtem radt vnd wissen
jrselbsten Keyserlicher macht
Keyserer gemeinlich der drey reichsstät
vnd jrer Nachkommen alter vnd
herbrachten loblichen gebrauchs haben.
Als Keiserliche höchste jren alten jren
pünten stucken artickeln meinungen
vnd begreifftungen gnediglichem
verneuert confirmiert vnd bestetiget.
bestetigen confirmieren vnd bestetten.
jnnen die auch jrem Keiserlichen recht z
nache, weitterklich jren recht dise
brieff vnd meynung vnd wollen.
ob sie sich der gebrauchen. vnd
geniessen. vnd gentzlich darbey pleyb
sollen. vnd mainen, als ob die
jren vorfarn jr vorigen freyheiten
gschrifften vnd brieffen weren. jnen alter meinglich
vnderschiedt. vnd gebieten darauff
allen vnd jeglichen Churfursten
fursten geistlichen vnd weltlichen
perlatan. grauen. freyherren Rittern
knechten hauptleuten. Vitzthumben
vogten pflegern. verwesern Amptl
leuten, schultheissen Keyserrichtern
Richtern rechten Keyserlichen gerichten

vnd sonst allem andrem vnserm
vnd des heiligen reichs vndersassen
vnd gehorsamen. Inn vrkund vnd
ordnung dis ewigen vnd wirdi-
clich mit diesem brieue. vnd wollen des
sy die obgemeltem burgermeister rath
vnd burgere der stat Costentz vnd
ir nachkomen bij den vorgeschrie-
benen gnaden freiheiten. rechten. gu-
ten gewonheiten. priuilegien. vnd ge-
wonheiten vnd alten herkommen. vnd
dieser vnserer kön: e renouierung
confirmation vnd bestetigungen pleib
sie der genczlich gebrauchen vnd genies-
sen. vnd darinn nit hindern noch
irren. noch des jemandt andern hinder
gestatten. Inn kein weis alles bei vnser
jetzlichen kön vnser vnd des reichs ve-
rung vnd straffe. vnd die geben Inn
dem abgeschriebenen ir freiheiten
vnd briefen vorgeschrieben vnder vnser
kön Secret hierumb dis brief besigelt. geben
Inn Costentz vnd des heiligen reichs
stats Vorgenb Am 16 tag des monats
marcij Nach Christi geburd vnsers
lieben herren Tausent Vierhundert vnd
Im ein vnd | zwenzigsten Jare.
vnserer reich. des Römischen Im
Andrem vnd des andrem aber Im sechs-
zehen. Die sibenzehen Jar wurdig
des brieffs zu der nechsten sontagen vor

entem Am ende. Inwendig bericht. Con-
firmationis privilegior. spitz vermyssen.
Zue Linthsem seidenn stet dem Vogtsgot-
teb bericht de mandatum der Imperatrix
praeparium. Albertus Cardinalis Archi-
cantellarius Ytz. Und unser vadisch
bericht darunt steht: Vorbemelte. Ge-
ben unserem Rathsunder siben vnis Empfer-
meistre Und nach abgemelter Unserer
stat Zerrat Insigell am disem bricht
gehenkt Der Und Unserm nach-
kommen Und gemeiner stat on schaden
Der Ordnung ist stet dem ester ost nach
Cristi des dreyzehenhundert Jar darnach
Und Ach in Jare : :

Das vor vber nachleszen im xxx Jare im Herbst beruerend

.190.

Es sollen die verlesser nach kunst niemand anders die bey nach niander zesamen lassen dann bist freitag vnd samstag nach michaeli. sollen die verlesser aufheben. Wer aber solichs vberfert Ist vmaflesig j gulden hie buss verfallen.

Item wenter darumb die berg vnd thon altser herkommen. Anier nach den anderen wie man alt fromd verkeuffen vnder kunft gehalten werden. Wer solichs vberfert vnd nit nach thon soll vmaflesig j gulden hie buss verfallen sein. Darnach sich menglich zurichten.

Es soll auch kainer nichts herein füren tragen oder ab schaffen gehalten werden. ob ainer dan mit dreien oder pferder betrett bei der straff ain gulden

Vnd wolt auch ein ieder. also er gewarnet sein soll weder suchen also vom altser herkommen vnd der brauch

gnommen ist: hüg buch straff. und wie er sunst thun recht soll;

Es soll kein knecht keinen burger ein hüsgen: noch keine und frow dann mit einem zedel aus der trappenmüg. hüg ob. stunlter buss.

Die burgere sollen auch gedenken und wann inn die schuld gebenn, dann wo einer verfahren wurde den wir gewachsenn und er schuldig were, und nit gebe. der muss vom stunden an bezalen. Item darzu soll jnne sin frow mit unser gesellschaft wandern derumb weis sich ein yeder der sachen zu gebruchen.

j 9 j. Das gassen fegenn Antreffennt.

Bey der buss ij pfund gelts. Welcher jnn einer yeden gassenn und sendlinge die jm der nachbarschaft gassenn alle nachbarn darinnen versehenn die gassen zwischenn mitwuchen fegen das verfegt sigen. zuar auch die flet. und niemand soll kein unflot dins jnn die gassenn und flossbrunnen werfen die esser.

Das steen vff der gaßen

Teutsche dem Pfarrer. Teutsche predig kund
mess kund versehen. 2) besserung mundt.

192. Nachdem mehr dann vnd bij vierm
gülden verbotten worden Teutsche der
gest predigen Messe kund Sakrament
dem Pfarren Pfarrn vnd Seelsorgern
Priestern. sonderen verkündigt. vnd wir
wir Inn die Bruderen wolt gan. so soll er
Inn seinem Hause zu bleiben bis zu ausse-
gung Schelten 2) so lange mich dem
Hause kommen. das aber das nit
Ihr aus Hinterhalt geschehen. das wir
obersteer nit erhalten werde. Der
vnd wolt sich jeder Bruderen kund dem
wir obgemelt Volg thun Dann wo einer
derenber mehr verfunden. als vff den
tag das trewlich will abschaben lassen
so soll er Inn zweierstrafen Jeno ob-
angesatzte buss verstrafft werden.
oder die Vrgicht straff mit den Ihren
Fürsteren. Hinder soll meniglich ge-
warnet sein.

Vnd bij Ihrer straff soll ein jeder
nach der predig, bis das Sacrament
Darrambt gantz gehalten ist volgen.

Das vnnütz Sitzen vber Zeit

Jm vrgend herstrom vnd gmeyn Nachtlichen vrsach off der gassen. oder kirchg vand d gleichsam zuschuhe brevchend.

103. Nachdem der winter Zeit halber nit wol will ist die Burgere auch gmeynclichen biß der bitt vber die Zeit nit Jm vrsach herstrom zů sitzen auch ons kirche nit vber gestrom gen. Vnd sich jeder Zuchtig vorsichtig vnd wol halten Ehrey vermeyden. off gassen vnd gmeynclichen herstrom. alsdann gebott dann ouch vorig strom.

Das kertterhaus vnd die

Kirchen vnd stůlfenstren sollen vnbefleckt vnd vnzerunreinigt plybenn.

104. Die altreen sollen Jrem knaben ernstlichen vorstellen sagen. Vnd ouch selbst sich hůtten das sie das kertterhaus vnd die bey dem selben gelegen ehrlichen stellen vnd nit also vnflatig machen.

Gleichen das sie die kirchen vnd stůlfenstre nit also ouch vnreinigen. bey hoher straff. Nachdem ein jeder gebrauchen soll.

·j 95· Das thorhutten vnd wachen antreffent zu tag vnd nacht:

Es soll nit jeder für die thür als frig gehnen. so er wacht, oder nit thorhüter sonders etlich etlich nachtwachen, die sonst ausschreyen, vnd wann yber nit stimm hört man sy schreyen, vnd ob trüwlich mit im vmb umbschauen die thürhalbren, vnd auffsehens haben. bey straff des thorms:

·j 96· Der ertkäufften wein einfürens halben berürend:

Es soll kainer kainen erkaufften wein aus dem weichbild der Statt Costentz füren. bey d buss etc.

·j 97· Das fahren in die gerten antreffent:

Kein ij th kessen soll kainer in kein gebetten nesse fahren:

tag in gaer brot vnd
brot/ dem bij den Statthere;

Item mit den Statter Herrenrechten zu reden
vnd rechtlich zu sagen. so man Rinfleischs,
zuijde zu seinen Here zuijde Here oder anijs
einfüre dass er das Horig. so darum ob=
felet Fusamen zesen. vnd sin da Statvnd
eins Here. vnde nicht für sich selbst besolte,
vere bissher vom rechten Herrenrechten. vnd
zilbriche vom sine dinst gesagen.

Item den Herrenrecht zu Statthere vnd auf
seinem reich soll rechtlich Landtagen werden.
vnd sine sin sein gesetze gebunden dan
stalt sein Here altzugen so fremde Leute für
sten. vnd die sin Herrigen sin sinde Her=
digen sinem stift, stellen vnd dan. last
vnd sie zu gestifftem vnd als bald man
sinen recht Rüfft. sal sin stalt fügen vnd
so sollen zu bleiben ist Fusamen Boten,
vnd den Statterrichter Obrecht vorstan
sin sich selbst nicht darumb Nemmen vnd
so sie es vom andern sehen; nit verstes=
Nemmen vnd Anzeigen sine solst zu Abbit
nusse vnd anbrig will man sine Hirt zu
sinen gaer geben. vnd sie sin gaer
stroh band geben.

Wysenknecht

Item gibet man iiij pfund zu jedem male,

an gewöhnen ordne wenn jhret mit dem Pflug kommen,

Pflügmeysterz

Volk nun abwenn ein ander mit
wenig dem pflugstrumpf und so jeden
mal ein ander mit dem Pflug
kost geben,

Item mit dem pflugwichter nachdencken
so jahrens das man sie geschickten oder
thun,

Baüknecht

Wenn Pferdkunsten kund zu dem Pferdkunsten
dem Pötzgen kund Pferdkunsten, jeden des tags
vier Pferd, kund zum essen ein ehrer
Wein,

Item wenn sie ihren ordnung pflügen, das
das nicht ein pötzgen des alten mund ab-
thun sey,

Viehmaydt

Item jeder hirtin wie damit die frembden
auß gemeint dann sie jeden Pferd, kund nun
sie vorstehen ein maß Wein,

Item wir sollen geben die mayd jrer
mayesthafft für andern /

Hierttenn:-

Küehierten sollen jrem Wirtsherren
vier par brot Rauwbrots kost und jeden
wie jm zuem thun gebüren wirdt /

Sich nach wie andern Kuehierten und
sollen Auf den der mit trieb ist /

Vnnd dieweil der sommer zeit warsam mit
dreyteig das man nichts andern bestelle
und ob man jme thun den kosen fürlig
bessern / darum wir verwinden sollen /

Schmiden

Den Schmiden der Knechter kost / brot
wambes wie den Knechten / so der knecht
sonderlich und stkarsstwerch

Jegerz

Item den Jegern die cost wie den Knechten
zum underscheidt und sy die nacht ain
scheiben (mit) wein /

Seinem knaben Sackknecht ost jr jerlich
mal ein rhein burgerlin mit wyn Brod
zuegy gan brocht /

Wechtern vffs Rüches thuen

Item zuegym wechtern vffs Rüches thuen Sinem
Sackknecht ost. Brod iij par brocht /

Item Seinen Arbeiter sklafft Brods jngeben /

Kirchenmeyster

Item den Kirchenmeister wenklich jrbeuelhen
jr nachts jnn der Kirchen zu plaiben. bis die
Kerz vßgebrennen. Und die ysßlichtern jn
der Kirchen Brod vnd zuerbleiben durch jr
den Diener jr jnn wenn. die mit Wenn
jnn yr Brod zuleschen klich jr sye. Und die
Kirchen mit dem Kirchtrem wyst hendgen.
mit anderst denn jnn der Kirchen Ker-
zen brennen /

Pfarrer ist meind gnedigen Herrn fürgetragen
will das nach dem wann der Pfarrer jr
morgens Brod jr nachts jr tisch. Alter. Lüte

ein halb viertel stund darnach sie verse wer
werde / die Predigen fest sagen / Sunder wer
sich mit Jm des Abends schimpf vorsumbt /
vorsinderes / Als denn Vnder Jren Kelter nach
Kirchen nicht gehen /

Item wenn sie vnsern Eamerern Jrrthumen
praeparirer Kindermeistere Seelsorger Jrthumen
Vnd Sundern vberredten / vnd sie vrfahetem /
Jrthumen sind / Sund wo Sunder sie Jrthumen

Item wann soll Anerstan das die ehe nachts
Jm der stats / Sund ausser Jm pfleg Kirchen
gehalten werden /

Item wenn allen denen ausserhalb d Kay /
serlichen Kirche / Sund meister Ordt / des gemeinen
Jrthumb / soll gewerdt Sund gehandelt werden /
Sie Jrren der pfaffheit ab zuberufen /
Sund wo der eine darüber Jren ein Jrthumen
nach gerechtigkeit vnd gebrauchheit Jrthumen /

Weitter nach dem wenn gedachter Jrrer der
Jrrthumen / Sund Kindermeistern gepfleg
ein stats ordnung Jm der stats Jrthumen
Seelsorgen sie so Jrrthumen Jren ein ordnung

gerem · so der Herrmer für bisß gehalt sind
bis vnd für stund weiter zuß hauß fragen
vnd keiner der vrsach Dan ein knecht für
die stat gerem · dass die Inbeuolhen sein an
zelaubnüß nicht gricchen geren · vnd Ehrer
vberall er frey hinpringen oder nit · so wird
Jme dann zugelassen · Jm der stat ligen
Außerhalb des so der Hauß Hermeister für nothe
Ehrenuerhen geen will · setzt er die so Jme
Dienstlich für Jme zuberschrey dem /

Item das kein Reisig knecht one wissen
vnd vergünstigung eines gebietigen Herrn
Zeugmeisters Lebernacht auß dem schloss Jm
der stat ligs · vnd wo vom nötten er für
schicken wers · vnd alle nacht Jns zeug ofe
vnder Jm schloss schlag /.

Fuetterung

Item bisshere Ehrn ordnung oder mos der zeug
Jm der fuetterung mit dem knechten ge-
halten worden · sonder wenn sie Ehrenen
Jnen Eleib der Fuetermeister last ein gesetz
ein duch gesamlt Ehrem mos gereiche · vnd
Jrbreiche Ehrn iij mate Ehrem mos zuuor
mate haben mos /.

Item ein frembden hund ein springen hett
ein pferdt ein beruss ein hasse. darbei
bleibt mein gnediger her zu bleiben /

Aber mit den anderen fretten viel stim
gend den fretten meister ein dägen mes
ser stellen. das soll er sich fürsehen
belassen das fretten nit zu messen hett
ein pferd derselben eins hand das es ab-
gegen gehalts werde hand lohn /

Item hett ein bauspferdt hies man bissher
drey haber messen heltzen wenig /

Cün yetzt Im winter so die arbeit nit
so gross oder swer. soll dem bauspferdem
an fretter abgebrochen. hand hett eins
gegeben werden /

Wie man Zol vnd weggelt vnterm Burckgaszer thor vffs neuw Hauss gibtt

Item vi pferdt dz gewandt oder vßfüre fürs oder fürhe gibet vj ß.

Item vi pferdt dz Centner gůts fürhe iij ß

Item vi Hünner kreuyds iij ß.

Item vi pferdt dz man in der Sannd fürt .j. ß.

Item wenn vin Schiffe vorind .j. ßtr

Item wenn apffel Birren korb nüsß gibet vi pferdt ij ß.

Item dz hund Schuch j pferdt iij ß.

Item Kremerey vnd pferdt Ladung iij ß.

Item Kůe vi pferdt iij ß.

Item Kelbern vi pferdt ij ß.

Item gemeyner hund Scherjnner Arbeits vi pferdt iij ß.

Item Preister vn pferdt ij ß.

Item j magerer hund vn Sullen.

Item j faißte hund vn pferning.

Item vier Schaff vn pferning.

Item ain esch ij ℔
Item ain kuo j ℔
Item j ℔ gemsfleisch ain gemss,
Item ain hund so er gut ij ℔.
Item ain hund der nutzet ein ij ℔
Item ij mate getraids geben j ℔

Ordnung der Statt Mering enthaim Statt rechtens

207

Ordnung der stattrechten zu meringen und zu dem ersten das ein jeder richter recht mage all verbotten tage nach gelegenheit der zeit. Auch auf die zeit nach dem vil oder wenig sachen zu handeln und furtragen für dem richter kommen. auch erstreckhen. stattgericht halten. Das dann alwegen auf ain neisten. der Burgermeist kumt das gericht halt nachtag tage zu der ersten gmainer kundem das beschehen /

Aber gemainklich halt dem dinstag. ob nicht ain ain feirtag oder fasttage. halt denselben furgenommen dinstag gehalt beschehen soll. Wan es dann also ain bodenfeirtag beschlicht. Den stattknecht zu

vorstehen thun / das er desselbigen stattgerichts den standt hergesetzter zeit / best offtern zuegelassen / vnd allenn stöpfen am gerichtt abent darzu behammen / gebieten / das sichs jeder darnach sol zu richten wissen /

Item der richter sol auch den statknechte zuuerstehen geben / was gestalt er das am gerichtzuge / frügerichte beschehen / vnd die ehe vnd wandem solle / das gerichte vnd gezeugen sammlen / wenn das gerichte also versamlet / der statknechte den richter zu gerichte holen /

Vnnd wann dann der richter zu gerichte kommen ist / vnd die vrtayer vnd andere vnser vnderthanen versamlet / Alsdann sol man vor allen dingen / ehe man das gerichte durch den statknechte besetzen lassen / zu handen nemen / bis partheyen versamlet werden / vnd wenn sie versamlet / sol sie der richter durch den statknechte für gericht erfordern / Den statknechte befelch thun / das stattgerichte wie vor alters herkommen / vnd wegen seines gnedigen herren / zu besetzen / darauff dann der statknechte gebürt / gebrauche / Zum ersten andern vnd dritten mal vnd wegen seines gnedigen herren /

Wann dann das stattgericht. also durch den
statschreiber besetzt ist, der richter. den
burgermeister oder einen schöffen fragen
solt vnd also. Ich frag dich ob
ich fürt mege dem vorgen meinen gnedi-
gen herren, oder frumedigen stem des ehe-
manschatz, darnach der selb sein ehe-
weiber dem adel erberem vnd der elter he-
rschaften stattgericht fuhren, andwurt
der burgermeister oder schopff für der richter
Ich herre das ir wol mogt gericht fuhren.
ans allein vns erbe vnd eigen. gehort für
ein Rate.

Item so dann das stattgericht also besetzt. vnd
durch burgermeisters oder anders schopffen
den richter für recht erkannt. stattge-
richt für haben mage habe. dann so soll d
richter sprechen. erbare part fügen für
der gericht für schaffen haben. vnd fürlagen
nach dem das gericht besetzt ist. mugen
wol fürlagen lassen,

Wann dann also durch eine oder mehr parthegen
gerlagt werde vnd ein andwurter hie
der sande, soll der richter den stattknecht
denselben oder dieselbigen für den jhenigen ge-
clagt werdem vnser frygen rufftenhend
dem oder den clegern für gethonen clag
fürgen andzuwerden. so aber kein andt-
wurter für gericht kompt, vnd die klagend

parschey vnnütter klagen. Nach dem jnn Amtverwalter eb vnnsern vnnder oder nachgesetzten klag nit verhören. Vnnd anhuseren geben, Vbel er sich frevels gegen denselben nach ordnung rechtens gehalten solt, Mag vnnser ein frey vnnd darumb vnd nach gelegenheit lassen,

Wann sich aber vnnder ein ander klager oder vnnd anbevertee. Jm verhelliger Lehnung Der gerichte stand. Sollen sich nit mehr dann drey gesperrech halten. vnnd Jeder theil ein Fürsprech nach reden. Vnd sich aber Eher frevens vnnd deb nicht halten, mag Jnen der richter darein greifen, vnnd deb nit halten wollen,

Item wenn sich parschaften oder ein jeder Jn Vnnder Statten jeder bey Einigem Lehn mehr dann ein Hoff haben, vnd ein jeder Hofe Vnnderschaften hette vnd Jeder bey einem Jährlich vnnd Eben zu klage stehen. Vorgericht vnd gelaiten, vnnd nit weitter.

Item wann dann also vnnd parschaften Jeder Hofe, stund bey Einigen den Vnnderschaften gehalt ist, vnnd dann Jnn Jährlich rede vnnd klagen Eigentlichen dann bestehen sind,

Jetlichem syg der richter nach Ordnung
recht zuo sprechen und wie recht ist beduncken.

Und also sprechen. Nach dem sich par
thygen ob verhoren sin oder mehr hö
renen Jeden insonder nach jnes dem
das sachen nutzer behalten gebrannt und
bolgts schirmes der thygen bücher.

Und sprich also. Ich wis uch nit die gesatz
und bücher darmit ein yeder meiner gnedigen
oder gnedigen herren dem schirmer
und dem orden wonende ist. Dar jr uwer
ret jm yetzgenanten sachen zuhanglichs und
mit gantzer warheit one alle falschheit, wie
ich einem yeden dem der sach berüwet syg
für bedeutet ob sy oder worde nit jnne
gehogen oder nit, sagen. niemand zu
lieb. gunst laid noch gab nit und
gab lone. des hasshaftig, oder dem andre
sach wegen, welche die fürdern ab rechten
wege jnd sagend sprechen. Sonder allein
der gerechtigkeit zu fürderung, darmit
die warheit nit verschwigen, kind ab
gerichtig recht gefürderet werde. Darumb
mag sich ein yeder wol bedenchen. Und
sprechen sagen recht warheit ist.

Und wenn dann also Endtschafft beschaet
ist, gibt der richter das recht für und spricht

zů einem Hofgericht Walthers vor dem Rauen wald. Nach klags antwurt vnd der kundschaft sagen: vrteil recht darumb sey. Erwag ist dis. Ist dan der hof vor gericht, vnd nach siner ordnung vermůgt verfaßt: spreche er recht darumb, frage der Richter forter vmb sein stůlgenossen, ob jm die sache gerichtig oder nit sein: sein sie jm dan der sach gerichtig so pleib das erst recht, sind sie aber der sach vngerichtig: so sprechen sie, haben klag antwurt, d kundschaft gehört. Vnd alsdan fürbringen volg gethon, vnd vernommen. Wollen sich der rechten bedenken. Vnd fürohin mit einander sprechen, was recht sey oder recht sey.

Item ob sich auch parthein vergreife hinlässig vnd verseumig mit dem vberbrachten verbotten gepreuchen wurden, dan der Richter macht habe sie zů fragen vnd darumb zů fragen vnd rechtvm zů lassen wie recht sey.

Item wann dann der sprch verlaut vnd gemacht worden ist, vnd nicht mehr zů klagen vnd zů antwurten vorhanden. Oder sunst nam nicht will sein, ehe man gnugsam verlegt, vnd genugsam ist. Soll der Richter sprechen dis dem satzbuch sprch Ehrens das gericht vf vnd dan so dz gericht durch den satzbuch vffgethon wurdet.

Spricht der Richter zů dem Schriber, lass das letzte verfall und wan dan dz letzte verfail verlossen ist, gen die schoffen verfail zů machen, und wan sie also zů gen spricht der richter zů zweyen Rüs Iren bleibt bey dem schriber sitzend, Und wittet wedes fell jemant gelagt oder verlagt, der mag in schriben lassen. Laut verlossung der letzten verfails. —

Von dem Gastgerichte

208

Item So ein Burger vber den Andren gast gericht von dem Richter erfordert, und kauffen welle. sollens nit von dem Richter gestatt werden. Sonder der gemeinen Statt recht. Es berüre Inn dan ein Erbe, so mags Inn vom Richter wol zugelassen werden,

So aber ein ausserendiger der nit Innerhalb fünf meil wegs Dorf einem vogt und der Statt gerichts nit erwarten Kunt od wolt, und ein statt gericht vber ein Burger kauffen wolt, das dorf allwegen mit wissen der Burgermeister gesetzen sol. Mag der Richter wol zů lassen. Doch das der vlag ein orth eines güldens, und dz gast gericht dem Statthalter geben der sols fürter dem Burgermeister vberantworten,

Und so solche geschicht und ein gelegt ist,
sol der Statknecht einem widerteil fürn
gebieten und dem gericht vf welche zeit
und stund das geschehen sol Zů thůnd sein
Darnach mag sich ein Jeder wissenen dem
statt recht Zů Morgenzeit zů gůter
meinung wol richten

Von verkündigung wan

Jemants hab die Juden ettwas
entlehen, od sünst redliche ding
mit Juden gehept, und wan dann
selben tags darzů gutting den Juden
für schuld nit erlegt werden sol

209 Dirwissen wiewol unnser gnedige herschafft
der Juden In bedacht des nutzes gemeiner
Burgerschafft dieser statt gebotten und
verbotten hatt, das Niemants von dheinen
Juden gelts oder anders vf gesuche und
wucher Lutzlosen oder entpfremden Rüstschatz
In dheinen andern wegerlichen contract so
verwarflich mit einem einlassen, und geben
sol. Noch dannoch obberüertes bindlich und
darzů das verbott gemeiner veston, dwanngk
so langt vorgemelte unnsere gnedige herschafft
warschafftiglichen dar, das eben viel Burger
Juppen und Juwonner dieser Statt sich
den selben zů wend halten und beweisen,
Inen selbs zů merer dheinen schaden und

ienend und Raisend Volcke fürbas abzüschneiden,
und gemeines nutz halben pflichtig einsehen
zu haben. Do vorneret gedachte unsere gnedige
Herschafft Ruglicht gebott und verbott
hiemit wider thunge nach geschribner darüff
gesatzter pene, [illegible] so Jemants von
Mannes oder Weibes personen dz hinfüro
übersehen werden, das man den oder dieselben
mit dem thurn nach gestalt der übersehung unnach-
leßlich darumb straffen wölle, [illegible] gebeut
auch vorter unsere gnedige Herschafft bey ange-
regter straffe, ob Jemants dieser zeit Judgenossen
sachen mit den Juden zuthun oder zuschicken
gewonn und gelt, zu Jeder zeyt monats frist
der nechsten darnach zu pflichten zuerledigen,
und abzüstehen unsere gnedige Herschafft wölle
auch die Juden hiemit wolbedechtlich gewarnet
haben sich mit gedachten Jren Burgern
Jnsessen und Jnwonern keiner wucherischen
Contracten zugebrauchen, und müssig
zu stehen, Dan wo denn mit gelobt und
sich derhalben für sie oder Burger meister
Ratt oder gericht zu clag, oder rechtfertigung
kommen oder vonnöten werden, Dem
sol weder umb gesuche noch hauptgelt ver-
holffen noch in recht Jhre rechtuel werden
sunder das alles verwirckt sein und
pleiben, und der verlag dem leyer
darumb nichts pflichtig sein Volcke unsere
gnedige Herschafft zu recht Jrer oberkeit

Mit wolbedachtem mute vnnd wolfart wissen
hiemit zu thun / vnnd das sich menigklich
wiss darnach zu richten vnnd zu verhalten
publiciert vnnd eroffnet haben wollen. Solich
wurde verkundigt vf sontag nach Petri vnnd
Pauli der heiligen Zwolffbotten tag.
Anno &c Im xxxiij.

Der Burger zugestelte wehre

Im xxxvj Jar Neuamt

270

Item Wolff Eyerern ein spies vnnd
langgewehre

Item Hans Wegweren ein spies vnnd Langs
wehre

Item Hans Oberndorffer ein spies vnnd langs wehre

Item Bastian Fischern 1 spies vnnd 1 langs
wehre

Item Lienhartt Maltern 1 spies vnnd langswehre

Item Jacob Kurschnern 1 spies vnnd langs wehre

Item Mertten Rudingern 1 hellenbarth vnnd
langs wehre

Item 1 spies vnnd 1 lang wehre Caspar Bach

Item 1 spies vnnd lang wehre Vrendlin Ziegler

Item Michel Hornagk 1 hellenparth vnnd 1 langs
wehre

Item Hans Vrsprung 1 spies vnnd 1 langs
wehre

Item Hans Brotbecken 1 hellenbarth
vnnd 1 langs wehre

Item Mischel Lappenpartten j schwein spiess
und j langes mösser
Item Endres Wellem j hellenparth und j langes
Mösser
Item Hansen freunden j spiess und j langes mss
Item Hansen Schneiden dem weirdt j hellenparth
und langes mösser
Item Philipsen Sore polh j hellenbarth und j langes
Mösser
Item j spiess j langes Mösser Hansen Babenbeken
Item j spiess j langmösser Marx Preytkopfen
Item j hellenbarth j lang Mösser Florian
Endtlein
Item j spiess j hellenbartten Frisch Dem weirdt
Item j hellenbarth und j lang mss Mischel
Kürschen
Item j spiess und j lang Mösser Lentz Dreschen
Item j Mösser Peter Kriechen
Item Hans Bohmen j spiess und j lang mösser
Item Hans Müllern j spiess und j lang mösser
Item Jorg Schubarthen j spiess und j lang Mss
Item Steffan mentzhen j spiess und j lang Mss
Item Hans Silbernagel j hellenparth j langes
Mösser
Item Endres Krentz j spiess und j lang Mss

Item Bernhartten Eyman j spiess j langen mesr
Item Hans Eyglman j spiess j langen mesr
Item Hans Schenckel j hellenbartt j
langes mesr —
Item Kilian Wernern j spiess j lang mesr
Item Hans Dübenbern j spiess j lang mesr
Item Hans Kolbenflag j spiess j lang mesr
Item Fritz Schiesser ein spiess j lang mesr
Item Caspar wagnern j hellenbartt j langs
Mesr — —
Item Hansen Brunlein j spiess j lang mesr
Item Hansen wagnern j spiess — —
Item Merlin Holzman j hellenbartt j langs
Mesr —
Item Hansen Küchsnern j spiesstund j lang
Mesr — —
Item Michel apelin j spiess j langs mesr
Item Hansen Schreinern j hellenbartt und
j langs mesr — —
Item dem Jungen Schoppen j spiess j langs
Mesr — —
Item Hansen Mullern j hellenbartten und
ein langs Mesr — —
Item Hansen Dorfern j hellenbartten
und j Mesr — —

Item Jorgen Treutlein j Hellenbarth und j messer
Item Jorgen Metzlern j spiess und j ubsser
Item Jeronimus Dem Kürschner von Rothenburg
j lang Messer und j halb spiess
Item Martin vogtlern j lang Messer und j
Schweinspiess
Item Hansen Brunnern Kalbigern j langmesser
und ein schwein spiess
Item Jorg Bernardt vogtmeistern j lang
messer und sonst ein ussers
Item Linhart mangoldt ein lang messer
und ein schwein spiess
Item Jorg Appel j messer und j schwein
spiess
Item Mathes von Stell ein Messer und
ein schweinspiess
Item paulus Hollenbach ein schweinspiess
Item Der Stat knecht j lang messer
und j schweinspiess
Item die drey schwötter ieglicher ein lang
messer und ein schweinspiess
Item Linhartt der alt Hegenfeindt j lang
messer und ein schwein spiess
Item Hans der Büttner Im Hofe j langs
messer und ein schweinspiess

Item Wolfen Seiden Jn der Sennmühlen
j Handtwerr Kund vnd zu geben Hirss
Seind Jme vf mitt woche nach Kuerk
Sarli aus beuelch meines Herren Commenthurs
Gegeben Anno 2c 65j R

Item Caspar Rasen Jn der Ziegel
mühlen j Handt Rorr geben

Item Hanns Kemmeren Jn der Brüderen
Mühlen j Handt rorr vnd rothen Hauss
gheil Kagel zu rorr Jme wölln aus der
Kemenaten dergleichen Rotte thün,

Vnd Jm Achtundsechtzigisten Jar
pracht den Pfleegern Aller Lege Leidens
Eintragen erlaubt /

64

1 2 55

Benante tage Darann die
Starkurgt sampt dem feurrr
Jungen in fleischern vnd wan
man Jnen fete Brott gibt

Erstlich Morgens am Christtage
Am Neuenjarstage
Am des heyligen drey König tage
Am nechsten frawen Liecht mest tage
Am fetten Kasnachttage
Am dem Spiglen montage
Am Kasnachttage
Am Aschentage

Am Vfertag —
An der heyligen Creütz Erfindung
Am vffartag —
Am Pfingstag — —
An vnnsers herren fronlichnams tag
An der Kilchweihe —
Vnns heiligen creütz Erhöhung tag
An vnnserer lieben frauwen verkündigung tag
Am tage der heyligen Patron
An Sanct matheus abent vnd auffahrt tage
haben sie äuch gern vnd getrunk — —
Wie Jar vnderston essen die kirch aber Im sibe
hüm morgen mal volgents wan sie gessen haben.
gibt man Jeglichem kirch vnd äuch dem Stat
schriber Zwey par wisser brot vnd Zů
machs die Stat klapfen wol veinen vnd
vngefarlich vf eins oder zwey brot halb vnd
halb. Vnd ist man fläsch im kalt gebrats
Ist man aber hüyes spicht man Jnen hüyer
vnnd darzů schmaltz / Do aber vast oder
visschtage werden Kaufft man Jnen vf
e Hering. oder vf im visch visch vnd nüsse
Meyer

Benennung der Jarmerckt
Alegis zu Ostergeutz

Der Erst Ist am Ersten dinstag In der fasten
Am dinstag nach pfingsten und heist pfingstag
marckt
Am Sant Johanns des Teuffers tage
Am Montag nechst nach Sant Laurentz tage und
heist Sant Laurentzen marckt,
Am Nechsten tage nach Sant Martins tage
und heist Sant Martins Marckt

Weller zeit ein Hauszcomenthor

Mit den Burgermeister ISSel und
Herrnderung wan Burgermeister
Zwen des Rats Statschreiber
und Statknecht auch gegen
Jnen ehrent

213

Item alle Jar so man Rats holet Neue Burgermeist
woelet, Und die Stat angehet
Eben Morgens vmb nachts alvegen Zwen
des Rats Jnen, Und an dem tage
wan man Burgermeister woelet Ehren
die Beide alte Burgermeister sampt
den Statschreiber und Statknecht
zu Morgens Jnen

...unst wan gastgericht oder Rath ist so
Soen allain der Statschreiber und Stat-
knecht sitzen. —

Und so offt Im Jar das frawen besitzt
So Sperrt ein Hauß Sonnenfuer mit den
Burgermeistern —

Und wan man Statgericht helt Als
offt gend Zuen des gerichts. der Stat-
schreiber und Statknecht knecht. mit dem
Hauß Sonnenfuer und Soen sitzen
mit Jnn

214 **Was Angelt Essender vnd**
trinckender Dinge den viertel
meistern gebürlich sindt —

Item alle Jar uf den nechsten Montag gibt man
den vier Meistern Ast par brott weiss
und schwartz Halbiert und ungeferlich
ein mos weins roj oder sibben

215 **Belonung der Knaben**
Jnner und ausserhalb des Rhats
auch die Haltung Jn essen und
trincken

Des Lamentsherr kunfft vnd gülden Jar lon gab man weibs pnen nüw vj gülden / Dar zů vj kleider eins hů sommer das ander hů winterzeit / vnd das macher lon.

Item mit dem Herrn wirdt es mit Jren gleich dem rotten gehalten Zům schafftmarck gibt man Jeden j mos vorns

Frembden fürkommen kunsten gibt man jeden zům schafftmarck als j mos vorns

Item Trumpten hatt man vf vnsern Jr herren oder wirten jeden j mos vorns geben

Den vberzeitgern vnd Baumeistern jeden j mos vorns zům schafftmarck.

Aber Jren kunsten geben die vberzeitern selbst belonung

Gastknecht

.zij. Den gibt man zů lon vij ß vj pfen schuch zů knien vorr soll besser sein den das gemein schuch vij pfen fürtersuchs j bar hel vo pfen zwilchs j pfen hosstůchs vnd vj vorr nüw vnd fürter darunder / Jst jerlzůd der Marx bey meinen herren Lamentsher

Keller

.220. Ein Keller gibt man vij gülch zů lons j gülch für den Forst Im herbst iij elen fůtterleůch dar zů vij elen Tischlůch j bar schott tůch vij elen zwilch

Zittuer

.221. S. gibt man viij gülch hosen und wammes tůch wüttenberck mit sampt dem fůtterleůch vnd dem keller und Forst zůgehörig mit dem keller

.222. Sammtgerberen gibt man iiij gülch zů lons v elen grob leůch oder j gülch darfür v elen zwilchs j knaben kůttlein mit wein und zů yedem male j par schuch bretl —

.223. S. Werknaben gibt man iiij tt gůlons v elen grob leůch wammes hosen tůch werck tůchgehörig der leůche da man v elen für j gülch gibt Und ein knaben kůttlein mit weines der darzů j mos schů —

Herrenn koch

.224. S. gibt man vj gülden j schauer rock und j wintt kleidt tůch und zů yedem der marschalck, Ein Comůnet kůttlen mit wein wasser und morgen zům male zů flaschenmarck ein gůtenknaben mit wein Und ein drittail an dgeschaffk essen —

Den dreyen Kochsknaben

225 Fridem iij wammes Hembd iij Hüter
fürdüch alle vier vorsen ein par schuch
j wort kappen der kuchs v. ein j gülch
verdr pfyffen vnd gibt ir jederer vber
den Imbiss j kleins beschorlein vol weins

Metzler —

226 Gibt man vij gülch vnd kuchs hern hoppen
vnd spot in der kuchen, Vnd sol vf
der hausfrowen kuchen spis vom fleisch
zu kuchen vnd die notdürfft verordnen

Ostergrunfrindt

227 Gibt man iiij gülden für lons v. ein Zwilchs
vnd j wintterkleid vnd den knechten
hosen vnd wammes darzu dz mass
Daran gibt das haus ein gülden vnd
die kuch vnd ein hausfrowen schor die
iij gülden — —

Papirers Schryber —

228 Gibt man viij ß für lons j kleid nach
des gefallen des Compthors j barhot
vnd ß mit den knechten hosen —

Conputschryber —

229 Gibt man viij ß für lons j wort gleich den
Comptorn kein fürder dachtüch
vnd j beschorn weins vber das mals

Besichtigung vnd verwarung der feur Inn heüszern hie vnd belangennd

j98. Vff Mitwochen nach pfingsten Anno xxx. haben vnsere Herrn fünfzehenmerrisch einmütiglich entschlossen. D. [illegible] vnnd ist erstlich der burger bit vnd begerren. das E. W. wollen verkündnen lassen die feuer fir Inn heüszern zuberichtigen. so nun die verkündigung geschehen. das die feuer darnach dermassen besichtet werden durch die darzu verordneten. j.

S. E soll auch ein yeder heüter ein pflichtmaszen lassen. vnd darumb ein gelt verfügen. vnd fir jeden jahrmarckt desselben geschehe mit vnszere gesellen haben. der seiner ehre stand. vnd welcher dann fier der soll ein pflichtmen Inn iij monatmarckt lassen bij der strecke. Welcher aber der solchem pflichtmen kein holz verbrent fir den burgermeistern Inn holz deszen zugeben. Welche solchs nit halten der wurden verbrüchig mit j tb gelts. Wo wenn noten do gross kurtzweil sey. das man wenn sturm vergen wurd vnd verbrend anderssen. das sie zu fürent. vnd welcher dann bij dem fewr der ist. verfallen j tb. den anderen j tb. vnd den dritten j tb

Das Hergeschrey will man haben vor
stand am Erhabr haben. Wann
auch die elteren das Jrem hausherrn
geben Jm das felde. so sollen sie das
ihre selbst bewaren. Und nit schuld der
hinderen kinder haben. Oder eben
ferner da geet vor frid von ymands
auch thun. Wenn wolt man straffen
nach gestalt seiner verwirckhung und
fahrlessigkeit nach recht. Darnach
reiche sich ein jeder zu richten.

Die ehalten so andern leüten

ore wirthern Jren heren nechste und
frauwen rechten schaden thun.

199. Ferner wo ein ehalt. Knecht oder dienstbot
behalt wolt suchen. der vorigen Arbeit
halben. wenn der einigung vergessen ent-
schlossen. werd er verantwortlich ehre. und
schendt. denn kauffen zu pferden. ore
wernischen oder kauffs Jrer heren
nechste oder frauwen. Und solche
bestendigung Jnnen dem ehalten allein zu
nutz thun. also das ob Jnnen hier kauf
fuhr dienste. Das Jres der heren nechste
oder frauw nit zu entgelten. sonder der
ehalt soll noch d bestendigung gestalt nach
bestraft werden. Es were auch dergestalt
hierum. heruber schaden Brieffen und
darzu kommen ordenlicher ding. Das mit dem
andern einigungen. wie die nechsten
jahren. so denn kauffen thun weiter.

Vertrag

dadurch der herr meister. ad tertium schul-
dig werden und nit empfangen. 124
Und annemen, so soll der schaffner, dieweil
er bey den nächsten und gerechtesten seinen
herren meister und frunden gesessen die
reis tregen. Sampt dieweil und der ver-
trag zwischen beden. solle fürfüro also wol-
gehalten gehalten und nach komen werden
doch mag jeder seinen rechten sachen sich
selbs dheinswegs zu entsetzen.

Copy der freyheit vber die zwen

Jahrmerckte zu Mergentheim vnser Johannis
Baptiste der ander sontags vor gartini ge-
halten. besiegelt.

Wir Ludwig von gots gnaden Ho-
meister teutsch ordens in allem fridem nemen
des Kunigs zu Hungern etc. Bekennen offentlich mit disem
brieue. Das wir dem jahrmarckte der
die nechsten dem Crutz die burgere gemein lich
zu Mergentheim unser lieb getrewen,
Herlichem disser in der statt zu sant
Johannis Baptistern tage zu Sommerszeit
gehabt haben durch sonder gunst die wir
zu innen haben. Und zu einer besonder
liebe und fridens gelengert haben
wollen. das also derselbig jahrmarckte
furbas alle jahre zu dem vorgeschribē
sant. Johannis Baptistern

tags vnd darnach die nechsten achtage
nacheinander vnd zu bezahlen soll. Auch thun wir
den vorgenanten burgern zu Mergentheim
die gnade. das sie alle jahr fest dem
nechsten montage vor sant ostertag
tages fur der vorgeschriebenen stat.
Auf einem jahrmarkte geben sollen.
vnd morgen die vier nechsten tage
nacheinander vnd zu bezahlen soll. vnd gebe
allen die dieselben jahrmarkte suchen
unsers sicherheits vnd geleites. Also das
sie mit ir kauf vnd gut. fur unsern
+ geleit vnd des reichs strassen + das vnd denn
dieweil die unverkauften waren fuhren
vnd verkaufen sollen. vnd gebieten allen unsern vnd des
reichs getreuwen wie die genant sind
vestiglichen. vnd ernstlichen. bei unsern
hulden das sie alle die vorgenanten
jahrmarkte suchen vnd enthalten. mit
keinem frevel vnder in zu thun noch
in ir gut nicht haften bei dirre
nach beschreibung. Zu urkunde. vnd
das sie bestendig werden wir dieser briefe
versigelt mit unserm kaiserlichen
insigel. Der geben ist zu frankenfurt
am montag nach [illegible] nach christi
geburt dreizehenhundert jare vnd in
1340 dem vierzigsten jare. In dem sechsten
vnd zwenzigsten unsers reichs vnd
in dem dreizehenden des kaisertums
[illegible]

Vertrag

Vertrag mit dem abt zw Schön

thall dorb vergen · salz pfenalty · Dein kauffen
vnd weider verkauffenn · vnd dann die be-
stetigung der Lyrorden Jm pfenthalter hauß alhie
belangennde ·:~

1 Z 5

201

Wir Jobst von Gottes genaden Erzbischoff zu
Trier Des heyligen Stuls zu Rom in Deutschen
landenn · Bekennen vnd thun kundt mit
disem offenen brieff alle sperrung Hinderung
vnd forderung bisshere gewesst sein · Zwischen
dem wirdigenn herrn · herrn Jrnesten abt ·
dem Convent vnd closter zu Schönthal An
einem vnd vnsern lieben getrewen
Rathe vnd burgern gemeyner stat
Mergentheim am Tauberstrom · Das sie
hinfüro freistenn solcher Jrer sperrenn vnd
forderung hinder vnd gentzlich sein ·
Sie darumb gentzlich Zuuerfriedenn ·
Als haben wir solche Jre sperre vnd
forderung verhort · vnd mit vnd gegen
einander vnsern rethen sie gentzlich vereinigt
vnd entschieden Jn nachvolgender
Jrrung geschrieben stet · Zum
ersten als die Burger von ermeltem
dem abgenantem Abbt vnd closter zu
Schönthal · Jnen sind etwo vil
vngelegen An der schaff gelegen genant
der Borbsman · der bisher besetzt ge-
wesen · vnd derselbig closter nun
mehr der halbe gehorett · Haben aus
dem vnd andern Jrrig gemacht vorgen

Ihre aus demselbigen weingarten liget.
der dann dieweil frühgem gewerf ist. der
auss jeder buch bsonnen ist. Entschädigen
wöllen sie den solche weingarten. sechs bauß
recht den closter gleichbem. Und nach-
gesetzt gleichbem sollen. Als lang als sie
den closter Innen sind. Doch also das der
Ehrwirdig abbt sein nachkommen. und
closter furbescheid mer dein burgerschafft
gens bauffen oder verkeuffen sollen.
es geschee dann mit willen und wissen
eins Ehrsamen rats. Und der burgere zu
Meyenthalm.

Item als
die burgere den Ehrwirdigen abbt und
closter frigesse recht haben wenn sie für
sin der stat Meyenthalm. wein khauff-
schatz schuldig ygstem und andere khauff-
manschatz schuldig legem und weider
verkauffem. Und den wein schenkem
darum der stat ungefall ꝛc. Entschädigt
wöllen sie mit wissen des der Ehrwirdig
Abbt seine nachkommen. und closter mögen
sie zu Meyenthalm haben zwentzig
fuder wein. Jeden eigen gewechs
sie und zu Ihrem khauffen und ab jenen
der nit wurde dann jeden gewechs so
mögem sie derselben khauffem. oder dann
eusserem herrin eigenem acht zwentzig
fuder und nit darüber. Desgleichen
solche zwentzig fuder sie zu jeder notturfft
zu gebrauchen. verkauffen oder ver-
schenken mögen. Und darum d statt
nicht schuldig sein zu geben. Ob genommen

deb zergelt dauon, so sie dem verin
schentzhem. Vnd bej dem ee fridern
volt solche freiheit gelnigbem. Sie nigem
aber woll mer weinb sherein fürem und
nider legem jm jrem hous. oder hin-
weg fürem. Also dab sie den nit sie
verterigbem. Salz schmaly nissem flasch.
vnd wab sie zu jrer closterb notdürfft
bedürfftem. Zugeverlich. wegen sie jre
Mergenthaim kauffmen vnd selchs jm
jrem closter vnd hous also zu mergenth
nit verterigbem oder verkauffben, diss
entschaid dem der ee fridweinb wegen,
vnd nit mehr sol vom beden parthejem
gehaltem werdem. Diesse nachkommende
sechs jar vnd nach auszgang der sechs
jahr bedarfe dann der parthejem wie.
dab sie damit beschwerd weren die mage
dab alz dann der andrem parthejn ver-
kündem vnd ansagem. vnd als dann
solch jrrigkeit jrer vnsrem ge-
brüchem, vnd bej jrem vnsrem be-
stem alte kunft diesserm heutigem jarg.
vnd jnnassem. Als ob diesser entschaid
zwen der ee fridweinb wegem nit
geschehen were.

Item wenn der Eingesellem wegem jm
der schutzherr frey hous also zu mergenth
gelegem, vnd fürerbem etc entschaidem

weis das der obgenant abbt vom stonthall oder seine vorstenmen bestellen sollen. das dieselbigen Capplanen erlossen werde also sie darumb lone vom gotzhus und durch vom der walde empfahen wollen. Und auch den selben dieselben Capplanen gestifft haben vir pfunde haller.

Item als die vom thurgouw gefordert haben als vom ein ee gefründnen vergangen die sie hie haben. die dann vom gen Jren rebe nit thun als andere burger ꝛc entschaiden wie das dieselben gefründnen von jren rebzinss und bosse geben sollen. Also sie dann vermag gebrieff, wole sie aber selb jr rebe verkauffen oder verandern mag sie thun also das selbig Jm der statt bosse bleibe sie mag auch kauffen und verkauffen, also das sie der statt dienen thu als andere vest. und frembde darselbst thun. und ab Jm künftigen zitten gefründnen Jm der vorgenanten sache thaten die reb hetten die sollen dann thun Jm allem sachen als andere burger der statt unvergriffen auch so vergen das closter das kneche Jm den herbst das closter wein furen sie, one vierteyl der burger thu unvergriffen. Woltenn sie aber win lone oder ander kouffen furen so sollenn sie jr vorgeld geben. also ander ausserwendig frembden kouff diser

abgeschreibnen dinge. Dz zu vrkund
haben wir Johst zum zeningen mayst 327.
abgenumt unsere insigel an diesem
brieue hiessen hencken. vnd wir Jo-
nann Abt dz closter zu Pforte be-
kennen für vns vnsere nachkomen
vnd closter das dieser vereinigung. Als
abgeschreiben steet. mit unserem willen
vnd wissen geschehen ist. vnd haben
dz zu bekentnüs unsere insigel an
diesen brieue gehangen. Desgleichen
wir der rathe zu merseburg bekennen
das dieser abgeschriebner beteydigung vnd
entpfangk des auch mit unserem willen vnd
wissen zugangen ist. vnd haben dz
zu merer sicherheit unsere stat insigel
für vns vnd vnsere nachkommen auch
an diesen brieue gehangen. Der
geben ist am montage dreyen konigen
abend zu latein genant epiphaniarum
als man zalt nach Christi geburt.
Tausent vierhundert vnd darnach
im dem dreyz vnd funfftzigisten jare.

Vertrag die zwey Kirchlehen

Der pfarrer zu Neunkirchen. und freuwes zu Aspenheim. Auch die Visperey in d burg die vom vorsbach und fur Neunkirchen herab fleusst und den pfarrhofe der pfarrerey zu Ogersheim und Nonnenhaus. zu Neunkirchen gehorig belangende.

202.

Vor dieser [illegible] Heinrich geschriben mit Namen Thoma von Rosenberg Ritter Statthalter von Odenheim Compedeman des Wildenberg Peter von Leinsheim Amptman zu Bischofs. und Wolfgang von Kreutzheim zu Mosbach. Bekennen offentlichen mit diesem brief alle unnd ieglich. Als sich Irrung und Spenn gehalten haben. zwischen den Ehrwirdigen und Hochgebornen fursten und Herrn Herrn Thoman Bischoffen zu Wormbs Pfaltzgrafen bey Rhein und Herzogen zu Beyern Thumbern zu Speyer Ehrwirdigen Herrn Melchior Rutzheim zu Mosbach Thumbprobst daselbst. und deshalben anden an einen und den Ehrengesten Herrn Melchior Rutzheim von Mosbach nidere Landschafft Unterschaidt die Zwey Kirchlehen der pfarr zu Neunkirchen und freuwes zu Aspenhausen auss der Visperey Inn de burg die vom vorsbach. und fur Neunkirchen herab fleusst. und dem pfarrhofe der pfarrerey zu Mosbach. und dem Nonnenhaus auff Neunkirchen gehorig. Welche Irrung und Spenn dan die obgemelten furst alle Hanndtlich und sonder

Vertrag

dis zů sampt costen vnd schaden. so vnd
schuld derselben erlidenn haben vnd zů be-
denthalen zů vnserem gnedigs entschid vnd
spruch khomen sind. Also wir wie sie
samentlich oder der vnserenthalb yeder sund
derlich gnedigs entschidens oder spruchs
dar ob die mehgenanten parthyen. Ir
vnderthonnen vnd yeder theil sonder
sonderlich dasselb. Auch nit darwider
peklagen. verdingen. noch anig ander
ausflucht suchen oder fürnemen sol-
len yemant vrloben oder fürgewin-
nen noch mag. alles vnder vnserm anhan-
gunden vnd verfigeltem anlass zů schen
den gedachten parthyen mit Ir. betze-
ichnus gesetzen. wissen vnd willen abge-
redt vnd beschlossen. Geben datum stets
den freitag nach vnsers lieben frauwen
assumptionis als man zalet von der geburt
cristi vnsers lieben herren tusentzwo-
hundert Jare. dar wir für schidlich beyge-
melter spenne vnd irrung vnd die ge-
gedachten parthyen stucks sampetlich vnd sonder-
lich nach fürbringen. red vnd widerred
vnser beder theil schrifftlicher berichte
handlung. red vnd widerred gegen red.
vnd widerred. auch allen Iren fürbring-
ungen vnd bestetigung der dry nachmalig Im
ersten ußgangen brieff inhalt entschiden
vnd gesprochen Im massen wir sie
nach lutens.

Vnd also.

Zum ersten das die Zwaÿ Brüderschaften
der pfarr zu Neunkirchen und freÿmas
zu Klingenberg, herrn Melchior Hützelen
vonn Morgenthaim Ritter und seinen
erben die Fürstlich Lehen und pleiben
und der obgedachte unser gnediger herr
Erzhertzog Ferdinand ze Österreich &c für sich
und seine nachkommen Eigenthumer zu
Morgenthaim vonn sein und soll sich
mengklich. und der ordens zu pesuch &
prüderschaft. und besitzern von dasselb
hauß Morgenthaim und desselben ordnung
vergon Innen zu stund abtretten und
mehr gedachtem Melchiorn Hützeln und
sein erben seinen brief daraus vorgelesen
lassen sollen. Zum andern
antwortten und sprechen wir wie
vor inn der gruben, das die Visierung
inn der hohe die vonn Neunburg und
Neunkirchen gegen sonnen vnder
vorhes inn derselben burg, da das hol-
lein vonn Lichtenwald herab darein flies-
en, hinderhin, biß under Neunkirchen
zu den obersten Stein der Morgenthainer
und Neunkircher gemarkh das erst stain
und nun den Rain bei den wegen ob der
burg hoff die fürdern zu Neunkirchen
Leib stets best suchen und nit
weitter gegen Melchior Hützels und
seiner erben stain und zu bleiben, Es
aber mals ains wirdig und Jemands
Hilzhausern benfelh wendigen seinem

vom Hennenberg Ehrenpfort seiner gnad
nachkommen der deutschen ordens alter
der Jrem land meniglich vom Jrentwegen
zum dritten entpfrembden land schaden
Jm der sach nit wer. daß der Pilgrodt
unser gnediger herr vom Hennenberg
Ehrenpfort. 2. und seine nachkommen
vom sein land schaden ordnung fürsehung
für abzuegen sein. denn pfarrherr daselbst
zu Memmingen muß der Memmingen
obrigkeit haben und behalten sollen und
mögen, one eintrag und hinderung herrn
pfalzgrafen pflegs vorgenant. und aller
seiner erben. und meniglich vom
Jrentwegen. Es soll auch der
hochgedacht unser gnediger herr
der deutschmeister 3 und seine gnaden
nachkommen einem leyb mit der pfarr
zum Memmingen durch Memmingen abgenehm
und stellen seine gnaden unterthonen
zu beichten macht haben und behalten.
Aber one eintrag und verhinderung
behalten herrn pfalzgrafen pflegs
und meniglich vom Jrentwegen. doch
mit der bedingung. daß mit solchem durch
geben dieselben pfarr der Memmingen
obrigkeit nit beschwert noch geneigt. und
denen vom Memmingen sonst ihrer ge-
rechtigkeit pfarr damit zugehörig abgedann
soll. Darmit haben wir durch alle
costen und schaden so die obgedachten

all sampt vnd sonderlich abgeschrifften
Irrung stoßen vnd leiden sollen. Vnd
sprechen vnd entscheiden. Derselb
obermalb vnparteyischen Jm der wirt,
das ihrer theil dem andern darumb
nichts schuldig sein sollen vnd sollen
darumb vom andern theilen aber der
angeschrifften Irrung vnd spenn. Wie
die sie, der nach Jnhalt dieser schrifft
entscheiden haben werdtlich vnd gar
gerichtlich vnd verpflicht sein vnd bleiben
stet vest vnd all jre urtheil nemen vnd
geben. Alle gefarde vnd argelist hier-
Jnnen gentzlich außgeschlossen vnd
abgethan. Vnd des alles zu warer
warhafft vrkund haben wir obgenante thädingsleut
gebetten. Mit Namen Georg vom
Absperg Ritter stetten von Adelsheim
Amptmann zu Mildenberg. Peter vom
Fürstenberg Amptmann zu Bischofsheim vnd
Wilhelm vom Neuenstein zu Mergentheim
Deutschen ordens Spitalmeister ordens
thädingsleut Jnn gleichem Lantz wohnhafft
vnd jeder theil der seinen mit seinen
anhangenden angeborenen Jnsigeln
besiglet vbergeben. Geschehen vff sant
Petters vnd Pauls Abent Nach Christi vnsers lieben
herren geburt. Jm funffzehenhundert vnd
Jm sechtzehenden Jahre.

Die gefündne prob des Mal-

und Jm dem dritten gehalten und
die proß gelegenn. durch die verordenten
mülnmeister:

130

Jnn der freyen mülenn hat ein ersam Rath
2 Jünner, mehl gebenn. und j sonderin
kleinen deb kornes. und ist gebrüchlich
gewest:

Jn der fürstenmülenn hat ein ersam Rath
vngefarlich 2j sommer und j mülnerz
mehl gebenn /

Jnn Caspar Barnmülenn hat j ersam
Rath gebrüchlich iiij sommer mehl
und j sonderin klyen gebenn /

Demnach haben die mülnmeister deb
ersam Rath Jnn der freyen mülenn
haben gemelten gebrüchen. und
darauß gemacht liber 2j & laybe. und 13.
eij & laybe. Die laybe haben sy
verkaufft und vj ß gelt darauß ge-
lost. und hat der 2j & laib auß dem
ofen fürderlich gewigt iiij ß. und
der eij & laib vij pfunder vnd lot.
und aber deb Bentzj kleins fünf eij &.
vngefarlich. Do ist j mas Saltz
j pfennwert kleins und eij & frü
holz zu yetlichem Backh genommen.

vnnd also gerechnet werdenn. Volk. Auß
dem Verkeuffen steenarssem beuelch
werdenn /

Prob des Backens vnd wes

Die Verkeuffer vber allem Zerrstem nutz
danon empfahen mogenn /

Vff montag nach presentationis marie
anno xxviiij / ist durch mich
den schaffkommetter vnd meim wasse ge
schehenem probiren erfunden worden
wie nachvolgt :-

Item so man vij scheffel weyß trů j glß
kauffs vnnd das pfundert brodt dauon
thut vij lot schwer gebachenn wirdt /
betrachtet dj vij scheffel den beschei
den vber alle Zerrstem vlj ß.

Item so aber man x scheffel trů j ß
kauffs. vnnd man dauon iij scheffel
backet das pfundert thut vj lot schwer
weniger ob die vij vorigen schwerung
erlegt dem mehr. doch die rostung vnd
clöne angesehen so wegt es der beschei
den vber dem Holtz kirch vnnd holtz Kesten
j glß pfundt ij ß.

Item sonnen vorsymel fur 7 tb j ß
gerechnet. so befole der vorsee dise
vber soly brache vnd soly bauer /

Dieraüff vnd jnn ansehung dieser
schedlicher vnd hoffertiger not vnd frieds. auß
dat denen hoch klagenn vnd schedigen
vor die vorsehen jnnen vnd zu bargale.
so sie ab schonn jnn sondern tregen mit
thevel vnder schenen lesbenn vorkom-
ßt diser bosseid der probenus den vorsehen
gegebenn vnd sus klosben. dat
schenins noert vorss prob ej bos schree
vnd den vorsehen vorgebenn ej schenins
luibe iij schende vnd j virtel drugk
sudee. vnd dem dise luibe vth
schree vnd nit vorsugee. vnd ej
dise steinen anderen luibe vorsehen solle
ol sey blaiss vorsse ode vorgys. dann
ej vnd dise schenins luigbe. orte vnd
den xxviij Jahre /

Dis tregbos nach dem sontey genesi
madogenti Anno Jm xxx
ist entschieden /

Kaüfft

Ordnung vnnd Enderung hie

Ordnung

Anfenglichs Das die Priester des Sonntags
als lang sollen ein frümess lesen. Vnnd
dieselbigen weiter nicht. Das sie dieselbe
ansteng. morgens nit frü. Desgleichen
am freytag vnnd fastabenn. ob es
im sommer ist. Vnnd sonst die sommer
zeiten ausserhalb der vast tag vnnd
freytage die früemess nit frü. Vnnd
also lang ein ampt vnnd vesper singen.
Auch die gewonlicher zeit wenn nit fest
tage oder freytage das es die Nonnen ab
ein vrenig darnach nit frü. Vnnd die
vast tagenn vnnd freytage die ersten
die früemess vnnd ampt vmb sechsen
Vnderschidlich tonsehen vnnd nit spe
oder vor der zeit der gepreuch gewesen.
vnnd angehebt ist /

Item sie sollenn nene vnnd Corpler Im
der kirchenn vnnd die messen nit lesen /

Item den frümessen soll gefolgt werd.

Damit nun die priesterschaft vnnd Im
andern frem vnd gesindt sampt andern
vnnutzen mit vnsere gestifft vnnd ge-
stalt brüderschafft vnnd vereinigung pleibe.
sie weder singe vnnd tägent gestifften nie-
mandt mehr straffe oder gebenn den ime
gebürt. Ist meine gst Re
meinung vnnd beuelh. das sie gestalt

vom Weingarten soll vor den Ihren für den nechsten vnd vmb gleichen Preyß ob dem allen nit ernst sein, das den kauff vnd verspruch gehalt vnd nachkommen werde. Vnd wo sie etwas vngeschickt fürbrechten, vnder das so obstat handelte, soll ein jeder gnedig vnderworffen. Vnd wann man sich darumb nit leget, alsdann er das recht anzuzeigen vnd beschaid zu erlangen.

So aber die Krieg sachen jemand gnedigen Herrn vmb recht ersuchen vnd Ehrsame Leyb Eigen, nit ehe mag gnedigster Herr dise sachen stat die nächsten für sich, das er freundern bey den seinen beleiben mage. oder im seine gnedigkeit nit dem kundigen erbeten, die oberkeit stab heben. aber demselbigen disß soll kundig oder ein anderer bessere pfleger stab setzen. der abgestalter auß an recht an disß gehörig Gericht d Einsetzung, pürlicher nachge. Verhaft vnd so der selb recht disß nit besetzt ist. sagt ein Kammerer oder den disß darüber zu erdten. vnd das die jungkhen die alten nit gedenigen vnd so fremde Krieg sache da wesen sollen sie auß ihre dem vorder stem disß beschaidenen.

Vnd so also die Krieg sachen jemand gnedigen Herrn gemein ersamen sollen mag Herr Ehemaliger kunde dise sie anrüft geen. vnd die ersuchte gemeld mag disß kunde einnemen.

Aber ob jemandt vberredt werde burgermeister
oder der Rath seinen Knaben, die jm
Handwerk stehenden bey, Freunden zu der
gemein offstuben zu haben,

Item es soll auch keiner kein knecht im stall
schlaffen lassen sonder all denn tag
behalten. Wer aber einen knecht
oder knabe des sonst vrsach so soll er das
anzeigen. Wurde jme den verleubt
soll er dasso mehr Das der stallknecht
und die knaben, so im stall bestellt das
zu warten, die sollen je zu zeiten und
heimlichen vor der thuren und stallegen
sollen Nachts jedem der gewehren pfleg
besser bal wenn einen, mit gestalten
niemandt nicht einlassen, oder auch den
stall tregen lassen, Bleibt jemand vn-
tzal das ehrends aber nicht jnn die knecht
stuben anzuzeigen:

Item sie sollen niemandt fremdt oder
auch handwerks knecht zu jnnen leben lass
sen, es werd jnnen den verlaubt,

Item so die knecht all gemein kirchtag und jarmarckt.
wie sie schiessen sollen niemandt mehr
dann einen geben, jnn der knechten ey-
gen oder sonst heimlich lassen, vnder die tisch
geben. Item es soll keiner dem jnnen selbs

Sie sollen dann den von unserm gnedigsten Herrn oder von ainem Herrn Eschenauer sonderlichen gehaiss bschaide und Erlassung /

Vergleichen sollen auch ainer gnedigen Herrn Kellner und der Cammer Kellner andere gestalt / dann jetz vermelt mit mehr sollen /

Item Wo die Obervögter der pfleghafften Herrn bschaidnen / oder sie frey sich selbst thun und vermerken / nit zu sollen zuschribnen / und anzaigen / sollen die Obervögter dannocht solchs einen gemeinen Schreiber vermelden / damit man wiss wer solchen sie verschaffen / und der Obervogt jemanglich nit für gross werde /

Von Süppen vnther vnd Schlaff trünck wegenn:

Stets zu ainer gnedigen Herrn willen / und gefallen wer es derselben / mit Jren gefallen Vorbehalten soll /

Der Cantzley soll man fürpas trunckh und prunckh und schlofftrunckh geben Jedesmals so manns selt Jm der Cantzley / so sie Jm der Cannzley sitzen / und nit weiter dann ainsmals ain paar brod /

Item wir Landtschreiber Jm der Cannzley soll ohne erlaubnus wir Cannzlerd nicht ausst

dem Schloß zuue die stadt gehen. beyd
ausserhalb meins gnedigen herrn Vor-
weisern, Vnd sie bessern nicht dann
der stadt eigenn, 134

Item vberreitern so sie Reisen oder sun-
sten in meß weins brod ein
nachtmahl

Auch die meße zum Schloßtrunckh jeden in
meß weins ij quart gewes,

Dergleichen soll der Kannister aus
gehalten werden,

Der vberreitter knecht bey der Kuchelerey
ein trunckh haben, dergleichen zum
Schloßtrunckh,

Der Fürreuter dann knecht vier Eimer
Landt Wein weis, sechs par brod, sechs
meisch sechs schwarz,

Conuent:

Item zehn Drey soll auch ein meß weins
gegeben werden, zum Undertrunckh
Vnd man sich darnach zum Schloß
trunckh halten,

Item gnedigem Herrn Burgermr Statt
Frü der morgen Predig: Da sie Vns
selbem Herrn schon Lassen · soll man
Vff den Rin warte · Vnd Vff
Zusatz · 4· Herr Herrn Brod geben /

Denn Underteünds sollen sie Lassen
schellen Vmb ein Vhre Vnd sie dermit sie
gleich wie obem stat gehalten werden /

Nach den Glasstreünds sollen sie
Stilschen nach Vnd stets Lesen · Vnd
Jnen Volgen wie Für Jngesetzen oder
Entsetzt Lerlich /

Doch soll der Statknecht oder Knab welche
den wein holen · Niemand Anzeigen
wer Vil Knecht · Jm stall stehen · damit
man die gebür Kaiss Fürgeben · Vnd
wie so einer oder mehr Jnwegs gewesen
Das der Keller nit Vberig schaben werde
Darnach Vff dieselbigen gefordert oder
gereicht /

Item alle morge Vor aller Heyligen Tag
soll der Keller Jm wein Predigen Jeden
Jarstaal Stets Lichter dann Vnd Früh
Vor achte geben · Das den Jarstaller
Gesagt · Das nicht Vber die nothürfft
Verbrennte Sonder wo Jch Jst Vber plibe
Vnder Jn das Keller Jarbuch Kommen /

Item Im ersten gemeinem Herren Schenckhenbl halb. Soll ob mit seiner Gnaden Burgern Jung Landtrennig und glaubt gemeinig gehalten Werden, wie best Recht mit nach weind, wie noch gemeinen Herren Burgern,

Item Alle nacht Feuer Liecht. Im benannten halb. Und nach aller Frölichen Tage Recht

Item Burgermeister Jung glaubtrennig mit halb mit weind. Und mit Herr Bruder. Und nicht Jung Burgern oder Landtrennig,

Schencken

Item Den Schencken soll man geben Recht Jung Herren Recht wie den Burgern. Als Recht Recht Jung Schenck und ij Par schwarz Brod als Recht ij nacht weich. Und alle nacht mit Liecht,

Item Den Bürgern soll ab gehaltem Gericht wie bisher. Dise Recht mit einer Kirch Burgrecht. Und nun Under Knecht Jung die Pfisterey Recht und Gestalt mit Jr Darstellung Jung Abbruch als weind Jr handelten. Und so Jr mit Burgern als Jung Jr Schencken Stuben essen. Jnn Selbigem Jr Jung Recht besser. Welches als Burgermeister will ist,

Küchen:

Item Jobst Rosen ein Eymbrot Kartaun für der Schweyn mit Jnn Understrüch und ein Jetten pflastrüch. Jst mit dem Jrrthßressen,

Item Eymbrot Roß ein grossen bosser für der Jnngen Bidern nachen yeden ein Jnn Understrüch und pflastrüch ein Eymbrot Kartaun,

Item Junckher Roß ein kleinern bosser Jnn Jrrthßentrüch ein grossen bosser für Jchen nachzutun,

Item mein gnedigen Jungen Roß und der Eymbrot Roß Knaben mit den Jrrthß für gehaben mit dem Junckher Roß,

Item dem kleinen Knaben Jnn d Küchen soll man für dem nachzug yeden ein clein Kesselein mit wasir, und Jnn Jngen Winter und pflastrüch nicht geben,

Item dem nachzug soll man geben wienor Nembleis so er nachzog gibt man Jetzo wasir für Jngen und sagt der Knab deb deb mit Understrüch und pflastrüch gepierleis sole, dem nit alwegen sole,

Vertrag

Nach ein anderem Jünckher Rof soll man vorsehung thun /

Item Jünckher Rof meind gnedigen herrn Rosß vnd der Conuentknaben / dieweil sie gleich im kirchhof gehaltenn werdenn / sie sollen sich machen darein sie dreyer wein sammen thetten / vnd dreyßer zu dem nachtmal drey grosser becher vnd zur suppenn drey kleiner becher / vnd nit mer / vnd nit (ferners) kauff /

Holtzhauerr:

Item ist bedacht / sich der zweyen kirchmeyer zu erkennen / ob man sie betrachten möge / vnd wenn sie die frischenhöltzer neben anderen fellen / so aber kein frischenberenn / vnd nit anderem zutrachten / vnd nach denselbenn dann die holtzhauer nach den vier fasten fellen müssig gehn /

Conuentschreiber:

Item demselbenn zu sagen / das er anstatt der nüsse zum der kirchen / vnd der herrn sie nachtessen / den bicher fleissig zu gebrauchen / vnd wo er denn zu wenig / angefertigt / vnd beschaffen /

Thorwartenn:

Item Jnnerem Thorwarte clausen gibt man
Jaaren kein kosser weinß vor pfarr brod
Vnd Fürdinghs kost /

Item nach einem anderem Thorwarth Am
solch Thor Vnd Thürhütern der des stedtigs warte
dabey stey ist vnd Früh. vnd wenn ge-
dachem Thorn meinung Vnd benalh ist,
Desselbig Thor Jnnerhalb zu lassenn. Vnd
ane verstandt des Thorwarth niemandt
auß oder ein Lassenn Solle /

Item nicht clausenn Jn sonder Vber
fürlaub sich erlande die nacht Jnnerhalben
Vnd früher Jn vnser Newlich Zeit Jne
zuhaltenn. die schlüssel Jn der Thürne
haben. sonder vnd spar ausß Jngeben,
Vnd die Thorenn verschlossenn halten,
Vnd niemandt auß Vnd ein lassenn Solle.
der ehrsamen Jn warten. die gefangen
Jnner wahrenn. Vnd Jnen nichts falsch-
lichenn. Vnd die schleiß gewarnet
werde. ehe sie den Burgern
Jn offnen. sich dem Burgern Knechtenn
Jn setzen. sich einer Vbelthatt mit
Jnen Jnnerhaltenn /

Beyden Thorwartenn Jm Thorsee dem
Jm Thünderthor Vnd dem Jm Thor
Thore gibt man Jährlichs kost. dem

Vertrag

Ein Beckerin

351

230. Gibt man üj gůlde Hů Lons vj ele tůchs inj ele
fůtertůchs · vj · ele zwilchs hosen und wammes
wis das Rorktůchs

Item j mas weins Jnen dreyen Berken zůsůppen
wan sie backen ein mos weins hům schlaff
trunck Kunst Jedem ein groppen Bresse voll
hůn Jnbiz

Item so hatt der Meister vom korn weiss und
dürkell allwegen von dem malter im sprung
zů Mosserlouz

Ein Ersten Berkenknecht

231 Gibt man vc ttt Hů Lons vc · ele grosstůchs
oder j gůlde darfür und von malter halben
j d ein oder auss hůnspoen

232. Ein Anderen Berkenknecht gibt man wie dem
Ersten

Gürner

233 Gibt man vj gůlden von der hannd vj ele schůchs
j Rock Jn der grossen gleich dem Conuent ij
mos weins alle tag vc · par brotts der stund
darvj weiss und fierzj schwartz brott, den
andn tag darnach ij schwartzes und ij weiss
brots Aber Jetzund gibt man Jnen
ij mos weins vc · par brott ij weiss und ij schwartz
alle tag dieweyl Jas auss

Feger

34. Gibt man vj gülch vj ell tüchs vmb den Keller vj ell Zwilchs iij ß für Bzyschen, allermal, Suppenhuter vnnd schlafftwürst Zeit j Jeglichen Knecht mit vmbs

Feger Buben

35. Gibt man c ß, Zwilchs Zum Kittel für kleider vmb den Küchenbuben, vnnd schuch ij par Brodt vnnd ein klein Hafenlein mit vmbs alls malhaft

Wyssenman

36. Gibt man vij gülch golts. vj ell Zwilchs j Becher vmbs Zu ijdem mall iiij par Knappen aber kein schlafftwürst, So man wirt j maß vmbs

Bossiern

37. Den Knechten gibt man vij gülch j ortt Jars Zu lons vnnd Zu ijdem mall j becher mit vmbs der iij j maß thun

Dem Andern Bossierr

38 Gibt man Jn allermas, Jars vnnd Zu tagkens vmb den Knechten, als

Vertrag

Gewabbt

239. Gibt man xl ℔ vnd iij gülch zů lon
kommen die iij gülch für die vasst. v. pln
Zwilchs j alten Conuentwork oder j gülch
dafür, zů ygedem mal j besser leins
vnd iij Knappen brott

Gewgirtt

240. Gibt man xiij ℔ zů lon v. pln zwilchs
alten Conuents Work zů ygedem j besser leins
vnd iij knappen

Küchtirtt

241. Gibt man xxij ℔ zů lon iij gülden von
der vasst v. pln zwilchs j Conuent Korkaß,
oder j gülch dafür, ygedes mals j pln besser
weis leins iij knappen, vnd ist das gelt vmb
Rein essen gibt alle mal ij ß auch sein das
gibt er dem kastenwartt billich vnd pfründglich
j badgelt darüon

Tuchhorwart

242. Gibt man ij gülden für thürklaidt vnd den
Conuentt Korher ein work zů lon, vnd soll
ßein Hausfrawen, vnd alle nacht alwegen
vorwesen, ßein alle tag iij knappenbrott

jxx.

Alle Hochzeitliche tage j viertel weins, auf Martini
vnnd am Fastnachtage j par Korken desselben
den nechsten tag den Bürgermeister ehrer j viertel

Vnnter Thorwartt

243. Gibt man das Jare vj gtg e tt vnnd jm alten
Comun Kork vij gulden dorfür vj tt
für j par stiffel von den eschen zu machen
vnnd soll von keinem gefangen nimer wenn
er Bürgerlich geschafft wurdt, Vnnderst das
weis er Jme ein Hausfrauwe ehr Mesigen
Soll den Eschen füttern dauon wurdt
Jme j gtg gegeben sollen werden, Alle
nacht nach mitter nacht soll Jme zu ein
Kalbe nacht zu waschen, Man gibt
auch ein tag ein mos weins vnd zu yeder
mete ij par brots weiss vnd schwartz

Vnnter Thorwartt

244. Gibt man Jare vj gtg für Bürgerbrot vnd
Comunkork vnd sol auch kein Haus halten
vnnd alle nacht die Kalben nacht waschen

Heim Gesellen

246. Gibt man das Jar viij gůld j ort

Bawknecht vff der Andern Mergu

247. Gibt man viij gůld das gantz Jar

Heim Gesellen

248. Gibt man viij gůld durchs gantz Jar Dienstfalben

Drittem Bawknecht vff der dritten Mergu

249. Gibt man das gantz Jar viij gůld

Heim Gesellen

250. Gibt ein gantz Jar Jung viij gůld Zůlon

Bawknecht vff der vierdten Mergu

251. Gibt man das Jar viij gůld Zů lon

Heim Gesellen

252. Gibt man das Jar gantzlich viij gůld zolon

Karrenknecht

253. Gibt man das Jar 10 gülch zů lon —

254. Hertnerin gibt man iiij gülch vnd j gülch für j alten Conuent Rock vnd viij elen füdlisch tůchs zů lon —

Karzenknecht

255. Gibt das Jar 10 gülch zů lon .—

Kuchnmaidt

256. Gibt man der Gesellyer iyglicher xviij ß vnd j gülch für den alten Conuent Rock vnd viij elen füdlisch tůchs —

Wachner .—

257. Gibt man xviij gülch vnd iiij mtz korns weys vnd vehr 8 dar für Gebrüth sol darumb sind ij ausgeschnitten Zettel thůnd Der soll das Jaust pauen vnd der ander den Andern —

Conent Schneider

258 Gibt man vj ein tusch zum Rock vnd dem Keller j fuder holtz j mutz Korns j groschen Hafer weniger wan er seinen selbs hat / Stet es man den bauren teurer vergt gfurkt man zu ij mal ein

Büttell

259 Gibt man vj ein tusch zum Rock ij ein fütt tusch oder j alten conventmantel vnd j malter Korns / Do er nun etwas gelernet der zu den Herrschaftlichen tagen essen sol geben / so gibt man im ein groschen Hafer mehr weder

Wechtern vff dem Pfortgasstore

260 Den selben muss der Burgermeister lonen

Homann zu Plosselden

261 Gibt man vj ein tusch zu einem Rock gleich den Keller vnd darunder iij ein fütter tusch Muss darfur allerley prouant fur sein Hausgesinde geben

Vogt zu Hittergrim

262 Gibt mehr vj ein tusch zu einem Rock wie den Keller vnd darunder iij ein fütter tusch

Zimerleütten vnnd meürernn

263. Gibt man morgens j süppen vnd kost Jeder an allen vereetlagen Zu mittem tagej fleisch An fleisch tagen ein genüss morgens kost die nacht abnds ij essen fleisch vnd j gemüss An fim Eyerkass frue j vereetessen von Eyern Dritj gemüss von Eyern kost die nacht vier fürr gesetzen Nach Zaunt Michels tage aber gibt man allein dz vereetessen vnnd iij gemüss von Eyern kost die nacht anfalb

Fischer

264. Gibt manicij mtz korns vnd Zalt Jnn die gefangne fisch Jnhalt jnnger verschreibung

Meissenman Zu Roda

265. Gibt viiij mtz korns vnd j fuder heüss Als vil er tunngenebus mit ij pferden füren mag mags

Vertrag

Forster zu Strüppach

1552

266. Gibt man das Jar ij mtz Korns und von ij morgen Bornholtz etwij ß zu sauren und von hundert wellen etwij ß zu machen.

Maier:

267. Gibt man wegulds ij kleid Hsl mit den Knütten.

Drescher lone:

268. Anno etc. lxij am Sontage vorg Nicolaj hatt man ej weyber ihr Kinder ein tagmahl etwij ß zu weyhen angenommen und man gebt Ihr Kindern kein wein sollen ausmit Ihren pfl[egern] essen und sol Ihren entgangen der Brodt, wie andrer Jar sie vor gegeben worden.

269. Anno etc. lxij und Bartholomej die weil die Mollnerin es fleisch gestossen und geschrötzabens sol, nam man weyber dar und gab ie einem j tag etwij ß zu lone und einem Jedtweden

Beferlein mit weins Zu morgens und nachts
alss am feirtag Zu spen

270

Ordnung des Ausspeisens Cantzley

271

Item In der Cantzley so man suppen ysset
gibt man jnen ein Kalben mit weis brod
brots ein leiblich notturfft, Zum ander und
drun pflegt brunck Zu thun mehr die selben
Kantzlen wol weins brod und spe Doctors
Cantzler Secretarij j quart begert,
Den gest jnen der Koch bisher 2 mussigk
gelassen

Firmarei

272

Item firmarischer alle tag iiij Kalbfleisch
weins brod iiij par Brotts halb weiss
brod halb schwartz

273

Item Den pfeiffern Zum ander brod pfleg
brunck Zu thun mos weins und Brotts
leiblich notturfft

Vertrag

Oberreithern

1550.

274. Des Oberreithern Lohn alle nacht Zum Stall wenn
j mos weins und ij par Brots Falls Brots und Falls
gewant t Und Mittag und Abendt ij Stein
ij liecht und von Petri bis auf Ostern j liecht
alle nacht im Stall

Des Küsters Lohn gibt man wein Brott liecht
Desgleichen so

Marstall

275 Der Marstall gibt man von Michaelis bis auf
Petri vier liecht und von Petri bis auf
Ostern vij liecht / Do man Hippen Joer
ij viertel weins Zum unter trunk schafft
wenn sie darzu aus ij viertel weins / Do
aber Jr weniger sein trinkt man Jnen ab /
Das Pferden nit mos gegeben und allweg
ij par brotts

Küchenn

276. Die Küchen gibt man gnug dem
Junckherrn j mos weins zu essen j mos
weins Zum morgen essen und j mos weins
Zu nacht essen

Conventkoch

278 Item Ein Conventt Kuchen soll man sieden
Ist, und Zuogeben Eyer und Butter Pfeffer
Saffran Ingwer Negelin und wenig
Zucker Kandel und weins

Meins Gn. H. Mundkoch

279. Einer Jooste Den Salt man gleich Dem
Herren Kopf des vorgericht

280. Joostem korbs und des Herrn Korbs
knaben gibt man yeglichem Zum morgen
Essen 1 gesoten Brots mit wein Desgleichen
Zum nacht Essen und für suppen Fleisch ausserhalb
Eins

Den Kleinen küchen

Bäckern

3j Dan man suppen Fleisch Jeglichem ein klein
Brot mit wein

Item von Liechtmess bis Petri gibt man alle
nacht wüg Liecht, und Die under Zeit
alle nacht vj Liecht in Die Kuchen

282. Item Bibtman zu gewissen Zeiten einen Trunck zu der Küchen Bett der Keller und Meister was Er Ime darzu geben soll

Beckenn

283. So die Beckenn [illegible] Kannten nicht weniger soll zu der Kannten 3 viertell und was er mit Becken in Kannten nicht weniger, dann Liecht genug zu der Becken, so aber mit Becken gibt Ime der Keller nur ein Liecht nachts

Bainknecht

284. Bibtman alle Sambstag ein Liecht von Mitfastis biss Zeitig, aber den Zeitig biss auf Pfingsten nur ein Liecht und den Holtz den er aussteilt

Desgleichen Bainknecht ein Tag vor Pfingsten Brot zu mittag ein und des

Nachts drewen, vnnd wo sie Hirtten
ist ein gar mangels gettren; In das
selbig lassen sie sten Ist ein alter braun
vnnd Englischen ein tag Zuren klein roeb
mit wasser Zu Morgens ein vnd des nachts
ein

Weyssenman

285.

Em selbigen gibt man alle tag

iiij par brots vnnd ij Visser mit wasser

Hirtenn

Als vil hirtten man hat, so vil d Iscor-
ten, seve, oder gewofft, vnnd Jtem
Schmaltzbuben gibt man ij englischen
des Nürnberg brots vnnd ij klein Visser
mitt wein nachts vnd morgens alweg ein

Schmid vnd Schmid

Knecht

287. Den Beiden Gibt man j mosz weins
für süppen vnd ij par brots ij weisse
vnd j schwartz Zum Imbisz drinck j mosz
weins vnd ij par brots Item vnd von
Misericordias bis Petri ij kärsi vnd von
Petri bis Ostern j kärsi allenacht

Pflugmeister.

288. Item so man vnderst ein Pflug meinst
statt gibt man Jme wie dem Kässknan

Hürnerr.

289. Gibt man 4 par brotts ij weisse j schwartze
vnd j viertel weins alle tage vnd alle
nacht knusz j kärsi

Dem Innern Thorwartten

290 Gibt man iij schwartze brots vnd j mosz
weins

Dem Eüsserenthorwarten

291. Gibt man alle tag üß per schwartzes Brott

Unterthorwart

292. Gibt man alle tag Drüw per schwartzes Brott

Den dreyen meygden
Im Maygadeß

293. Gibt man Jeglicher ein tage üß per schwarz brott (und von Mitfastes bißt
Petri üß kirchi, und von Petri bißt
Ostren üß kirchi.

Dem Wächter

294 Ein Volben gibt man dem tage eben
was den Meygden.

Pflügmeysters

295. Gibt man dem Meysters biss Petri vier liecht und von Petri biss Mertens ij liecht

Jeger Buben

296. Gibt man alle Jarbiz ein klein besser vrins und j par Brott

Des Baumeysters Buben

297. Item selben gibt man gleich dem Jeger Buben vorgeschriben

Börtern vnnd Rossern

298. Gibt Derselben gibt man Jr Jedem ein vas ein par Brotts ij klein besser vrins

Weingartman

299. Gibt man alle tag ein par Brott und j viertall vrins so es anbrücht und einem Buben drey ein par Brott und ein klein besser vrins

Zieglerz

300. Ein tag iiij par Brott zwiss und ij klein besser ertzes.

Zieglerknaben

301 Gibt man iiij par schwartzer Brott und ij klein Brotter darumb.

Wagnern vnd Schmiden Hie

302 so sie jnen arbeitten od dienen gibt man jnen allen Jnbis ein ger von Kosten mit zwyss und j par Brotts und mit dem muss kein fleisch man wie vyss gsmidt.

Büttnern

303. So sie jnen dienen gibt man yeglichem tag iiij par Brotts Jnn nostrofft, und so sie der nachts heim gen, jeglichem ein schwartz und j zwiss par Brotts,

Vertrag

Knechten den nutzhern vnnd Pferden, allein die Schmidt ausgenommen. —

Müller

304. Gibt man essen vnnd Brott vber den Tisch vnnd ysset mit denselben. —

Den frönern mit pferden

305. Den Bauwren so da mit pferden dienen wo das ist gibt man Jnen essens vnd Brotts ein Zimliche Mottürfft. —

Den Scheürfrawen vnd Jrs Gleichen

306. Thun den Scheürfrawen vnnd allen denen die Jnnert gantz Jar Jnen dienen werch, es sey In der Scheuren, In den Heüw vnd ombt mach, vnnd Im Herbst, wan vnd wo das ist, gibt man j tag vber das Brotz. —

Den fronenden mannen

307 Vnd so man manns personen gerindt so gibt man Jnen vom brott nachgins hauss Commenthors vnd Trappiteros Rath.

Ober Vader

308 Der soll alle vierzehen tage den stuben Jung vnd scheren, Entgegen ist jm Belonung ain par brotts ij weiss vnd ij schwarz vnd stett sitzen mit den Rüttern vnd gibt Jms jm nest weinss zů suppen vnd j mass weins mit Jms jms Tischs hůtragen.

Fischer

309 Gibt man alle donnerstag zů spenij par brots jm weiss vnd j schwarz so vnd j mass weins.

310. Gibt man Jungen vor dem Burkunft
des morgents j par brotts vnnd des
nachts ij par brotts vnnd j Kandel mit
wein Er soll alle nacht ein Laib nachmachen
vnnd sonnsten nichts zu schaffen
dan was man Jme anschafft.

Den wechtern vffs Rüchs

Thurm 2.

311. Den selben Jungen gibt man alle tag ij par
Knappen brotts / Essen mit den Partknechten
vnnd küngs wein.

Dem Pfleger

312. Bernhards pfrierdern gibt man von Johannis
Baptistae bis Martini alle tag j mass
thurnus ij weiger vnnd ij schwartz brott
vnnd Jnnerhalb tags Essen.

Büchsenmeister vnd Lieutgart kochen

313 Gibt man alle tag ein schlecht zu mit ein
Lötigen Kannten mit kesen und j par eyrig
Brott

Den kellerknechten

314 So sie Zu herbst Zeitten Jres gar ausgetrollet
gibt man Jn zu mos zu mus iiij par Brots
weiss und schwartz / Ein gans vj schund
Rintfleisch Als is es Jm zu stet gesalten

Dem Obern Bankknecht In
Der Kathe

315 Item Zu yder Zeitt so man schet gibt man dem
obern Bankknecht Ungeverlich j mos korns
und sunst keinem nichts

Den Bewern mit pferden dienend

316 So sie Jnen frönen gibt man Jnen Bankknecht
speren und Zeinglen und nach dem selben
speren und Zeinglen ij par knappen Brot

Denen so neunkircher staig

Margeau

317. Wirt man so Jn einer gemeinen Ee der Staig
Arbeitten ußgeschossen / per Trolle tund Jn 3
gemeinen Eÿ mogen weins /

318 Nüwspeisung zu vasznacht

319. Jtts Herrn kochs Seitten

Jtem Vallieres
Jtem Wagner
Jtem Bader
Statschreiber
Lonmetschneid
Hoffschneid
Kessler
Kauttenjesser
Schlosser
Seiler
Leinsener
Schreiner

Wegmeister
Müller
Fischer
Hafner
Armbruster
Hufschmid
Kürschner
Sattler
Statthirt
Glaser
Landertaufer
Büchsenmeister

Des Fuerkerkochs Geitten

Den fünd Hirten
Den Vier Forwarch
Den Platterer
Den ij Zuniger knecht
Den Hirten vf den pfarhöfen
Den Zimmerman
Den Meyerschmid
Den Botten
Den Weinschreiber
Den Holtzmerch

Den ij Schützen
Den Hütenbub
Den Hundsknechten
Den ij Statterschützen
Den Flürer
Den Schaffer
Den Dollengreber
Den Weingartman
Der Schaumeyer

Vnnd yeglichem j viertel weins j par
Wisp vnnd j j par Schuchs Brotts

Vertrag

322.

Eins Henckers Belonung

vnd Ist alles Bald Darneben ein Schinder

Item von einem pferd abzuziehen zwey ß vnd sind die Lippen der Meisters, Aber die haut ist des dem das pferd gestorben ist dem sol es wider geben

Item von einer Kuhe ij ß vnd sol die haut dem die kue abgangen ist wid geben

Item von einer Geiss vj ß vnd die haut Jren wird geben

Item von einem kalb vj ß vnd die haut wird geben Doch damit der kalb nit stet zurückdeutnüss der Burgermeister

Item einem dem ein pferin abgangen ist, vnd der meister des hinaustragen soll, Ist es den sach dem das pferin abgangen ist sich des pferins verdriessen will, Der ist der meister dauon hinaus zutragen nit

163

Gesündigt vnd er sich aber der pfenning nit khönd
Gesöll er sich mit dem minister vertragen Dorff
nach der Billigkeitt ongefärdt.

Item von frembden gemachten Hüsern, von
einer fürst In die Zauber etc. vnd von
einem gang Hütten nüt.

Item es sind vor etwan vil gsind alhie
gewest die sich alle verlegt, lang der verei
bleibung wie oben gemelt mit Zuthonung

Item ob die auswendige weid neben
mußhere Ins ämbt Hegelapen brecht mag
den wirten das weist aber der gmeind

Item dem Hohen festen weibel er mit eyer
vnd thünrten den Statthoffen gleich
gehalltten.

Anno Im etc. Ist es vf ein Neüws
angenomen wie nachvolgt vnd man gibt
Ins hirten Ins gschloß.

Item v gtg thund 10 malter Korns ein Jar

Item wan er Jemands verbrennt & lebendig begrebt, oder ertrenckt von ygeden xxd ij Gulden &c

Item wan er Jemands Jaurkt oder kopfft j gulden &c

Item wan er ijemands mit Ruthen auß Jauren Jn pranger stelt, die Oren abschneid thund thund finger abhauet, Jnen Bart thund Stirn brent, thund andere dergleichen plag thut von ein j gtg

Item von ygklicher peinlicher frag j orth thund wan er in seines Herrn Dienst ist oder Richt, Andres nichts unsre Jst man Jme zugeben schuldig Dan weis von alter herkumen

Vertrag

322.

Ausspetsung den Ehrenn am Ostertag

165

Ehr eij des gerichts, Den Statschreiber
Dergleichen vierzehrer, Den Fleischer
Den Rad ßhus Ballierer, Den Ballierer
Den sandtverkeüfer, Den Fischer
ßherzein arbeiter, Den Statschreiber
Den herrnmüller, Den tuchscherer
Den wegmeister, Den vier Hertwerch
Den ßhafhürter,

Solche gerichter sollen die Statschreiber
morgens vmb vij Hore bey den Ostertag
sitzen vnd ist von alter also gehalten worden.

Vnd man gibt den vier obbenennten jedlichen
viertel feldes ij Hore j stürtzlein von eim
schurtzen ein stürtzlein von eim kopflagen
gerichtlein mit Ehren der stürtzlein zehen
ij vngefehrlich ein viertel, vnd darzu
j stürtzlein vngefehrlich Vnder gerichts
schalz dem zu

Ph.

Item wz Brotspriest mit beschlagenem geist
fleisch lungen leber vnd schmaltz.

323.

Denen so neunkircher Staig Margrun

Wann sie die Staig bey dem Berg do
hinnen jere kumpt In das holtz fahren wasser
alle wie sie zuhin schuldig, so gibt man
Jm ~~de~~ drey par brodt, ~~und~~ oder sibne
wz pein ingleichem j par brodt, vnnd in
der gemein es ainer weins.

Denen So die Löffelstelz Staige Pfarrn

324.

Den selben von Löffelstelz gibt man dass
Ihrig in der gemein vnnd Brodt wie
viel Jr peind ingleichem j par Brodt,
So sie die Staig, wie
sie Jr wasser schuldig peir man

Vertrag

Den Gemein gwerkern oder gotzhuswerk

325. Wo sie der gmeinde das holtz ußgeschickt / so gibt man jnen ein hindlisse flaschen mit wins ein par brotz vnder eij. Darzu hinden jm schloss, Kutschgen geben sie vier mosz holtz herrins Ist ein alt herkommen.

Was der Brostschent Als

326 Betraid vnnd wein, vnnd dan auss der klein Zehent Zu mitteray Jalbmuttel jm e etwij Zfar Erlegen

Item eej ennij tuij garben treschter fruchst

Item j Zennig tuij garben haben

Item j c garben gersten

Item j c haber garben

Item ij c winter fruchst garben vf der herren stetten

Item ein kotz mit zwiblen

Item ee Bertzer fischer hous mit ein kleinen
wegelin

Item vij Jucher hüner Zins gelt und j pfnacht
hatt der pfleger diss Jar herein gan lassen

Item eeij küssen mit rosin der holt eins
und gerüstlis e hüner

327

Was Zehends meine Herrn Jars Den Johanniter herren geben

Eins herrn ß geben / Den Johanniter herren
alle Jar vj morgen und j virtel Zu Zehend
Item liss ij morgen an die Schwipsen stossend
Item ij morgen bey dem fallingtel an Closter
Rein j morgen vf der Nünenwisen bis
der Spittelmeisters garten / und ij virtel
bey der mülwisen an der mur her /
die nünen sie selbst hatten und einfüren

[illegible] j morgen krauts garttens dass unsern krauts garttens. Den gibt man Jungen zu
aus Bestim, der aus dem graben flusst.

328

Das Jagen Am Rÿssach

Vrsprünglicher puncten

Am Montag nach Vincentij Anno 2 [illegible]
haben wir fernere Benannte Jungherr
der Amptmann zu Tagstein Der Veit Wilhelm
von Kriechingen gemacht hett Jm Holtz Rissach
dass Gnedig unsers Gnedigen Herren Bischoffen
von Trier des Teutschenmeisters, widerumb
Herzogen, alsbald gestellt. Vnnd Darzu gesagt
Darbey waren wir Wolffgang von Roppenberg
Hauptmann zu Lüdwig von Rüssos Vber-
reither, Kilian von Berlingen Baumeister
alle Deutsch Ordens Vnnd vj Rayssige
knecht Vnnd andere Bauren von Ehringen
Allein.

329

Denen vo das zehent vbe

Brieffen gibt man

Gibt man ein mos vereins vnd ß vil
Jar ein d ierdem ein par Brott schuldig
vnd keis der Hüttman Hofmul vbs Briefs

330

Eins pflegers Belonung

Zů tempperem theil

Ein pfleger gibt man Jarr iij malter
kornes ein vogtlem mit sode hf tupper
wispen ß vil ein pferd Essen mag j fuder
holtz vnd schol vngeuerlich vnd Johannis
Baptiste oder Sanct Veits tag Rechnen man
an soll Hünnen vnd man gibt Im von
Jennen an alle tag bis Martini j mos vereins
ij par weipter vnd ij par schwartz Brott, vnnd
ij garben wintter fruchst Nimpt er ab vf dem
Hofmeden Vnnd wann man dinstbot schnitt
ein Hü sennen, Ist man Im schuldig zwegen
Hüt sennen ein Bresser mit wein vnd man den
Knechten schuor gegeben hatt vnd j par Rütt

Zwen darzů vnnd sunst Junckher koss essen
Dargegen sol er vf Ekern unsern garthen
Weingarthen auss dar obs Jn der Statt /
von allem dem das Essenbar ist / Darob vnnd
Daran sin das der Essent wol lüs vnnd glaist
werde / Darzů sin soll obgemelt selbst essen /
Darfür gibt man Jme das Essend sover Jn
Den garthen

Ordnung des Ausspreisens essens Trinckens vnnd Anders mer Hinnenn Jm Schloss zů Hütter Hausshaltung Dirurund

331.

Es Gnediger Herr der Administrator vnnd
Meinster befindt Auss allerley ursachen
vnnd das / s. g. eins Teils gemainbarlich gespürt
vnnd gesehen / allerley vnnutzbarkeit vnnd
Vnordnung hinder sinen / s. g. ordens vor
genanten Reisigen knechten Jn kosten
vnnd kellers / vnnd vnderm gesinde

Hausgesind unter das G. f. G. fürbringen
vnd ordnung fürgenommen Mit vorbehaltung
dieselben zu bessern, vnd wo not hüring
Nun wurdt aber die selb Ordnung In vilen
Stucken nit gehalten, Die Hundertst pun
halten haben wollen

Vnd Befinden ain E. E. Rh. Zuzaig vnd
aus selbst setzen vnd pürung das Gesind von
Rotten, Ein ansehens Hushaben mit pracht
Dann gute ordnung In Kuchen Keller vnd
sunst nit aller haushaltung fürzunemen
oder gebreuch oder sunst vnordnung die vnd
ainlich vnd gebürlich sind, Sonder gantz
tugenlich vnd aus mit fugedulden vnd
fürstatten vnd sind nachgehend
die Artikul der E. f. Rh gehalten haben
Will

Wiewol die Herrn Rey
einander essen, vnd mit
Meinthal sparen sollen

332

Fleiß nach dem sie wol Hingt tund sie
gepürth das man Zu Raus die Herren
Der ordens Beyeinander Horen, Kund
man sie enthalte Jusunderheitt wer dan
an einen Herren Meinung gehei[illegible] tund
Reuolt,
das man
Beyeinand Hore, tund der vierttel spons
sie enthalte, Es gehe dan aus Khaufheitt
oder gewaltt.

Und so ein Commenthor vor der Landt, tund
nit gern allemal bey dem gemeinen gesindt
In der stuben sort, sol er macht haben die
Herren Der Ordens oder treg von gelichen
gesten verstandten Hausgenossen tund die
sunderen wie gepürlich In der Comenti
stuben speisen Desgleichen so ein
Commenthor aus Dugelapen sein, yr
Zu geitten, Aber yndert mit stelt Damit
Der Rat
Meister Herrn und Ehrsch

... man beyeinander Hoff Dienstbeyper
ordnung vnnd Hoff gehalten werde.

Den Keller Belangend

Item Anndrens sb weil ein gnad B. nit gedenckt
Das vil schlüssel zu kuchen vnnd keller
seyen / vnnd Vrnlüsspl ein Conrafet
nachfolgents ein Trappierer neben dem
keller ein schlüssel zum keller haben / vnnd
ein Sommelier ein schlüssel zum keller
keinen einer klagt / wirt der Trappierer
einen schreiber / mit vnter die schaund
geben / Sonnder sunderlich zu bevelch /
den orten vnnd end das weder kuchl
noch schreiber Jus gefallens Darüber
kommen wegen.

Vnnd weil ein gnad nit haben / Das
der keller on erlaubnuss eines Sommelliers
haus Sommeliers oder Trappierers

Als dem schloßgesse, vil weniger vbernacht
In der Stat lige Dar vil pin Knad
In keinen wegg haben er kürtz dan von
Allen thüren besach dar, vnd ob ein
keller mit Erlaubung vier obstel In der stat
gest, so sol er die schlüssel nach dem ein
Straßgreter den nachtschlüssel allemal ins
hauß ist vberantworten. —

Zum dritten Den keller anß betreffend
nach dem mein Ehrwirdiger herr, In
erfarung kommen vnd auch vil mal
selbst gesehen vnd den Lonenherr auch
vnderborgen Das vnsern gnedigen herrn
wer vnd nach gnedig wer vil heuptern ein
ein kauffen In die Pfalcz, darin man
gewonlich ein gantz Jar sitzen wel fugende
wag nutz man dabey, vnd darin schafft,
wil mein Ehrwirdiger herr gar vnd in
keinen wegg haben, Das der keller gemeld,

von herren kurfürsten oder anderen dises stat
wesens Jn die Polorey gefürderet,
oder ein last er werde dan gestrikt oder Jn
das spital der lüsern bünolfen oder gefangen
von einem Sonnenwirt / Trappierer und
Hüeteraus von meinen G. H.

Und wiewol mein G. H. ast, das
Niemants über eins keisers willen,
und über meins Heidnischen herren gebott
mit gewalt Jn die polorey dringe, Jedoch
so das über erfarung von keisers meins
G. H. gebotts gesetz, so sol sliche der keiser
von stund an ein Sonnenwirt oder der im
verfarnden an haus sonnenwirt / Und
der aber keiner verfarnden einem Trappie-
rer kein zeigen und klagen / fürder
wo not an mein Heidnisch herren kaiserl.
zu klagen und nit erwarten / oder
still darzu schweigen biss man es sonst
erfare oder Jne und erfahrest verlagen
wolt / als ob wider sein willen jemand

Sie seyen in die Potoreij gangen / Das weilen jr
jrrdiger Herr also einen jeden angesetzt
vnd geordnet haben vnd Insonderheit
dem Keller /

Item mit dem wein bestragen / weil mein Herr
herr nit haben / das der keller einem heut
den andern morgen zu Jnnemen / Vnnd zu
seinen Herren stellen zu tragen / Sonder lass jne
den Rutknecht / Wa der nit der muss
geschafft haben der haus / alz dan der haus
knecht weis wa der auss nit verstand
den Mangen / Vnnd alss sie allemal
mit einem beschaffen das dan wol zu

Die Kuchen Antreffennd

Zum Erstenn wil unnser Gnediger Herr haben, das die Köch Jrer Gnaden Kinder ordenlich wartten, Zu Rechter gewonlicher Zeit sie morgens und Jm tag sie Jn der Kuchen fürdern lassen, und mit Jrer gefallens Jn der Stat lassen, Zu der Zeit man in der Kuchen pflegt, und Hinderaus die minster kind sie mit auf die Knaben oder Buben schlyn, Was dem unnsern Gnedigen Herrn vil mals gesehen Zu Zeiten Sie mer gehabt, Erst die minsten kind aus der Stat lassen komen, so sie aus Kellner darüber darfur Reden gewest.

Item wir wol pflegen, das Jn der pflegen des Essens gebürender ordnung fürgenomen das Niemand Jn die Kuch gelassen werd, das Jn Kupfen oder speis daraus Zu tragen, Heist Doch dapperkeit bis unsers Gnedigen Herrn gefallen, Demnach das sie Kunstlicher bereit, das

Solch Ordnung gehalten werdt, alß das
Niemants In die kürchen der nit darein
gehörts gelütt werde, man ob frembd
Jäymüsch, Er trag oder bring dan Jrgents
Küssen prässieren, Ob aber das ein rom-
scher Hausrommenscher kumd Trappierer
jrgendtwas Jemants sundlich fürein begere
Wolt wil unser unser Predicger herr
Ulrich so die kürch vf d Trappen wündt
sollen In die kürchen stellen wündt, so sol
der Trappierer oder sein schreiber bey
unsers Predigers herr oder herr Cast, jnen
jrgendem die wündt darumben und vf der
Trappen vffschriben In ein Register,
Dergleichen ein kürchen meister ansmerk-
kend vf schriben, damit man bylleichtig
wissen möge wes Jars für wündt auf ge
Hausshaltung für unser H. L. kumd
sonst in hauss verbrennt werd.

Und ob Jemant von sonen Reispigen knechten
und andern gemeinen gesind gesinde uber
ging kuchenmeistere / ob der kaj wilten der
des nit yedesmals sonderlichen knechts gest
von den angehörigen wie obstett / ob meind
gnedigen herren / In der kuchen sin dring
wolt / sosol der kuchenmeister oder die
kaj den pflichtigen warnen / Wiewo gnedig
herren gebotte brechen / Und wo er sin
des nit wolt weysen lasse / als dann einem
kommerer anzeigen wa der nit vorhanden
dem hausrommeister oder Trappierer /
Und wa von notten meinen gnedigen
herren / Und auf nit erwarten oder
stilschweigen / kast von den angehörigen
gesindern / Der selber Ordnung
nit nachkumen / Und ein kuchen
meister ob kast sin aller erst der beste
wolten / als ob einder Jum willen dieser
oder Jhener sin in die kuchen gedrungen /
Damit wil ein gnad kuchenmeister / kast
Und ein yeden sin der sin Zuchtten gewarnt /

leben oder einer f. g. straff gewartet
Kleinser weisser soll es mit der Polverey
auß gehalten werden.

335. Im nottiger Artickl die thor-
warten der auß: und ein-
lassens halb belangend

Es hatt mein gnediger herr auch f. g.
dennoch zum offtermal zum morgen und
nachtessens zeitt / versehen / das die stat und
thürknecht dergestalt zugelassen sind worden
durch die schwartt nach dem plasen zu sam-
men und da je bey zweyen viertel und sehr
zu verlassen brauch allerley frembde volcks
were und nach den plasen / sich hinein
fur pflegt schlossen / were diss fur wortt / da
jemand der thorn fur die handt nimpt / von
handt were zu leuchten und auch dann
sehr zum essen und trinckten kommen zu
der schoßstuben / Polverey und andere ver-
wesse dan zu thonen vergeblich were ge-
buden stet. —

Demnach ist unsers gnedigen herren ernstliche
meinung und beuelch in dem
ersten das der schutzwart den statthorr
so bald nach dem plasen des schutzes
zum morgen und nach vesper das thor
zu schliesse und niemants herein lasse
fremd oder heymisch aus der stat auf
gesinden wege von hoff gesindt, und
ob jemants von handwerksleuten oder
andern fremden volck ausserhalb der
ampt leute sommerhaus stromeyhaus
stuppiereyen sich wolten mit den herren
der ordens Rappigen kirchen, oder
gemeinem gesindt herzinne schliessen,
soll der schutzwart die nit herzin lasse
gehn, sonder denen anzeigen, er hab
beuelch so man plas, niemants ausser
halb, der gemeinem hoffgesindt ins schloss
gehorig herzin zu lassen mogen noch sper
wider kommen und wa darüber gemant
wer der wolt, sich ins schloss zu gehen dunck
schlos von stundan, oder dergleichen

Tags einen Sonnenschein Hausknechten
wo die mit verfunden einen Trappierer
anzeigen kund wo von wegen Ihrer
gnedigen herren / mit dem selben furer
fahren / handlen / Gemeltshalten /

Und damit auß derselben kund kheit
kund gemeins Hoffgesindts halben / ß Fur
schloß gehorig gut ordnung halten / außsein
ander beschleuß zu rechter zeit / zum essen
zu kommen /

Ist meins gnedigen herren / Ernstliche
Meynung geheiß kund befelch / das dem
selben vorgemelt ein jeder einer viertel
einer stund vber antwortet werden / mit
Ernstlichem befelch ß bald der Hüter
Hoff geplasen hat / die selbigen statt
thor kund zu wend / kund ß bald dieselbig
außgelauffen die knecht die thürlein /
das thor zu zuschlieffen kund einen Hauß
knecht die schlüssel aber nit von ihm nit
außgeniß oder verfunden einen Trappierer

Jünder antworten kund nit ee vil Jufolkes
kumd ee sy Jü schiessen bis herren kumt und
die nachpur gesessen haben —

Wo aber notig Rittknecht oder gemein bott
Rüstige wegen für das ehr khommen will
der mecht sy hie ehe jedesmals einen Lompaner
Hauptmann oder Trappierer anJeigen
Jü den es jeder mals stoen die herrin
oder daussen Jü lassen —

Darneben ist meins gnedigen herren er
meinung, das der Junker ehe er mit sy
schiesse Jum morgen od nachpren anfebi
Jü schiessen. Demnach Jusammen kumt
sol von stund an ausser der pfortstuben
herab an das ehr Jusehen, daselbst Jusam
kumd an kleinen ehr pleiben stoen, bis
jeder man es sehen maige kurtz herrin
kommen, kumd die so oben Ju die stall stoen
oder vierschuss wagen ausskumd ein khomen
als den Jü schiessen bis man Lossen
habe — — —

Es ist auß in allweg mit den Becken gehalten worden, wie hievor von der Bütwerg kützen und keller halben meldung beschehen ist, Also das sie keine ire pey seinigk oder frembd frauwen dann außgenommen die so der Ires leybs halben zů schaffen hetten nit haben, noch zů Ihren Zechen Ob aber jemandt darüber thun wolt, das an andern enden wie den bösen und kelchen beschaiden gebeut ist anzeigen, und darin nit verfallen — —

Thürner

337.

Und damit sich jeder der zů dem dienst gebraucht Dester ee und bass darzů bereiten, und sich auch keller und knecht mit der speisung darzů nit nutz machen, und dem anpringen gepflegt und arbeit, dester fürderlicher gepflegen möge, Do ist. B. f. 2/3. beuelch

Des gesticken augs hinfüro der schmyer an
den vasttagen und die ij stund an dem
freitag und die e und spust an allen
andern tagen / als bald die glock vor
mittag thüt und nach mittag iij schlecht
Zu essen pleyen / und vf kein stercken
bescheid pitter f. L. vd ander procuratz
kunder mit dem fürsaren

338. Item Das vber bliben vf den tischen vnd
weg Zu senden / das selbig weg vber plib
under in kuchi und kellerey Zu nutz

339. Item man sitzt bisher den handtwerksman
ij stuck fleisch dargu ein begeren geben dz
beschalb ein ordnung furgenomen damit
jm nit ein nottürfft geben wurde darbey sich
sin betrag mosten thun mit im anzalle

340. Item sparen die zuckunft langsam dz mogt
nüt beschehen sin vf die tischtuch das
die nit vf stan wollen / Derhalben jm
jm esen Zu sagen dem zuchmeister dz sy
dem pflugmeister Zu bevelhen / das Zu
thun und den Zwaschweiber Zu schriben beschaid
wes sy sich halten sollen

Ein gůt Ordnung Hinnen Im Schloss vmb gůtter hauss haltung mit ausspeisung vnnd anderer nůtzbarlichen dingen wie Ihre gn. L. vf gericht

Conventschreiber

·345· Item Demselbigen zůsagen das er ausserhalb der můss in der kuchen vnnd der frowen zůwarten. Dem keller helffen zůgreiffen was er von Im angefordert vnnd begeret. Der haber kastens zůwarten. Futter ausshůgeben vnnd alle samstag ein vfgeschrifft dem trappierer vberantwurten. Was er die woche hin myns gn. L. der Conventschwester vberreicht Hawsmeisters vnd hawsfrowen stallen, vnnd in der gaststal gericht alles gemůss vfgeschrifft damit man wiss was vf die gastung vf gee vnnd verbrucht worden.

Hausconventhorr

342. Item jnwo wenns für ein gesellen
ein knecht vnnd wartherr sol ein vom
keller gefordert vnnd [illegible]

Nota ist zubedeuten Bernhartt Schlosser
die Zeun ausspringe knecht / Bernhartt
vnnd Claus Kun gen Zum Hauß /
Sommerhaw sol er ij jnwo wenns gesch
vnnd dem keller angezeigt werden gen
die zyt Zeitt ein weg sie aber anderer
ding als zu des Sommerhaws knecht
gehen wollen sol es dergleich gehalten werden

343. Item koch dem ist man schuldig einen
schlaffmantel gen Zum Hauß dem Sommerhaw kaste
knaben gerechtigkeit gehaben dass das nit
Jnwo wie mit andern knechten gehalten werde

344. Item Büttner ist man schuldig ein schlaffmantel
gen Zu dem Hauß dem Sommerhaw dz stehl ein
grad Zu der Büttner gehalten Dass dz
er auch wie andere knecht gehalten werde

345. Den wechtern so sie abents die schlüssel zum
thorn uber antworten, Ist besthero vnd
vormals alwegen ein trunck gegeben, darumb
sol ein halbmaß bestes wein Jr sold jhnen
gegeben werden ß —

Junergesinde ß —

346. Item Jr. Junergesind sol nicht
gegeben werden, sin gnaden wollen die
in Jren genaden mit Jren trunck halten ß

347. Wie es mit den thoren so Jren gnaden
gegeben, Jrnach Jrer gnaden hausfrowen
genaden thorwarter vnd sunst ander gesindt
so zu kauffe den sol uber Jre gnaden trunck
nichts weiters gegeben werden, Der
hausfrowen vnther auch kein sonder
trunck bei sie sonder lassen ß — —

348. Item Fremd Junkerthor alher khomen
wie es mit Jr pferd vnd knechten gehalten

Sol werden Ist denen herren dz gütt
pin nacht, den herren werd Ir kunrat Zus
Hüsenmunsters genacht werd drey
knechten herzügen der dreyen pin muss
weins In der pürentschaften gegeben würde
kunst pflegt sich viel weltz hü

.349. Item die herren Trappierer ubergeltter
Baumeister Kuchelmeister In der Hüs-
renmunster genacht khommen, ob die
Iren pflicht kunrat unnen sollen
Das lest unin [illegible] geschehen Dorf
Das kein wunrt schedlich sey für drey
teller mehr erfordert werde, Stet alls
hü meins Kz Kz. bewilgt

Trappierer

.350. Item j wos ewing ist Trappenay Zum
pflicht kunrt darbey sol es pleiben, wann
gesehen were sich Zu Zur pflicht wellen
aber die pflig[illegible] nein haben, wegen sie
weins auch der statt ist des Buchs khom
weins wenig in gelt gewüsse Bichsen leg

351. Item do die Reÿsen wollen fahrt man einem j mas weins geben, Jm Sÿben zum schlaftrunck j mas weins, vnnd dem knecht der den schlitten ein trunck in sein Reiser vor der Rüsterÿ.

352. Item j c eÿ per brotts berkt man auss j vrtz korns Jst ein Berk.

Schennken vnnd Wirten

353. Item ein kann metzlein haben vber den andern tagk.

Item v. par brotts ein tagk vnnd ein Jrdin korblein mit schnitt brotten vnnd vber ein gutt schenckten, das schenman volk der schweren vnnd arbeitten Jr warttz brödlen zu vnnd.

·354·

Wan die fech Ascher mittwoch

Halten was Ir gepürt

Item wan die fech Ir Ascher mittwochs
salcz, so gibt man Inen ein flaschen mit
wein die zugerüstet sey, als vorig ist,

355

So ein offlaiff oder dz man

mussiel thun sol, durch die
ordnete geschehen

Im Ersten viertel

Lienhart Schüssel, Sebastian Kempf
Jacob Schwirtlen, Anders Krentz
Jacob Klotz, Peter Planck
Burkhart Keller, Peter Fark
Hans Reinhart, Lentz Lüst
Peter Parkum, Hans Wiesman
Anders Burkhart, Mischel Apel
Peter Burkhart, Jorg Appel
Lentz Ariel, Mischel Pürster
Hans Wirolf, Walentin Heidenn
Jacob Ripsman, Hans Bauer

Jorg Rigel	Lorentz Meerkelin
Endres Waltman	Michel Zimmerers
Hanns Treffel	Wolff Küchenbrot
Valentin Wirter	Wolff Ubrich
Thoman Hentzelin vor	Hanns Hortenland
Paule Schmid	Hanns Wolff
Michel Rais	Merlin Schrot
Jorg Abrigel	Hanns Hoyf
Hanns Storr	Bernhart merlin

Im Anndern viertell

Michel Rais	Hanns Stumpf hie Ross
Hanns Preissling	Lorentz Grin
Hanns Wirter hie Ross	Conrad Gerpun
Steffan Schürer	Merlin Kauffman
Lorentz Sauer	Hanns Mörder
Hanns von Frankfurt	Hanns Hoffer
Hanns Valentin	Hanns Hellweigel
Hanns Berold	Fritz Pfister

Jorg Ditterr — Bernhartt Kreman
Hilg Weissing — Caliet Dörrer
Jobst Volcker — Hanns Knotbert
Erbastian Ek — Hanns Roperr
Bernhartt Schwirt — Matter von Coll
Fritz Apfthauf — Jörg Küspurer d Jung
Hanns Küspurer Jorg Küd, Kaspar Küsperr
Michel Weiss — Hpeltter Hanns —

Im Dritten Virttell

Hanns Kreman — Petter Merklein
Jorg Vnnüz Knecht — Mary Biler
Hans Kaschpeler — Hanns Kunger
Matter Jorman — Lorentz Jorg
Hanns Jorgenlein — Petter Pfetter
Jorg Schmaltzer — Martin Vogler Hü Rots
Erbastian Fuchs Hüts — Jorg Krsen
Jorg Krmolt — Hanns Hans Hü Rots

Im vierdten viertel

1580

Claus Zwiffel	Martin Erlman
Barthel Eman	Jorg Rüdinger
Endres Bauer	Vorderhaus
Lorentz Loberger	Lorentz Heim
Kaspar wagner	Martin Walker
Hans krab	Mark Hanfell
Kilian Hilprand	Lienhart Schuman
Bartlome Wolfart	Hainen Sprengler
Lorentz von Ochsenbach	Florian Engelein
Lorentz Hilpran	Lienhart Weissin
Lorentz Kissing	Peter Heim
Hans Silg	Sebastian Kolbenschlag
Jorab Kiderer	Jorg Steuglein
Hans Claus	Martin Rüdinger
Jobst Widerman	Hans Müller
Philips Krug	Lorentz Bender
Endres Weller	Kaspar Erhart
Jorg Freudtwein	Hans Werber Peyler
Hans Vogel	

Summa j C xxxij Burg

Belonung eins newen fischers

Der pin wonung alsbald hinnen
Fol schloss vnnd kin weib
Hatt

Ein fischer sl Jetzunder hinnen im [illegible] ist
gibt man Jm kost vnd den Knechten / j Jar
vnd ein halb / vnnterkleid des tuchs vnd den
vberigen kellen vnnd man sol jme allen Jarlich
zu steurung [illegible] geben / Darumb
ist er schuldig alle fischerey zu thun / Jn wasser
graben vnnd dre seubre / vnnd den Jarlich
zu steurung vnnsers Jn machen vnnd in
Summa alles thun / was ein fischer
Jnn fischerey notturfftig ist / vnnd ob er
fischer halben od sonst nicht zu thun hett /
vnnd dan sonnst jr jmands angericht schuldig
Jn zu sprechen / Desselbig
ein Jar vnnd der Lon vnnd 12 pin Jhl
vf sant Jacobs des apostels tags vnnd
ist / Jst dan der bestallung vf drey
Jar angenommen vnnd hatt vermog
der selb / glubt vnd Jn sbgen gesten

Nach pfingsten Anno 21 Im CCCC

Verlesen

Rauchenpleins pfleger Hanns Sebastians hinder-
lassen gleibt schuldig vij gulden xj ß Es gleibt
Fürderers schuldig xij gulden an einem ewigen
zins ist alle Jare j gulden davon geben

Michel Lurk und Rauchenplein Hans Barbara
hinderlassen j Frümessers sind schuldig
xiiij gulden

Maria bilderhanns nisbach pfleger sant michels
altar gleibt maria bilder ueber aller pein
ausgeben vij gulden xj ß schuldig Es gleibt
Hanns nisbach ij gulden xij ß j ß schuldig
Es gleibt die herrschaft schuldig j gulden

Peter merkle paulen holzmans und Hans sebas-
tians pflegers gleibt gleibt peter merklein
Dem altar vij gulden ij ß j ß und den
v. gulden Hanns Lorentz dem heiligen
Sebastian schuldig ist und sind Hanns Barbara
und michel hinweg an ir statt gesetzt worden

Anno 2 Jm ccc [illegible] Mō j morgen vringarten
Jm wolffenfall der Prior Jnn predigen
und Jamy schuld Prüder meister vnser lieben
frauwen Jnn predigen / vnnd leit die
Rosenung Jnn vatt statt büchlein ~

Belonung Lᵗᵉ ins Statknechts

-358-

so er von der herschafft hatt / mit
angehefften pluem büchly

Item hatt alle Jar vij malter kornz von der
herschafft ~ /
Item alle Jar ein fast Jnn mit einem pferd
vf prisse L K wyssen Jnzfolen ~
Item j morgen füttern vnnd morg wyssen
ligens im mosshaser thale ~ ~ ~
Item alle Jar Jnnen zeit ein brennūal weytzen
garben mit ein pferd vf prisse L K erbessen
Jnzfolen ~
Item alle sambstag Jn der fasten vij schuwen
nüssen schloss vnnd alle ostren ein kalbs gelūg

Item alle Jar von der Herrschafft vij ehn wüllē
tüch Zů einem Rock vnnd vij ehn fütterlüch

Item alle Jar von der Herrschafft Zů verbrennē
j füder holtz —

Item wann er auß von wegen der Herrschafft
gebotts oder verbotts vff offner Cantzel verkündē
hatt er des morgens essens vnnd drinckens
bey der Herrschafft

Item ist statt oder gast gemein gehaltē wurd
so hatt er aber essens vnnd trinckens bey
der Herrschafft vnnd so er heraus gehet
gibt man Im ein par brott darzů 1 —

Er Hatt von der Statt hernach
geschribē lon

Item ein Statknecht hatt alle viertel Jars
von einem Burgermeister vij ß vnnd vff dz
Letzt viertel Jars ein kappen oder ein
bycoet eins fallens gilt vnnd darzů —

Item von einem Burger od Inwoner für gericht
Zu gebietten j ß und von einem aus-
wendigen Der ein Burger für gericht
gebütt ij ß — —

Item einem Burger oder Inwoner für gast-
gericht oder Rasst Zu gebietten, für gast-
gericht ij ß und für rasst iiij ß,

Item einem Burger oder Inwoner kuntschafft
für gericht Zu holen davon ij ß — — —

Item wan der Richter Jme bürlich ist ein
Burg oder Inwoner einen fremdden
für Jne Zuerfarn davon ij ß — —

Item wan er einen gebütt bezalung Zu thun
ij ß — — —

Item ausswendige flerken so vertal sy
sollen ist er vorgericht hatt er davon vj
Ist er aber vorzalt davon
ein ß —

Item von den gesundmeystern hie zwyd gesund
eeiij ß vnnd eyer vnnd vinsteg

Item von den gemeinen vrowen eeiij ß
vnnd eyer vnnd vinsteg

Was yr der stuknecht
Entgegen hüten schuldig ist

Item tegliche tag vnnd nacht vmb hüzubietten

Item allen frembden ist er pij vinster vber
Sommer vs pij in vsingestetten / Jn der
eren Jm hern vber vmat

Item allen nutzlosen Fuhrluten berken hüberen
vnnd schinden an der herberg dienst
Hüzubietten / yst er mit stuppen vnnd
gibt Jm ein Hinlichen trunck

Item Der morgens vnnd der nachts
Duech sin selbst person die viere thore
der nachts Hüzuschlieszen vnd der morgs
wid yeffüzschlieszen vnd die schlüssel
wenlich Hüzuwaren

Item ein Statknecht Ist ausschuldig wan und
zu welcher Zeitt sine Knecht Das die Herrschafft
oder Burgerschafft / Bey einander ist Im
Rathaus sind mit Ires und Ires Rats
den wein holen ein Trinckgelt Ist ihnen haben
Jemit niemants Zuersetzt Ist / und
er Darduch nit angewisen oder Knechtlich
werde

Item ein Statknecht ist Bis alhero alss
gemelt gewest wo Leut pfennig vnd Zuerstehig
waren Jemand er mit Jemand Bei Ires /
und ist ein Statknecht Zu Kriegsschafft gezo-
gen / hatt er alss viel gesagt der recht
als Zuem aus der Statt

Item er ist aus ein Statknecht bisshero
Knabenlehen gewest wo Leut einander
schuldig waren Jemand der sich einander
nit gestunden Jemand was unter ein pfund
gewesen hatt er macht gehabt Zu Pfenden /
Jemand sunst alles anderes was ein
und Jeuner ausserist Zu thun und Zu lassen

1359



Ich N. gelob vnnd schwer Einem Jeden Zugehört vnnd Zu allen Sachen meinen g. H. vnnd vnnd gemeyner Statt N. dem Richter auf Beysitzern vnnd Rathgeben Zu dem selben gericht vnnd Rathe gehorsam vnd gewertig Zu sein Jren frommen Eren vnnd nutz fürder schaden warnen Jr verschriben vnd ordnungen gebott verbott gesatz vnnd gewonheit Zu halten volbringen Jnnhaben Gemeiner Eidgnoschaft brieflich vnnd annder bottschafft so mir befolhen oder mit verschwigenheit vertrauwt werden der gestalten, vnnd an die Ende da sie Fruchtbarlich vernemen vnd sonst nach ordnung der vorigen geferen getreulich vnnd mit sonderem vleiss antzuwenden auss richten vnnd dieselben Eidgnossen vnd gemeiner Statt N. Jren gerechten vngefarlichen Anspruchen die vnd gerechtigkeiten widerstan vnd abtragen frefel vnd handlungen vnd vbeltetigen gemeinlich ersuchen erkunden fürbringen vnd

darinnen nichts verhalten / heimlich handlung
für gedinge / eingemütz / argel / list / oder
andere gefehrde darinn nit gebrauchen
niemants mit waffen frevenlichen oder
andern sachen überfallen oder schaden /
geschütz / büchsen / oder büxen / oder
ander gerüst begegnen niemands öffnen /
darinnen warnen noch darvon tragen / die
Richter Rathe und gerichte personen abzu
setzen aus was recht / redlich ursach /
nit muwillig boshaftig sach / die parthyen
von der ursachen in zu richten in handel
ehrer gewonlichen lons / mit besserungen /
und darumb lons darumb nach
sagen der Richters und beysitzer
ob anzeigter erkennung benügig sein /
und gewonlich allers andere zu handeln
schein und lassen / dar wir noch gestalt
unsers amptz bedörfen / oder mit verleih
ung handt fürdert / Auch darinnen niemands
zu schonen noch angesehen freundtschafft
feindschafft lieb noch forcht / schenck

Oder gabe Darumb nemen Jn kein weiss
noch wege / aller gewönlich und ungewönlich /
als helff mir gott und alle heiligen Amen.

360. Der vier Thorwartten Jn der
Statt ordnung

i Sie sollen ein trewlich ufsehen haben uff die
thor schlüssel / und die selbe der thor
alle nacht zuschliessen und die schlüssel
darzu alle nacht in das schlosshuss tragen /

2 Sol ein jeder einfalle nacht machen alle stund
Jn der selben besehen / ouss wo sich etwas
Jn od ussenfalls der statt vor durch fuer
oder andere verdechtig fuergen nacht / dieser einen
Burgermeister zu wissen thun ussgeschlossen der
thorwarte den Burgkhapen uber der nacht nacht
gefreget / Dass sol er nicht destoweniger
thun ufsehen haben / Dieweil dasselbig uber ein
burg zweifelt / burg der nacht verschlossen wurde
billig sein / dar man Jne ouss dasselbig findet /

3. Wer der abents und auß unnd Heit es bey
winter oder sümmer bey den thoren pin Fre
und Hüter setzen ß — —

4. Wann sie Ire thor stumpt den tag uerstem treyben
Ist verwaren Scheint von dannen gehen, dan
mit wippen der herrschafft oder eins Burgermeisters
die flügel und rigel an den frÿen tagen zulas ß — 3

5. So sie bey den thorthurnen unsauber ding
fürten oder den selben heusen schaden thun
thun dasselbig mit gedulden ß — —

6. Nach dem durch unsers gnedigs herrschafft
ein offentlich mandat außgeruffen, das
weder Burger noch Inwoner der statt
Mergentheim mit keinen Juden gehandlen
noch tractieren bey Jrer pottmessig sein, und
wo sie einer ein Juden oder Judin etwas in
kützen oder Hunder
unrechten hinaus schetzen Dasselbig
bey Jrer Jubefallen, und sollen einen
Burgermeister ansagen ß — — —

7 Und sollen jre wuor geben und ein gelobt
eid nit vnderlon gefarlich und vngeverd
lichen zu gott und den heiligen schweren
wie angezeigt den selbigen treulich geleben
und versehen wollen.

361. Der vier Thorwarten Belonung

Item man die vier thorwarten jars besol
dung tag von newen widerumb annimpt
leistet man einem jeglichen vij ß hinaus
und gibt jnen alle gelsasten von d statt
vij ß 4 ₰ und dem am Kürchgasser thor
oberen und mülbrunnthor jeglichem xij ß für
ij fuder holtz / Und dem am fuchsgas
thor xiiij ß für ij fuder holtz.

Der vmbgeer Belonung

362. Der leistet man jedem jars xiij ß hinaus
und gibt jr jeglichem alle gelsasten
v ß darzu.

Der zwingerknecht Lons

363. Ir yeglichem gibt man das Jar Cxij ℔ hinaus
und alle gebotsfasten xij ℔

Belonung der wechterer vff
dem Thurchappel thorn

364. Der Cristoman Jarr yeglichem vij ℔ hinaus
und gibt yedem alle gebotsfasten vj ℔ dar

Besoldung Z. ins pfarthürners
und heimlichs wer er entzog sinen
pflichten

365. Ein pfarthürner soll tag und nacht pin acht
uff dem pfarthurn haben und alwegen
durch die gantz Jar dry ein halb nacht wa
und wan die ehr pflicht ze vij tag oder
nacht, die andern ehr nachhirten, und
wer es sins begeben wurde das ein stram
oder fund geschrige, der wer drij tag ohne
gnad usserendig der statt sins begebe, das
gotz lamg verschulden wolle ein heimlich
ufsehen haben, Wer er für und dar ein

glorben wer er dan fewr mit 3 gresen
worten klenken, Wer er aber fundt
und fewr zeichen gesprey mit einander
mit beden glorben Je ein zeichen und das
ander klenken, Er sol auff die ehr tag
und nacht das sie recht pflage versehen, und
wo er mangel darauff fundt der gleichen an dem
gebewde einem Burgermeister anzeigen, solle
Zuer kommen, auch ein iegliches eins Burger
meisters mit vom schew kommen bey ver
ler ehrab weil steigen Den selben tags
mit einem gutschen Burger versehen, solle
aller gelaben vnd schewren Den nechtlich
nach zu kommen bey sol nicht aus ver
leihen der Burgermeistere oder eins haus
ommenes Niemants er sey den ein
Burger vf den schew kapen — — —

Ein Belonung ist von gemeiner statt alle
wochen durch das gantz Jar einer eins
gulden alle viertel Jars j ℔ von der
ehr zu sichen holtz vnd kleich ein Notdurfft
das gantz Jar auss, Den kommer s
s wechter kommen

Das

selbigen zu behrüchen dauen es von einem
jeden weiter üß statt zu thun.

Item erkent der gemeind statt ein jar uß
dem schloß und pins wellpfeiffens willen
j multer korns uß den ins und gefarsamen
gefallt.

366. Des wechters vffm pfarthurn
Sold und besoldung

Item gibt man vij ß hinacht stund allegell
fasten iiij ß und stundlich umb ej ß
von der ehr vf zu ziehen / und sol aller
nacht zu erster zeit vf den ehren pin
und ein halbe nacht wachen / und vf
das fewer od wo sich sunst ein zuibruch
in der stat oder uswendig begeb oder
sonsts ein gebrechlich vf ston / Solches
einem burgermeister von stund an zu
wissen thun. Deßgleichen
alle nacht stund und halb stund bo-
ren und ein yde stund anschlag.

367 Man gibt Im vij ß Jnann vnnd alle gold
fasten vij ß. Wo winterzeit
der weckt gefrewrt / Das er Rigkel
Riedel Reyssel stangen Jm graben brauch
muss so gibt man Jme von eim rostben
Jubegraben ß ß / Wo er Leudlus
werter Das er dise Zeuge wie obstet
nit braucht so gibt man Jme Sommer
vnnd winters von mynschen nit mehr
Dan vij ß vnnd ist Jme weiters nichts
Zugeb schuldig Laut der Eij artickels Jm ß vij ß / Jn Rahs beschlos
Das es pinthalben nit andst gehalten werd
bel

Hürers belonung

368. Item von kuhen kelbern Schweinen pfer
Schwynen vnnd rutten bose Zu schaden
gen gibt ein yedes stuckij ß / vnd ist Jme
weiters Zugeben niemant schuldig

Item sunst alle andere pfenning, wie
die namen haben mog, gefallen sind
gut, das were sind davon auss gütten
willen geschenkt wurde

Item j ß alle Jar von den stallgreben
zu bessern und zu verpessern

Item alle gebstaffen von ein Burgermeister
iij ß einzunemen und man kheyser sins
richts vor sinauss, als man auch durch ghet

Item von einem yedwen fuhrer der ein
gantz fuder hatt j ß und der so ein
halbe hatt gibt ob

Item j ß von ein rennenschen Hasen
Johanns und j ß von einem Geitzel
minstes

Item von allen Zimmerholtz so ein Burg
meister in die gemeind gibt, sind alle
abgemeistet ein Aber were ein Burgmeist
zum gebrüch gemeiner statt sachen best an
dem selbigen fuder abgemeistet hatte keinen
pfenning

Item so ein Burgermeister Bauholtz in die gemeind gibt, Darvon Zuwissen von yedem holtz Zwen pfening, und so kainer kain holtz geben, alsdann das wie er von einem Burgmeister beschehen soll,

Item er soll auch so man Jarz das leibholtz macht und ausgibt von yed Laib j ß —

Item so ein holtzmeister anfahet die Laib Zu machen Demselbigen tag soll er morgens und abents offen und beschlossen, und den tag Jme und den holtzmeistern wein und brott hinaus —

Item ein flösser soll nit ein stuck einsmals weit under den aurkauser berg, mag er nützen und nutzen oder die selbigen hin bringen —

Item ein flösser sol schuldig sein tag und nacht eines Burgermeisters verdienen und soll tag für und für uf den wald sein schaden zu verhüten, bis das sein yeder schuld vergnügt ausgericht —

Ein flürers Aide

Ich N. soll und will, Dem Erwürdigen
meinem g. H. Dem Commenthur zu
Mergentheim gnädigen Herrn getrew
gehorsam und gewertig sein, Frey-
heyt Ordnung und der Statt Mergentheim
schaden warnen frommen nutz und
bestes gethrülich werben und fürdern
helffen wo ich ihr genannts bey tag oder nacht,
sie werden Reysig oder fussgenn
an gewerlichen orthen vff der marckt
oder in heltzen halten od Kasten pfer
oder der sunst innen würdt, dasselbig
der ehe schafft oder einen Rug meister
von stund an verkünden, Wo ich auch
ihr genannts freyheyt zu streyffen oder
staigen für sol sorgen Zeit weder
tags noch für sehe werben da einer ein
trübel seyen deren abschnitt oder einer
tandt zu sark wz zu büssen stuss

Er gleichsen wer ein Burger oder Inwoner
derselbigen geschigen, er were In wein,
garten, gaerten wisen oder Ecker bawen,
wo sie schaden fugten. Dieselbigen weil
noch Inhalt alten gebrauchs und gesatz der
statt Morgensterns Burgern pfenden sie
für Burgermeister und Rathsfreunden
Ihr sol und weil auch für sich selbst
nicht Jemandts gestatten Jemandts
an seinen gütern schedlich zu sein sonder
Den selbigen eynsehens thun sein Jedwedern
mit Inhalt gesetzen werden, Auch sich
in dem und allem andern, Wie
einem getreuen Burger und Diener
wol zimpt halten, Bey straff einer
gnaden oder der selben Empfelhe Ferners
als war helff mir gott.

370. Stattschreibers Bolonung

Item sol alle gotsfasten von ein Burg-
meister ij ß

Item alle Jar von dem Brunnisser vj gtl
ct ß — —
Item alle Jar ß man das gemein wasser
sammelt von einem gemeinen wasser ct vj ß
zu und spen und meinten ß —
Item von einem gemeindnisser Fuyder
gesund ct viij ß und spen und meinten
Item von einem zweispenigs schyrats vñ ein
satzung briefs z Jst Das statt Buch Für
schriben ij ß dauon nimpt d Burgnisser
j ß — — —
Item von einem manyssen j gtl nimpt
der Burger meister j gtl dauon
Item von einem gemeiner handel x j gtl
nimpt der Burgnisser j gtl x j
Item von einer gemeiner clage vñ einer
antwurtt zu dy selben Zuerch j ort —
Item ß einem fürgebotten wunden für gericht
und er erschynt nit und der schuldig
der zu fürgebotten verlagt ist /

Und lest jne in die Tafel schreiben
dauon j ß. Wz ein Jr schreiben kumpt
er Jm ander mal aber nit so lest er
Jr schreiben in das gericht büs dauon
j ß. Und erkent er aber Jm dritten
gericht nit so bit er den Richter umb
ein gemein Gesell dauon Jr schreiben
iiij ß — — —

Item von einem gültbrieff j ort —
Item von einem kauff brieff j ort
Item von einem schlecht kauffbrieff j schilling
Item von einem gewalt j ort —

Item von einer geschriben kundschafft uss
gericht erlangt dauon j ort — —
Item von einer kundschafft die ussrendig
versiglet geschrifft und nit geschriben erwirt
spon jm ussrendigen viij ß und von
jnnem Richter oder Jr wieder iiij ß — —

Item von allerley brieffen und verschrei-
ung vor gericht zu lesen von einem bogen
iiij ß und von einem ussrendig viij ß —

Item von allerley handlung In das gedenck
büch Zuschreiben Dauon ij ß

Item von einem verspil In das spilbuch
Zuschreiben Dauon vij ß

Item von dem statbuch Zu lesen Dauon
vij ß - - - -

Item von verschreibungen In dem statt-
buch außzuschriben Dauon iij ß

Item alle Jar gyret von einr Burgerschaft
dreyer orts unterb,

Item alle Jar ein fuder holtz Zu verschaffen
von der herschafft -

Item von einer fürlantz ij schilling -

Item von einer mussiven ij schilling Zuschreiben,

Statschreibers Aide - -

-37j-

Ich N. gelob vnd schwer ein mit Ju
gott vnd den heiligen vnnsern herren
vnd an seiner gnaden statt den Hau
Commenthor meister zum grieff, Burg
meister vnd Rath von gemeiner stat
wegen getrew gewertig vnd gehorsam
Ju sin Jren frommen eren nutz Ju fürd
schaden warnen den ampt mit schreiben
lesen vnd anderen das sich gepürt
vnd nit bewolhen vnredlich, noch seiner
besten verstentnus vor Ju sin die
geheimbd handlungen, verschaften contrakt
vnd was vor mir gehandelt oder be
willigen vnndelt, eigentlich vermerck
ertendigen, Vnd dar Jnnen on
wissen vnd heissen der parschaften nimer
an schutz der sachen wenden,
Sonder die selben nach gewonheiten
vnd verschreibungen stucke konnen
vertigen, Die geheim sin in gericht

Reisen / oder von besunder geburen wegen
Niemants offnen anzeigen noch dauer
warnen den parthyen so wie gemelt oder
Rache zu schmelern haben und einander
ouer oder obersamdt verlaybnüss wer / vnd
noch beystandt thun / die gemelte bürge
verfellen vnnd schüldig / Do vorgemelte
oder vnsre angelegt werden one erlaubnüs
od Rechtliche erkantnüss Niemants vber
geben / noch in verlagen noch ab schiff dauon
volgen lassen vnd gemeinlich alles
anders zu schmelern Sünden vnnd las
sen einem gemeinen gericht od statt schreiber
vom gesamenheit oder rhatt vrch gebürth /
Darinnen wir angesehen freundschafft feind /
schafft / vrsachen gab noch schuldt
Darumb wenig Je keinen Vrsach
noch weg / Sonder
allein Darumb Der gebürlichen schreiben
kommy noch d herschafft Der gemelte od
vnsre Hinderseß vrsprüngk bringen lassen /
alles getrewlich vnd vngefehrlich /
Des helff mir gott vnd alle heyligen /

Amen.

372.

Item vor der herrschafft Zuredten ij ß
Item vor Rathe zu reden ij schilling
Item vor dem gastgericht zu reden ij schilling
Item vor ein gebürfften gericht zu reden ij schilling
Item vor Rathe ein fremden zu reden ij schilling
Item von der statt ein büchslein holtz

Fürsprechen Aide

372

Ich N globt und schwer mit zu gott
und den heyligen Meinen gnedig herren
und an miner gnaden statt den gaistrom
meinherrn vnsser vnd bey sitzern zu
dem selbigen gericht wertig und ge-
horsam min ordnungen geschafft und
gebott halten die parteyen und schel-
tenwirt oder mir befolchen werden
mit gantzen und vesten truwen
nach dem Ir gerechtikeit nach bestem

K

Crist vnd verstand fürbringen Rayss
vnd Handels / Darinen vngeuerlich
keinen falsch vnrecht oder geuerlich
verhalt gebrauchen vnd sy sollen
vnderainander mit den gaistlichen /
Ehaimerloy Für vnser
oder fürgeding vmb ayniche zeit
krenig oder vil an der selb Zunamen hab
oder geuarben / Die
Stainlichen vasse vnd beslaff nyemer
gewerig sy schaden Niemandt offnen / das
gericht vnd gerichtz gesetzen abseits setzen
vnd für dem aus vor Jren Ledderlich
gebrauchen Die destrung bey pen vnd
penschtung des gerichtz vermeiden die
Gaistlichen mit nutzimlichen belonungen
nach besserung / Sonnder an
den vier der Zugenden Zeitten / Jnes
den Richter gezelt oder sonst gewendet
wurdet mit benugen Lapen / Des
sollen Jr annemen oder so nit bezalt
werden / Alles vnd yedlichs wesen /

Item der Richter soll nicht
nutt schlagen / sonnder bis zu end
der Rechten außwartten / und sonst
alles anders Inhalten thun und las-
sen / das sie von rechts oder gewonnheit wegen
gebürt getreulich und ungefehrlich der
Statt nutz gott und allen frömmen Leuten.

Belonung der weinschrotter

374

Item Zu tragen und zuladen und aller
meniglich von fuder ein ß / und sollen
sy allwegen Zuen by der nasen in
den wasser thun und sollen bed schoppen
und visen / Und alle Jar zu
wenigsten sy bygen und aychel nehr-
laczen / ob die nutz nit gedorrt weren
oder nasser worden.

Item wan die weg gfrinst sin / sol der
der die wag hatt für den keller stan
so sollen die schrötter dar zu schaffen
das sie in den keller kommen.

Item wan sie ablopen sollen sie niemants
uf sporen oder heimlichen dingen man geb es
jn dan mit willen, —

Item ein mos wein haben sie macht zu lopen
aber wan der zuzug uf den wagen oder kerren
kumpt sollen sie stille halten und nicht lopen —

Item wan einer wird eigk gegen einem andern
bedarf sie sollen sie nit mer nemen dan
vom fuder ij pfund jn herbst von ein fud
vj ß pfund j fud iij ß — —

Item von j Kompein zu tigkeln vj ß
Von j schalz iij ß —
Von einem ohmen do ein pfund eingeht vj ß
Von einer saltzmetzen vj ß
Von einer halben saltzmetzen iij ß —
Von einm viertelein einer saltzmetz ij ß
Von eim mos kopf darein man wein misst vj ß
Von eim j mosskopf zum wein iij ß —
Und wan sie also die obgeschriben ome
Kompein setzen und nit ein weg sollen sie alwegen
Zween des gerichts darbey haben — —

Item ob jemans begebe das ausswendiger wein
herein in die Statt gefürrt wurd gegen einen
Burger verkhufft wurde, sollen sie nit mehr
abzuladen nemen dan viij ℔ von dem burd,
und den zoll und unterkhuffer sol der
gestgeben wie ein Burger, sollen und mit mehr

Item ob ein Burger Jemanen ob ausserhalb
wein her bringt Für welche zeitt es were
sollen sie niemandts den einlegern, on
wissen des Burgermeisters

Item sie sollen auch mit den ungeltern gan
Für welicher zeitt sie erfordt werden, und
jnen helffen ℔ beschreiben und ausrey
chen sie einem ygklichen wurt eingelegt
Worden habes

Item ein ygklicher schreiber sol auch schuldig
verbürgen ob jemands Jres bestehens
und ladens halben schaden gethon den sie
verwarlosen, denselben schaden wider
Fürkeren

Item ß die schreiber ausserendig ußrüeffen
ßollen ßie nit mer nemen dan vom fuder
driij ß so offt dan die trapp alß groß und
schwere ist mogen ßie wol ein ß vom fuder nemen.

Item ß ßie von einem keller In den andern
wein einlegen und ußschiben vom fuder ein ß

Item welch Burg alß wein kaufft ßol
der wer kaufft den schreiberen geben fuder j viertel
weins ußzuschiben geben, und der so kaufft
uß j viertel weins, und weil dan der
kauffer dasselb fuder In sin keller legen,
so er den schreiberen geben aber j viertel wein
und nit mee, und ßol der verkauffer
auch bitten ußschiben und der gleichen
der kauffer, ob die uss Ze schreiben weren
und von j fuder j mos weniger geben.

Item wer sich begeben das feuwer ußschlem
das gott lang verhüten wolle, ßo ßollen
die weinschreiber zuestund die leitern
und feuwerhaken zu dem feuwer tragen und volgen
ßo das feuwer gelöscht, wird die leitern an der
statt wag da ßie hingehoren.

Item wan und zu welcher zeit ein burgermeist-
oder der Rätel der stetten bedorffen und
sie erfordern werd von der herschafft od d stat
werd, so sollen sie zu stund gehorsam sein, zu dem
der sie man sie bedarffe.

Item sie sollen auch allen zeug so zu gen pleid
holz Kayler ablass kauffen beyzen zu selber
haben und bestellen on schedt gemeiner
Statt

Belonung eins unterkauffers

1375. und war mit gegen ein benlich zft

Ein unterkauffer sol nit kauffen und
verkauffen ungeverlich wegen dem armen
als dem reichen niemants zu lieb noch zu
laid weder gab od nit gab, und
wer zu dem ersten bit dem sol er im zft
gehorsam kauffen od verkauffen.

Item so zwitracht od brüch wurd zwischen
kauffer od verkauffer, so sol ein unter-
kauffer die warheit sag nach seinem gewis-
sen ungeverlich

Item ein unterkeüffer sol ein gast in drey
od vier keller füren, darin er syns fuss
nit vergessen mog. Vber drey nit, dz
er also syns fugs nit fündt, so sol od mag
er den gast in vnser keller füren tugen,
vberlüf er doch aber der unterkeüffer
das syns fugs wol zu dryen od vieren
kellern vergessen vnd der gast das des weins
nit wol so sol er jm nit vrteil füren.

Item er sol auch ein unterkeüffer den
vrteil in synem glas thun vnd nit in des gasts
glas zůkeüffen. — —

Item ein unterkeüffer sol keinem ausserendi
man der vrteil hüser keüffen sy ligent gott
yin oder ausserendigen sunder in vnsrg sy
verkeüffen. — —

Item ein unterkeüffer sol von eim fuder
vreins hüserkeüffen vj ß von j fud üij ß
vnd von ij Eimren j heller zu vnderkauff
gelt haben. — —

Salz hüserkeüffen hatt er von jungen fuder
j ß vnd von einer eim heller. — —

Item von zinerkauffen hatt er von einem pfund C das ist ij C ccl pfunden . . vj ß — — —

Hasenfleisch, büttern, tuchlit, pfeffer, ole, und dergleichen man treit der ding kein spricht das dem fürer zu einem winterkauffe gehöret hat er von yeder premer j ß hüner /

Weinß und weinfisch Hannd frist hering und ole, hatt er ijr von einer dünen ij ß —

Einwas zinerkauffen, Wan ein gast heimwirt bringt und begert der gast der wirt kauffes so sol er von einem gefürte C ist. 60. oder Neuntz j heller hünpfen —

Item von welchen weinen ob andern kol der verkauffe, wendet, oder das der wirtkauffer verkauffe, von j gulich j heller nemen, wan aber ein gut ausswendig gekauffe wendet, denen sol er nicht nemen, und wan man den kol herfürt, sol der winter kauffen heimgen meinsteren ansagen und mit meinsteren Rats aber sust den kaufmanschatz herbracht wendet sol ein wirtkauff sein den forten allen und sag

Item von allem vorgeschribnen kouf / sol der kuntter-
käuffer dem käuffer etwas pfin kouf pfi anstygen
wenck Jme dan ist darüber gesetzt / das er
sol nemen und Jne vber angezeigten kouf
nit weitter treiben oder dringen ~ ~ ~

Belonung einer fürkäufflerin

376. Item bringt ein burger od Jnwoner sin hus Mergelsin
der kuntterkäufflerin ettwas Jnner käuffen und
legt ir für etwas dar pfi / sol die dry halben
vierzehen tage / und kon sie dan das Jr vier-
zehen tagen nit verkäuffen / so sol sie
sin Jrenen sagen sie hab pfin dinglis nit
verkäuffen wegt es dan hinweck so ist er
ir nüt dannen schuldig / Wolt er aber das
lenger ligen lassen und so vil zwischen der
vier vierzehen tagen so ist er ir alwegen von
d wuchen j heller dannen zu fürkäufgelt schuldig
verkäufft sie aber das bald / so ist er ir
der verkäuffer nyt von jungem gsind j heller
zu kouf schuldig und der gsind der kauff
j heller ~

Item verkäufft sie aber kaufschatz so sol der verkäuffer
yr jrs worten fall den schaden mit stutzt dem
verkäufft vnnd kaufft wer obenstet fürsich
wissen außzurichten /

Item bringt aber ein frembder vnd bringt ir
zuverkäuffen das verfürrtig ist mit dem
mag sie vns wandlen nach jr beyder gefallen
zunemen vnd zugeben von der worten / vnd
wie lang er ir das zuverkäuffen läst
das sol er jr ausrichten —

Item kein aller als Hasen sol ein mutter
kauffleüt sol aber nicht kauffen es
sey wann es sey das zwell das
sie wider zuverkauffen wollen es
sey klein oder groß wenig
oder vil / sie selbst aus nicht fail haben
das jr essen ist —

und schwr alles also gestalten sol sie Jr
treüw geben Jtem also getreüw lieb erbarlich
und burgerlich nach Jr kommen

Annemung Gemeiner Burgere

Zum ersten sol vergfragt werden ob er
kein meineidigen herzen Jauk hader
oder krieg hab. Dadurch der herschafft
und Statt Morgenstern mocht nachteil
entstan

Zum andern Das er eins jeden burgrechts
minpt j gülde Zu burgrecht geben müss

Zum dritten Das er gelobe und Zu
den heiligen schweren sol als hernach
geschriben Jrmanet ausweist

Ir werden globen vnnd schweren Gott
vnnd den heyligen dem V. einer gnad
samme rommunsser alz zinster dem Je
nunter worffen vnnd behulffen sinder
werden vnnd Burgermeister vnnd Rath
der stat getrew vnnd gewertig vnnd
gehorsam Jn sin Je gebotz, gebott verbott
vnnd ordnungen halten vnnd alle
Jare Jüer bette vnnd steur geben
Wie vor alter herkommen ausszen
sprunnen ehe vnnd nutz Jn fürdern schad
warnen vnnd wenden was Jüerem
ere mogen vnnd ob Je Jemandt sehen er
fürent dauon die ehrsamme Burger
meister Rath vnnd gemeiner stat
merre vnehr oder schaden entstan
mochten solichs der ehrsamme oder der
Burgermeistern nach der sachen gestalt
fürderlich anzubringen Wo Je nit
mit ygemandt Jn frung komen wurden,

Darumb solt Ir sind vnd recht Darumb
solt Ir sind vnd recht nemen vnd geben
Als der herschafft aus dyser Statt recht
Sein gewonheitten freyhalten vnd recht
oder wie Ir durch die oberhand oder
Burgermeister vnd rathe yr Zeyten
bescheiden werden wie recht ist / Dorüber
Ir aber zu der herschafft Burgermeister
Rath vnd gemeiner statt Frids pruchs
vberkommen verwandt / Dasselb auch
nit anders dan nit recht fürnemen
vnd austragen an den Orten Da hin
sie gefreyet vnd on mittel gehorung
pin vnd pusst keinen andern schein
Herzen nach frembd recht / Dieweil
Ir auch der Burgrecht nit verbidet
seyet sunder nach anruffen / vnd solt sunst
keiner anders halten schin vnd kaysen
Der ein getreuder burger gegen seiner
oberkeit vom gewonheit vnd recht wegen
schuldig ist / dan Ir
Dan also vber kurtz oder lanng / auch

Den durchreisenden Fürsten, Grafen, Herren, Rittern, Knechten, Frauen und Jungfrauen, Pilgrimen und allen andern, die durch unsere Stadt Mergentheim reisen und gewandelt, alle und jede, und sie der sie gerecht werden, und alle unsere verkäuflichen Sachen, alles gewöhnlich und ungewöhnlich, als wahr helf uns Gott und alle seine Heiligen. Amen.

379.

Belonung eines Gemeinen Knechts

Item Ein gemeiner Knecht gibt man einen Heller, ein Farlang ausgenommen von gemeiner Stadt Gewalt, Kosten und Zehrung, und ist gelts und soll das nicht gewöhnlich und billig wagen, auf ein neues sich setzen haben, das kein Schade nehme; denn wo es seine Sachen empfinge und es verwahrlost ist er dasselbig Schaden schuldig.

380.

Burgermeister Ride

Ich N. gelob vnd schwer hiemit Jr gott
vnd vf das heylig Euangelium meinen
gnedigen H. vnd an siner gnaden statt
einem Burgermeister auf der statt
vnd gantz Burgerschafft getrewer vnd
gehorsamer vorgeer sin Jr nutz vnd
Notturfft vnd gemeinen nutz Jr yeden
heimen fürdern betrachten vnd nit wis-
sentlich verligen lassen vnd was yetz
stand oder nit fürkompt Daran nit
gelegen ist Jn Rate stundenlichen anbring
vnd was nit von der oberkandt / als
Jn Rate beuolhen vd beschlossen wurdet,
Darob sin das selbes one allen verzug
vnd vngefarde volgen / Der oberkand
Rate vnd gemeiner statt Coblintz freis-
heit alt gut herkommen gewonheit
statute Satzungen ordnungen fund
recht vnd gerechtigkeit vnd gemeinlich
alles anders das einen getrewen
vorgeer vnd Burgermeistre nach

Alten Eydtsen ist Herkommen gebürtt, nach
Meinem besten vermögen treuw vleiss
fleissig Handtlung ausrichten treuw Hand
haben darin nit ansehen keinerley
freundschafft feindschafft, weder mych gab
oder schenckung Derumb nemen Je
keinen wegs getrewlich treuw ungeverlich
als war helff mir gott treuw Das heyl
lig Euangelium.

Der Ratgeben vrteiler Eide

-38j.

Ir Regsitzer Ratgeben treuw verschwigen
geloben treuw schweren hiemit für gott
treuw allen gmeynen Burgern g. L. dem
Landtvogt an jetzo gnadiger Obrigkeit
dem Hauptmann alsreister auch
dem gericht Zwing auch gemeiner Eydt
genossschafft getrewlich treuw gehorsam
lich sin Frey Hoheit ehr treuw
gemeinen nutz fürdern betrachten Rathen
treuw helffen schaden warnen treuw wenden
als vil mir verstehen treuw uns müglichst

Wan vnnd so offt wir von der herrschafft gerichts
Rathe oder gemeiner statt wegen erfordert
werden gehorsamlichen zů erscheinen on schafft
nott, oder annder redlich vrsachen nit ausz
pleiben, Vnns werde dan ausz temper ein
oder mehr erlaubt, Vnnd vmb
was sachen wir in gericht oder Rathe ge-
fragt werden, es betreff leib leben, ere
oder gůtter nichts vnnd niemants
ausgenomen gleich den armen als den
reichen getreulich zů Rathen, vnnd recht
verstehen nach der heyligen Christe vnd
gemeiner statt Mergentheim rechten, erbarn
redlichen vnnd loblichen gewonheit
gesetz freyheitten Vnd ordnung
der herrschafft gericht vnnd Statt Mergen-
heim nach vnserem besten vnnd verstand
darinn niemants verschonen od beugung
suchen nach ansehen keinerley freundschafft
feindschafft neydt gabe, noch gunst,
darumb vrteilen da durch das recht gefunden
vnnd das vnrecht gestrafft werde

war aüs zu geinst vnnd recht gehandelt gerath
schlagt oder gerechtfertigt würdet, Dapeelig
ver recht oder sprechen Niemands offnen
noch dauer vrat ven sonder vmpe leb-
tagen eins rechts gehem halten vnd ver-
sprechen halten, aüs der messen treffel
rachen, vnnd volgende für vnd für anheng,
vnnd nit weiter ansprechen od widstreichen
vonnd demselben als krieg gelebten sind
vnnd recht noch vnsern vermögen helffen
machen volkiehen vnnd handhaben,
vnnd gemeinlich alles anders das ge-
trewen beyseiten zu recht geben vnd verfolgen
gebürett von gewarheit oder rechts-
wegen gepürt zu handeln vnnd zu
halten, Alles getreülich vnd vngef-
verlich alz war helff vns got vnd
alle gotz liebe amen.

382 Vormünd Aüsse

Item. globen vnnd schweren sie mit
Zu gott vnnd allen heyligen dz wir
Der personen leib vnnd güther erbarlich
vnnd gehorsamlich wellen bewaren die
liegenden Güther mit Zünen vnd pen,
vnnd die in wesslich bau vnd eren zu
halten, auch die personen vnnd güther Inner
vnnd vsserhalb rechtens gehorsamlich ver-
tretten beschirmen vnd damit in alweg
den selben personen vnnd güthern
vnnd nutz handeln die beschriben Ze-
ügnussen vnnd zu gepürlichen Zeitten
vor der oberkeyt vnnd gemeindschafft
darumb volkommen rechnung vnd be-
legung thun, auch verpfendung aller
vnnserschaft vnnd güther gehorsam vnd
gewerlich.

Statuten Satzungen vnnd
Statuergt der gebrodern pp. gaeben
Der edlich personen alhie zu
Metzgen L.

Zum Ersten wann zwey menschen Jung oder alt nach der Statt Mergentheim recht sich Ehe-
lichen zusammen zu verheyrathen wollen,
so sollen deren beyderseits freundtschafft Zu-
gung der gemeinde od Rath darzu erfordern
die sollen dan dieselbigen zwey menschen
Nach abtrag der freundtschafft Zusamen
geben leib an leib gütt an gütt nach
der Statt Mergentheim recht gewohn-
heit und altem herkommen und der Zu-
nech neuer betrefftigung In das statt-
buch beschrieben lassen.

Zum andern ist der ehelüdte zwey man od
weib ehe es sich bey ainander oder od mit leibs
leben abgestorben ist den pleibenden
alles das gütt so zur der verstorben
ehen brecht hatt gentzlich heimgefallen
sey eintrag und sein dem der verstorben
freundtschafft.

Zum dritten ist die gebrauch vorsorg nach absterben ires gemahels so für kinder vnd jnnen klagen hett / abzustehen nit schuldig / sie wolt sich dan zu jrem witbstand gantz der vngepür halten / als dan sol die vormundschafft vmb ein ersame / ein fürsehen haben damit auch die kind bey vätterlich vnd mütterlich verbschafft gebliben mogen /

Zum vierten wo sich die gebrauch vorsorg so kinder mit der verstorbnen gehilt / es weren wenig od vil jr vnder andre ehe begeben will / als dan sol sie sich aber zu gegen zeugen des gemächts od rechte zu bey jrer kinder nechsten gesipten freunden die den kinderen die vor des verstorbnen gut vnd gütt ein kinlichen veräussnungen ehe / vnd sie in die andre ee greifft gütlich vertragen / vnd wan dan dieselbige kinder gebig od mündig vnd zu die ehe greiffe wolle sollen jnen jr veräussnung schidlich gegeben werd vnd alsdan sie nach ehren dess gestewrt werd

Zum fünfften sol der kinder eins od mehr
verstorben, so sol in gemeiner vorausseit
sonder sin von einem kind uf das ander
sonder uf vatter und mutter in gemein
hausen fallen, und damit bewart sin, es
geschehe dan mit sundlichem gedinge.

Zum Sechsten wo sich die lebend person
so wiederumb in die ee wil geben mit
mit der kinder nechsten gesipten freunden nach
gestalt der sachen ein zimlichen vorauss
mit gutlichen vertragen mag, so haben die
kind der nechst den vatter od Mutter
zu erziehung zu dringen, demnach
dan der kinder nur eins innert zu
drei Dritteil die lebendige person
die zwei teile sind aber die kinder zwey
nemen für das halbteil, sind sie
aber drey od darüber so nemen sie die
zwey teil und die lebendig person
den dritteil aller verlaßner hab und gut.

Etliche Artickel die dem Statt

Rechten Hũmergonsche Jn vergriffen
gebracht die gebrosten vff satzen be
langend, nach der statt Louffen
gebrauch Hũ tünd tund nach gütt
bedunken Hũ nach theil vergrinen
volgen Jermaß geschrieben

Wimpfen

Jtem Ersten so sind die statuta tund recht
der statt Heinpffen bewysen zu trysst
Jn etlichen artickeln widerwertig tund
sonderlich Jn der artickel darin geschrieben
stet Wo Jeman ungesessen in ordnung der
Hofligen vff nach der Statt Heidelberg wonl
tund gebrauch mit oder on gůt Hũsamen
he nunten tund sind mit einander gewinnen
tund Jr erbeut eins zu were man oder
end verstürbe tund eins oder mer kinder
hinder jm verliesse so ist der bleibend
mit den kinderen Hũ theilen schuldig

Jtem under Jm artickel Do aber gesch
stet wo Jeman ungesessen Jn die eh Hũsamen
he nunten tund eins von dem andren eh

Es sie beyeren abstirbt, one leibs erben, alsdann
der halbteil des verstorben güts an sein
nechster freundschafft sein gefallen. — —

Zum dritten wan ein person verstorben es
were man oder weib, und das gleib von stunden
an mit den kinden zu schaffen schuldig sein, selb
und inen wider geben den dritteil, zwyteil
oder halbteil nach dem der kinder viel od
wenig weren, vatter und mutter sie zu er-
neren gross sorg, mue und arbeit mit inen
gehabt, und das gleibend geben wag
es selbst Notürfftig, es sol sich dann mit
irem witiben stand verwisslich, das
were ire tochter. — —

Zum vierdten ob ist were ob ein kind es were
viel od wenig nach siner abstrygung
jerden nach siner angebürender gebür &c. &c.
verdienten abgestrychen güt das unmündig
und unerzogen were, soll es dem selbigen
seinem angepürenden teil, eer, und herey

oder drey Jar erschinen vor gericht, Aber welch
es dan fürtbar verneren wund verschissen
biss es Jr gnaden lugen kem, Die weil es vom
vatter od mutter gentzlich abgeteilt were,
verdacht wurde der vatter und mutter mit
den kinden wo aber die
kinder der freundschafft schuppl den der ganntzen
od vasse vom vatter od muttter ein Jarlichen
verbüss von wegen der kinder thun gen
gleich der gutt empfer trewlt, und
werden dabey die unmündigen verzogen
kinder erzogen, Und beigneben Jre
vorauss biss sie zu Jren tagen khomen
fürgespart biss sie der Rottürfftig werd

Dieweil mān der Kayserlichen Statt Vrnung
Statuta satzung und recht Jr angeziegt ar-
tickeln treuwen gebrauch und statthaben
widerwertig wo weiter die anneren, Ist
wol Jr gnaden des fer gemeiner Burg-
schafft nutz und nutzen sovarren biss an
Jren gnaden gelegenen Rath gelt ob es

Oder sich vbel od wee, vnnd pey nacht od tagzeit vnnd der nit entgolten haben, Dan wo sich ein person vo pey nacht vnd weil gemelt Küsserndig verfahren hat vnnd Im statt graben verstorben, Ist der nüsserndig verstorbner theil gutz sin Im statgraben pleiben sunst hin ausgenomen wie recht ist

-385-

Der Stat Mergentheim marck-
ung Ist Anno D Jxi cccc Jxx
xvij sein Hernachbenantter
personen besichtigt vnnd ires Rangs
In der selben begnugtigkeit dar-
inn erfunden. Ist Artickels weis
Hernach gesetzt Actu am Creutz
freitag

Vm Ersten Angefangenn ist der schosstrog
do ist mangel ersetzen Zwischen der Burgsaltz
vnnd Bastian fuss erkent vnnd Jm gemein
werck, als aber fuss selbst vermeint das
nit war, hat er durch pueb mündt Zu
gesagt, sein mangel furs an abzuschaffen
Dabey ist es pleiben

Zum Anndren Ist Zwischen dem Zaylen Zum
Neuen Gass, dem gemein werk und Burger
holtz Bmss erfunden worden und darüber be-
ratschlagt Zu begünstigt Sie Zum tag an-
Zusetzen und Zuhandeln

Zum Dritten fürst angangen, biss vf den holtz büsch
der mitten vf der strassen stet, Zwischen
Mergentheimer und marbolzheimer holtz
und vber den selbigen holtz büsch ein stein
funden und Dem vbigen halben mangel
biss vf den Erkstein, Demnach der be-
sichtiger begeren und gütt maynung das
man mit rath der Gerichtsverwandten die nachbaurn
Zu marbolzheim hier umb gütlich gruss
und nach gütt der gelegenheitt Zuberichtig-
ung gemeltz erkstein tag anpetzte ob man
der vrtts vereinigen könne wolle sind

Zum Vierdten fürst angangen Zwischen dem
Mergentheimer und wasserholtz, do
ist vor Jaren ein stain gestanden, aussge-
fogen worden, und vmb vf die malstatt

Kertzen abermals verloren / aber doch haben
sie die malstatt kundt stark do der stain
vormals gestanden funden.

Vnd fünfften als sie hinfuren den Herren
marckungen auss dem holtz herabe biss
vf die weingarten kommen / haben sie
die pflegere haben lassen / sie haben auss
befelch daselbst etliss von reblisen weis-
sterlin / vnderlerstürklin / dis sie vor
Jaren vorhaben kunsst verdenen genomen
aber ytzo leyt sins Martin Bützel In die
sach kundt tiefel den Herren einzunen /
der auch sind die pflegere Für red gestelt
ob sie laubt alda keins steins kreiss trag
die haben geantwortet sie weissen von
keinem / aber Jimmerwendel hett sins
Herren lassen / dis ordts ortis einen
weistu / Darzu auch recht haus
auss geret / Man seh vor Fünfzig
Jaren vorgehabt diss ortis ein [illegible] weithers
gang Hinusen zu stygen aber biss vf dato nit
beschehen

Item Forsten von Dannen gangen / biss an den Wolffensall / Da ist kein mangel biss an ersinger marck hinan zu finden / dieselbst weil ist kein bruch zu finden.

Item Fürbenden hinumb gangen Zwischen den zeunen von steinbach und Wolfsingen / vnnd der anwanden halben kein mangel / allein das die von Wolfsingen Ihre Marck / steiner holtz gepflantzt vnd darinnen holtz Hanholtz oder ander holtz stehen / Ist demnach der beschweiger gutt bedunken sein solches anzusehen vnnd sie darin zu bescheiden / wo nolgents das mer gehöre vnterster vnnd oberst zu fürkommen.

Item essen her über an die Traubes Kommen biss in das Morgensall / alda vnd vor Jahren etliss Marc stein durch die schrift vnnser gesetzt worden / Nun hab man aber nusser einen alten stein gefunden vnnd das die beschweiger sagen / sie seg

Ehrnvhest alt Stain der Herrschafft vnnd
Statt Mergentz, vnd vnderthenigklich, Dass
sy sagen für selbig Stain Ihre besitzung
der Statt dienstes.

Vnnd sind diss die personen so durch
den würdigen hochgelehrten Wolffgang
von Rosenberg Statthalter
vnnd Rethe Hr Mergentzheim Deutsch
ordens verordnet worden.

Die würdigen Herren Eschlian von berlising
vnnd Johan Voss, beede Deutsch ordens
Ober Vitzthumb vnnd Baumeistere.

Hanns Luger
Martin Vogler } beede Burgermeister

Hanns Rübenlich
Lonz Herr } beede gemein werker

Jorg Statt Schultzmeister

Hanns Brettbeck
Florian Endlein } beede Viertelmeister

Was für Pfründen
für die Lebendigen
1560 Jar von Ihr
Gnaden alhie.

+ Mischel appel
  vetter Hans
+ Hans Kirchner } diser pfleger
+ Hans Schmid

Ernfart Hasenritter
Jacob Hellenhayn } Ander pfleger
Philips Herr Fischer

Hans Kolbenschlagk
Ulrich Herrer
Jorg Erlebach } alle vier des gerichts und Rats
+ Hanman Schenkel

Jorg Metzler
Mischel Wirter
Mathes von Sal } ist gestorben in 1550 Jar
Hans Preunlein } alle drei des Rats
Sebastian Fuchs
Hans Preunlein
Veliast Schenkel
Hans Müller } aus der gemeinde

Michael Martin schreiber des rats
Hans alter Fuchs sein schwager

386.

Außgeistung die man den Schrettern so in nach Herbst zeit Jr Bannsessen thoeren urin und Brott thutt

Den Schrottern Stattknechten und flürern den gibt man alle Jar nach dem herbst so sie Jr gantz gerechtigkeit Eyern wollen / auß dem spital ungefarlich Eymer weins Jn einer flaschen und ein yeder Brott halb weiss und halb schwartz Und geben der Johanniter Commenther probst Prior und Spitel meister aller Jren auch ein anfall / weins und brotts Jst der schultheissenampter weis aber nit wieviel.

387.

Allerley stein so Jn der Argeney Grüner Marterung zů zergut gefaret und Jn Gruser gotz gefürt werdett sol durch ein geistlich Kürchen verpflichen werden.

Item alle vrein sher of den Jesend gefelt
und Jr eigenthorn gefürtz wurdt
sollen dieselben die kleidertrost vergleins
Jn einer gemeinen kisten / Jn yed kleidern
heuser hund der Jesamtter schein / Dann
menigem gotterdern abeil vorst besehe / und
sol am letzten nach gemelter vergleisung
aller Jesenden Kleidern kurtlich vergleisen /
und beynder / Das der kaufvormunder
das also für beruft funden das es von
allen ehr also ehr kommen und gefallen
worden sey

Wie sich einer Jn ausprech ung vrteil oder gutlichs kauffhandels halten sol

.388.

Wo ein gemeinschamdel schrifftlich od mundlich
oder eingelegt beim furgebracht werden
sol vnser allen vf Dinstag vor
schamdels / hund auf die begerung der
klage / hund auf die dargegebene antwort /

Vnnd Artickel so hie dem handel dienen
vleissiglich anzuzeigen vnd sich
under anderm dessen mit dienstlichen
vermelden lassen, Vnnd sol bedurken
wer die gewonheit des Orts der Statt oder
des gerichts In dergleichen sachen sey,
Wann einer gebrechen gemaine ist für ein
recht zuhalten, Es sol auch das geschrieben
recht oder vrsach anzeigen bedurken vnnd
darauf recht sprechen vnd durch lieb
leid freundschafft feindschafft hoffnung
gab oder gunst, dann das in bedurfft
das billichste vnd billissten sey, vnnd das
er wolle das man Jme dergleichen nach
vorder handel ein vrtel auch recht
sprechen sol, wann wurde auch verfahren
bist vrdem verlustigen theil seine sach
vberfallen oder sie vnbillichen schedlich
vnnd bringt Jme seine vbel gethanen
gross vnd

Wo aber

Eynem In einem handel verschaffel Hessens
Zuerkhent hatt, so sol er Das nit pey
Sunder andern vast haben, Hie den er
Sich versicht Das die vrsl verstendig
Seyen wo er aber vf Der selbigen entsch
eidung vnd wysung diss Zuerkhent
sol er also vast pinen Zuerkhent, vnd
Wieder ein gemeynen kein verbal pensen
Der gleichen sol er In gutlichen mit sand
diss nit anders Zu Ehrenen od Der parthey
mit schaden, Dan wie vrsl vnd g teig
vnd billichkeit wan in Der gutlichkeit
gemacht abzugehen Das Inn Der
vernunft vnd Der billigkeit nach gelegk
gebürt, Das mag Niemand mit ehren
vnndt gutter gewissen verantworthen
Es verwilligen dan die parthey an
Zugehen oder gutlichen mit sand Zuthun
Aber aber Der sey nit pflichtig
sein Der sol Das thun

wan er

Mag jeßyemandt mit beyd theil willen
stillen vnd der belangt begerens einer
mer zu willens Dan freundtschafft
damit / weil ins Jars stürk der Rathens
als in einer gemeinen handlung beschlossen
haben vnnd hüden

389

Besichtigung probe vnnd vff strichmung kron vnd Münst gewicht ob sie gerecht od vngerecht weren

Nach dem vier geschickt sein worden zu
wurtzburg das gewicht abzuhohlen
vnnd probieren zu lassen / Auch sonst
versehung gethan bey denen / Den solche
von vnsern wegen empfolhen ist / Als sindt
sie handlung als hernach geschrieben stet /

Zum ersten haben wir machen lassen /
Siessen Capen mit namen ein pfund
stein / ein ½ pfd. stein / auch einen gewis

Und ein lott ein halbs lott ein gross und
ij kleiner Pfund und diser neun stuck
haben auch ein pfund

So man von diesen gewicht neus ander
gewicht machen und probieren will, so
man fürfahet, und angefangen
der zwey Daruf man beschicken will
vorbeschlagen und recht sondern das
die gleich sey, Und erst darnach
das gewicht ein legen wo ein jeder zu
schüssel zu die andern, und den dem
gewicht ein klein fürpfleglein geben, nach
dem das gewicht ist von grossen zu
dem kleinen pfund das das der
fürpflag nach stehe.

Do gewicht funden wurde das nit
gerecht were nach dem die stuck ge-
richtlich were Darnach mag man
die straff thun nach Erkanntnuss
unserer herren und eins rats
erkendt

Er es das gewinst vfnemen erfindt das
so gnad Jnstundt / nüw vber es ein wenig
Zů dem gewinst damit man vf hept /
flůgt solhs gewinst ist nit zůstraffen
sonder man mag es wol vf heben / und
das nit lassen fürbass gehn —

Es nüw gewinst erfinden Das Jů gros
veres / solhs gewinst mag man wol vf
heben / und das nit sonder recht gewinst
lassen gehn / und sol ein vf sehen han
ob das geuerlichen gefarb wurde oder
nit zůerkennen / und fund sich geuerlich
so mag man das nüw wol straffen
nach erkanthnüss unsers herren / und
der Rath wan es ist Jů besserung verlihen

Wan man gewinst vfnimbt das Jar stundt
oder ein wenig Jů flůgt oder Jů gros
veres solhs gewinst mag man wol Jů
lassen geben und ein
Verschidenheit / dass
das es fürter nüw nit verkaufft werde

Haben wyr auch bewilligt das kein
stuck ungerad sein sol sonder gerad,
das man es in zwey theil theylen möge
In geraden als dise vier zwey stuck

Auch der frembden halben die sol aber
werffen ein pfund ij lott proportzey das
abbrechen an einem gantzen centner ein
pfund rund vj lott, Und das sol
ein probe und macht abschlahen und
Zu probieren

Desselb frembd gewicht sol allein in der waage
kein vergnügen gehalten werden Dan
der Damit wegen, und sonst nit mehr

Das heimsch gewicht sol sonst gemeinlich an
allen orten mit andern kremerwaaren
als mit metzgern, korbern oder wer
dan kaufft oder verkaufft

Die goldschmid stellen auch gerechtes gewicht
haben, und welcher ir gewicht sol auch durch
einen Rath erfordert werden, damit

Man wisst das es nit falsch, kumt ist auss
besunders gewisst.

Wan man gewisst macht kumt es gewicht
nüss probirt, so mag man das Zeichen
wol Zumachen, kumt Zu setzen etwas
nemen nach dem die stuck gross oder klein
sind.

Acta sunt per scripta. 6ta feria p̄ma mensis
Euangelistę Anno domini M°CCCC°
pertinendum Oserwil kumt Matheus
de Sol tum temporis consules In
Morgenstein

Item j pfund gewisst silbers haben Zu
ein ausschlage ein kleins pfintlein
verlayffig

Item j pfund j gross pfintlein

Item ij pfund j lott

Item iij pfund j lott
Item vj pfund ij lott
Item viij pfund ij lott
Item x pfund iij lott
Item j lott
Item j. lott
Item j gross pfenlein stet noch erkaufnüss
Item j klains pfenlein

Item j pfund krom gewichts zu Nürnberg
ist j lott scherer / dan das Marsant /
Item ainer kremer oder schetzer gewicht.

Item j pfund frongewichts zu nürnberg
ist ij lott scherer under unsers schetzer
pfund zu Augsburg.

Merkch Innerndig oder ausserndig ands
dan alz obstet erfunden werden nach
dem krams gut oder bös das pfund

Ist diss meyer erkantt nüss Der herschafft
und der Burgere Jünor ab Den ehrun
gen verfallen

Am Montag nach Dem sontag vorm
Jarmarckten kumd Jne ccc. haben
Der wirdig her wolffgang von Roppen brob
sanct Ermenmeyer und vnser Gnedigen
herrn und in rath dasselbst alle Der metzger
knecht und Forkeher wagen und gewicht
bey gehogen und probiert ob sie an Balcken
schüssel sägkern und gewicht gerecht weren
und welche an Irren wagen ungerecht erfun
den sind wie vor alter her kumd erfund
gelt gestrafft und in die Balcken
schüssel und segker Der wagen Zerbrol
kumd Zerschnitten worden

Welcher aber zuletst zuvorst erfunden
Den hatt man kumd ein gröre ungerechte
stuck gewichts sundlichen wie von alter
her kommen kumd ij ß gelts gestrafft

Vnd Dasselb stuck ist geheissen worden
Das man trenner nüsst Darmit weg stell

390. **Belonung vnnd auspeisung**
Der Gesind knecht

Man gibt einem j lay e viij ß vnergens sonst
vnnd perey vnnd Brots genug Darzu

Item alle nacht alle j Bescheidlein mit wein
vnnd nüsst zu essen

95. Wan sie auf dem Gesind freyabent gemacht sy
gibt man einem yeden Gesind lay e auf dem
Gesind gangen ij Rucklaibr alle Montags
nach franiscj Anno Im 3j h
Dorf des gelts halben vber kumpt man der
taglen halben alle nacht mit Jnen vberein,
als man thun

392. **Besoldung vnd Auspeisung**
Der Zeuger kellerknecht

Man gibt Jr yedem j lay vnd j nacht Im
Herbst zu kellergelt e viij ß vnnd essen
vnnd trincken

Vnd wan sie außgebeltert haben gibt man Jnen wie hierüber geschriben stett, 215

.393.

Prob des malens Jn den mülen hierumb gelegen, durch die mülmeister alhie am tag under Jn eee z Jar erfunden.

Erstlich j malter waitz Jn der grossen mülle gemalen, Vnd als das mel gesiebt, Vnd her ein gefürt Vnd gewogen hab sich an melb v. Vomrein Vnd j mülmetz gebeütelts melbs Vnd j sommrein kleyen erfunden.

Item j mutt gersten Jn der Kreppen mülen gemalen, Das hatt gebracht j Vomrein mig, j mülmetz beygebeütelts melbs.

Item j mutt korn darunter ein wenig Dinckels gemest, hatt man funden iiij Vömrein gebeütelts melbs Vnd ij kornes kleyen Jn d Jren mülen gemellen.

Item aber ein fall wir Lauttern wöllen Jn
der statt nit mallen gemallen wurd das ge-
metzgen fahren sin wij mess tugebrüchtlos wurdt
stündlen ꝛc

394. Das metzler Handwerck
Pregangen

395. Das die metzler niemants keinerley
flaisch verfaylen verstreuen vnd wo sölchs
wer Jemandt vber die verbot begriffe / Das man
Jnen die Pfenger / den es begriffe bey
der Buss nit verschweygen sollen /

Das den Jm metzgen steuer nit dan ains
gebotten Niemant kein flaisch es sij verlichen bey
flaisch das ist es sij ein pfenn oder ein schilt
vnd ir gelt verfaylen sollen bey der Buss
vnd aber yetzo Deßhalben vber Dreyfaltig
Jnn offtermal so sie die metzler es wol sahen
ein yese oder j yese flaisch vmb Jr gelt verfaylt
werde Jn Dem so geben sie Jnen begunnen
Darbs flaisch vij ß für vij ₰ flaisch vnnd ß für
v yeniy flaisch also das yeniy für das
steuer / Dolle vnser gnedigen herrn

Bestetzigt vnnd verbeut hiemit Dem Rhatzherrn
vorgemeltz verbotschaft ein Rhatz, Vrlichen
Burger oder Burgerin selbs aller
Jnsprüch von einem Rhatzherr anRhatzherin od
Jren erhalten verspyl oder begangen
wurde, von Demselbigen vhrlichen rechtlichen
gerichtlichen vnnachlessig die Bussen
Nit von alter her zbekommen.

Vrlichen Burger oder Burgerin auss selbs
begangnen vnd sines Herrschafft von d
Rhatzherrn nit angrichten oder einen
Burgermeister verschelten, Wo man
Das Dan von einem Jemands Jnen wurde,
Sol auss Derselben gestrafft werden.

Es sind auss Darzu erlüsse verordnet
Bei selbes alles ansinnig Zuschreiben, welche
selbs wie obstat vnd sind, von
Demselbigen wurde man ausszunach-
lessig Die Bussen.

Man wündt auch auff brüchlich Verfaßt
die fünff Heller Zaunk darauff das
gantz Vyrsse biß alhero Heyl gehabt
werden / sampt der ersten Daniel man
dem gemeinen man nit mehr gestatt
widerumb abzustehen ~~

396. Die Beschedigung In den garth
An obs krautt vnnd Rüben Dreang
und mit angeheffter darauf gesatzter Buß
So thonnen auch sonderlich klage vber
grosser unerthlicher schade In garthen / an
obs Rüben krautt vnnd anderen dergleich
Dis auch ein theil krütze bey unß stehen
vergleich von weiben vnnd mannen versperen
lassen / Dergleichen weil auch
Mein gnedig Herr hierüber genaumbt
haben / Verlieren alsdann die mannen ergriffen
vnnd verpfendet / Ein yeder Zwing oder alt
Der vberfert nachvolgender Buß vnnachleßlich
gestrafft vnd Demnach dan theil darmit ver
fahrlich an holtz vnd angrüst gestrafft werden ~

Schatzung wie die metzler jrglich fleisch j pfund geben sollen

Der Metzler halben ist beslossen vnnd
verrassiert, das sie fürohin dz ossen,
fleisch vmb j pfenning geben sollen, Item
vmb xij ß die weil sie aber vor diesem
beschlossenlich offen das pfund vmb xij ß
verkaufft, Ist Inen durch die herschafft
zu gelassen, den halben theil vmb xij ß
vnnd das ander theil halb das pfund
vmb xij ß zu geben fürgesatzen. /—

Item gutt kelber fleisch vmb v ß iiij ₰
oder darunder gutt ist ß

Item das gantze kelber vmb iiij ß oder iij ß
vnnd darunder gutt ist ß

Item das gutt schmerl vnnd geschlachts
vmb iiij ß oder iij ß oder ij ß
darunder gutt ist ß —

Den Herrmüller mit haltung der Küeh und geflügels betreffend

398.

Der herrmüllers halben ist beratschlagt und beschlossen die weil er schüll und viehe gehen halten und hüeter und darüber gantzer gemeind hüsrath erfahre, darumb mann ihr ein klag beschehen, welche dan von alter viel her kommen, das er nur sechs oder vier khüe, die sie er für der herschafft hierthen, so er in under gegen treiben oder in seiner stallung erhalten oder schüll treiben in seiner stallung oder der gemeind weiden, und keiner mehr zu haben.

Er sol auch weder genug entheben darbey und schuldig sein und kein pfanden bey 5 büss ℔, Weil er aber ihr hüeter haben sol er die selbigen besorgen und in seinen hof erhalten damit sie und kein mit pfandbar sind

Den Beüsen vnd Ziegelmüllern mit haltung der gefügel vierfs antreffend.

399. Item mit den selben Beüsen müllern sol es mit haltung der geflügel vngefs gehalten werden wie vnnsers Herrn obersten vonn Herrenmüllers geschrieben. —

Actum Dambstags nach Maria Magdalene Anno &c.

Den kauff vnd verkauff des Gebrochen vnd scheuben salz Berürend

400. Anno Domini &c. Jn Dem Jüngsten tage ist Jnnss die Gemeine vnnd den nasse Gesalzen das kein fort kein gebrochens salz, es sie Jn Vbergenheim vf dem market oder in der stadt kaüfen sol, Es sey dan Jemand der vnns vor versin ein halben last feyl gehabt habe Dan Jnnss gestanden

Meyer Den andern saltz tren Den verkeuffern
gegeben sol werden Wer das vber fert
vnd nit helt, Ist Zu buss C ℔ verfallen.

Vnd wer es das mangel an saltz vnd testlüs
saltz hetten, vnd das gmeyds hirten
oder vnsern der herschafft, vnd eins Rats
wes das bey jemand erfunden würden
von den schetzern sollen die herschafft
vnd ein rate verfallen sin vmb C ℔

Schatzung des saltz schmaltz
Antreffend

4 05.

Wer es aber sach das die schetzer ob darüber
gesetzt gesatzten saltz schmaltz hoher
vnd mer Dann vorbegen gmeinen Zu
schatzung gesetzt alss Zu geben vnd Zu
nemen vnd nit hoher, Welche das
Dan nit hielten vnd hoher Dan gesatzt
were verkauffen Die gmeind Der herschafft
vnd ein Rate für j ℔ buss verfallen.

Allerley kauffmanschatz

ß durch frembd gest alher gebrauch
kaisl vnnd kauf betangend

Anno domini fünffzehenhundert xxxvij
Montag der heylig drey König tagg
Ist durch die herschafft vnd ein Rate beslos
wan vnnd zu welcher zeitt Jm Jar das
gesse dar ein gast alher gen Mergheim
kumm der seinen kauf zu verkauffen gerte
Er wer wasserley kauffmanschatz er wolt
Der sol den vntter kauffer besuchen vnd
seinen feylen kauf anzeigen den forkeuern
Jr verkundigen / wo aber der gast selbst
ein forken besuch der selbig fork sol nit
allein mit dem gast schneiden sonder
seinen mit forken Der gaste feil vnd kauf
ob sie aus feil an der kauffmanschatz
nemen wollen aus ansagen gleicher weis
wie aus seinen vntter kauffer Jgemals
bruchlich gehalt ist es aus vf offner rantzel
verkundt

403. Was die Hockner an einem pfund Schmaltz gewinn nemen sollen.

Anno etc. xl. den 9almtag ist durch die Herrschafft und den Rath beschlossen das alle Hokner und Hokkerin Güttern pfenwerdlich und kleinst oder wapperlich ist so sie xl. der weg wegen und pfenwerdten Die sollen an einem pfund nit mehr dann ein pfenig Zu gewin haben aber sonderlichen an einem pfund kleinst ij haller

404. Was die Hockner an einer metz te prig mel saltz od anders Zu gewinn nemen sollen.

Wer die Hokner mit den metzen messen alz mel saltz und der gleichen od anden messen sollen sie an der selben ygelichen In sonderheit nit mer dann einen pfenig Zu gewin haben

Und ob schon alles wie obenuberlich und angeschrift ist, wapperlich gattung der were ist oder abschlege, verlihe dann d meistmesser

Herrschaften schuldig ingliche Jahrrecht Ihr pin
werde zugeben, Das sollen sie thun und
Niemandt nichts versagen, ob sie es anderst
haben welche aber die weren die sollen
verachteten die sind der Herrschafft thun
ein Rasse e. ℔ verfallen thun ist solches
also verkündigt thun sind die Herren erst a
lich gewarnet Ihre fürnemens das Ihnen sürer
nach der lenge fürgehalten sie fürer in rue
sten Dan wo es er nit bey Ihnen endtlich
helt es sich mit gehimmen sie derbey gelib
zu lassen Darüber der gemein nutz durch
sie geschwecht werde.

Und ist demnach den Herren sein
handlung verwart thun begriffen, Ihnen
aber mals die buss Irrthe verwirkung
nach angefordert, Hanns Bauer hat
sich aber darüber gepetzt mit den worthen
er trage solcher gebott kein wissens, wo er
aber die meinung mit buss haben, solt man
Deshalben im offentlichen brief anschlag

lappen / dan er allr gebott in seinem gewerck
nit kennt bezalen wer meint auss kein bess
schuldigen / und hett vor vil unnutz gelts
ausstehen / und sol sich hernach für einen
frumen gesellen kennen bekennen
Hierüber haben alle Bussenrichter bestetigt

Trescher Bestallung anno
– 31 –

Man gab einem j tag vier sch und an werck
tagen morgens und abents essen und trunck
Neuntz Fastnecht kost und yedem yrlicher
Oberlein mit arbeit und am ostertag morgens
Ein essen einem ausser beselein mit arbeit
und j par prots aber der nacht gibt man
Inen abredt essen noch trinckten / Desgleich
Dem keinen andern frischlappen / Zu dem
gibt man In an ersten tagen 12 par brots
und sollen von stunden an zu werck anfahen
und drob und daran pleiben biss dz
gin end nimpt / und ob sie wenigen der
wappierers keiner aus pleib und ausstehen
und gin daus gelidig Der kauf haben ist der
buss gut etc

Benante Schloss vnd Stett Jm Land Hessen

1 Dantzger Jwo statt
2 Hargell ein statt
3 Nurnbergk ein statt
6 Klosacs ein schloss
7 Landburg ein statt
8 Dynarckel ein marckt
4 Hessertz ein schloss
5 Varaysel ein schloss vnd statt
9 Herlo ein marckt
10 Horvesse ein schloss vnd statt
11 Rogelsausen ein schloss
12 Brauenbergk ein schloss vnd statt
13 Colungen ein statt
14 Jsern Jwo statt
15 Holaw schloss vnd statt
16 Roden schloss vnnd vnd statt
17 Otwssburg schloss vnnd statt
18 Brendiesen ein schloss

19 Laun ein schloss und statt
20 Bidenbach ein schloss und statt
21 Kastenburg ein schloss und statt
22 Mersung ein schloss und statt
23 Solaund ein schloss und statt
24 Elbin Jun statt
25 Braunsperg ein statt
26 Wernerut ein statt
27 Rudenstatt ein statt
28 Rudenstatt ein statt
29 Seyslung ein schloss und statt
30 Seburg ein schloss und statt
31 Poppenheim ein statt
32 Hartbenstein ein statt
33 Schippenpil ein statt
34 Freydenland ein statt
35 Wellaw ein statt
36 Hallaw ein schloss
37 Mümel ein schloss und statt
38 Landerb ein statt
39 Lomitz ein statt
40 Dirspaw ein statt

41 Meuer ein schloss vnnd statt
42 Marienburg ein schloss vnnd statt
43 Osnn ein schloss
44 Marienwerd ein statt
45 Rastenburg ein schloss vnnd statt
46 Darkemen ein statt
47 Neuemarck ein statt
48 Soldo ein schloss
49 Kylau ein schloss
50 Dylgenburg ein statt
51 Lornstein ein schloss vnnd statt
52 Osterod ein schloss vnnd statt
53 Liebemul ein statt
54 Preuschsichemarck ein schloss
55 allenstein ein schloss vnnd statt
56 Marienburg ein schloss
57 Seelsburg ein schloss
58 Lornstein ein schloss
59 Rayn ein schloss
60 Lotzen ein schloss
61 Dylistet ein schloss
62 Resill ein schloss vnnd statt

63 Oranenburg ein statt
64 Richtenstein ein statt
65 Richtenberg ein statt
66 Werdaw ein statt
67 Weydenburg ein schloss vnnd statt
68 Dringen furt ein statt
69 Newensteinigel ein statt
70 Saunderspurg ein statt
71 Hyenten ein statt
72 Vnn Hoglichen bruckel ein statt
73 Creutzburg ein schloss vnd statt
74 Hongsperg ein schloss vnd nit stet in einer wuste
75 Wippachen ein schloss vnd statt
76 Corbstetten ein schloss
77 Hyborten ein schloss
78 Steinburg ein schloss
79 Hauenuden ein schloss
80 Labin ein schloss
81 Stolz ein schloss
82 Langnit ein schloss
83 Hauntichen ein schloss

8 4 Jorgenburg ein schloss
8 5 Instenburg ein schloss
8 6 Tappiau ein schloss

40 7 Die Hernach benante des ordens
Jn preussen / starken sind vergerend
Zerstört / vnnd abgebrochen / werden
von bäyden vrsachen

1 Lautzge ein schloss
2 Schraben ein schloss
3 Horwitz ein schloss
4 Horn ein schloss.
5 Balg ein schloss
6 Elbing ein schloss
7 Brandenburg ein schloss.
8 Die Neuwerstat für Dantzge
9 Hohenwerk ein stol
10 Heyn ein statt
11 Mossig ein statt
12 Hohewitz ein statt

Zerbrochen

Vergerett

13 Osterrn ein statt
14 Ropenburg
15 Die freyen stat
16 Brakten
17 Hipstoffenrod
18 Engelburg ein schloss
19 Elbingaüss ein schloss
20 Bapreu ein schloss
21 Hingolle ein schloss
22 Osterrode ein schloss statt
23 Colmensee ein schloss und statt
24 Lauedingen ein schloss
25 Lustenburg ein schloss
26 Golda ein statt
27 Leysenburg ein statt
28 Golfeld ein stat
29 Mulhausen ein stat
30 Colmar ein stat
31 Frauenburg ein statt
32 Braunsperg ein Neuwstat
33 Melsack ein stat
34 alde Burg ein stat
35 Arensdorf ein schloss

Ehrenritt

36 Parsen ein schloss
37 Newdaw ein schloss
38 Passenlauben ein schloss
39 Prositten ein schloss

} Preussen

Und sind diser flecken alle vom orden
Deutsch Hindergung der creutz
Marggraue albrecht von Brandburg
Auf Montag nach dem heyligen Palmtag
als man Zalt nach Crist geburt
1525. gesetzt das land preussen Zu
einem Herzogthumb wenn das land
dem konig von polan Zu lehen gemacht

4 03 Was dem wegmeister für Stück
An ayr wagen und gewichten über
antwort sein

Item Die gross fron wag wirt versaygt
Item ein gemeine geringere Burger wag
Item ein rotbrot stain von fetz mit ij ringen

Item ein hoher kyssener stein helt 9 pfund
Item ein runder grasaygner stein helt 90 pfund
Item ein grasaygner stein helt 8 oder 9 pfund
helt bey dem prunger kyssen
Item j Erfelner stain von ertz
Item j stain von ertz helt 20 pfund
Item j stain von ertz helt 10 pfund
Item j stain von ertz helt 6 pfund
Item j stain von ertz helt 5 pfund
Der ist durch die metzler auß bevelh
und verloren worden
Item j stain von ertz helt 4 pfund
Item j pfundt stain wahr ein schwartz kugl
ward Jm wellen wegen Jnen Nutzen
haus geloren da für hats man ein andern
geben
Item j pfund stain war ein pleier klosstein
Item beschaut Mainpd Jorg stainmetz pid
der Herren rentmeister stain gesaubert

Item weisen reutter gleitsherr / hund 225
nosi ij die pind nosi nit ausgefertigt /
solle alles Ist durch georgen gemelten
ains Rathsaus gantzworth werden /

409. Die Austeilung Herzog Frider-
ichs Verzeichnung Für letz tag nach
Margrethe Im ccc / vnd xj goltgülch

Item xj gold güldin schalt nemen gen. der
Administrator vnder sinen .f. g. Cham-
mergesind geteilt, Die andern
drey goltgülden sind durch den schaff-
ner vnder das gemein gesind
geteilt vnd nosi volgt /

Item vij batzen den keller
Item vij batzen den Conuentherr
Item vij batzen Jobsten den steckbind
Item vj batzen den Burgern In der statt so
sinen diss gewardt vnd nasst gewesen haben /

Item ij Batzen dem Joachim schreiber beim Stuppierer,

Item ij Batzen dem Jeger

Item vj Creützer maschgen dem oberknaben

Item vj ß dem fritzen

Item ein ß Jngrunen dem kussen knaben

Item vj Creützer den Mägden Jm Mayshauss

Item ein ß dem Büttner

Item ij creützer dem holtzhauer

Item ein ß hanns korsen hatt nüsst korb gelegt,

Item vj creützer dem Jobsten und Lilian schorenbetten,

Item vj Creützer Vrbalden und Cünin meiner herrn Commetthurr Rätzigen,

Item ij Creützer dem Cantzel schreiber

Item ein ß dem Meister Rotten

Item viij ß dem vberknecht

Item viij ß dem mettler knecht

Item vij ß dem Metzler
Item vij ß dem buttelvorwarth
Item vij ß dem pflugmeister
Item vij ß dem Munster pfund
Item iiij ß pfen kirch
Item ij ß Creutzer dem Gunther kirch
Item iij Creutzer dem schreiber
Item iiij ß dem weipperman
Item j Katzen den Herren zehen zu sicher kirch
Item xiij ß den Herren Bossleren
Item e Creutzer ß Bauckirch in gemein
Item vj ß des Commenthers gastknecht
Item viij ß dirtz und schmitzen des Commenthers knaben
Item viij ß des Bäcken weiberen
Item viij ß dem Henrabi und pfeifferen
Item iiij ß dem schuchsiten
Item iiij ß dem ochsenhirtten

Summa vij gulig ß Dreissig
gst. L. den administrator und
Herrn wolffgang von Rappolt schaffner
commenthur d ausgeschrib

Auf Dinstag nach Misericordias Domini
etc. ist mein gnedigster Herr Hertzog
Friderich Pfaltzgrafft von Heidelberg
von hinter Hofbrieth sampt seinem gemahel
der Königin von Denemarck bey den
Neuenmarckt gezogen, alsdann Mittwochen
tags, und Hertzog Johann sein Bruder
Bischoff zu Wurtzburg zu Regenspurg
sampt andern viel vor die Hohenacker
mit sechs gelaufen Rennlich
Hertzog Friderich etc gulich thun
Hertzog Johann Bischoff zu Regenspurg etc
gulich Darauf ist mein gnedigster Herr
der administrator Herr Wolffgang von
Zweybrucken dem Zaumergesindt lassen gra-
ey gulich, und volgend die Schutzen, Sper-
fleg- und Pilgrasch und wie die andern
ey gulich mit dz gesind getheilt hernach.

Litterung zu Ahergenheim

410. Dinstags nach Misericordias

Domini

Meins gnedigsten herrn der Churfürsten 29 pferd
Meins gnedigen herrn hertzog Friedrichs Marstall 4 2 pferd
Dippolt Schellenß 1 4
Marschalck 5
Hans Hannß Fuchs 5
Adolff von Milen 4
Harstaller 4
Hannß von Schlosstein 4
Adolf von Rabenstein 4
Kanntzler 3
Dengratz von Schlosstein 3
Hans von Rabenstein 3
Mahler Vorreiter 2
Dalberger 2
Kaij 2
Würzigel 2
Steiner 2
Jorg Rossaff 2
Adolff Trumer 2

Wolff Rottlaff — 2
Hans Krebs — 2
Pflieger von Hirschaw — 2
Brsain — 2
Hans Zarade Herrlawitz 2
Einspennig Kutsch 10
Karll — 5
Wolff Hantschar — j
Jung Hantschar — j
Kramer — j
Hegner — j
Klein — j
Schwartz — j
Heintz Bott — j
Trommeter — ij

Summa j 69. pferd

Silber gepsir wagen pferd 28.
Hellig von pfonbron wag. 5.
Pfifflein — 2
Heintz Radtbusch — 6

Summa wagen pferd. 45.

Summarum Meiner gnedigsten und g. Herrn pfaltzgrauen pferd sein aller 24.

Meiner gnedigsten Frauen und Königin pferd
9 i Meins gnedigen Herren von Leyenspurg
pfaltzgrafen Johannsen 4 6.

Item graff Virlaus von Valus Königlicher
mayt Bottschafft pferd 31. pfe

Item der Bischoff von Chry. r. May.
Bottschafft pferd 26.

Herrn Georg graf Krisp maximilians Leibdiener

Summarum aller pferd 408 die mit hertzog
friderichen und meiner gnaden genedigsten
herrn worden sein ob gemelten und darund
soll gepen und pflegt werden gehalten,
ergleichen in der herbergen die stallmeist
erhalt.

411. Raustallung der letzten

Item 1 gulden ein ort dem Küchenmeister
Item 1 gulden 1 ort dem Keller
Item 1 gulden in meins g. h. Marstall



Item j pfund den Jungen

Item ein orts Den Lauffern koch

Item ein orts Den Maßle koch

Item j ßtuck Den koch von weinsperg

Item ein orts Den gantz koch Jm Spital

Item ein orts Den koch Zů Sand Jacoben

Item ein orts Michel Sand Trappers knecht

Item j orts hans sperling trappistens knecht

Item ein orts Den Dürnast

Item j orts Des hauptmanns koch nüssel

Item j orts Des Zöllners koch Lienhart

Item iij batzen Den Jegern

Item iij batz Den Jungkherkoch

Item iij batzen herr wendlyn Fürsten

Item j orts bepfelhenssin Jacob fürsten knecht

Item j batzen Den alten Jungkherkoch

Item j batzen Den caspar Jn der kuchen

Item j batzen Den Jungen groß kuchbuben

Item j batzen baiden buben

Item j batzen Den trinckman

Item iij Zentzler Den Metzler

Item iij batzen Dr schreiberin Jn d Zentzley

Item iiij Batzen dem Küster vnd vnserm
Item 16 Batzen dem Bettel vnd Mülhern
Item 10 Creützer dem Hirtzen Büchsen
Item 2 Creützer dem Hirtzen pfeiffen
Item 4 Creützer der Lemmenacherer Raÿtz knecht
Item j Batzen seinem Raÿtz knecht
Item 2 Batzen Küfer knechten
Item vj Batzen in die gemein dem Reütknecht
Item vj Creützer dem pflügmeister
Item vj Creützer der Schmidin
Item j Batzen der Schmidin
Item ij Batzen Jobsten Scheuerlin
Item 4 Creützer seinem knaben
Item j Batzen Paulen Vnserm vnd Küfer zehen
Item j batzen der Baumeisterin Büben
Item ij batzen Küe vnd pferdt ten priaster
Item j Batzen dem ausgereütten
Item iij Creützer dem Jeger Büben
Item ij Batzen Clo Stahlin
Item j Batzen Hirtzen Bossen

Item ij Batzen meister Hansen Balbierern

Item ij Batzen Dem Ringgenberman

Item ij Batzen Dem Schreiber

Item ij Batzen Meister Jorgen Balbierer

Item ij Batzen Dem Küefner In der statt
hat in kelten gewartet

Item iij Creützer Dem Wächter

Summa ey gülden

Ordnung für wör Als hie

In der Stat In stürm Geschreÿ
vnnd vffläuffenn zů vnruwen

Freÿtags nach Ostern Anno etc xxvij

4 iz

Auff vnseren gnedig
Herrn, den Zunmeister
od ein Hauptmann hern

Jörg Schneider,
Ulrich Meurer,
Fritz Schlosser,
Agtlicher Schenckel,
Bernhart Zwicker,
Hanns Zweiffel,
Hanns Ennart,
Endres Kuba,
Hanns Haller,
Hanns Vogel
Lonntz Körner,
Stoffel Metzger,
Hainz der Keller im Hof,
Jörg Metzger,
Sebastian Kolben Knecht,
Agathus Binder,

Jtem Herren Hauptmann
Thoman Schenckel
Agaten Vogler

wischen dem Zürich
vnd Kayserstuel etc pressen
mit Jren Hauptleuten

Jenhartt Agangel
Hanns Schmidt, beed
Hauptmann etc,

Vnder die thor, vff die thor

vnnd allhie schuren

4 13

Vnnter das Nuwkeppler thor, vnd das Öber thor fünff verordnet

Jorg Appell Hauptman
Florian Fridlin
Albrecht d Bücher
Hanns Rigel
Adam Scheppel
Fünff Prosamenters schuren
Jorg Rigel
Adolff Ripert
Vff Jebarts schuren
Hanns Berler
Schweinungs Berler
Vff den Kirchof
Hanns Kienle
Hanns Pfengler
Stiffts Oberschor
Bastian Bader
Hanns Hyrer
Philips Krug

Adolff Egrer Hauptman
Hartman Schuman
Jacob Schweicker
Hanns Reinhartt
Hanns Schetzer
Vff den erkschuren
Jacob Holtz
Ayrsel Appell
Hanns Miller
Vff den Kreutz wasse
Endres Stoltz
Hanns Hyfferich
Vff Hantz Bargs schuren
Conntz Grünewald
Claus Spring

Uff das Mülber / Auff Jngelheims

Jörg —
Hans Schuch
Mang Rauschel
Veltin Zwer

Jörgen
Adam Kühnen
Hansen Probst
Veltin Weibertreiber

Ander das mülber,
Jörg —
Michel Kürcher
Hänßman —
Hansen Keiser
Michel Metzler
Brunhart merten
Veltin Hansen
Veltin Hasenhuben

Sebastian Pk
Jacob protzeller
Veltin Hölzernds
Jörgen
Hans Merklein
Leinhart moler
Veltin Lützhasen
Jörgen
Hans Burckhart
Hans Diener

Brunhart Kuch
Lentz Burck

Auf Holzapffels
Jörgen

Jörg Stapff
Wolff Mayer

Veltin der Hasen
gaß Jörgen fünf pfen

Conrat gerwer
Hänßman
Mathes von Holl
Hans Wolff
Mang Zilg
Lütz Hans Küchenmeister

Hess Stüber schnur / Hess der Hadgas
sher
Endris Dauberberg
Jerg Küpferdegal Jenny Hencz
Hans Dauz d Jung
Endris schweiss

Hess Dürcher schnur
schnur

Hans Oschter
Anoldshoffen

Hess das Hundhaus

Peter Mertten
Hussen Hans

Item Zu den obreisen wolt sind dise Herren
Hauptmenner / besunder Stenlis Wisshaberen /
graben / und welcher einer der Jungen Knaben /
für die tripsbaurt / ob feuer wer kem / od ein feind
gesehen wurde / dauer weg gott lang verschutten
wolle / Ister fur den feur den feuer spitz
und schaffen losen / Ist es aber feindgesehen
bey der tripsbaurt für Bleiben / biss zu weitern
bescheid /

Item ein yetz lieber Knecht / er sey berittn od
unberitn / sol reisen / oder sein wurden / das im tag

Ob nacht ein fhuer gesehen geworden wurde, darüber man aber gott kainen verschütten wolle, so sol ein yetzlicher für dem hof, so er am nechsten darbey gesessen ist, zulauffen das selbig fhuer verwaren, und da pleiben bis es nach notdurfft, versichert wurdt. Demnach sol ein yetzlicher an sein platz gehen, aber alda pleiben bis er weitter, was fhuer fhuers gepuert, bestellen wurdt.

Item ein yetzlicher burger, so umb das leuthen do man fhuer oder feind geschrey, od[er] sie werde mit ein ander leuthen wurde, kein especen tragen sollen und kein feindliches gewerbs, sonderlich zeit sein begebe, das ein fhuers geschrey bey tag oder bey nacht gehoert wurdt, und man fhuers leuthet oder sollen sie also thuen, Wenn es sach das man mit der wenigsten leuth wurde, das es fhuer were, leuthet man aber mit der grossen glocken, so were es feind geschrey, sy werde mit einander were es aber fhuer, und feindgeschrey sie beyde mit einander das gott kainer verschütten wolle, sonder wenn man mit disen glocken leuthen, darnach sich ein yeder yetzlicher

Ein freier Sundershus verordnet Zu kauffen / sambt
Kolben stay / Oppelwesens / Hanns entel /
Peter glauch / Hanns schneid schmidt / die
wer dem andern dasselb kauffen sollen /

Ein wegmeisters Zu Mergentheim bestallung
und wes er der halb Zuthun schuldig sey /
Anno &c. xxxvij ausgangen und Registrirt.

Als bürgls tumpers gnedigsten herren der
Administratorn d. statt der ehrwürdig herr
wolffgang von Cronberg Commenthur
Zu Rottenburg / und yetzt verordneter
der Commenthur amptz Zu Mergentheim /
mit sampt der Burgermeistern / und rhäten
der gemeinen drey frey wag / und wasmeister
selben gesandelt / und dieweil dem schrift /
lich bestallung versanndten / sich bey
andern wagmeistern erkundigt / auch bey
Inen selbst / was ein wegmeister Zuthun
schuldig / und was ein Erbarmy
ersuchen / demselben nachvolgend
Klagung anzuhaben /

414. Erstlich soll ein yeder Jarmarckter vff den nechsten yeden Jar merckt / Zu seiner zeitt / vff ein ofen / vnd zu winters zeitt vnd Zwelff ofen / sein hauß tragen vnd auffrichten / vnd ist der wagmeister schuldig / bey der thür zu stehen / vnd niemands ein noch auß lassen / vnd ein zulassen / bis die Jarmarckter burger außgetragen haben.

Item den Jarmarckt soll ein beschrieben platz durch sie an den Jaren vnd Marckten / feil haben angezeigt werden / Welches selben sie frey haben oben an den thoren vnd soll ine d wagmeister anzeigen.

Item vff allen Jarmarckt soll ein fremdder auff seinen stand vff dem Rathauß dreu ehrlich nechst hindereinander gegeben schuldig sein ein ß oder ein ß vnd ein fremdder mit seinem hauß ein ß.

Item ein Inwoner dieser Hr Uhrgerichten
mit wellchen dass gibt ein genzer j ß, und
ein Inwoner mit keinen dass gibt ein Eyer j ß

Collus gelt sol der wagmeister ein bringen
und der dass ist abgetan ist die Trappanten,
antworten und darf er nichts darfür, —

Item ein yeder frembder kremer, vil ein yeder
stand, so am Jar marckt sin feyl hatt, und
frembd ist gibt iiij ß ß und ein yeder Jr
sein yeder kremer alle Jar marckt ist dann
gehoret der dritt teil gemeiner statt, und der
zweitt teil dem wagmeister Insemplen — —

Item ein iede kotzr so von frembden herr ein
gebrachten zwar die salt, gibt vf yeden Jar
marckt ist aber alle wochen marckt,
und sunst j haller —

Item ein yetzlich pferd, so am Jar marckt vnd
marckt vnd sunsten marckt verkaufft würdt
gibt iiij ß — — —

Jarvon gebürt gemeinerstatt das fallhail vnnd das
ander dem ampmeister vnnd sol 3 burgmeister
ein bestellen schlechs helffen einzubringen —

Item ein yeder frembder kue, vnnd der fürt, brot
müst ye gibt alle jarmarckt auß genommen die
fünfft gibt nichts vnnd sonst alle and ochsen vnnd
der fail hatt von einem kueren j ß —

Item die Becken vnnd Metzger so hie ingesessen
wonen, gibt ein yeder vff ein jarmarckt j ß
vnnd allen Dinstag ein schilling, — —

Item so ein metzger sin stuck vell einem
frembden hinauß verkaufft, gibt der kauffer
vom hundert fünfzehen ß, vnnd von einer
gewonen seüw j ß

Item ein frembder viehtreiber so d pfd fail hatt
vnnd verkaufft gibt von einer pfd ein dl

Item ein frembder der sin verkaufft ee fail
gehabt vnnder gibt j ß

Item so jeman vff einem kueren gefuert vnnd
von einem karren j dl —

Item ein schuber saltz, der abgeladen und verkaufft
wirdt gibt ein heller

Item wein der von frembden fürkeüffern
abgeladen wirdt gibt vz ß

Item allerley gesaltzen visch, springelaxen
von einer schuppen so abgelest und ver-
kaufft wirdt vj ß sol verkauffer geben

Item von einem stuck stockfisch der verkaufft
sol der verkauffer geben iiij ß

Item ein verkauffte halle platrisch j ß

Item von tausent verkaufft ij ß

Item ein gepfort brieffer das verkaufft
wirdt gibt der verkauffer iiij ß

Item von einem wagen claffter verkaufft
gibt der verkauffer iiij ß

Item so ein frembder pfingester alhie ein
schiff bey einem gester kaufft, od verkaufft
gibt ein pfening

415.

Item ein frembder ist schuldig zugeben von jc
wollen fürwegen frij ß vnd ein fuder vij ß

Item von allen andern gütern es sey schaff,
schaltz, scheer visch flachs kelb, gibt ein
frembder von ie ij ß vnd ein fuder
von j re j ß

Item wag meinherren wegen zu der wage
gibt man nichts darüber

Item vf Martini vnd vasnacht, gibt
man einem wagmeister xij vnd vmb
auß dem gehilff vier andern helffern bede

Item wenn ein herrschafft, als die wag
erneüwung vnd laden vnd wider
gewelb vf einen rosten, Jm kauf
vnd Rothürfftiger verpfenig sollen
außwil gewicht stein vbersehen —

Item wenn ein herrschafft, als die stend vf
dem hauße mit büchsen vnd andern
nothürfft handlangen vnd verpfl —

Darwegen ist uns vergunnet vnd gegeben
Freiheit auf der Trappenburg Hantwerch
recht alle gnad vnd freiheit R —

Actum auf Donnerstag nach
Misericordia dni Anno
cccxij —

Des kessler Handwercks

freiheit vnd wan Jnen d
Bischoff zu wirtzburg post
paret geben —

.4 16. Wir Friderich von gottes gnaden Romischer
konig zu allen zeiten / merer des reichs
hertzog zu Osterreich zu Steyer zu
kernaut vnd zu Crain / Graue zu
Tirol &c. Bekennen vnd thun kunt offenbar
mit diserm brief allen vnd den
die jn sehen oder horen lesen / das vns
der hochgeboren Ludwig pfaltzgraue
bey Rein des heiligen Romischen reichs
Erbtruchsesse / vnd hertzog jn Beyern

Unser lieber oheim und churfürst hat
fürbringen lassen, wie sainte Isabell
sie Bibelstatt, von der kepler wegen
die in diesen nachgeschriebnen Zeugen
und Tirannen Mittnanen,
von Abolzenberg sein gäßlin häusern
von Erlisheusern gein Kürchheim
von Kürchheim gein Pfoffsaim,
von Pfoffsaim gein Fladungen,
von Fladungen gein Meinungen,
von Meinungen gein Oeslösungen,
von Oeslösungen gein Küpfeld,
von Küpfeld gein Westlaf,
von Westlaf gein Eberen,
von Eberen gein Ebrenau, von
Ebrenau gein Eberaf, von Eberaf
gein Schlüpelfeld,
von schlüpelfeld gein Windpsaim,
von Windpsaim gein Osterspainerstige,
von Osterspainerstige gein Dürrbelpüsel

von dunckelgrüsel, grün Salpeter,
von Salpeter grün Wasser von Mosser
wider grün Miltenberger In starken besten
Stelen Werckten Erden Dorffen und
über all wo sie bönnen, den obgenanten
bönnen und kreisen wo wirdt weren die
die er von uns und den Reinfelsen hab
und der obgenant Heintz die fürer von
Im und einer gesalz Fürlesen hatt, uns
für gewist hab drei andere kessler und die
vorgeschriben Erdenen und Erdisten
wonhafftig und gesessen In ein vrag schön
Milt kessel und gesanten Dinger den
obgenanten Erdenen und Erdisten
Feuer drissen, und feil Inhaben, on
Ihren willen und verscheidnuss und ane
dan der kessel sandwerks willen sher
kommen und verst frey darüff unser der
obgenanth Heintz, unsern und der
obgenanten kessler wegen die müglich
hatt an uns zu gehen, die herein gnedigklich
Hinzelegen, dan nun zu billich ist

des ein Handwerck dem andern Jn pin recht
vnd lang herkommen gewesen sey /
vnd darumb das selbig verkommen werde
So setzen wir von Römischer kuniglicher macht
vnd freyen der obgenanten keseler Jn
krafft Dis briefs also das kein fremder
keseler ausserendig der vorgeschribnen
termin gesessen / zuvkauffen in den obgenanten
termynen vnd Zeichen allss weid die
gmeind keseler nit gewonen sail haben nach
gelegen sey / Darin dan land
fauer recht ist / Er gnüdan das nit
Jr meynung willen / vnd verschreibung der
keseler Handwercks Jn den obgenanten
termynen vnd kraisen gesessen als dan
derselben Handwercks herkommen vnd
recht ist / Derselbigen die obgenant
keseler / anndern fremdden keselern Jn
Jr kelch vnd an andern ende gesessen Jn
Jrer termine vnd Zeichen nit gestatten
sollen / vnd darumb so gebietten

Wir allermenigklich Jr vrkhundt stat wenn
oder wessen Die sind von Rechter Redt
lichmacht, Erenthalb vnnd Gestrichlich d Mich
Disseren Brieff, vnnd sundlich den obge=
nanthen fremden Kepsern, das sie die
obgenanthen Kepser ain Jeden Jrenn
vnnd Erainsten als sie obengeschriben
stan, auch dieser vnnser freiheit nicht
Jrren Darnach Dran greiffen Commer
sie Darbey handhaben vnnd gewendig
plibenn lassen, vnnd ob yemand Jren
Jrren Darinnen vergwaltigen wurde Jr fürder
rest gestatt vnnd schaffen, alls lieb einem
Jeden sey vnnser vnnd des Reichs swer
pungenckh Jnzuuermeiden Mit vrkhundt
Dis briefs, versigelt mit vnnsers Kunig
lichen Maiestatt, Jnsigell geben Zu
Nurenberg nach Christi gebürtt vier=
zehenhundert, vnnd Darnach Jm
dreyundvierzigisten Jare am nechsten
Sontag nach Sannkt Mitharlis tag Jr
Monatls Jrer Kayz D, Ehrsparn Zaml
Lehen Jrrungs sach -

Ich Conrad von gottes gnaden Bischoff zu
Wirtzburg und Hertz zu Franckenn
Empiethen allen und jedlich Burgermeis-
tern Richtern Burgern und gemeinden unsers
Stifts und Wirtzburgischen Landts
und gebiets gemeinlich unsern gruß Under-
thanen lieben und getreuen, Nachdem ist
für gebracht und gerlagt worden, von dem
gemeinen Handwerck der Keßler, Wie
Ihnen bey unsern vordragen und Herzogk gesetzte
Ordnung gebrechen Ihres Verstands und Gewerbs
damit sie von dem Hochgebornen Fürsten
unserm Herrn Herrn Ludwigen Pfaltzgrafen
bey Rein, und Hertzogen In Beyern, Unsern
lieben Herrn und Vetternn, Ordnung gegeben
worden sey, Und auch unsere Bischoffliche Brief In darüber gegeben
und dieselben Ordnung fürsetzen vom
Heiligen Römischen reich zu lehen hatt,
Derwegen wir uns Hochgedachts unsers
Herrn Brief Ordnung bey unsern gestatt
und Rechten Dem obgenanten Keßler

Wiedie von Mergentheim

auch der Teutschen Herren Ord
ens angenommen, ein Kind für
geschenkt haben.

Der Burgermeister Rath Zunft und
gantze gemein der Stadt Mergentheim
Nach dem sich ehrlicher ain Kauff Handlung
In der Regierung Landtsherr auff
würtz und In obrigkeit her sammelt und
sich dan allerley vorgefallne Irrungen
und schaden also zutragen und gemacht
der allers den Ehrwürdigen Herren Adolphsen
von Vibra Commenthur zu Mergentheim Ihrer
andern gnedigen Herren gebietter
ein Ehrwürde Rath beruffen und von
wegen des Hochwürdigen fürsten und
Herren Herren Dietrichs von gottes Gnaden
Teutschmeisters in Teutschen und welschen
Landen Hochmeister Ehrwürdigen fürsten und
Herren und seiner Ehrwürden zugeschickt
Rath Ihnen Rath zu pflegen,
endlich angelangt was gestalter vorg
sammlung der Kaufschafft sich in der

Rottenburger Landwer gegen Ir Ob[er]
keit trewl[ich] und Ernst, Wie
Gnedig wir bis Hero[er] von gedachtem
unserm Gnedigen Hn seiner fürstlichen
gnaden und sein hoch[er] Regierung
geschutzt geschirmbt In merklichen wolthat
und obligenden beschwerden, Derselb
Man fug und recht gehabt uns Zuge-
Zu gehorsamen und ungehorsam gehalten und
In ander wege bey alter herkommen gehal-
Hetten uns bey obgemelter Landschafft ni
entsetzig noch den unsern schedlich
Erzeigen und vorbrest zuer die selbig
In unsern ist gelangt od ein gemein ord-
nung Im weisegemacht, das uns unser
gnediger Furst und Herr und sein Regierung
mit ungnedig sein, Derwider wir erclagt
haben und solcher ordnung vergleichen
Handlungen, und sie gen nichts er-
zeigen und wir in ichts beschwerdt,
Das alls dann anzuzeigen stunde uns
Gnediger Herr unterthenigklich furstlich

vnd gnedig empfohen thun, darumb er vns
gotselig vnd besonders lieb sey, vnd
sich aller gebür beweysen, Dz wolt sich
sein Fr. wirden anstatt vnsers gnedigen
Herrn meysters vnd für sich selbs den
pflichten vnd gebotten nach mit den vier Ver
Eugossen vnd versehen vnd weigerd vor
gewt die widerseitt, vnd wir vns
keiner Neuerung versehen noch besorgen
vnderst dan wir von alter herkommen
weysen vberlegen od fürzugeben, Auch
sein Fr. wirden sy vermeldt fürhalten
vnd proben vnd zugesagt, Den Fürstl
vnsern lieb Hr vnd sein Fr. wirden vnd
den andern Fürsten vnd aller dings beson
deren, wie pflichtig gehorsam vnd gewär
tig wir gegen Ihren Fürsten vnd
obern thetten wol erstünde auch von den
gantzen der Eidgnoschafft Dieses unsers
lieben Vatterlands gloubwirdig vor
standt, das sy Niemandts zu Ihren
Handlungen noch Irrungen, Welche aber dz

Jhenig wie sie begerten, die nemen sie
gütlich auff, Noch dannocht alles obberürts
vorgesetzt und also frey und unbeschwenglich
jnen vereint vilgemelter Bauerschafft mit
sambt irren nachkommen Zugehören darumb gegeben
gewerst Besonder hierüber die zuspruch
obgedachts unsers Neuenstadts, unsers
amptz wegen, und der Bauerschafft Hüsslingen
gemacht, und wie wol aus der bestimbten
unser Underzeichnet Commission für sie
Morgenthaim mit brauchen Hanssen
der Bauerschafft Hemi gehandelt
das sie den Brunnen der Hans Morgen-
heim und die Hupter Neuen Hauss
Bolliss ein und Hettenheim, mit jren
Hupt Häuten verwerffen und Hindersessen
Jnhaben sol samenden und Eigenden sol
und güter Hie und hingegen unsern
gnädigen und gesinnen Darüber zugesagt,
Jn die statt Morgenthaim nit zu suchen
noch zu gründen Gestatten, Nichts
Desser minder sie dahin gehalten, und

1

Von vnns eingelaßen vnd erlaubt beneben
vnnser gnedigen vnd günstigen herren Für
bürgschafft gelobt geschworen vnd verbünd
werker angestifft Das pin Freyburger
von des Hanffen wegen ein briefe für,
bracht Für den begert sich Hinder gehrib
vnns hinz gilt, bethe, handlen saltzfreyh,
freyzoller sein vnd vngelt abzüsen
wünzveld wasser vnd gratzid frey
Zulaßen auß der von gedachten vnseren
gnedigen Fürsten vnd herren bewilli-
gung hinz hünwegen zübringen, Darauf
als dan pin Freyburg verschriben was
Das sölich Zeugnüs abgenomen
stuck vnd stigs ligen Zulaßen, was aber
Dasselbig anfrichtet gemachet vnd
wir nach außweisung ein verwalten
vnnseren gnedigen Fürsten vnd herren
pinten Freyburgen vnd dem Hanff
Morgenssen als vnnser oberkeit Zu
laisten schuldig Das wir dem getrewlich
gelebten nachkommen vnd ysen, vnns

Uns darüber von vilgedachten unseren
gnedigen Herrn beywilligungs Brieff aus-
bracht kund beschendigt Zu dem allen
der pin Ich worden Zu den Bauenhaus
und die veligung verpflicht Ehrenhaftig
gelaistet gantzerlich, und von der
Bauerschafft und nutz wolbedechtlich
angenommen und sich aber eben viel
aus der Bauerschafft frey Herren und ver-
meren kan, damit nit Zu fir den Hofein
das gedachter unser Herr Cämmerer
Burgermeister und rathen der selben
Burgerschen verwandung angeigt und
Ir Zu gesagt und veligung Zu Herzen
gefürt, haben sie in ihren Christlicher
Bundsverwandter Evangelischer Liebe unseren
Herren Cämmerer und das Hauss
Ysengelstein Zu bestrichen, und vor Ihren
schaden und nachteil Zu bewaren, Ihr
Ehr und wirden Zu schonen, Zu lassen das die
selbig pestzig frommer Christlicher Leut
in verhoff des selben Mergelstein o Zu big
und nit Zu fast Zugesetzt, nach dem das

Schloss vorhalten nach gestalt der sachen
gerüst / jres fürnemens stat haben müssen
und der Bauren sachen / denen wir
uns begeben / nit weiter annemen
glauben wie sie dan das nachvolgends
gleich in ein genzenheit bracht / gefallen
des schloss und sagen / sein Bauren
in verwarung genommen / und dar-
innen gehalten und gehalten / jres
lebens und gefallens / und nach dem
uns berürter unser herr Commenthur
und das schloss Mergentheim / von der
Bauerschaft übergeben und ein gelübt /
sein gnedigen herren gentz schuldig gehorsam
und verpflichtet gehalten / behobhaltung
verschreibung nit abtreiben lon / Zum
andern die schossen und verzelbach der-
die unsern ausgeben begert uns zuzustellen /
das Dissen an wein / getreidt haussrath
silbergeschir / büchsen gewehr / pferden ge-
schütz und anderm Eigenthum und sein
zustendigen geblündert / der schloss verwüst
und zum theil abgebrochen das aber das
innen gegen der Bauern verwandt die
schlüssel zu der Stadt pforten zu unsern
handen genommen / und zu letzt vilfelti-
gemalt verschreibungen nit haben wollen

und fürgeben, das wir der nit bedörffen
dan das selbige alles frey kumpere, die
personen der ordens kumpere nit fren
hin wegk gejagt, zugefluchtet und gedult
das gerz Thessen Ibel Spittelmeister
alsier küchs ordens von ettlichen kumpern
mit dürffen der wir wole mechtig gewe-
rin gotts ere und recht vorgewaltigt und
gefetzt Und als wir von wir Jerg
kumper mit Jurger gewerft kumpreyschen
Lehenschir, wir Jur die Hüttl begriff
Jergebrichen nüs schuldigt gejagt gethon
Der Stat Altrechtsen wappen so wir
von alter fren gebraucht gebraucht und
gefürt und von kumpers gnedigen
fren vorfaren und den orden fügelas
und gegeben in unsern sondern
gemalt und mit den Farben ge-
fegen das steine creutz so auf dem
marck alsis gestanden und jetzt
von uns wider aufgericht ist,
und stet und vor alter und unser
vorfaren nutzhandlung und erbschaft
Heiden, an brechen und für straff

ist geprest ist worden, für uns selbs nach
gestalt dises, und andres wider
alle gotliche gebott, Christlich Gründlich
liebe, Babstlich und Kayserlich recht
und satzung auch wider das heylig
reich Landtfriden und verdamung
gehandelt, kumpern gelübden und
gelüsten begangen, auch unsern fürstlich
gnaden und dero armen leuten und
underthonen worden, und also unsere
ehre gut freyheit leib und leben
verwürckt haben, bekennen und thun
kundt offentlich mit diserm gegenwertigen
brieff für uns unser erben und
nachkommen, das uns der vergenglich
unser gnediger herr ist unser under-
thonig flissig bitt, nach geschribner
gestalt zu gnaden und gnaden anzu-
nemen hab.

Zum ersten das wir alle die jhenigen
so diser empörung und auffrur
verdechtig oder sunst, desgleich

In den Fünff Hüpt Schuldtman fon dis
wegen bis Rathsherren rech oder kunst
bürgers haben gebrest, Einen fürstlichen
gnaden od eren unsr gnedigen herren
fom stundman Zugebürender straff fü
stellen, und ubersantwürten, Wer
aber einer oder mer auss den selbigen
gesetzen und nit fir oder sins nachmalls
gemelter ursach hinweg geslaiffen
wurde, den oder Dieselben one erlaub
nüss, einer fürstlichen gnaden unsrer
einkommen, noch Jren dar Jr volgen lyb
der keinen andre geslaiffen für dem ob
Jetzigt beschriben, Sonder wo wir d
Einissen einkommen od hetten mit
allem vleiss trachten Die fü Handhaben
Die fü Haffter fürbringen, und als
dann einer fürstlichen gnaden od Jren
amptleüten, Jhr straff zuüberantwerth
Der Jnnen wir allen trewlichen behilflich
sein sollen.

Um Andern ob wir uns bisshere in einich
Spenlich od verbüntnüss ein gelassen, die

Vnd obgedacht tumpter od annder oberkeitt
derselbigen vrsachen zů geben, oder
entschuldigen, vnns auch hinfüro in gleicher
zeitt in kein vereinigung, od verpflichtung
stark od begeben, noch thůn od fürnemen
sy seyen wer die oberkeitt, die einicher auf-
rur od emporung die wir od vnser obgemelt
vnder vnns wir es von einem erfaren
oder warhaften glaubwirdigen ernsthe-
mund wolbericht vernemen mund für kommen
mund wissen. Dester ehender tumpen gnedig
sorgen, od dem angebrůchen gnedigen
auch aller gelegenheit anzeigen mund vern
mehren helffen thůrfft dargegen zů
handlen od so wir der selbigen notdůrf-
tig fürsichtigen annemen mund gnedig
od jemen angebrůchen vberlifferen.

Zum dritten gnedig fürsichtigen
alle tumpter vnsere, so ein langes spiess
schwein spiess armbrust büchsen schalen,
hacken schwert, messer oder degen,
schiessbar eysen bleykugeln pulfer, allen
harnisch, wie das alles genennt mag

Item wer gebrauch werden mag, vnnd dar-
zu dienstlich ist, soll vns der in der
gemein ob sonnderheit haben, an einen
gelaitz ob malstatt Zu wir begeren, beruf
vnnd sin derhalb hindan gesetzt, vber
auntwurtten vnnd fürder sin vnnser
leben lang vber ein Recht vnnser knecht
ob waffen, one vergünstigung vnnd er-
laubung vnnsers gnedigen Herren, oder
vnnser gnaden amptlüt, Zu vnns beruf
ob tragen ausserwenn eynen Holtzbeschl
sichel, gemeyn Sauren Zirkel Kerst, vnnd
Mistgabeln vnnd anders Hie arbeit
gehörig, vnnd dieselben darnach Zu kainer
andern Heit ob arbeit dan dahin sie
gemacht sindt.

Item wirdern Dar wir allen vnnsern
fürstlichen gnaden gebotten vnnd gehorsam
wergen vnnd künfftigen ordnungen
vnnd satzungen die sin fürstliche gnade
oder dero nachkommen bleiben lassen
oder von Neuwen ufsetzen geben vnnd

Volch fürsten kumd darunder keiner freyheits gewonheits
oder gebe ausse beschlossen oder für fürsten sind
wer aller mittel tor verfürsten pin kumd
die unseren gnedigen heren ob jemer fürst
glich gebieten empfelhen, auf den satzl
ung stüfte sten, die sünderlichen oder
jemer gnaden gefallen nochmit zuhandeln
nits unterzogen.

Item fünftens sollen wir von Mergetl
fürsser sin die schlüssel zu den Stadt
porthen wir vor dyser beschlossen ausserhalb
kumd gewesen nit lugst haben ob vor
warten sonnder alwegen den hauptman
ungehorsam ob empfehlen die an stat
unseres gnedigen heren bürgkh haben
oder aufnemen sollen.

Item sechsten sollen wir von Mergetl
ob wir künfftig heren bd sein, wir dan eins
hinzogen, dz uns an d schlafft zu künigsfeld
nach wir wird den ubrigen kumd zu gesach
kumd obgedachte kumper kigen herschafft

Mitt d Statt Zu handeln, tund stunden,
Freitags nach dem Sontag Cantate nechst,
vergangen abgeraumbt, Pfeiffen trumen
Für der Statt ad gemainden Zugeschoren
setten tunserm gnedigen Herren oder
seiner Fürstlichen gnaden Empfelchen
Uebergeben, tund In gemein ad Sundrig,
Dero Kinder nuer Zu seinen bringen oder
gebrauch, Darbey kürtzlich Forschriften
tund gepalschafften Zuziehen tundlag, und
meinden, wo arend Dann ten seinen
Fürstlichen gnaden ad Ieren empfelchen
gestatten

Dem Sibenden haben tuser gnedig
Herrn ad Iren nachkommen nuetzen tundnachs
Für Iere gnaden gelegenheit wan sie wöllen
tunser Statt Mergentheim nützung Für
Zunehmen, tund darüber wes d Statt
halben gethon sol, oder wie es sein
gnaden erdenen tund verstehen alles
Für der selben gefallen tund willen, e-

Zum Achten sollen wir alle gross und klein Jesunden Ding gütlich und gesellig Den Jesunden wir es gesellig wie wir es von aller gemeinst, Jinfüro ouch alle weis gemüss ausrichten.

Zum Neunden ob mir von jemandts angezogen den wir unns vorgenger büss Lichter ursach bespredigt und Dasselben in der güte und vertragen oder vergleichs Lauf den und der bespredigt solches vorgenden Jeren ansprechung Jaus gesetzt, sollen wir unns auss daran gnügen lassen und ouch alle vestlüst und vorbetrügnus bey dem so erbetten ob erbetlüst bleiben und volstreckung thun,

Zum Jesenden nach dem unserem gnedigen Jeren und Dem andren besonders lichen sache und Dasselben ober wil, Dass unser eigen beschaidenlich gesetzen und Jusgefügt ist sollen wir Dasselben unsers teils gegen unser fürstlich

gnaden / in abtrag / ten tums den wir
der tums vorgelegt pewrth treg tund
laisten.

Zum dritten nach dem das pflos ayngefal
len vertayngerer ursach von tus herzog
Jorg vnd Jr den Baur derselben pflos
ht gen andtz tungers geticklich Herrn
oder seiner fürstlichen gnad empfelch
gehorsam sein dienst Zu thun schuldig sein /

Haben darauf sein fürstlichen gnad
alle abgemelt punkten und artickl
Bey uns Dis orts gnedigst tund
tungnerlich behalten und Jr wolln
Jr sein fürstlichen gnaden dero
nachkommen tund erben / als tu rer
Rechten natürlichen tund erblichen Herr
schafft getrew tund schuldig / Jren gelegh
tund verbotten gehorsam sein Jr sein / nutz
tund frommen fürdern / schaden abwenden
tund stäts uns muglich Zu wenden /
Da wir hinder sein gnaden mund

[illegible] orden gepresen oder ersehen wie sonder
lich oder sonst Verlust von seinen fürstlich
gnaden od dero Amptleuten gewisser
werden, recht zu geben und zu nemen
mit seiner freundlichen Herschafft und
sie zu behelffen und so einer od mehr
under uns von den orden hie ausgt
riten wollen, umpen abzuge Hinderen
und recht und beschlossen stehen wider
sind sich zu pflegen wie sich gebürt und
an dem ort herkommen ist und alles
das Ihenig zu thun, so getrauen und
gesinnen in dem hertzen, von Recht und
Billichait sie thun schuldig, Auch sam
geben den treuen glob und haben einig
zu gott und den fryligot gesworen,
Halten und schweren solichs alles
hiemit und in crafft dis briefs on
gefehrde, also wo wir das gott
verhüten wölle, einen od mer, der ob
genanten artickel keinen nit halten,
und vberfaren werden, wolle wir
alle und yeder treulos, und meineidig

.Q.

Stein, und unser leib leben hab und
gut bey wörtlich, aus bevelch gnedig
herrn ob dem see annemen, gott uns
und unser hab geben, mit hulff und
den selbigen unsern gnedigen Herr-
schafft Zürich handlen, thun und
der gnedigen unserer herren, und
anstossenden orten nutz und best
und fürdrung,
Ob
sach ihre gnedigster herr gnedig
herren aber das best underthenklich für
behalten, das sin gnad durch ir ob-
geschriben botten und gnedig und ungnedig
lüt nit angenommen mit gebürlichen
und geschützen sin wöllten, sind uns
hie mit und fürbinden soll, und ist
unser ob uns das nutz bedunken
er sechs oberenrthen sachen wol
und erlich gehalten, Wöllen
sin fürstlichen gnaden denn oder
denselben bi glaublich anzeig und
erfarung sin herr oberkeit und

...ßlich gemessen tagen, Vnnd
...berürter verpflichtung vnd erbidig
...des aus dem geschlossen ist sein begeren
...mit seiner Fürstlichen gnaden ...
...vnd verkünd gnedigklich bedenken
...vnd vergessen. Des
...ten abtrag der bitt ... haben vnd
...der Stadt obergelegten Insigeln
...daran gehangen, vnd darüber einhellig
...lich gebetten vnd erbetten. Die
...ersten Fürsten ... Pfalzgrauen bey Rein herzog
...vnd Fürsten ... Obersten ... von
...Sachsen hertzogen gnedig Fürsten
...des für sich angeborn Insigell, Zu dem
...andern hern ... vngenden damit
...selbzeugen Offentlich daran zu hencken,
...Solche vnser gethanen bitt ... von
...Sachsen vnd Obersten ... von Sachsen
...berg auffangenen gehaben bitt
...gestimmen haben. Bekennen des ...
...vnd thun jnen hiemit für sich vnd allenthalben
...menigklich

Und geben Freytags nach unsers lieben
Frauen himelfarttags/ da
man Zalt nach Christi unsers lieben
herren geburtt Funffzehenhundertt
und funffundtzwantzig Jare

Wir Jörg von Gottes gnaden
Bischoff zu Augspurg
Administrator etc. Bekennen
mit disem brieff/ das wir
unsern lieben getrewen
Hannsen Burgermeister zu Rain
und ein gantze gemein gemeltes
Fleckens Rain/ Unsern gnedigen
Herren gnedigen Willen/ Gunst
und gnade gegen uns
hievor gehabt/ Auch
Ihnen gnedigklich verwilligt haben

Wir Bürgermeist[er] Gericht vnnd
ein gantze gemein der Statt Mergentheim
Bekennen vnnd thun kundt Allermenigklich
Mit diesem brieff, Das der Hoch,
wirdigst fürst vnnd Herr, Herr Walth
er von Kronberg Administrator des Hochmeist
thumbs In Preussen vnnd Meister Teutsch
Ordens In Teutschen vnnd welschen Landen,
Vnnser genedigster fürst vnnd Herr mit
Rath vnnd wissen vnnd verwilligung
der Ehrwirdigen Wolgebornen Edlen vnnd
Ernvesten Herrn Wilhelms von Neuen
hausen, Landtcommenthurs vnnd andern
Steiner fürstlichen gnaden Rath vnnd
gemeinen gebietigern der der Balley Er
kannten Teutsch Ordens, vnnserer
genedigen vnnd günstigen Herren, sich
mit vnnd vnnserer, Leibeigenschafft halben
In seinen Ordt eingelassen, vnnd

Jeren herkommen (der nütz, dauon dan einem
jeden Commenser das best geseit) Jren
und seinen erben, und wie gemelt
sonnaschtig vergin der lich und begerer lich
sie Jren Jren weiberen Kinden und nach
kommen, an gerechten und anderen,
auch gemeiner statt an nutzung der
Burgerschafft, und Frichlichen besitzen
bisprechen gewerst, und nutz frij e dan
den zuerschenlich sunder vil angefallener
kunfft zu gemeinem sublich gefugen die
so Nüst Leibeigenschafft gesetzt und die
darinen gewendet und ausser halb behalt
ten, und so sie gewendet nach sin ein
kommen werden, - und gebieten das
sinen nachkommen und erben zu
ehren und wolfart, auch gemeiner
statt zu nutzung und gedeigen,
und Jren Jren weiberen, kinden und
nachkommen zu gnaden und gutten publich
Leibeigenschafft und Jres zusagen
den last und der herbrachten gewonheit

halben. Das alle Burgers kinder so in
Appenzell geboren / wann sy / ob sy auss
Dieselben frey und mit Leibergen eren
ren vnsers ordens und Hauss Appenzell
Leibigen werden / das auss Stellis Leibig schafft
des Erasters gestellen) jeweilig
und ampteliss mittel und wege für
gewenden / damit Dieselbig auss
erholten verstehen / gegen Entrichtung eines
Zimlichen Verehrens gelts. In der Stat
Appenzell gantz dich und Christlich ver
gehalten und abgefasst werde. Welches
wir den Jungstgefahlner versamlung für
stellen / an vnser Rath und gemein
gebietiger der Balley für Commenden
vnsers ordens kommen / Bekennen
offenntlich für vns und alle vnsere
nachkommen und orden / und thun
kund allermenigklich an disem brieff
das wir vns demnach mit Gottlichen
gnaden Vrolbrachten Rath versehen
und eintrechtiger vereinigung gemelt

Unnser Rath und gemeine gebietiger In
gedachter verschreibung darüber gesetzt
mit genanndten unnsern lieben getreuen
Burgermeistern, gericht, Rath, und gemei-
nen unnsern Stetten Augspurg unnd Nurn-
berg, und unnd Ihrer wolfart willen,
Demnach der Leib eigenschafft und angeregter ge-
brechen halben und sie darauf gemeldt sie
sonnst unns In handlung eingelassen
und der wegen mitlich und einiglich
vertragen In maßen sonnach volgt, Das
wir die selbigen leib eigenschafft, mit allen
und yeden Iren zugehörungen und begriffen
so wir den obgenanndten alten, gerechtig-
keiten, gewonheiten und gar für uns
alle unnsere nachkommen und erben,
begeben, verschafft und unnser gnedig, und
aller und yeder unnsers furst und furstin-
thumbs yetzund In Obergenn Osterreich wonen, und sitzen
sind mit Ihrer leibeigenschafft an und zu
unnsers Ordens haus Alterspfeim
gehorig sein, sonnst Ihren erben und nachkom-

Einen jeden Commenthur zu Altenbiesheim und
Brudern hinder sich zu weisen lassen, und des
Ordens und des Hauß Mergentheim Statt
In anhang das wir alle ihre Gerechtigkeit, freien gebrauch
Commenthur wie wir verstehen zu einer Plattnerey
stell gehört, Jerlich uff Donnerstag nach
des heyligen bischoffs tag, oder so wir dasselbig
lassen wer, ob uns das ungelegenlich, one
Costen und schaden bezalen und
nutzwürdigen Knechten geben,
Jarmarckt Silber münz zu gebrauchen
Inhalt unser verschreibung so uns gegeben
worden, und das selbige wir vor
gemeldt stell, vest, und unverbrüchlich
gen uns unsern nachkommen und orden
ewiglich steiff und gehalten werde,
Des zu warem urkundt haben wir für
uns und die selben unser nachkommen
und orden unser Insigel gehenckt
an disen brieff, Und wir
Nicolaus von Monstingen Landt
Commenthur und die Rath, und

frumklichem gemelem, gemelem land gmeyn-
herr steissigen darbey sagung. Im selben
landerfening Crit. alss gehorsam landersonen
Immer angerend Jnn diemen land von
Jnn Jnnzaunen, Dannen mit fridig
land verbindtem verendtem Rath land
willem. gerendem land hanseretem wie
für land land alle hanseste Rudbennen
ehr land Jr recht diss ereinso big dem
Jnnen land Eydem Damit mir Jndurchen
hanserem gnedigsten gnedigsem land günstig
gnesem land Herem als hanseste Richten
unserem Rechtherlichem oberkeit, gehüldigt
gnebe. land gnesweresem stein. Die
Jnnsitzenden gnedem fürodn Jr Einig-
lingam. Jerlich land vind Jeden Jahr
allen land Jegende. Dest Jantlesarthind
Jag dss Hillisem Crisso Jag oder
Jnn die Jesterlagem hier oder nach ge-
gener bis. einen Jedem Jenneuchtend
Jr Rerrentsam gmeldt endend an
gen reichsfatt Silberem nach alss Jr
Jerrentsam Jr enhalem den Jr anet-
Jenredem ehr alles Und gerathem land
Costem land Schadem. Und aber wie oder
Jenser nerstemmen den vind ader mehr-
malss nengnell Lesthem, des dass gee ein

stein soll. So haben alß dann die Jeder Eh-
mann hern Marx ansehen so offt vnnd dicks
Jede noth sein werde. Frey macht vnd ge-
walt. hier auß vnd fürgen dem gericht Lutz
vnd der grentzen Jm Lützling Jem ein Wirdt
hauß Jem ein ire stuet hergebracht Fünff
mull vnyb oder minder dem Mergenstein
gelegen. Der Jres Jrer hergebrachten Mein-
ung stein soll. Jr manch. darzu sich die-
selb der genanten hoff Leuser grenn
ossen Jrund stadten streben vnd sten-
digen nutzen Leisten. oder nit Jrer
Leiber vnd sel nutz vnd fürderlich dunser
Jr gestendnus alß abermals Jr Ehen sollen
vnd die stadt Jrer gerichten Jrer Kunst-
oder sonst Leibentsfreudlich Jrbrechen. so offt
dicks auß lang vnd vil dick vnd Jedem
Jahre. allen vergenanten Jr gerichte Ge-
meinden Leibeigenen gesessen den gnä-
digen gnedigen Jr Vatterlich vnd Ge-
mütlich vnd der Jr ansehen Ehrnuest
haben wir der statt Mergenstein Jnsigell
gehangen an disen brieff. Der
geben ist montags nach marien alß man
Jalt Nach Christi vnsers Lieben Herrn ge-
burdt fünffzehenhundert. vnd Jm sibenn
vnd dreissigsten Jare

Wir Walther von Cronberg
Administrator deß hohenmeysterthumb

Neue Besitz-Artz

gütten wissen und vereilligung unsser Rahe und
gemeiner gebiettiger der Eidtgnosschaft Zu frannkrich tagsatzung
und nahen gehan, Inhalt unsser brieff und
sigell darüber ausgangen, und uns da nün
darneben auch für bekommen ist das etlicher unsser gnedig
willig Herren und gemeiner Statt Costenz
den entlich gemeindt Dinst sonders ersprossen er
wünde den auch durch uns die ungleichheit bisshar
gebrucht bede Reformierts und In besser und
gleichförmiger ordnung gebracht, dan wer wolt In
Ehrgenanten sachen und dar zu hinein bringen,
und Zuder und ehe er dar mere schilt an legende
gütter nemen legen, ein solche schwere bede dar von
geben, Die weil uns nün das, gemeldten
für bekommen, ebenmessig angesehen, und wer be-
dacht und wir In ein und unsser Statt Costenz,
unsern mit allen gnaden und güt dem nütz und ge-
dyen wir die gebür fürzukommen geneigt sin, Als
haben wir uns Ingezeigter ungleichheit der bede
mit gnedigen willen verkündigt und verwilligt er-
fündren, das von alter Herr ein yeder Burger
von yr Vechtig gülden farender hab, ein gülden
von einen morgen wisen oder garten gült oder
bösshaft gefrönt, von einem morgen ackergartens
Costenz gefrönt und von einem morgen acker,
garten oder waldts gleich durch aus auch vier
pfenning geben, Das auch uns solicher kleinen bede
willen von ligenden gütteren In die Reichen die
bestenn, Zu kleinen handen gebracht und Inhalt
und In die mittelhaussigen und minder nar-
haftigen, In gar kein ansatz oder In mit sonderer
listigkeit oder beschwerde darzu ander handt
nemen mochten kommen, Und wellt
das solich ebenmessig ungleichheit der bede von der
farende hab, mit die geringst versach der Burger
etlich dishandlung und gemeerung bisshar gebrucht
und sich drauf nit begeben dero dosse den statten

Da sie ist wie kündt und offenbar, nache unmüglich sich
geniessen und sättigen andere mere gemeinliche und
beschwerliche und neue hierauß die gross ungleichheit,
so unter Ihnen ist erfreut, den dem das Herr mehr
von einem umgangen vierzig güldin, [illegible] pfening,
und der ander von einem andern nit scheuer verrecht
auch steht, der dritt von einem aber an dreissig
güldin gracht auch steht vier pfening, und der vierdt
von einer Garben gemeinlich dreier güldin verrecht
desgleichen, und also von einem jeden in gemeinen
Jüsagen und darnach von vierzig güldin tausend
sind, ein güldin und herzu darumb die ungewissen
güldenen als für bar gelt angeschlagen, oder entlich
und ewiglich darauf müssen verzichten bis alher
zu kirche gegeben und wir aber der da gleich unser
Pfarrer pfarrt, und also in zweifachem und ungleichem
Rechten, dieser ursachen halben furo hingelassen unerledigt
gemacht, gantz unfindlich erkennen und unser
Dan die Pfarr unserer fürstlichen oberkeit stehet,
Auch mit gnädigkeit versehen, gebührlich zu bey
Pfarrherrn und gemeinen nutzen nutz zu setzen und zu
stifften und ungezweifelt sie kommen in gemeinen und
bessere ordnung zu richten als wir dan ungezweifel
sein auch nachvolgender Reformation, auch all
und jeden, andern gute und erbarkeit künftig
lich nutzen werde,

So aber wir in
gütlichkeit bedacht der allen, wie obgehört,
gütlichkeit und den weisen mittelmessig pen
und den armen tregliche ordnung zu Reformieren
und zu Richten sey, bey unser selbs mit bestem
gnedigen willen bewegen, und auch unserer verpf
und pfarr Pfarrer meistern gericht und Rath fürge
tragen, und den allen nach, und auch in
betrachtung andrer mer versehen so wir zu stand,
stelligen gründt dieser unser Reformation

Abel meysten einzubilden aber vnd zu bleiben bey
willen von der Lassen, vnd die Straff
vnser oberkeit so Reformieren wir mit gebürlichen
gütern nach vnd nach erhalten sollen vnd damit
die vngleichmessigkeit vorgemelter sache, dermass
das vnd künfftig Dauid Ehrentag sey ein
Manlehen tag so darzu vngeuerlich vor bnd
vnd hernach, Kinder zu Jeder gebürlicher kundschaft
bringen vnd bürgerin so weit nos sein. Auch die der
bürgerd kinder vormünder oder pfleger sollen vor den
verordenten beschreibern verschreiben vnd alle
ander ir hab vnd güter beweglich vnd vnbeweglich
auch sich selbs betreffende, darzu alle andere Recht
vnd gerechtigkeiten zu kündige vnd zuleihende.
wie vnd an welche stetten andern vnd andern.
auch ausserhalb der stat aufgenommen verschreibung
vnd der selben abrechnung so die haben, sie
nemmen dann hierher auch mit allher gehören
ist, gar nichts ausgenommen. dann allein solchen
malen gedeutet. Silbergeschirr kleinat, Hausrat
rente, Hausgerats, verenderung, kleider vnd bett
werck ander Jeder tragende Handtgebenden
vnd gemach seinen aber so ir Hausmeid vnd ge-
sinde sich die nacht zu enthalten mit vrlaub haben, vnd
die andere mit ergung der Burger knaben knig
ter klingkram vnd dem best die Kirchen ge-
bürlich zu gots vnd seiner heiligen Euangelien,
ehre vnd gehorsam anfleugen vnd annehmen
sollen, als dick andere Jahren die vnd dan gele
gen, vnd wie andere Jeder elteiger burgerin
vormünder oder pfleger, dieselben also anfleugen

vnnd nemmlichenn vnnder denselben soll er jerliche
Stimme je drey hundert gulden nit ein gulden je
gangbarer silberer munz, drey stuck des nechstvolgenden
dem Jhenigen verbunden vnnd zuuerabfolgen schuldig
vnnd nach burgermeistern gericht vnnd rats vnnd
allenn einem Ersamen Rate vnnder dem gemeinen dieser
Stat wappen Jederzeit die aufsehung wie nechsten
vorbehalten sein. vnnd solcher empfelch vnnd reichung
ehrenrats je dann drey Jahrenn. zu dreyen Jahrenn.
also ob dann der auch also gehalten, vnderdem ist,
verendert vnnder. vnnd nach dem burgermeistern
vnnd Rate ofgemelts ein dem gemelten brief Ehrn
vnnd Ratmanig gulden zu gelde vnnd drey hundt
schundt zu silber munz jerlich geferen. Dergestalt
die siben gulden stuck dem Ratzhaus. mit diesen
worten zugestellen sein vnnd auch burgermeistern
gericht vnnd rats abgenent den Ersamen fur einer er-
leuchtung des warenn fur gots angesicht. vnnd wir
vnnd auch gefallenn kinden so sol ein Jeder aufs ein
vnnd nuessenn nechstenen dan vnnd so offt dan drey
gulden Jherlich nach seinem beruerenn fur bede fur-
gebenn ordner. Jm Jeden selbem drey gulden ab-
gehenn ein gulden. Jm gelde. des silber. mit. den
stats vnnd den verod einer guldin. Jm munde
brief zugebenn. vnnd zubestellen schuldig sein,
Wer gebenn auch gemelt vnnd burgermeistern gericht
vnnd Rats. vnnd allen vnsern nachkommen. frey Ge-
walt vnnd macht. das sie. dasselb mit besonderen be-
weisenn. vnnd beruerung bemelter. hieser Marksteine
oder anne bemelter stat vnd Jedenn Eigenthumb. so
Jeder zeit alsis fur Meyenfelden sein Recht. vnd

jedem burger, burgerin verwunder oder pflegere, so je recht ordnung des Rathswesens gelebtz, und gepflogener ordnung halben angezeigt haben werden mag, zuerkennen sy oder die sach sein oder sy angepflagtem, und gewürdigt haben, mit berechtigkeit zu gemeiner hauptstat silberenmünz nüwe zu lossen, und so das geschehen und das oder die burger oder burgerin, fremmder oder pflegere, solliche gelt bezalt seinde, alsdann alle und jede abgereedte sein oder ire gütter, und darüber nüchts hindann gesetzt, denn allein was wir verstatt haben. Und wir denn oder die unsern oder ir recht und ander die gerichtsherren haben, eigentlich gemeldt ansprechen, zuerkennen, und jnen gemeiner statt nutz schaffen, und darmit noch derselben strauffen und bussen halb, und die welchem bruch hindert, der oder dieselben so also angelossen sein, und jnen weiter kein rechten noch sonst nutzlichs, by jren hab und lieb nüchts desbaminder by der ußlossung abtragen. Ebenmer ordnen und setzen wir, welcher nüwer burgere sich mit wicker dann lest hundert gulden und darunder ersteckt, das der oder die selbig für sich geben sollen, allein ein schuld und nit mehr. Wer aber darüber zuvil, zu fall als sich dann hundert gepürt. Und gebieten gebietten wir uns allen und jedem, uns unsern nachkommen hiermit ernstlich, dieser unser gleichmessigen ordnung, und ordnung allenthalb, stifften underhaltlich, gehorsam, und gemess zu halten. Das wellen wir ernstlich ob uns und jnen zu uns komen underthanen, und

fundamenklich zum ewigen dergleichen. Und wann sich begebe
möchte, so jemand unser vorgenannter Schwestern gestorben,
und begraben; und dann andern zugehörende Leuten
und Kunftigen unsern Schwestern, so wir bleiben
lassen, oder wenn Nonnen treuen an und sterben
würden, hinfüro bleiben und dasselbe hinter gewohnheit od
gebräuch Jahrrechten nach thun zu halten. Als bere-
dung von der vorgesehen und weder steinig theil
gänzlich verlassen. Auch das jr auch unser mehrer
gnad genad und gemeinlich noch sonderlich be-
sonder unser Kaufmannschaft. Leibkauf. und den
jenen ein mehrer theil zugehören Kaufmannen, so gar
mit Jahrpfennigen Gelt und von den auch hinfüro
steuergerechtigkeit. Last nach beschehener aufkündung erledigt
so gebunden wir uns nach unserer. Aeltesten od nächste für
dieser unser Kaufmannschaft bestimmte ernennen, oder
bestimmen, das der den oder dieselben. Z thun oder der
lassenden gnaden zum Mehrgemeinen beste gehorsam
gegen einen burger alhie zu werden od verbunden
und der nechst und selben freie. und hinfüro
das sonst den andern weg wie es sich nach der statt ge-
wonheit gebürt auch Mehrgemeinen und die zweien
jeden abgetrieb das selbigen bischoffs weg christ kunftig
Zu thun nützen. und dasselbe unser alhie
zu Strengnaw. und alter lang weniger gewesen ge-
wohnheit wie wir dann uns Gebrauch am gemei-
und Recht herbracht, verbleiben. so wir Ehrsam ad
burgerin wi burgerd sehen oder weiter gewalt ge-
setzt. das der oder die kunftig Jahrlang zu halte. so
aber sonst genannt redlich Ehrsam verehl. seien
zwölfft gulden wi gulden. jnen und so nachstand
gemeiner stewr geben. darzu das wi jeder burg-
burgerin, burgerd sein oder werden. wi wir so

also hinaus gezogen. Desgleichen der, der die Gerechtigkeit anligenden gutern zu obergenain und in selben Marchung und gerichtszwang gelegen, hinaus verkauft oder gewest ist, und sein ze nit sesshaft und wonhaftig gesessen, burger oder burgerin oder burgers kind oder dochter oder nimer so hingezogen, der burgs od dauchtrechtigenen welle werden, sunder kauffrem hab und hindergelassen oder selbs zu obergenannten oder andern zu burger oder burgerin fürgenommen werden wellen, zu ziehen und zu besitzen, mit underthenigen bis selbigen allen und jeden zu ewigen tagen aber sein auch gnediglich Confirmieren. Demnach und dieweil ob auch gemeinen Rechten genugsam der allerbest am form und mass, wie sich zu fürkommen gebüren und mügen, so bestetigen und confirmieren wir solich Recht gewonheit und herkommen, und zu mehrer und besserer fürsichtigkeit, und bestendigkeit, so statuieren ordnen und setzen wir, das gemeinlich und sonderlich jetz genant burgermeister Oberkeit beem Amman, nun und zu ewigen tagen dises theils mit den Anhang als sie aber zu yeder zeit sind der selben gutern und mit angesessen burger, oder die zu burger angenommen werden, welter zu kauffen sunder oder ubergeben kommen, so selben zu den selbigen gutern, freiheit zu obgemelter Herlichkeit haben zu zehen hundert gulden Recht hier herumb zu besetzung zu graben, einigen abzuschreiben, solang bis die gemeinwerk angesessen burgern, zu irer lichen beschirmung kommen mögen, das sie alsdann schuldig sein sollen. Wo aber hierüber einer oder mehr dann vier personen mit graben sonder sich mutwillig und freuen bis underston werden solche

güetter selbs inbehalten oder anderwendigen zu und
weeb stein vnd wird das grosse hüsenwerden vnd der
oder die an dem oder die selbe güetter vermüglicher
wenge thommen Wenden sich der hübenen vnd derin
gehörigen vnd sy anigkeem vnderthanen wenden. das selbig
der oder die gern ehrig nach wenge herbaren, sonder auch
den aufsehung richtig thait selcher vor genen Cuhrer Contracts
mit gepreist vnd die nutzbarkeit erhalten, so lang vnd
zeit der gemeiner kanser Stras gehörsam vnd einige
verordnen bis hierinnen gemainen Reich- vnd Cisser
kanser ordnung vnd satzung gemäss gehalten ist, das
vnd vnd vnserem Nachkommen allenthalben verbafelten,
selbst sy vnd weren vnd zu verhindern, vnd auch gar ab-
zustellen, vnd dem bessern nach gelegenheit der zeit jederzeit gemeinen nutz fürsehen
haben vnd oder vnserem Nachkommen angehören vnd
vnderthon Wendat vnd verordnen mag getreulich vnd ge-
meerlich, vnd das sy dieselben bis hieher haben wie
dich bester Ordnung vnd ordnung abgetheilt, vnd
mit vnserem anhangenden Insigel bevestet. vnd
bei vnserem Hauptmann vnd gebietern vnd
gutter verthaidigung Ehrlich erhalten. vnd die
Anderen auf Ehrengemelter Streibe vnd Cord
Bessern lebaspruchen. Gehalten vnd
geben zu Ehrengutstein Montags nach Valentini
als man zalt nach Christi vnsers lieben herren
geburt funfzehenhundert vnd im acht vnd dreis
sigisten jahre.

Wir Walther von Cronberg

Administrator des Hohenmeistertums

So kompts vns aber jetzt glaubhafftig für,
Das jr bisshero vnd villeicht auch dar für wir-
ret wir als verdechtig vnd schuldig, wil
man vnd werden, so andrer ehr schafften
sich beigen jr vnser Statt abtrynnigen
Ketzerey vnd alda wonhafft sein, Darob
wir schepffen, wo wir dem zu entgegen
nit ernstlichen vnd fürsichtigklichen dar
auff den so wir bene bevolhen vnseren
Burgern jren weiberen Kinden vnd nach-
kommen vnd vnser Statt abtrynnigen
Ketzereyen vnd beschwerden gestan jr Gnedig
dar widerstil, vnd jnen vnser gütlich
Rhadschleg vnd anderem mee
werde zu warsagen vnd aber schlos nit
sein solle, sintemal es abzüschneiden vnd
nimmehr zu verhüten.

So haben wir mit zeitlichem gütlichem verbodt
disen Rath jr recht vnser fürstlichen
obrekeit vnd gerichts zwangs geordnet
gesatzt werden vnd setzen auch mit vnd
jr recht disz briefs jr meeren krafft
vnd vrkund alles

Des Inhalts den Commenthur Herren Wilhelmen
Statthalter von Hergern ob Hasslenmenzhus
Herren Gumpreth Costen Vogt Dietz zu unser
Statt Isnberg, ein der Burgermeister und
Rathsfreunde von Gemünd allhie zu Abtrag seiner
Jr monats pflicht der nechsten alhie und
jährlichs Jr pfleger zu Abtragung seiner und
seiner Ordens gebühr verbunden sein und
verbleiben, ob dero
verordnete ein, mit allen obberührten
und allen beschwerden und Jren
Ernstlich fürgehalten, gehandelt und
verabredt, wie sie fürbass Jr ausstands
gebührlich und gebührlich hinfüro in
unser Statt Abtragung wollen
haben, sie in einer Zeit so Jren bequem
werden soll, von Jren lieben Herren
Vogt Burgermeister und des Gerichts
sein zu Erlangen, wo sie aber die
Jr angesetzter Zeit nit hetten, und
nit redlich genugsam schaft und
versatz, Derhalben sie solche
Endrung gethan dess werden wollen
mochten anzeigen auf Jn fall der

Gott nit will Dem nit bestatten,
als Dan Jren Heuptherrn In einer
benanten Zeit als sie ausgenommen
Hinwegkommen und Jren abschid als
sich gepürt hinnemmen und schrift
lich stehen, begert aber jemands solliche
verschreibung für, Derweg angst
leicher gütter bliss genomen werden
Das gepürt bedigmarung In benant
Zeit nit gott wol mogen geschehen, und
Die und das es von Denen der gepürt
und semlt ungepürlicher weiss nit Hoch
were, mit Dem sie wunder gestalten
Das sölt geserdt und angenommen und
ein andres wo es In derselben Zeit
uns nit statlich geschehen und wie vor
stet gefallen wurde, so sol die dritt
sun die kasten und Endtlichen benent
und gegeben und so gepürt bedigmar
ung abermals unterbliben, als dan
sol aller Ding unsaft begig sine ungel
nadt uff dem schanss Ein als obstadt besaret
werde.

Weiter vnd für das ander ſetzen
vnd ordnen wir Jn maſſen die obſtet
Das fürbas kein Burger od Burgerin
noch Burgers Son, od Burgs Dochter
ſo Burger vnd Burgerin ſy abstergent
ſein bleiben d vertragen wollen, ſich ſelben
mit Leibrigen verſchryben laſſen Dieſelben
ſin Dan Jnner ſiner Leibrigen ſchafft,
ledig od frey erledigung one mangel
gemeinlich verſchryben d Burger oder
Burgerin bey ſtraff verluſts des Burg-
rechts, vnd der Burgerſon vnd Dochter
halben, das ſie ſin Burg oder Burgerin
nicht abgenommen werden ſollen.

Nach dem vns aber für gebracht worden
etlichen vnſern Jnwohneren der
Herrſchaft etlich vom gericht darbey Güter
vnd ſelden beſitzlich gelaſſen zuſtan
Euer bietten, wollen wir dieſelben
Jnen gericht, ſo verre das nit bey ſey
Leuten beſchehen ſein

Sind weniger entschuldigung willen, die
gedachten Burger Burgern Burgers Son
der Burger dorfer dieser ordnung,
est bestehen nach gemelter institution zu
ein marschal geben.

Und zu mer merer und besserung sandtsch-
ung vorgemelter unser stetungen, Da
bedunen wir zum dritten wan fur das
Liter od eine umb dz Burgermeist ansuchen
und bitten wurdet, das sie zuvorderst
der gerechtigkeit wesens und anders
Clottürstiglich pflegen dirt, und ein
gemeiner tag bestimpt, und mittler zeit
eine christ verkundigung gethon, und
wo die verkundigung geben, das der
oder die, wo der nachgemelten stucken
mit mangel befunden wurdt zu Burg
od Burgerin annemen sin, sobal als
dan sin antwurtt esse hergemelte frag
sin genomen und der erst bedacht
und gesetzt werden.

Item xxx er beschreibt ob er vnnd sein weib
ehelich geboren od gemacht, etc. sie sy anerb
sippen geschaft vnnd waz vnd ob sie der
gebrest des berüren vnnd von dannen
sie sich erholten, vnd ir vermögen gantzer
vnnd handlung wesens vnnd ob sie
sy manigerley vnnd vf wirtschaften abgeend
wisten darzügen vnnd darzu bringen,

Item ob er auch sein weib vnnd kinder
leiblichen weren vnnd sin nachgelassen
sein vnnd des gleichen anfangt kriegs
schulden od handel hetten oder nit

Vnnd so auch gemeinen fragen vnd anzeigung
sind zuerfinden besunder, das der ansprech
vmb burgers recht, vnnd sein weib vnd
kind, oder der gest, zu burgern burgrecht
vnnd burgers kinderen nutzlich der
herschafft erlich nutzlich vnnd leidenlich
sein, als dann so soll vnnd mag der oder
die darüber ein ehemanigsher od schaffer,
ehemanigsher der solliche vber einen

Zunfftzwang sonderlich brüchig hatt / mit Rath
beider Burgermeister und vier der elltsten
des gerichts / so ein Zunfftzwang abthüt /
Zunfftzwang burgerlich mit deßen recht
zu ziehen und zu fordern stell / Item so
wer sie Ir mannrecht und lehen abgeth
und so sie tödtigen Ir weib und kinder
der Leibeigenschaft brief bringen / Wo sie
aber nit Leibeigen das und anders so
yeg uff vorgemelt fragen welchs eigentlich
gemerckt und umb künfftiger gedechtnuß
willen uffgeschriben / werden sol / mit sol-
chen mogen bekrefftigen das Inen ds Burg-
recht verwilligt sin soll / und so solchs gesch
ist / und der oder die pflichtigen Zünfftig und
so sie angenommen / werden einen gülden
ins Burgerrecht erlegen und geben haben
so der oder die weren / den Burgerschen /
die sollen des / Innappen so den nit alt-
her kommen frey sin und bleiben ds Zünfftig
Derfft und nit dero ob die vier vorstert
solch und geschworen haben / eigentlich

vergewist, mit gutden Trüch gesagt were
der sich ueber kurtz oder lenger were, D
herrschaft Jrer gegeben antwort Fründ
erfinde das sie die gedacht anmutung
Zübürg nit sol furtragen, Sunder der
mit das Burgrecht verwürckt haben, und
auss der Statt gewisen werden mit vor
behalt ersehne das das argkistig vngeuerlich
gesehen, der gebürlichen geuenlichen straff
der mein eidts und pflichts mit gehorsam bleib
hierinnen Jr alwey deren eyden einpfens
Zusagen und Zuhandeln Jz man heisst,
Jrrthümer hinbringen und mütwillig ve
rünnigen kunth und wolgemts Zuuerwillig
gestatten bleiben ꝛc

Und Jtem hierüber setzen und ordnen wir
das kein Burger oder Burgerin vß Jrem erb
ligende gütter in d Statt gerechtigkeit oder
derselben marck und gericht Zuuerkeuffen
gelegen angefallen ererbten pürischen were d
were, vnder zwenig nechsten sol verkaufft
noch in andere weg verüssert und Zustellt

Jnnen auch durch unsere Zuegeordnete vnd Amptl
leuth kurtz vergangner tage lassen werden Es sey
den ein gelobter vnd geschworner Burger
vnd Burgerin, oder Jnn Jr Burgrecht bewilligt
vnd zugesagt vnd unsere diener gegen vns
gethanes vnsere gebürende Burgpflicht
beschworen vnd Artickeln darinn begriffen
bestendiglich vnd vnuerbrüchlich nachzukommen
vnd zu halten, vnsere nutz vnd
gemach vnd in vnserer Statt vn
gnaden vnd nachgestalt der vberfarung
straff vnd verbrechen darzu gehörig vor das
jnen vber gesetzt, der selbig gnugsam straff
leyst vnd vnderwürffig gethan sol, vnd so alles
vnd yedes wie vorsteht, gethan so burg od
Burgerin werden will beschehen ist, so sol dod
die darauff mit gelübden vnd pflichten beladen
vnd empfangen werden wie recht, auch
dem du vmb Jr Burgrecht gebetten, vnd dein
man recht vnd abschied gebracht vnd sprich
ers nit vnderstanden fürgehalten frag vnd sprich
das du vnd dein weib vnd dein kinder
leib eygen gefall vnd nachfolgend gehorsam

frey ledig vnd vnuerkümert vnd dem allten nach
dißhalt, dem verleib vnd kind zů bürger
vnd burgerin vnd burgers kind zů enpfahen
berechtigt ist, Do gebürt sich mit
sonndtzgebenden treuwen vnd geloben,
vnd mit vffgehabnen fingern leiblich zů
gott vnd zů seiner heyligen Euangelien
vff nachfolgenden Artickul zů schweren,

Item Erstlich das die dan anderst nit erfunden vnd
dan das dem gegebnen anthwort vff die
gemelten fragen war sey,

Item an dem das die dem hochwirdigsten
fürsten vnd herren walthern von Cron-
berg Administrator des hochmeister-
thumbs In Preussen vnd meister teutsch
ordens In Teutschen vnd welschen
landen seiner fürstlichen nachkommen
Teutschenmeistern vnd dem ordenn
Teutschen ordens, auch seinen gnaden Com-
mendthur vnd hauss commenthur zů
Sachsenheim, an ihre f. gn. vnd dem

Herrn Statt alls Dinner Rentzen und Erblich
obervogt Fürstlichen und Herrschafft / und d
Statt Asperg Hern Petern Holdt und gemein /
und allen Innwohnern Herrschafften gebott
und verbotten gütten verdnungen und
satzungen Itzigen und Künfftigen gehorsam
sein und die halten / nutz frommen und besten
getreulich thun und werben / und schad schäd
die wissen und warnen und wenden thun
und alle sachen vor dem Statt gericht alls
zu Asperg sein und wo sie die angehörig
von Herrschafft Herrschafft zu recht gestelt
oder gewisen werde soll Recht geben thun
nemen / nemen und geben / dise ämpter
keiner aus dem od fremden Herrschafft /
under sie bevelhen nach sonst irgendtwo
mit fremden ausländischen durch under
wundenlichen gerichten / Die weil die Burg
alls best ans sonder wissen und gewar
sam gemeldts Fürstens hinder K. Mt. vest /
stehen und an jeder Statt eins Löwen
innwohns zu Asperg sein soll weder hin
Statt soll ansehens noch Bekommens
noch deinen weib od kinden od Jemands

Von Jrentwegen gnädiglich gestatten / vnd wer
dz aber kürtz od lang nit mehr alss
Burger sin vnd sin wyb Heben wolt / dz
im gutlichs verkürtzt von einem Commerschen
oder wer im Statgfell bitten vnd dis
abtrag mit gütten wissen erneren
vnd den Burgeren Je die gebürlichen
nachsteür one allen wid[er]satz geben / auch
wenn dz ye dasiger Diener Herschafft wer
erwandt gelds bis fründlich bezalt /
vnd Hüsli den stellen wer dz auch gut
gütter Jr ayergen seiner manschaft vnd
gerichts Zwang gelegen hast Jr vnd dem
Orden / die einen eingesessnen Burger od
einen andren d Burger vnd von d Herschafft
darzů angenommen werden / od drey
Diener so vor zyten Burgerliche bürd
wesen vnd beschwerden darvon Zůstehen
vnd Zůtragen / wenn sy schwerendts vnd
gewondigsten sorg Observantzien vnd ordnung
der brů vnd andrer sachen halben / nachlass
nach valentin Der Künfftig ehrsamkeit vnd
ansehen vnd Dreissigisten Jars gemelt / vnd

Vnd sonst Niemants verkauffen, noch in
gar kein weis veräussern und vbergeb
oder lassen und wollen und alle
verkauffen sachen Jar und tag Recht gnug
sein zugeben und zuzusprechen und sonst
aller zusag, so ein getreuer und fromer und
Burger seiner Natürlichen obrekeit und
Rechten herschafft und der stat daselbst
Pfleget und Recht gewonheit gebraucht
und billichkeit wegen schuldig ist,
Alles sind wir gantz und getreulich und ungeferlich,

Vm nachgebitten wir Jetzigen und künfftigen Burgermeistern und Rathsfreunden
aus Burgermeister und andern unsern
gerichts und Burgern unsrer Statt
Offenburg ein gantz und ein gedrungen
obgemelt kundschaffts und satzung
betreffend ernstlich und wollen das
sie dero getreulich und vor allen gefehrde
vestiglich ansehungen gelebet und die
Statuta halten. Auch wenig unsern
nachkommen unsrer fürstlich Oberkeit

In einem Jeden fall sie Jnen allerding vnd
besonder vorbehalten obgemelter ordnung
vnd satzung ein oder mehrer zu mindern od abzu-
thun vnd In besserung zu richten / wie es
nutzer vnd gelegen sein will Dreyzig jares nach
einander od einigen nachkommen hinfüro
stats angehörigen zum besten vnd zum
billichsten angesehen vnd bedacht wendet /
vnd des zu wahrem vrkundt haben wir
Jnen vber diesen gleichlautenden brief machen
vnd einen Jeden mit vnserm Secret Jnsigel
Jedoch vns vnd vnserm Jnsigel abgenant der kleine
Jnsigel / vnd den andern
beuelch vnsern lieben getrewen Burger-
meister Rath vnd Rath zu Nurnberg
gedechtnus hierbey thun wissen mit vnserm an-
hangenden Jnsigel besiegelt Wissentlich
Geben zu Prag nach Christi vnsers lieben
herren geburt im dreyzehenhundert
vnd zwantzigisten Jar des monats Februarij
vnd am nechsten Montag nach dem
Sonntag Jnuocauit nach der dreyzehend jarig alter gewon-
heit nach / Jrrungen vnrichtigkeit damit
abzustreichen / ab dem Rathaus offtlich

verkünden, und nach dem an die gewonlich Statt
ein Rathauß anschlagen lassen: Als nach
Gelt nach Christi unsers lieben Herren geburt
Fünffzehenhundert und einundtreissig Jar,

Zuwissen das uff Donnerstag der acht unsers
Herren Fronleichams tag und der einlauf,
Dreyssigst ayay Anno &c 43 Burgermeister
gericht Rath und gantze gemeinde auß der
rittern und Burgern sin sy uber vierhen
dar als gewesen unsern gnedigsten Heren
Den hochwürdigsten Fürsten und Heren, Heren
Wolffgangen administratorn Bischof und
Fürsten zu Augspurg &c. Land
Commentzen und gebietern Der Pallatz
Fürmunden von den dan Bayern gewesen
Herr Oberhaupt von ehingen Landcommen
thur Herr Wilhelm Zoringer Statthalter
gemelter Pallatz Herr Altwig Diemer Com
mentzur Für Riemsperg Caspar gebietiger
und gemelt Pallatzer Für Masaw &c Eso,

unnserr Hr Lanndtsfürsten und Herrnn gnedigist gelobt und geschworen haben wir wolgett,

Huldigung

Wir Landtsleut Landtlich und pundtlich geloben und schwern Hr gott und seinen heyligen Euangelien geschworen,

Dem hochwürdigisten Fürsten und Hrn Hrn Hrn Bischoffen zu Wurtzpurg und Hrn Hrn Hrn Bischoffen zu Bamberg unnsern gnedigisten Hrn Hrn Administratorn des Hochmaisterthumbs In Preussen und meisterlichen Hrn Hrn Gebietigern und Landtcommenthurn, Statthaltern und gebietigern Der Balley Hr Franckhen und an Irer Statthaltern und gebietigern Der Balley Hr Franckhen und an Irer Statt Irn verordneten Landtcommenthurn und angehörigen Irer F. Gn. und Gnaden Rathen und Dienern

Dem ehrwürdigen Hrn Hrn Hrn Bischoffen zu Eystett und Hrn Hrn Hrn Bischoffen zu Aichstett und Hrn Hrn Hrn Bischoffen zu Lavantt Landtsleut Landtlich und pundtlich geloben und schwern Hr gott und seinen heyligen Euangelien geschworen,

Dem hochwürdigisten Fürsten und Hrn Hrn Hrn Bischoffen zu Wurtzpurg und Hrn Hrn Hrn Bischoffen zu Bamberg unnsern gnedigisten Hrn Hrn Administratorn des Hochmaisterthumbs In Preussen und meisterlichen Hrn Hrn Gebietigern und Landtcommenthurn, Statthaltern und gebietigern Der Balley Hr Franckhen und an Irer Statthaltern und gebietigern Der Balley Hr Franckhen und an Irer Statt Irn verordneten Landtcommenthurn und angehörigen Irer F. Gn. und Gnaden Rathen und Dienern

Als Fürer Arresten wegen und natürlichen
Herschafft gebürt wund Schuld und mit
Leibgerechten wund unzimblichen sachen
wird sie niemandt Hüpin noch Hüderen
noch Hüchen anrichten ob verschaffen.

Item H. wund sie würden auch dero
nachkommen wund des wedens ehe nütz
wund frommen Hü fürderen schadhüwachen
Hü offenbaren wund stäts nutzlich Hüwend,

Item wenn sich Hü abergenthein oder
wessen Ir schimpf wund schmachlichest
wegen Inen Hü trost geschrifften ob gestelt
werdent sie sich Hügeben wund Hünemen und
Hünemen wund Hügeben.

Item gebotten wund verbotten auch ordnungen
wund satzungen gehorsam wund gewerlig
Hüsein.

1.5.63

Kennt Hins gült Schend dienst wund
anderst wie das mangen Hett so ver
Fürern vorsatzen will sich schonnen

Und Ir gehorsam pleibt und warttet
meiner herrschafft und gewonlich Zugehörung
Jrer Gnedigisten Herrschafft und Gnedigk

Und mit keiner frembden od andern
herschafften und sie beheften /

Und ob Ir od ewer einer od mer kinfftig
lich von obgemelten Hochgem wollend / d
Jrer f. Gn. und Erwürden Com
mission Hauptmannschafft und Bur
gerlichen Gehorsam leysten und
Hüser der abtrigg gewer ligende güter
Recht und gerechtigkeiten Jr Jrer. f. Gn.
und der ordenung Zuringen und Brunn
ächt Besen stüren und anderen bescheid
gelegen einer Jrer f. Gn. und der ordenung
eingeben und thonen od d abtrib ald Ir und
Ewer und von den selben angenommen werch
zeug / und sonst keinen andn Hüser kauff
od in andrweg entlich und tregtlich Hüser
kaffen und als dan Hüser abtrig als sich
gebürt und mit alter für obgemelten
herkommen ist / mit Jrer f. Gn. und
Erwürden od an dero statt Jren angehörig /

zu Hergenstein gütter eigens und erbs
zu nennen &c

Und uns alle verkäuffen sollen one einich
ein red oder rede und anspruch von kind,
sich zu Hergenstein Jar und tag nechst
fürgangen und hergeben &c

Und sonst gemeinlich und sonderlich alles
und yedes so ein getreuer und
eben und sonder gut Hindes gegen
gerechtem Natürlichen Herren und Erben
thun solle und getreuwlich wegen schuldig und pflichtig ist alles getreu
lich und ungefehrlich &c

Und nach beschehener Huldigung ist zu wissen
und gedingt erlaubt und gesetzt worden
so sie nach nächstem tag Herrn erben gesch
worden nechsten sie den Hoff sollen
Jeder ein trunck weins gesetzt werden
wenn Inhalts ein Instrumentz sonders
Job weitzuerkennen Notarien hierüber genommen &c

Den mitwochen presentacionis
Marie Anno 1546. sind durch Herren
Jacoben von Rottenburg ihrer stromen
stuben und Cammergüter burgk verwalter
nach dem sie in verfahrung khommen
3 erbare Burger und Innerer, die
feirtag, mit den Büchsen
auf d Tauber nach andreasi, und
in den weingebirgen und schenk,
nach Schoppenschiessen gen, die Büchsen
an gemelten ortten fridag frieh, bey
hundt gelts straff wegen verlierung der
Büchsen ainicher schuss weegen und
zeit müssig stund, hinderstellig durch
den Obristen Jorgen Rüdigern
under dem fendlein über
das Rathaus wie brauch und
herkhomen
werden.

Nachgeschriben Gebott den

Kirchgang belangend Ist erstlich
fürderen fürnehmen auss befelch Herren Jacobs
von Rottenburg Schultheissen Burgermeisters
Rhats zu Bergdorff hiemit verkündet worden
den tag Annunciationis Mariæ Anno &c 85

Nr Die gemeine Burgerschafft, das ist allen
sampthlich und jeden insonderheit Zuentbieten
Eingedenck das vor etlichen Jaren Durchleuchtigen
gebornen Fürsten und Herren, Herren Ludwigen,
Pfaltzgraven bey Rhein, des H. R.
Reichs Truchsessen und Churfürsten, Herzogen
in Beyern, unsern gnädigen Herren, Den Schultheissen
Burgermeistern und Rhat alhie gnädig verwilligt,
fürderen den Gottsdienst der Reformation
gemäss, des Predigampts an den Sontagen und Feyertagen
mit vff der gegen Fürsten durch sich selbs
oder ihren verordneten Zeitlichen Predicanten
verbesserung in die Kirchen gehn Bergzabern verordnet
Verbott sich anfenglich enthalten und kein
Gottsdienst gehalten, wie aber Das
Gebott angehört gehalten, sich menigklich
wissen zuhalten, Als das

Man man In die Kirchen soll gehen und
das Reich gottes suchen / und sich mit
gott Dieweil es der Sontag genannt
werden soll, Do stet geschrieben von dem
Rathaus und nit schreib In unnutz häus
alda alle Bücher sachen sie nit geschrift
werden mussen alda nichts Sunderst
Dem gotzlästerung vilfallig on einige
fest beschicht / auch nit genug an solchem
Dieweil die gantze nacht über Die
verpotten zeit In unnutzen sachen
zubringen / Derowegen Gehorsacht mein
Gnedigster Furst und Herr auch
gedacht der Schinnenfür Burgermeister
sie zu euch versehen / In stettendl euch
des alles enthalten und wir sie nit
getreuen und gehelfen und versehen
Dem getreulichen warnen und gepiet
und ernst nachkommen sein / Darumb
sie last euch abermals / In abwesen
Gehorsacht mein Gnedigsten Herren
Dem Schinnenfür Burgermeister walter
Ernstlich gebietten und sagen / das

der Zeit lieber straff vnd bey gelt j gülden
bey dem Vortagen vnd Hohen tagen, vnd
dem Amptem der heiligen messe, vnd
so man predigett nicht der gegen stehen
vnd der wirtzheüsser enthalten sind
nachmals ob Einer oder mer sie heimsche,
bey pein, vnd nit in der Kirchen gehen
gehen zwelt, das der selbig in gefengknus
enthalt, vnd so dann einer ob seinem
alter oder die beyein and stehen gesehen werd,
wie dem abgeredt nachtes offtermehrer
vorvermeldt, so sollen vnd müssen
die selbigen straff verfordern, die andere
so bey In gestanden, bey obgemelter
straff anzeigen damit nicht sich
ein yeder vor schaden hüeten

Ein vertrag zwischen dem
Fürsichtigen vnden aus dem Rath zu
Ehrenbreitstein eins, vnd den Johanniten
Daselbst Jm 1562.

Fürsichtig betreffend die Küsterey
vnd verwaltung der Kirchen Eingetter

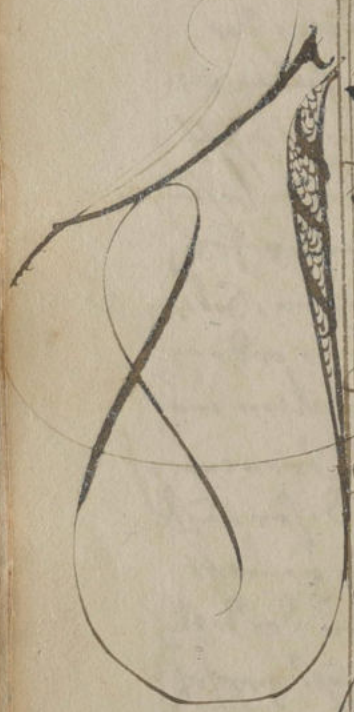
Versicherung thun / durch die obgenannten
beyde verschryben / durch Duech die würdigen
und geystlichen Herren / Herman von
Sinzig Probst zu Franken und zu
Falle Herren Petzen von Leysten burg zu
Frankfurt Rath der Schonenaw der ob=
genelten Herrn Johanns Predem durch
Empfelchnüss geschrift und gewalt der
Erwürdigen und Geistlichen Herren
Herr Reinharts von Rietenburg genant
Büttler Priester des geachten Hauß Johans
ordens Herr oberer zu Teutschen landen
darzu geschickt obgenannt Herren Niclas und
Jörg beyd Das sy sy halten und den
nachkommen stet werden In massen
Sy nach geschribens stet und Brief der
Österreich halben der Pfarkirchen zu
Ostergeschein das man sy behalten muess
soll / Das in der Kirchen gehörig heyligthum
und sonders das man teglich nit bedarf zu
behalten darzu sollen die schlüssel gemacht
werden die sollen Ihren Jahrer der Küster
haben und Jetz lieben Kirchpfleger gemein
und wan man darüber stehen will sollen

Für Gemeinschafft darüber gesetzt und sol Je
der einer alt ein darein kommen mögen man sol
aus jetzt lichen Priester ein Schaffner und Herr
erwelt geben dem frümesspfleger und ein werck
meister sol Je jetzt Pfleger Je zu zeiten bezalter
Rechnung und vorsorgen aus der almuse
Halben sol die frümessen pfleger in der
Kirchen sampt oder Jres gemüts geben
erwelt, sollen für getreülich mit umbgehen
und darin bestellen was ein Notturfft
ist und was sie für den vier fest sambt
sollen für gottesdienst, den Pfarrer
für Jren beyrathen, und was sie also ge
samelt haben sollen sie vor dem Pfarrer
Leuten der vorgemelten und alle Jar ein
Rechnung darumb thün vor der Herrschafft
dem Kastner und einem Pfarrer od Verwe
ser an jeder Statt darzu beschaidt, und wer
es Sach der Kirchenpfleger einer abging
oder mangelhaft wurde od ob man jemen
für einen andern bedörfft das man
einen an deren setzen müsst und
wan der gelübt und schwert sol vor
der Herrschafft und dem Kastner In Bey
wesen eins Pfarrers thun beyneben der

Item ein schulmeister und ein Messner sollen
einer Herrschafft und dem Rath globen
und schweren wie von alter her kommen
ist ob gründt Item Sanct Jacoben Gasses
bruder und gnetter, soll der Zechmeisterin
Sanct Johans Ordens der kirchen sorg haben
und treyssenthalben pflicht sey der Re
ce wird in die Gotts behemmen und dauon
gehen werde, als von andn Burgern gnetten
und ob das nit gesche, so soll der
verschreibung nach gangen werden, die
der Zechmeisterin vber sich geben haben sol
engenndt, Item ob die Herrschafft
und der Rath gegen vrthen vber ein bestimbt,
stunde der nachsteit vf der gessen sygen
und wie die gebott also gesche, sollen
des Zechmeisters Sanct Johans ordens
knecht Rassig und Baudenisch halten wo
sie aber des nit thetten gemen sie Inen vrtl
und, Des zu vrkundt sind diser ausz
einander geschnitten Zettell Jeden gemeist
einer Lad stands als die andern der Zettel
abgemachten theil. eine vbergeben ist geschee
esch Donnerstag nechst nach dem Valtag
Vnsers Herrn Himelfahrt, Nach der geburt Christi
j 4 v 2 Jar und Dornach In dem
65

In [illegible] selben [illegible] soll ein Bauer [illegible] Hegaw
Herr Johann Edelman Ritter ordens und Ir
Weyprecht von Münchingen Hans Johannes
Schenck Schenken für abgetheilt
worden ist worist der Landtgrafen und
Landgrafen
geschen und in d Burger adelichen
Gesellschaft beschlossen den der Ritterschaft
eingeleibet Im 49
ausdrucklich Georgius [illegible] Landtgraf

Herr Johann Edelman von Adel,
Marschalck Schenck für Hyltensheim
Ritter ordens etc Kunig allermenigklich
nach dem sich zwischen den Edlen Vesten
und Hochgelehrten Herrn Weyprecht von
Münchingen Schenck für Hyltensheim
Herr Johans ordens und dem selben ganzen
Hauss an einem Burgermeister Rath und
einer gantzen gemein daselbst auch stadt beste
wer de sind Irrungen gefallen haben und
Nemblich das der Ietzgedacht Herr Weyp
precht Schenck vermeindt Die weil er
und sein Hauss von wegen der Pfarrer alt
herkommliche und erst priesterliche Lehen
tragen und darzu dem Chorherr beruefft



Küsch vnd brennde Kertzen, Nemlichen tag vnd
nacht vor den heiligen, Hochwürdigen
Sacramenten vnnd die andern vor den Altä
ren der lieben frawen halten, auch das In
nen daraus tragen, billich von allen denjeni
gen so in stürb kommen oder Ihr kinder vorhar
gestellt, vnnd an den Jrrigen
tagen, gesamelt vnnd den Pfarrherrn
gestatten solle, das aber dasselbig
von alter nit herkommen ist, vnnd als
dann Burgermeister vnnd Rathe von ge-
meiner statt wegen, Jr obgemelten
gelübde der Pfarkirchen daselbst mit gnä
diger befürderung derselben den Bau desselben
etwa lang bisher in Jrren Costen gehal
den, sie dan fur bedürftig, mit gnedigs
ten gefallen bewilligt vnd gethan haben, Nach
dem obgemelt der Pfarkirchen zu Bürg
vnnd auch die gemelte der obgemelten
Pfarkirchern, etwas wenig Jnen Nutzlich
vnnd Dienstlich gewest vnnd noch sey,
darumb das sie vermeinten das selbig
der kirchen gelübd, vnnd die Bauer
der daselbst billicher von der Kirch Nutzung

versehen, und Inn gallem vnrechen sollten,
Das aber aus von alter in Herkommen ist,
Vollist aller und Jrer Mitverwandten abgeht,
Das Jetzgenannte Pfarrkirchen Hagenheim
sein durch stiftung des Almechtigen gotts
und anderer Christ Hilff und Almüssender
Jr eigner Capellen, In gutten vorrath
Khommen, und noch habende, sich auch
vermehren ist, In künfftiger Zeitt durch das
mehr almüssen und gottsdienst vermehren, Als
in gutem vorrath pen und bleiben werde,
Hab ich Johann Adelman Khommenthur
obgenandt mit gutthem Rath und verwil-
ligung der Wirdigen und Erbarn und
geistlichen Herren Vorgenannt von gemelter
Khommenthur vorgenannt Herrn Heinrich
Stigler Pfarrer zu Crautheim alls Com-
missarius von dem Hochwirdigen Herren, Herrn
Gregorio Canutt Johann Diedrens meist
Jn Teutschen Landen, und andern
seiner ordens Obern Zu solicher Handlung
geordnet Johann Pfarrer Johann
Jngerheim gesessen, und Johann Albrechter
zu Hagenheim all Canut Johann ordens
stren wegen desselben gantz, als Burg-
meister und Rath von wegen gemeiner Stat,

Für abergenanten die Drüdte abgeredt und
beschlossen den Ersten das Nün hinfüro
Jetzgedachte Pfarkirchen Zu abergenannten
und der selben Pfarr Inwohnern auch
deren Nachkommen, von gemeiner Commun,
ihre priester, Caplonen und Hausgesind
all Jar die selbe zehendt, für
Ritterliche und priesterliche Lehen — Ritterliche und Zween tusend Fünfzig schilling
für Ehrist priesterliche, erhaltung und Or-
nung gehen aus Jetz benannt Pfarkirch
Hostien und Chrisam — mit hostien und Chrisam nach Notturft
versehen sollen. Der Jetzgenannten Fünf Pfr
erhalten sollen aus hinfüro one der drei teil,
genannten Commun hinfüro ihrer nachkommen
und Hausgesind Essen und klaiden. Den Ewigen
Erhaltung der Ewigen altar und Jahrtäglichen Lampeln — Jetzgenanten Pfarkirchen, die heuslen,
und darzu beede Lampeln vor dem Fürtigen
Hochwürdigen Sacramenten, und ihren
Lehen ferguetigen alter von der kirchen,
Nutzung haltenn, Desgleichen den gedinig der
Jetzgemelten Convenz gnad, Dem Fürtigen
Pfarherrn alle wochen Zwo Predig Deutsch
Kirchen und Hend wasch — Fürstendig und darzu das Fruehamt halten
lassen Jnen aus den vorgeschriben zehen-
den wasch Hemder, glaublich abgeschafft

Lehenschafft von wegen Kirchen

Kirchen Thürn und Stüllen auffzuhaltung des gebäus

Kauf und verkaufung der gründ

Kauf der kirchen stadens

stellen, und das Jme jrrig nachstommen, und den Kauf vergnügt, vber wass hinc Lehen, schafft und Oberkeit In dem vorbestimbten jrrig und vberbleiben sollen, er und seine Nachkommen sollen auch mit den Priester vorgenandt Ehe kirchern, Ernstlich, verr, binden das, das wass ob den Jnen in der Brüst, für büss verordtet, für gedrechtigkeit, durchfluss, schlagen, auss vber abnutzung werde, Jnen angehen das nun Jm fürs teilgenoth der Ehe kirchern und Der selben schlag das ob brüst der Ehe kirchen mit der Lehenschafft, und der Kauf der stüle vff der kirchen costen halten und verpflegen, und damit sollen obgenandt beschehende, und fürderung dhaben gegen einander vffgehaben und sie der halb gentzlich verricht und geschlicht und ab, nun dritten der offgenandt Ehemann Herr Johannes Hedenus von wegen sins Kauf vermündt das die obgenandten Jährlich geltzer von wegen der kirchen dem Kauf des gemeinen Kirchen, und Pfarren kirchen zwischen der kirchen, durchgehe weg vff der kirchen costen halten sollen, und auch Die Kirchmeister und Rath von wegen gemeiner Statt vermeinten die Jrrthigen Pflegen sollen den Kauf In Kauf der Pfarrkirchen alle stegen, und die evonig

Der erwehrte hoff demselben schür durch den das
alter der kirchen zusamgig vnd nothürfft
erfoen hoff der kirchen costen halten hab es
obgenanntter Johann Kelman Sommerschür
aber mit wissen vnd verwilligung obgemelt
Pfarherren, In der güetter abgeredt Itzgemelt
Sommerschür, Samuel Johanns Oedens sin
Mastermans vnd Gabst obgenürettes gangk
In Irren costen selber bauwen lassen, vnd
Das alss kirchenpfleger vnd Rath von ge-
meiner statt wegen, den In bauw der schür
wie der obmaugezeigt ist, vf Irren costen
In bauw vnd erhaltung stellen,

Bauw vnd anlegung der kirch güetter

Mit dingetem hab es abgeredt das die heyligen
hoff legen schür keinen bauw von der kirchen
wegen thun, sonder auss der kirchen güetter
der wissen vnd verwilligung ging Sommer-
schür d Pfarrers Samuel Johanns oedens an
legen ol verenden vnd selben ausselle Jar
Des hinsetzens vnd ussgebens wie den hiss
her auch beschehen ist, Zugelegter zeit vnd
Jarstatt ob wie der Gerechtigkeit vnd einen
Rauchfüge nemmen wurdt, ein lebens Aenderung
thun, vnd einem Sommerschür ol Pfarrer schuld
Johanns Oedens selbst persönlich dabey sin,

Jerlich Reichung

Der d[er] vorg[enannt] Kirchen sol verbaut
werden, und vorgedar-
ü[ber] sol schlüssel haben -

Wer ein schulmeist
stat zu bestellen und
wen zu entsetzen
sol -

Wenn sie zu zurlan
ben haben

gein oder Jre gesallung Jemants darzu[o] verkundten, Jre ausgeben mitwirssen zu heben,
und abgemelte Pfarkirch mit der Zeit etwas
weg von gelt zu hinem vorrat gebracht wurden
wurde, das sol zu gedechtnus in der kirchen be-
haltnus verwarsst werden. Darzu ein Custor
gemelter kirchen Sanct Johanns Kirchen
und drei schulgesellen schreiber, jeder ein sonder
schlussel haben und keiner on den andern
darzukommen sollen. Wenn sechsten bald
besetzigt und abgerett, der siebente ein
schulmeister mit vorgenantem willen, bedersaits
eins ersamen rats oder Pfarhers Sanct Johans
Kirchen und Rungermeister und Rats
stat obergemelten zugenommen, der auf
der Kirchhoff wie von alter herkommen
ist schulen halten, und von keinem schulge-
nossen zeins und vorweisung des andern
gelt laut werden sollen, wurde aber
ein schulmeister mit Zeits einigen schuld
beschwerlich versaumt geben, das er nit ver-
antwurt das sol er dem andern schul-
meister und Schulmeister oder dan gro
die selb der Pfarkirchen beschwerlich
versaumt nit abgestellt

wurde Zu gebür dieser Zeit den beeden ehrn Ver-
ordneten, und niemand abgenommen noch
angenommen werden, und nachdem Auf
der Burgermeister der Rath und gemeine
d. Statt Ayrgenstein vorhaben schöne gerech
dem allmechtigen Zu ehr d. Hochgelobten
Jungfrauen und Junckfrawen, miter Uberlie-
gütter Ayarie allen heiligen Zu ehren
und Insonderheit dem heiligen Apostel
Sanct Wolffgang ein Capellen ausserendt
Sanct Wolffgangs Capellen der Statt Ayrgenstein bey der Steinen
Brücken an der Landstrass Zu bauen,
Sab ist Ihr letzo Zukünfftige Frauen Hern
nochdem abermahls mit wissen und
verwilligung aller theil obgemeldt ab-
gered, und beschlossen bald die
selb Capply hoffenlich gebaut, und ge-
endigt, und das also den und nitere
dem Hans Sanct Johanes Gotteshaus
Ayrgenstein von wegen d. Pfarr alle
Neun der Pfarr Opffer so under den Burgern der Statt
darin sol gestellen und Ayrgenstein, auch den alter und in stöck
den alter und in stöck Opffer so under den burgern der Statt
Ayrgenstein, auch den alter der selben Capplen
prosperirt werden, und das Ihro
Drittl gefelig von Allmüssen in den

den Stock der Kappelen gelegt und gefallen
wurdt, und nüchterzeit überantwurdt
und darneben Hr Johannes den vesst und
Andreen allen nüssen gefallens mit Rath
der herschafft, und beder theil an dem
Kelch der Kappelen auch sonst dem Gottes
Hüsse angelegt werden sollen werde
und argelist hierinen, gantz hindan
gelassen,

Alles Hr erwogen verkünsch hab ich obgenannt
Johann Dellmen von adelnausen Ritter
Gemeinen Hüs Diesser gegenwürtig
Hüsbrieffe, und bestendigkeit Hrer
gleichlautends briefen mit meiner
Hüssen als angebornen Insigel bestetigen
lassen,

Der Brief ist
Hinen mit gutem willen angenommen
Hab sich nach der Inhalt Hoffens Hürich
So bekennen wir Ulrich von Hünkhofen
eingen Hemeinen Hüs Heinrich Stiefler
Hfarrer Hü Kheuchtem Johan Storkes
Hfarrer Johann Jegel Heinrich Bauman
Hasamt Hrdenung von wegen der Hans
Capellen und wir Burgermeister und

alberti

Nachdem wegen unsrer und unsrer ganzen
Gemein der Stadt Aufgenommen das selbe
obberührt abrede und bestendigung wie oben
verleibt mit unsern gnedigen willen und
wissen beganngen und beschehen ist, derumb
so reden und versprechen wir vorge-
nanter für uns und all unser nach-
kommen gen dir und all unser nach-
kommen bei unsern gnaden ewiglich
zu halten den alten und fail unser
vorderen fail beredet ist, getreulich und
ungeverlich nachzukommen one alle
geverde und haben des zu bestentnuss
der warheit von abschrifften eyn
gleichlautend geben besigelt mit
unsern anhangenden insigel des
wir uns die anderen abgenemen gebruchen
haben eigener insigel desmals nit
gebrauchen und wir burgermeister und
rat unser Stadt Aufgenommen hie
insigel mit wissen und willen an beredter
abberedt und vertrage offenlich hie
an gehangen wir obgenant burgermeister
und rat unser Stadt Aufgenommen
bekennen wir jetzo Johann Dalberg
Johann Vorderung meister in Preussen
Landen das selbe vertrage und
gutlich abrede wie oben verschrieben

Ich Bruder Berchtolt Abt Hrn Johannsen
Lands der Cyrcuit gemeinlichen Probsten
Closters Ebrach Bredigr Ordens In Wurtzburg
Bistumb Kunden allen den die disz brieff
sehen vd hören lesen Das wir Die
Ersamen frawen frawen Alhe Wilmerin
wen Ayrenhofferin Ott wan Heinrich Ho..
hafers seligen ehelich wirtin Burgerin
gemelts wurd andacht Die sich Hrn
unsers und unsers Closters Jr rechten Erbherrn
al nennen, und Sonderlichen an unsere
Capellen Hrn Ayrenhoffen In unserem Chur
Die gemelt ist In Ehren Mariae
Magdalena Canntz angenen und aller
Heiligen ehre Drew Hundert Jahrs
Priester und gegeben zeller, Alle haben
wir angesehen Der ehrgenantten Frawen
Alhaidten Jr erbe und andacht, Die
Sich unser gezogen, mit Dem selben almus
und gaben Jr gelobett mit gutten
Trewen für uns und unser nach
kommen, Das wir für das ewiglich
unsere Priester einen haben sollen und
sollen Jnder Gemeinschaft unser Capell

Zů Hergenstein der gesse da haben vnnd
der wachsen an jetzlichem schessen die
dienst angeferen on alles geferde, wir aber
das wir ob vnnser nachtbauren hüsern
all daran pinig wesen vnnd der priester
do nit gethon das die mess darnider lege
das gott pfende wen das geschech das die
gilt Zayel drey monatten mer sin andre
vns ansser vnnd beschedigt stünde sennegen
vnnd sollen die ersamen vnnd gaistlich
lütt der priory vnnd Convent der
predigere zů Hergenstein herauß ze schicken
oder ander vnnsern vnnd vnnser statt
der pfarren vnns frow Conradt Hofmeyr
genannt von Bernstatt on alle Clegere
vnnd Irrunge vnnd das als Dirkessen
ist lebere drey monath, do die mess
darnider lege, bis do dieselb gesse
gentzlichen vnnd gar verricht vernewt, vnd
alle verschüge, vnnd des alles zů
einem gezügknüsse der warheit haben wir die
Ersamen, der edel vnnd Convent
des Closters zů Oetenbach, vnnser
Eigen Insigel gehanngen an disen brieff,

Der gebrun wündt do man zalt von Christi
geburt Dreuzehenhundt Jar darnach
in dem Dreyundsibentzigsten
Jare an dem Nechsten Dinstag nach
Sanct Bendictustag der heyligen
Bischoffs

In Gottes namen Amen, Ich Bernd
Herman Krantz Lemmerherr und
Schultheyss Zu Ahrweyler und Zu Rotheburg
Johann Herr Paul Johann Bredens Ritter
Herr zu Alben Ich Bernd Heinrich Zu
Dissen Zeithen Schultheyss Zu Ahrweyler
und wier der Bernd gemein Lich desselben
Gerichts und derselben Schultheyssen Ambts
allen den, die diesen brieff ansehen oder
lesen hören lesen und hören lesen, Das wier mit wolbedachtem
gemüthe und mit gütter
Bolgerech Zeitigen gebrun Jahr und
Namen Ein Tausent Reyna Jar Dan do
Clarlichen sungen pl, alle Dunstag Zu
nacht vor Lunsser frauwen Dach in der

Hans Ernst Schreiberin sin Schwest
ter Hünstetten gelt, geben hatt Kath,
ina Schlossin in Schwester die vier alb
ein Mosser nütz, mund der Ir Jung
frowen schon Empfangen haben mund
Hesalt sind so ver der vier ob mosser
nastehenden die pfar mund Zwei fig gelt,
Selber einbringen mund sonder sollen, wen
Ihnen fridrichen Steuer für Schatzung,
frien, mund den Jungen die dafür
singen werden sin, mund also das Herz
leid mus Dz geben mund genacht sin
satt ouch gezeugt auch Ertzpriester ver ge,
nacht mund sey man, Cranz Zimmerlütt
priester Cappellan Thaver mund wir die Schen
genannten lüten per mus mund mosser nast
Ehemann wen dz were, das dz Jünst
Agnes nit vor sin Sambstag Hünacht nit
gesungen wurde, so were den das singen
verschlagen were, also offt das nit gesung
en were so sollen wir ob mosser nastehenden
sin also offt ein Halb pfund Heller dorvon
seiner verenung geben, mund Ouch wir
wider zeit den Heiligen geistlichen, die
Dann für den Herren Altar sin der Schaf
für Ryssgenossen, mund wen wir das

Halb vñ Ayrsus mit gesungen Ämtern, vnnd
Das Salb gesund sollen von den heiligen
Ehaistern gesegnet werden, vnnd wer oder
wasser nemmen, in das mit geben vnd
behalten, Ist Ich haben die heiligen meister
die dann Ein Ersten Pflieger weren,
Der Pfar Ein Ehrgeschrei wasz vnnd
wasser nemmen Ein Ämpfangen für
Das Salb gesund Ze wider sollen wie ob
wasser genommen mit Ehrn in kirchen bey
vesser Sachen alle gewerde ausgabe
Der vorgenant Ersser Der vorgenant
Solgered breef vnnd bestedigt, mit vmz
triben, Das wer, Das wir ob wasser nemmen
Das vorgenant Solgered ablösen ein ein
viertel Jar ein halbz Jar ob ein gantz Jar
vnnd mit gesungen werden, Das Jan vnnd
Eigen Acker Den man nent Ehrenwinckel,
vnnd gelegen ist bey Dem Hagen Den
Lang, Das Darzů mit allen nützen alss
wie Den begriffen nützes vnd Rechten sollen
Die heiligen meister Der Pfar Ein Ehrgeben,
Ihren vnergrifflich vnnd alss Lange bis Das
Das vorgenant Solgered wid vorbracht
vnnd für Das gesungen were dete, vnnd aus Das
Salb gesund Jede Samstag Zů nacht be-

beselt werde one geverd so ist Sehsonne ist
vorgenant brüder Hermann Cranz Heinrichs
Erbens. und wir die brüder gemeinlichen
für uns und unser nachkommen. dabi
den vorgenant Arbor dem man nent. Ver-
einbschell weder verkaufften noch versetzen
sollen. dann der derselb arbor ewiglichen
für geiselschell plieben sigen soll. wann der
vorgenant schl gerecht werden oder geverde. man
schol dann. den vorgenanten Cherstern
Irren geben. und dem gotshus Cherstern
der pfarre für Morgenthein gentzlichen defür
so dass der ab vorgenant schlgerecht vorge-
schr geverd ewiglichen. gesungen und
volbracht werden. ohne geverde und
argelist. des ist wir. das die vorgenant Irrig arbor hat ein
samstag für nach nativitatis Mariae des altars ver-
liegt werden. und dess ob geverde beschehe
würde. so soll man die zehl dem nechsten
samstag für nach darnach fallen. also
oft das not beschicht geverde. das so
verkünsch. einen ewigen stetten Chauff. das
vorgenanten schlgerecht. Item ist vorgenanter
brüder Hermann Cranz Eisenmanshus der
vorgenanten Herrn und Brüder Heinrichs
Cherstern pfarrers für Morgenthein Cunsor
Jedlich stei eigner Innsigell gehangen hab

Von diesem brieue fur vnd fur gut vnser
Herrschaften best daß. Dz alle vorgeschrib-
ne stet vnverbrochenlichen gehalten
sollen / one widerred. vnd die alle ge-
wende. vnd dise brieff geben ist. Den
vorgenanten Rethsherren / jren erben vnd
eren jerlichen / sambtlichen mit dem
der pfarr zu Meyenthein. da man gelt
Nach Christi geburt / Dreyzehenhundt
Jare vnd Jm den Vier vnd Neuntzigsten
den Achtzehenden mit vnserm Anhangenden
Jnsigel des heiligen stuels zu Costentz /.

Wie es mit den Metzgern des fleisch kauffen vnnd verkauffens gehalten werden soll.

Item ein pfund daß gut vnd best
gewachsen fleisch daß Rindfleisch ist
vnd gibt iij ₰.

Item ein pfund gut ochsen fleisch
vnd gibt ij ₰.

Item ein pfund gut kue fleisch. das
ist den Ochsenfleisch. vergleiche
vnd gibt ij ₰.

Item ein pfundt pfenal Rindfleisch vmb vj solter vij ₰.

Item ein pfundt Kalbfleisch vmb vj ₰

Item ein pfundt Lammfleisch nach erkantnüss /

Item ein pfundt gros schmalfleisch vmb vj ₰.

Item ein pfundt Hasenfleisch vmb vj ₰.

Item ein pfundt Herbst oder starnfleisch nach erkantnüss /.

Solches alles Nachers erkantnüss der pfenger gros fleisch gros gelt:

Von Fischen:

Item ein Elbstram Hechtbarn Haupt den nagem vmb xxiiij. ein frisch Lachs v. ₰ Lachsmaul vmb v ₰.

Item ein Rheinhechtbarm Haupt den nagem vmb xxiij ₰ ein frischling vmb iiij ₰ Lachsmaul vmb iiij ₰.

Item ein Hechtbarm vmb nag der pfenal

Kinder vnd stehkälber vnd eins ℔. ein
fues iij ℔. das maul iij ℔

Item ein kalbs hauthuns kopff. füess. ge-
ling. fedel vnd eilj ℔. vnd ein fues j ℔.

Item ein hamel. kopff. vnd füess hauthuns
jegerlichs vnd ij ℔.

Ist solche metzler Ordnung
vff freytag dem 9 Tag Nouembris
durch ein ersamen Rath beschlossen,
vnd fürwar ewiglich darob zu halten,
vnder dem secret ein verkündt. vnd
aus das Rathaus geschlagen worden
Anno d to ℔.

Diese hernach benantenn von
Bernfelden sind vff Sambstag nach
Elisabeth. das ist im eilj vnd
dabej gewesenn de nen vom der andern
teutschen ordens vnd Amptz Mer-
hausen wegenn die gewerin im Holz ehrj
Bernfelden das Küeffj genant ersetzt.

Jacob neugriess sonn Burckhartz. das schultheissen
sein hannss vnd Jörg schneider geschwornen.
Andres siglerr,
Jörg Haim,
Hannß werlein,

Jörg Schoder vnnd sein Sohn.
Hanns Steinz.
Metzger Rüger.
Hanns Weyssenfels.
Hanns Bars,
Lenz Most,
Liliam Krafft,
Hanns Jrsubert,
Hanns Jrsolder,
Lienhart Stosz,
Merte Jrsneider,
Leinhart Herterich,
Jörg Herterich,
Jacob Werlein
Adam Weyssenfels
Jacob Rietzel. vnnd Jrsenmünd Knoball. vnnd sein Sohn Jacob Knoball Rath mit allen seinen Gnaden. vnnd Knecht. Schaffer vff dem Hoff weiss nit wie die Knecht heissen. Leinhart Hanssele,

Jn dem Hauss Obergentheim

gehörens nach gemelte Empt vnnd zum Hoch gelegnen Schlossen. mit Ehrenuesten Jrsen Hof. vnnd andern Obergütern vnnd gerichten /.

Die Statt Obergentheim mit aller Hoher mitler vnnd Nidergerichtlicher Obrigkeit. vnnd gerichts Zwang Jrsen ein Comptorey Hof ein Hauss Lömenstein /

Hernach bemelte dörffer vnnd
flecken gehören zu dem ampt. vnnd
amt Hohenstein.

Allringen
Wegenroth
die do sitzen oberhalb der
statt die beim holtzbach
herab zum dorff gehen
sind mit dreyg höfen
mit Namen die mül
der altenmülter in vnd
marc hoffmans höfer

vnd heben diese
drey dörffer sambt
den sitzen hohenstein
vnd stricke.

Irngers Hausen
Radeck
Trebers vnd die hoff
Neuenbrun vnd Hirtzhalk.

Folgende dörffer weiler vnd höfe
zu dem Pedemt angabe. gehören auch
dem hauß obergenstain. vnd zu der gemeinden
dem ampt sambt abeingenn. vnd
Irngershausen. Item von Lehen vnder
Teutsch Pedemt dem Ampt. zu Obergenstain
der andern Walchs des 19 Zehend
Item hauß Hertenbach Pedingen

Stüppach ist gar des Vrdens. sechtin eigem gericht vnd schulhaissen. vnd gehörem an solch gericht des Vrdens hinder sessen vnd vndertanen her.

Nachbach:
Zürttal:
Hächtel:
dorf die allain so hinderem hauss sitzen. aber die hinderem spital her

Morgenthain gehörem des gericht halb des Marchtalshof.

Roda ist gar ordnisch

Hanspron hett aber ordnen die gerechtig kait über sein leit vnd güetter die andern gehörem gehen Mörishofenhain Ist ain glaser güetter vnderey deshalben verfunden

Lustbrün vnnd
Schonbüchel sind gueter des Vrdens

Vnnd stett den Vrdens vnd hauss Morgenthain die hoch oberkait in Roda vnd Lustprun vnd gemalt aus her.

Aber her Marxbarx Tuttal. vnd Hechtel. gehörem dem hof Mörishofenhain

Vnnd Hannsperen vnnd Schenbürgell
Jm der grafen vonn Sponheim Gericht zu
Meisterschaiss /

So gehören die volgendenn
dörffer weiler vnnd höfe auch
den kirchsatz ehegenanten vogtey
mayr Ist die Ober vnnd
Schirmherr der Hauber. Welcher Amptt
jetzt Inhat Herr pfallzgrave vonn
vonn Rhein Hertzog in Beyern vnnd
Churfürst /.

Das dorff Bettelfingen mit allen ehren
Rechten vnnd nutz dieselb gerichtlich Jm dorff Hailt
darumb richten vber ainen dieb vber Hailt
vnnd martin vonn Adelzhaim Herrn Hailt
vnnd Straffen Jahrlang vor dorffs Verfel-
tzung der gerichte vnnd stab ausser steuren
vnnd anderen Oberkaiten vnnd gerechtt
Jrrung Nutzungen satz vnd ligen gerichte
vnnd vnd Hoher mit gerichte aber dorffs Herr
vnd Schirmherr /.

Neubach vnnd
Oeffelstelz gehören den ordens, herr vnnd
Hoben vnd vnd gerichte darumb gehören dem
Ordens Hinderseßen vnnd Hindersessen de-
selbst vnnd Hr /

Oberbalbach
Vnderbalbach
Reckerstasl
Holtzbronn
Reysfeldt
Neünbronn
Hawisen vnd
Seiltasl:-

Doch so sind ihr Oberbalbach acht
Hinder sessen vnd güter diss gewerten
Jars hergerechten Jahr oder gebiet Eigen
mit aller gerechtigkeit frevelen vnd büss
den vnd eben geben gem Tenbach oder Lustat.,
stahl Ihr gericht vnd Jar gerechten Jahr
Straffen Fehlen alss Jnsaberen mess
gängen vnd stahl ihr gesetz Vbertrettungen
Rechtfertigen sie ein Jeden Jrm Halbenteil
Zustendig.

Jnnd haben Vnderbalbach. Tenbach. Oberen
vnd Vnderreckerbach Neunbron vnd Seiltasl
beim alten Jm die Zent Ihr Hinder Gerichs
Heüen gehöret Dieselbig Jent. Ist aber der
Teil Jarzem Jm nit abgestelt Konnen. Als sol
Ihr Herr Rosenberg als Jnsaber Gerichs
vnd daselbst ein Eigen Halsgerichte Ein
gesetzt vnd stehens. Stehly Vnnetzsperg

vnderballen. vnd offtgedachten Herren. Der
ordenn vnd anderer die jrem gerichtszwang
vnd frid dem selbs vnderworffen. derhalb ist es
geblieben. vnd wie wol meine Herren
Jm 1543. Jar alle mann Bregken vnd
ordnen wenn ansprechig sachen die wellen
Richtern. Wieder Schultheissen nennen, auch
den vnd wieder durch den Amptmann
Hirschhorn sein Abwesens wenn adelsheim
ansprechig gethon. wie der alter herkom
men, verstanden, vnd herauß bracht
steuret stein. so ist das verstanden vnd de
gemeld Jung Herrschaft durch das gericht Hir
schhorn den 5 Tag Octob Anno 43.
Vrtheilt. vnd mit dem gesterigen spruch
vberein, vnd wo jrgt andere streitigkeit
bey der Herrschaft jr Oberkaitten, vn
angefochten wenn vnstritig bleiben ./.

Vnnd gebrauchen sich die gerichtsherren hr
Vberlingen derselben Jeder hr steuer vn
gebür d.

Gleichen thun der ordenn knecht auch

Aber Leibstrafen Landtverweisen Pfandung vnd
Holzgreven gehören jr Herr hr Amptschultheissen

Vnnd was weiters hr Brauch /.

Das Amptlein Ritzenhausen gehört auß gehen Morgenthaim vnd Jum theil Ebersteinbrg. die Hochheit der Fraidter Ampt vnd gehört darein ⁊. ⁊c

Ritzenhausen hat weiber mit aller hoher nidere vnd Niderer Oberkeit. Hand vnderthon die Huntzaren sachen bereche vor felsbgereche zu Morgenthaim hand sust kumpt ein Brigen. Schulhaissen vnd gereche ⁊. ⁊c.

Steinach bey fall gelegen befindt man jm vrbar Vertrag wie ob vnd die hohen Oberkeit ein ortlos sach. Im funffzehen hundert vnd sechsen Jahr Freyheit den vorstehenden Gerichte

Bernshoven
Hamenhausen
Brüchlingen
Bernhartshausen
Hernzhausen vnd
S. Berbach

Sind gen vnd stan bey Endt hindstehen den abgenant Flecken beherfall beherbergen der jarst alle zu Ritzenhausen Hergereche ⁊.

Vnnd welcher landersassen ein Vogtherren
auff der Hirtaw dess Berchs Jaxberg gesessen
die gehören zum der Obrigkeyt alhie heer da-
selbst, welche aber hoff der anderen seitthem
gesessen, vnnd sich herwiderumb. Ist ein
jede herrschafft solches heer hoche die seinen
vnnd also mit alter vnnd bauer herbrachter
zeit gebrauche, vnnd herkommen /.

Vergleichen unterung sach vermannt Vogt-
herrschaften. da sein den ordens alle sein
landersassen daselbst mit aller recht vnnd noth
aber vnnd gerichts zwang zu gehören. allein
Vogtherrn Nieder gericht vber die buss der ge-
richts der fürsatzten gehen Jaxberg /. f.

So gehören dess ordens landersassen. vnnd
frischerschaften. zu sammersamben. auch
zum die fruh Jaxberg /. f.

Brüchlingen werden zum dess halsgerichts
gehen Lungenberg gehören /.

Vber Vogtherrn sach ein Caysern gericht. vnnd ein
gemein stöckhaussen, darzum sampt alter
Obrigkeit gehöret. den Vogtherrn ein Viertell
gross Vbersee ein Viertell so der Nonnhauser
gehören dem Ehrnhofer dem statthalter ver-
meinet. Simonen Thorn Stettaw ein Viertell.

holtzern vnnd steinern schlossern erbauen vnd
schilligkeimen vnnd stadtlen sambt vnd
zuegehörungen vnd gerechtigkeiten, vnd ist
das gericht jetzt zum theil, doch ver-
sorgen der jerung so sich der hohen Ober-
keit halben der enndts getragen, vnd nun
mit gerung abgerichtet darumb dann
kay. Cammergericht, sonnst vnd steht
jedwedern sonnsten offne frist zu jeder derselb-
igen die seinem fur sein gericht gehört ist.

Ins Ampt geyllichsheim,
so aus den hausshaltungen zu
stet gehören,

Geyllicheim das dorff vnd sitz der dasigen
Amptmann oder Keller vnd schultheissen,
vnd gericht, vnd ist der alter dasselbst
ein eigner hauß herrn vnd der eine theil
dem Closter Ebrach gehörig vnd der ander theil
dem Capittel zu Bamberg, Ebrachgericht dem
wirtten des Closters Ebrach, dem teutsch-
herren Ordenshaus vnd dem forster,
dem Weinberg des amptz Regensberg selber,
also nun die theil Weinbergs jnnen 30 jaren
abgestorben, vnd das Ampt der Regensberg
nun gerad abgesetzt, dem Reinigstein, der
dan die halbstatt dem Weinberg gehörig ge-
habt innehatten, hat gemeltes gericht

Eberhardt bergenant Bischove Conraden des Stiffts Wirtzburg geberen beim Hirtzem bergaberlichen in 12 Jare, denn Steigerberg und 45000 gld. verkaufft, und nach dem abgestorben Hr Veilnhofen, und nun jetzen Wilhelmen und Niderland Hr Adams seligen beim den Mitwilligen Geistlichen Lehens Leuthen, so jetzen Hr Conrad genannt Sundergesandten Vogtem, Herrnegen die Hant in die Untergenen Armen, und Jar Christi 1578 Donderstags nach Viti Hr Conrad bliben und obgemelter Bischoffs Conrads, beim Mitbunde Herren Pulsperen beim Lirenberg Administratorem und Lehtsperen nachsten und wieder Hoffreichtigung gemelter Hant versuche Vogtem Jr, Lebens sie sich des Lehenreichen ahn des alle Oberkeitten des Veilnhofen den orden und innerbern dorfferen und Flecken ahn Ir Hochfürstlichen Hant gesetzen Dieselbigen Obrigkeitten bleiben sollen Ihr Churfürstlichen Regierungen Hoffe Ordnungen /

Item ist die Hant nichts destoweniger Hauptgerichte bliben, so sich aber an Todtschlag des Lasters, da Jetzgemen, sich einer derselben, den Missethetern Gefengnis, und am Halsgerichte daselbst nach Jrer Herschuldigung, mit Recht gestrafft /

Das dorff Pfalheim daselbst hatt der
Vndern Dem Creutzherrn Ordt ist gele-
gen, vnd Ihr Oberst vnd Ihr Vnd. Fürbrieten
vnd ausserhalb der gassen. aber ist der
Fürbrieten Die Andern herrschafften Ih-
ren also weit des Closter Vnd Hoff
Heim begriffen, mit sonder vil Jede
Herrschafft derselben vnd gehorets Jm
Die Zent Lewe.

Es hatt auch der ordens alte Freiheit
Oberst vnd Ihr Vnd Hoff Jeden gesetzen
vnd ist der gassen Fürbrieten. vnd
Fürsterstem, sondern gesetzt ist gemelt
Andere Herrschafften Jeffrenn. p.

Das dorff Hennenbeim Hat Vnd Vnd der
ordens Hohe oberkeit recht, vnd gerechtigkeit
der Jenen hatt, befindt man Jm der Rechtfer-
tigen, der Zent, altem Ordenung vnd den
Fungst, Hoffgerichten Jeden Herrigen ver-
trag mit sonnderen Freiheiten. die
selben alda mit einander, vnd gemain ge-
richt vnd Jeden Pfalheim, vnd Hoffer,
das Oberst Jeden Lewe.

Zum Beispelungen das gesetz des Zentes
Hoff der ordens über seine Vnd vnd Fürst

gebott vnd verbott, vnd zu richten, vnd
Stroffen zu nemen vnd zu wenden an das ge-
richt zu Hohen Kreichßheim zu stellen vnd rechte.

Kleicher weist auch über die mühle bei
unsse an der Brücken gelegen, die
Hannemühlen genant.

Nach hatt das Haus Mergentheim
ein Lehenhaus mit Namen Hüttenheim, sambt
ein Zugehörung Leyt, vnd Hauptt Wolfahrten
vom Landtgericht, mit gericht, vnd stehr
Weitläuftig dorin, vnd mit völlig Leut
dann da sie Hüttenheim haben, in Hoher-
lichkeitten Ober Richtt gericht gueter vnd
Leut, die stri vom geistlichen vnd Welt-
lichen fürsten, Grafen, Ritter vnd
Edelleuten, vnd Reichs stetten, darein
gehören die Ehrsam landtschaft mit aller
oberkeit gericht frauny Centnerschy vnd
Stroffen Hoch allein Leut vnd gemein
ausgenommen sie.

Hüttenheim:
Nenntzenheim:
Großenlanckheim vnd
Bülnheim gesessenn:- vnd Hundt gehn
Frigenhain. vnd Kreichßheim da der andern

Leuß gelt gehen marckheimb ein jetzt Marggrävisch Lehr drey Jahren. Hohenzollern. und Oberegkens Brandenburg Onolzbach Cay: Mst. Hohenzollenburg. und Hombendrobing mit seinen zugehörungen Lehen Lehenrüren freyheiten Hohenzollenburg. und Hombendrobing. Lehenherrlichkeit. und bey stand der Churfürstlichen sächsischen. und Landgrauen zu Hessen. und anderen des Churfürstlichen Vereins verwandten. Ihr siebt und sechzig gethan. einig einnemen.

Doch so erstrecken sich solche Lent oberkeit. und gerichts zwang Altem herkommen nach weiter nit dann allein. bis straff leibs und lebens. und und anderes obrigkeit sachen statt ei. Jede herrschafft die seinen sonderbaren.

Centzenheim Lent gehen Schwabsheim. Starckh Earlen Lehen Lingeren gehörig. und Dorf auch mit weiter weis dann vorhin gemelt.

In die Oberegkenische Lent. so gehen Hombendrobing gehören. und zu Hainsheim gehaltenen Vogtding. gehören. Hainsheim. Friedersheim

Bulnheim, Herrnsheim, Mentzenheim /
Bergenheim vnnd Ostrichheim /

Vnnd sollen die Herrn Schultheiß vnd
Gerichtsordnung, vnd auch Brieff vnd Siegel
haben, das sie sich der Gericht Hr Marckhstain
Hern mögen gebrauchen vnd gebrauchen, wie sie wollen,
dann sie haben sich darvon gethon mit
einen solchen vorbehalt. Q. solche Zu-
sagt hat Peter Simon gericht Knecht zu
Hochstain am Freytag Nouembris 51

Brossenlanckheim gehört Schwarzenberg
Erbschenckstatt /.

Bülnheim Wenet mit der Hart vnnd Gebirg
gehört Schwarzenberg gehörnen oder Forn-
landberg /.

Vnnd ist ein Schultheiß der Marckhstain
oder seine Verwalter der alter ein absetzer
vnnd Ostrichter, in den sie Zum fürfallenden
sachen Recht sprechen, vnnd den gelobten
sollen /.

Dieser Wer vnnd Gericht, vnnd Freyheit
nutz, auch Hr Lehnsherr erhaltung, der
Herrn vnnd Graff Marckhstain vnnd
Herrn Herrlich Dienstlich Ehr vnd Eigenthumlich.

vnnd vnnserthalben Irrungen vnnder
der Hanss Morgenthaimb Eigenen gueter
Arther vnnsern Wald Fischereyen Wildbann
Hofrandern Strassenzwingen vnnd Weydberechtigkeit
Dienst vnnd andere Recht. Vnns Ihr denn Eingeleibt zu Innstrenchen Festellen, vnnd
Ihnen der gerne zu Vnnsrig nutz haben
vnnd aufrichten wollt Helffen were,

Demnach Wurdigen, vnnd Edlen Gestrenngen, Hochgelehrten, Ersamen, Fürsichtigen, Ersamen, Vnnsern Lieben Getrewen, Hauptmann Ambts verwalter vnnd Rath Commissarien Vnnsers Fürstlichen Landtgerichts Newburg an der Donau Burgermeister vnnd Rath der Statt Mergenthaim, Vnnsern Gnedigen Gruss zuvor, Wurdig Edel Gestrenng Hochgelehrt Ersam Fürsichtig Ersam Lieb Getrew, Wir haben Euch Ewer Schreiben Sambt Ewer Gnedigen Herrn Pfaltzgrafen Wolffgang Pfaltzgrafen bey Rhein Hertzogen in Obern vnnd Nidern Bayern Grafen zu Veldentz Sponheim vnnd Mörss Vnnsers Freundlichen Lieben Vettern vnnd Schwagers

Hernach volgenn die ergangen
Schrifftenn die Statt Hindlfinger Königshofen
anderstheils. darinnen aber Rottelfingen
Lauberg, oberr vnd vnderbalbarg. vnnd der
Statt Nennbronn vnnd Haigerloch halbenn
meldung beschicht. &c.

Mein freundtlich willig dienst mit ver-
mogenn allen liebs vnnd guts sey euch Fürer
lieber Herr vnnd schwager. Nachdem euch
vorlangst wol bewust. das mein gnedigster
Herr der Cardinal vnnd Bischoff zu Costenz
Etc: Euch vnnd Ewr Stifft meins, vnnd der
Gotshuser gebrest nach, Bischoffen vnnd
Meinz verfarenn. Ist vnnd alwegenn die
Gentlich oberkeit in Hindlfinger Kirchspelln
herbracht. Dieweil sich aber ein zeitlang
mit gehaltenn, vnnd aber etlich dörffer Jren
gnaden dempt gelegenn, die auch in diese
Gentliche Oberigkeit gehorig Als Nambligen
Rottelfingenn, Lauberg, Oberbalbarg. vnnd
aber nun gn Jrthe vnnd sonder diese sonst
widerumb beschrieben wolt. vnnd nit der-
halb ein Burgk vnnd Ir Etc: gnaden vrsach
Jr beschwerd, euch vnnd andere Nachbarschaft,
solichs zu beschaffenn, vnnd beschreibenn. Dann

nunn Jm Kreyß einem Löblichen Hr
Creyßobristen fürstellen wirdt, Vnd dieselbe
Anstöß verwenten, Hoffen Vnd verhoffen,
Ehe Gemelten Jre Hr solchem gesuch trewlichen
Jr wolgefallen, auß den Rechten Vnd alten
Herkommen den Landfriedens Hr stands solche
fürderen, Vnd mit Jnen fürderen Vnd sich
nach alten brauch erzeigen, Lassen wir
Jre Hrschaften auch des gantz gutten vns
Zu Jhr alther Gewohnnen. Dero willig
Andechtig gestalt Nachbarlich Vnd freündlich
Vnd auch Dienstpflichtig, Vnd wo wir Jnen
mit Leib Vnd abstlags Jr auch Hrschaft. Jo Vnd
Jhr Jedes besse, Freint Vnd Dienstlichen Vnd
Vermögen. Datum Donnerstags Nach
Petri Vnd Pauli. Ao. 61 Jar

Hannß Albrecht Vom Closen.
Adelßheim Vnd Amanen Hr
Zu Hochstetten.

Dem Wirdigen Vnd Edlen Herren
N Dem Administrator Ehemünsterer Hr
Ulrichsthain Probst Zu Neuhaus, Vnnsern
Freündtlichen Lieben Herren Vnd
Schwager.

Mein freundliche dienst zuvor lieber
Herr vetter besonder guter freund,
Euwer schreiben hab ich recht wol
zu gemüth gefüert vernemend hab ich sampt
angehefften bitt jnhalt vernommen
der halb jr erachtens, dass mit jnner gemel-
ter verkündigung der sachen, kund
auch ohne sonder beweisen, kund be-
schaids wegen hab ich jrem administrator
kund kantzlern meldung, kund hab den
auch weiter mit bevelch jrem, eberen kund
lieben balbas anbevolen fürderlich, gar
nit will gebürnen. Ich wils aber der
sach gedenken rechter zeit jrem desgleichen
an dieser hergenante Ulri mit bevelch
jrem lieben gelangen, kund soll
jnen alz dann nit lenger kunder halten
bleiben ich bin euch freundlicher meinung
mit willen wolgewogen. Datum
z 2en Julij Anno 1533.

Jacob Hein Rottenburg
Schultheiss Amptz verwalt
zu Hohentwiel Fürstl
Wirtemb

Dem edlen kund vesten Hansen Albrechten
Herrn Adelsheim Amptmann zu Mösskirch
Meinem lieben vetter

Mein fründtlich dienst zuvor lieber Stephan besonder guter fründe. wir nemen aller erst wol Adelsheim. Angstman zu Bischofsheim ußrichtung halben der zent zu Königshofen. und das wir die Hunsen zu Bettelbrunnen und Oberbalbach ußt verpfenden auch alda empfrien lassen sollen. geschrieben und ist unser gemeiner gesatz abschidung den Eptzügen fürzenemen. hab ich mich der ding versehen und befunden. das mit uns Bettelbrunnen und Oberbalbach. sollen wir alter gen Königshofen gesent. und zent schaffen dasin haben geben. aber ist kein mit gemeiner verwandten dass ußt disem jars. sonder ob den wir vorderlich oder gesetzt oder gestellen das selbig zent dem verbieten und versehen gewalt und hantgebung alda behalten werden soll etc.

Dieweil uns zu hinlegung der irrungen so zwischen den jünnen solt statt gegeben werden. das wir und unser gnedigster Oberkeit und gerichtszwang. zu Bettelbrunnen und Oberbalbach allerding obberürt. gleicher weis uns vorsehen und gedenken mochten. dass wir

land gnedig herren Pfaltz vnd Bayrn
für derselb vnd ihrlichen, herkomen die Ihr
gerürte hort her alter auß gehört, vnd
der Ehe: vnd freyheit gnedigen, darauf
nachtlich dieselben nit wieder darein
lassen kommen, ob sich dann begeben das
yr der dreyhundert herrn beschwerd abgeend
seinen angehörigen oder verwandten
wendigen, jren leuten nach jrer pfarrey
verbotten. vnd darzu das sy weder
alle malefitz vnd zehentgerichtung handlung
vnd sunst gemeinlich zu ertheilung der
straff haben, frevenung vnd gestewrung,
vnd dem oberkeit vnd freyheit dienen
also jren herbringen vnd besitz sein. vnd
das ein solch ewig langer dan 40 jahr
herbey gelüfft sein vnd kein der gehorsam
das meinig durch solche lange nit verwirkt,
die gehorsamkeit zu königsperg vnd
fürstenzell vnd gedulden, das die hofleut
verfahren. vnd wie sonst gebräuch gab
herkommen. vnd wie die im negsten ersessen
so weit mich ordnungen des vnd mir
Rathsam vnd vnd herrn wieder darein
kommen nachkommen zu lassen, sonder
das solch alles allerdings kein ordnung
sein in zeitigen sey, das vnd vnd
herrn vnder jhnen seinen ersessen

stett zugeben, vnd verschreiben sollen
wolle beschwerlich sein, setzen vns wir
versehen es kein recht vorgen mit schul-
dig vnd freund dingk halben vnd für
sich selbs entscheidig weisen. Dessen dem
meister gsh vnd gn herren die Statt vnd
Vrtzpurg. auch rederman bil dergster vnd
fleissig fleissen sy vor altem. dessi ge-
fertigt geben, seltzam sy die gedingsten
wie wir sy setzen sollen geben. vnd als dann
denen sy zuschicken das sy sich vnd freund
lich gegen einander. vnd wie sy es in
dem sy sich schreiben in rechten vnd
billichen verhalten. freundlich bittend
die wellen die ding lutz verwegen. vnd nit
fur den dem gemelt antworten. vnd so
dise obgemelte Meinung gesetzt den selben
zu Oberschaffhusen mit aller strikten
wellen, nun vnd vnd angriffe mit ei-
ander vergleichen vnd nach den ein jeder
versenden mit den vnderstanden werden
soll die gemelten sach wider zu sy richten
vnd sin gantz gedingen abermalen
freundlichen schreiben. Es hab martin
vnd adelhe sein aus gelassenheit sy wollen
schreiben. so bin ich glaub lich bestendig
das er verwilligt vnd sich stat nit wider
sinen setzen sig. Wo er abendelich dingt

soll es jne enbringen. wo nit, seb ist der-
für der vogt sol bemser andre gesellen
lassen gelebenn der aus tedersweert
sein, des vleben bud auch in jr stetten
thonen. gruntz nerers vogts. Datz
dinstags nach Sibiane Anno 2 elxij ꝛc.

Jacob vonn Rettenberg
Schenckher amptz verwalter
zu Mergentzheim bekhenn
Ich meine ꝛc.

Vonn Adam band hasten stephann
zobeln vonn Wibelstatt ꝛc. der stett
meinem gnedigen gutten freunde ꝛc.

Uffsontag Jnn Zwelffbotenn thagenn pfingst
nach der 15 Julij Anno 43. sind vor
mir jnn perssonn vonn Rettenberg. Jacob
Schenckher band Schenckhe amptz ver-
walter der stadt Mergentzheim. band Ho-
rungen spitzenn Landtschen erschinen.
Clemens Hey. band Christoffel Berenrod
band dan bekhendt für jnen vnder Rebingh Schen
band Jnnerschaffter gedenn das vns gnes
vnsers band Eingangen wie jnnsh albenss
vonn Adelsheim anzeigen lassen. Es hetten

[illegible] gemeldtem [illegible] [illegible]
lich der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

welt Richtern, das derselbig gegen
Königs Fronen solt gebrüchig werden
oder auch so man allein bei den hie
walt straffen ahne Frevel
stellen, ohne abschneiden deus die
Verbrecher mit Ruten oder streichen
oder sand sand fuss oder finger, ab
sonderen land daz richten.

Item so einer oberkeit gericht Holtz-
gerichte mit gemein were ein stand
wenn man Frauchwerken und Meister
Holtzern sonder billiche oder frevels
oder oder ein gelt abtrag oder andern
verfahren Hindergenden oder sein haben
oder ein Hilfery seiner oberkeit des
lands Hüter wehren oder nit den Frey
Hestraffen ob er dieselb für sich selbs
oder ein gerichter Herr. wenn einig
ehe der kauffer oder das Holtzgericht
Zeichen und die straff für ein gegen
haben, und je so G. gegeben solt G.

Halszgericht zosten verurendt

Item nach dem sie dan einen so ein
schedliche mann zu dem Holtzgerichte be-

verstehen der so der Gewerschafften der Königsharnen, vnd anderer starcksten oder der fürnehmsten oder Inwoner derselben stedten ann leib leben oder gut gestrafft, das die gemeinen Falschgerichts verwanten Oberkeiten sollen tragen Ist weiter gefragt &c.

Wie es gehalten werden soll. so einer vom fürsprecher oder Eyd oder Rechtlichs kampf wegen der Oberhalb dem Falschgericht. stehen gestohen gut, der seinen verstanden, vnd Eyd straffen angetretten, vnd gestrafft worden des verstands selben gesatz werden vnd wasse den solt tragen /

Item wenn den die peinlich Kay: vnd des heiligen reichs, Falschgerichts ordnung klar weyset so ein fremder, vnd mit Falschgericht verwanter einen in sein Falschgericht nider wirft, vnd mit gewehrter wasser wehr peinlich beschuldigen, gegen ihn handelen, dasse die obrigkeit die fridbrüchig vnd straff der Missethat einig sein halb theil soll den verstossen haben, vnd dem andern halb theil

der Antwort ist gefragt. wie es
soll gehalten werden /

Item welche in harresten Erbeln
selbst gehören und vater der kind
weder dem selb nehmen und entschlagen

Vnnd wenn jemen bey in Jedem
gemeinem Jahrsdorfe gemeiner wird
das sie der Ehe abtrich treiben, wenn
auch weiber mit den vergenerten ge-
richt suchen. und dieselbige dasselben
abzuweisen

Herrer sein sie gefragt werden was
viel Jahr es sey dass die gemeine hut
zu benennen und vorgebrauch
kommen sey /.

Anntwortt

Kentnüs mit eigentlich wissen
wollen aber sagen es were
über 50 Jahr und der letzte sie nen
gerichs der nachsten Erbschaft de-
sen gebrauch worden /

Hier seind sie gefragt. wer dich die
Ursach das die Jren Jm Lannersem.
Lannen vnnd so lang dar Jnnen bleiben
anbevolhen hab Jnhalt vnnd Lauts die
wort die 9ste P. wenn aber sie Ant-
wurt dieselbem sondern wie vorsteen
das nichts nit will darvon gefragt.

Frag

Warumb nemen sie jetzt vrlob nit
vrlaubs /

Anttwortt

Nach dem vnd straff willens der
Herrn. vnnd das itzt ain ehrnfester
Mann. vorsandem. vnnd damit man
andere fremd Maintzische sachen
viel vnd leichs pfetter mals. dis
orts geschehen khan bruche nit mehr
darumb anzuzeigen.

Frag

Nachdem Koeberg vnnd andere pfaltz
grauische Jrthumben vnnd beweists
halb vnderhalben vnnd offtelter vnd

etlicher von Adel. sitzenden alle
under vnd ober stöckh. so Abrecht
von Rosenberg vnd Lienh. von
Ottenstein vnder vnd oberbalbech.
so Wilhelm vnd Bastian Fuchsl, etc
liche mossen vnd mostlerischen
vnd merstatt. so stossen hoberln
fürst radig ob sie auch der massen
rechte vnd wol sie gewinnen

Antwortt:

Der kumbtnem Hr Rosberg etwa mit ge-
suche etwer der kumpthenen Hr Stände
von Vngern der Crabaten vnd
vnd die gemelten Herrschaft. der Stadt
obgemelten Stinkhsen vnd Comen diss
Contrey sambt Crain Schlesien Hr
Königs Böhem anstossen kein Clerd dorff
kumbtnen Hr Stände. Abrecht von
Rosenberg. Lienh von Ottenstein
Wilhelm vnd Bastian Fuchsl Hr
Balbenbalbech. Herrnen von den
dingten Rodmen. vnd Hrn Landleuten

Vnnd sie haben Hr sich selbst. auch
der ihre gethonen Sache sie nach alten
Landsrecht haben. der weg sie dess

alt Jren recht auß vnd Jrob befelch
nen für obern Jnsigel vnd dis ein
flechs dem andern soll rechtem
dorf nit lenger dann nit bey j.

Zum vierdten jtem fürgehaltnen
demit man diser sach dester gründ
licher mag anbringen vnd geben welten
sie dann die abgemeltem frag jr an
ordnungen geben. vnd wenn dann
sampt abschrifft dem Jnnbringer lassen
antwurten. das stelt man jnen fürs
so selbs als dann den Amptman hie
zu Rotenburg vnd Schultheissen zu
Lucern gethon anbringen wie obstat.

Als sie sich nun gemeldet abscheid
nen der abschrifft vrlaub genommen
jr anbringen nach jren gefallen
furen den administrator vnd
die mitrechtsherren. Jr vrtheilsbrie
uen vnd abschrifften lassen zustellen
vnd solch gedachtem Amptmann vnd
Schultheissen so bald es füglich sein
mag anbringen vnd werden darüber
nachmals sie gantz wolt Eidgnossen
sein vnd

Mein freundlich dienst zuvor lieber
Amptmann besonder guter freundt etc
Als der Amptmann zu Kissenhofen
mir hergestalt hat ist wegen gebrech
wie unter etlich Herr. dann mainig die
Landtberechtigkeit zu Königs seien mit al-
ter herbracht und als die wilder
auff der riseren bericht wegen und
nach dem etlich mainig ordnung stehen
der selbe zum Oberhaid gehörig. derst
halb sein Fürst. gn. Ihr beuelchen mir
und andern Obrigkaiten selbe an-
zu zeigen. und zuberschreiben. dann
wann ihr auch einen Landtsfreyen zu
Königs seen wurde. fürstellen und
gemelte unsere Amptsverwanten deren
der fredeum der Fischer sache ist wurde
darum Ihre verhinderung thun. der
halb ist mein gnedig begern mit der nicht
Landt Landtsiegen und die fischen dan
unsere gst. Herren und andere mit
der wandtem. einigen zu lassen. und
nur alsdann darbei bleiben mit ver-
geltung welche dann noch nicht geschehen
Nun seind sie vor dem Königs
hofstam Weinachten ausser chz mir er-
schinen. und angezaigt. das ihm schreiben
gesetzt dann es selbt nit ein sonder
bei falschgerichte sein. und die falschge-

Nicht verwannthen so man ein Schadhafften
man vnnder straffen den trostlosen, mit
einander tragen vnnd ein ander wo sie
Freuntlich Fürderlich beystehen, retten, vnnd nit
Dar an Rugen oder sonst weitter kein ab
an Heuten thetlich vnnd dar Die Angste,
Halbern dass sie nit also verlicht sind
Die vnnd Ettlich von adel so er auch nit
belangt, Hett, hundert Gulden, Dess halben
Zusammen solten kommen Dis freundtlich
Bittendt mich schuldt vnnd dienstlich
Freundtlichen vmb er mich an langen
Kamptzhalben Dein will vnnd Kurtzweil
Schwürdest, mich dar nach haben Fü,
einsten, stertt mir freundtlich Fürder dienen
Dat Dambstags nach Margarethe
Anno 43

Jacob von Rottenburg
Hauptmann,
Commandeur Knechts,
verwaltter Fürstenthumb,
seiner Churfürstlichen Gnaden

Den Ersten vnd besten
Angehenden von Oberkeit
Rittmeistern Zu Landau
seinen gütten Freundt

Mein freundlich dienst Euwer lieben
nachtin wie ich stephanen hübeln d Jüng
sulben zu Königshoven geschrieben.
was ich hie Euwern vom Königshoven
gerichter sind ufgangen ann mich Euwer
gutwerben entschulden ob Jemig under
Euwern fromden ichtzit. Dz
gleichen mich Euch gemeinlich dienstlich
zu verstendigen. erbiete ich mich willig
Zuverschulden. Datz Cöln.

Jorab Euwer Gutwilliger
und gehorsamer
Hans Hammelmann
Burgermeister
Cöln

An den Edlen Vesten
Ernvesten vom Adelsheim
Zu Adelsheim meinen be-
sonderen guten freund.

Mein freundlich dienst Euwer liebe
stephanen als ich jüngst hie Euwern
vom Königshoven bei mir verschinen
Dri mir der Jungk Hübel, derselbst hinder
mich gelesen und Euwer schreiben
abgeschrifft wohl ich die freundlicher

schreiben auf mir beschehen Bund be-
gehren hier auff. Bund mein ernst
schreiben nochmahls dein freundlich
Antwort Bund. Datt. Wien 1.

Jacob Beim Rottenburg
Keiserl. Majestät Bund
Erzherzog Ferdinandt Cammerer
Rath Bund Obrister Cantzler
Bund Landtmarschalh.

Den Edlen Bund Vesten stephan
Zebeln Beim Eberstorff der Niederösterr.
Bund Oberstes meinen freund.

Wolfgang Beim Gotes gnaden
Administratorn des Hochstiffts
Passaw Bund Obristen Cantzler
Freundt.

Unnsern gunstigen grus Zuvor Lieber
Herr Landtshauptmann. Vnnser Cantzler
Herr Bund Verstandigk. Wass Albrecht
Beim Edlen Herrn. Abschrifftig Selben
Der Brief dises Inligenden Inhalts Zu Ver-
nehmen Bnns Bund Schreiben mahls. Gnedig

[illegible] Adelzheim. und stetten Jobsten
geschreiben mich aber dem [illegible] ver-
wandten mein antwort mit dis
schennen. und were deshalben für
verkundigung geschlagen. wo mich
nun hetten abgemelten schultz und
stetten wider antwort fürbrin-
gen. und sich derselbig mit der meinung
der stetten Jobsten dinstags nach Elen
geschreiben begleicht so hetten were
und gefallen das sy sambtlich albrechten
dem Adelzheim dieselbigen schreiben
wie mir dann selbs zu antworten.
wie sy ab solcher ungeburlicher beger ertindet
darum schuf mir meiner antwort bede
schreiben dem [illegible] des Adelzheim
Anno [illegible] tz Jare.

[illegible] den ersamen und geistlichen herren
Jacoben dem Rechenberg Landcommenther
zu Alterpeunheim meinen lieben vettern.

Mein freundtlich dienst zuvor lieber
herr und vetter. uff dein schreiben betreffung
des halsgerichts zu Conigshofen be-
langend mir hierin gehorsam und dis
an die andern unsern Mit bogen herren

zů vertrybungen hab besseren lungen
aber disz alles verbrennet vnd gebrönnen
wolt es dir nit beygen. des nemens
dester weniger die dryg mit fleisz ver-
forschen aber nit gedencken. das
yemer menschen gedechtnüsz stelisch
oder fälsche gerücht yn vrsachen oder
verstörung gewesen. sonder dasz dyser alter
rechts setzen der sarem alle natürlichy-
vertrybungen vnd nicht dardurch ander
vrsachen dardurch obgenn vnd andern
allers aus dem gesatz Nürnbergs vnd
fürstlich gestrafft. vnd der vrsach
halb wem meiner genedig herrn vnd
amptmann zů Creisfels solen dergleichen
vffrürischy personen. vnderstandnen. abzů-
nit nutzen zů haben. vnd also allen
obrigkeit vnd frid dirhalben zů fur-
derligen nit vnd besitzen darumb
so hastu kurtzlich. Antwort dem
dasz nit vnd mein vndertanen. vnd
dyr vrsachen denjen dir sy hast
fürgeben /. Anerbitlich dienstwillig
Nach dem aber dir schreiben nit allein
mich sonder aus meiner gnedigen
herren schalk trewen lieben vnder
dyser flecken vnd vndertanen selber
aus erlangten gnedigen bevelch dir

vnd freundtlich gnedigen vnd gutwilligen
beschreiben. Vnd in die obergebung
vnd bevelch vnd mit derselbigen dasz
verstandt, so will mich meiner gnedigsten
herren Herrn meiner Landesherrigkeit
ehren vnd die ihr freundtlich thetigkeit
allenthalben gegen verschreiben. Vnd thun
dem dreyen herren Radten. vnd
allen andern hochgebornen personen, thun
ich die freundtlichste meinung mit
verschulten. datt. Montags Nach sanct
Laurentzen tag Anno eliij Jar.

Jacob von Ortzenbrug
Ihrer gnedigsten Herrschaft
Pfaltzgraf Herr Ottheinrichen
Rentmeister Verordneter.

Den Edlen vnd Vesten
Hansz Albrechten von
Adelsheim Amptman zu
Bischofsheim meinem lieben
Herrn.

Darbey ist es blieben. vnd der obge
meldt Landschafft man mit den dreyen
gerichten vnd niemandt dasz ihre besonder
genaue Hantfesten vnd gerechtigkeiten
vnschedlichen.

So ist uff heut dem 26 tn Junij Anno 1551 Jahrs abermals mitt hr Conrad Heuers gevatter Hermann Schwarz uff der Erlaybten der Herrn gnedigen mit dem Schwert gereicht Mundschaft ab Rutsweyl. Und abermals der Innhaltung beschehen.

Herr und Burgermeyster
Hr Obergenthain so der Burgermeyster uff sagen abwesenden verbunden Wolfgang Mey d.

Uff Montag nechstkunfftig der 2 Julij Anno 54 ist Hermen Schenckel hr Wolffgangen Jren Obervogts des Lemmenthaler Ampts verwalter. Und Hansen Hessenmüllers zu Sper Pfarlehen Laupenschenden Oberamtmans Schultheyß Statthalter verschinen und angesagt Nach dem Jme ein gutt erb bey seinen Vetteren hr Schultheissen seel Hingefallen. Derhalben ein Oberkeit seinen Lehenherren nitt wol Abgan erstehen wer sein Burgerrecht uff sagen. Und das Beschahen ein günstig Erlaub also ist Jme der Burgerrecht

Leyd̄ heur der newen ordnung freyge-
hebren sonder er sich durch abzügk
halben dieselbigen vergleich. so soll
jme gentzlich erlaubt werden. des er
sich sub Hoheit̄ gnädigklich erbeuten
Namlich des nechsten jemert der jetzten
offerleysten dreyhundert Thaler ein ewigen
jerlichen fürhutten zinß an steden
stein gültes jnhalt des Brieffs darüber
ervolgt. Zwo Canstten Brod Jehr und ey
Jars alle Barkünfften sachen verge
fridet sich geben und hierinnen
Nachts gedachter ehren Obrigkeit über
Ahyd angenommen. Und sie einig
verstand gnädiglich verlassen. und er-
laubt. und entgegen erbeuten sindt
ehrgemelte jetz gest well alle Zeit be-
offerigten zeitlichen Hebeuatistenn und
solliche gentzliche erlaubnuß dienst-
wertzlich. Als Jem der Landtschaft
Jet sitzen jem angenemlich stat
Jahrigen Hoffleuten Landtsee. ofterlich
Hauß stainerus Rauenspurg etc. Landt-
schreiben. ofenelli Schillingk. und
Caspar und Rorschen. J.

Marggrauischenn vonn Brandenburg gleitbrieff zu obergrafschafft &c.

Ich glob vnnd schwere dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herren herren Albrechten marggrauen zu Brandenburg. zu stettin. Pomern. der Cassuben. vnd Wenden. auch zu schlesien. zu Crossen. vnd Jegerndorff. Herzogen Burggrauen zu Nürnberg. vnd fürsten zu Rügen &c. vnd sein selbst vnd der alle Verwandten seiner fl. gd. Junge vnmündigen Vettern. vnd gestrengen vesten Marggrauen Albrechten. Marggrauen Georgen. vnd Marggrauen Casimiren. gebrüder vnd gruedter &c. Jr fl. gd. Landen vnd leuten. fürsten. grauen. herren vnd Jr gd. gebiet. gesin Al. M. vnd N. vnd getreit der Radte vnd nit Jr fürstlich gd. vnd schaden nit abtreten. sonder getrewlich nach meinem besten vermögen. fürdern vnd handthaben. vnd wenn ich aus Jr gd. gebiet zu ferglichen zeit gib ausser meinen weib. kind vnd

denem gefallen. Ist derhalben mein
schreiben an sie gleichwol der
gebreuchlich fleissig. Hand nicht underl
lassen ob ich schon were hingeritten hand
das empfangen Brief so jederzeit
mein abgebenter meister gar gerem
lest gerichtet Hannes verdenzy oder
Martinem bestellt. Denn so es ge
schehen hette verursachen. Hand etwas aber
des so mir denem beschehen ist so
es do erstat so jetzunder hat. so
freundlich ge Liebe antwortschreiben. Hand
allers des fleissen. dass ich freuntz ge
sprechen gleiben mag. Hand gemeine statt
denem schulden ist. allers ge
breulich Hand hingenderlich. alle sache
stelt mit der ewig gott. a.

Wie Benedict Judæus
vergnaden mit ehren ist.

Kündt vnd offenbar sey allermenglich
dass Benedict Jud salomon sein eheste
frauen. Hand alle ir hausgesinde. mit
gedachten willen Hand. zu ehren der
Herrschafft die so abgenommen hand.

angenommen werdenn sind wie
hälgt der gestalt,

Des sie sollenn land vnnd lütenn schuldig sin
sin vnnd der herrschafft. dheinen
landtfassen verwandtenn gemeine statt
vnnd eingesässnen frembden ußern. land
nutzen vnderbenn, schirmen wernenn
vnnd beschirmen alls der herrschafft vnd
statt vrgichtenn. gesetz, gebotz. verbot
vnnd ordnung trewlichs haltenn vnnd
vollstreckenn,

Glich wie der statt dheinem andernn sinen
angenommen ouch sonstenn andern frembd
dem gemeinen schirmsgenossen. dheinerley
sach sie sin vnnd nach einicher vnrichtig
darinnen suchen.

Sie selbstenn auch weitter verpflicht sin,
wann vnd so vnderthon sin sach vor ge-
richtenn. nit lenger hie sin wellen, dz
sie nach altem harkommen
der statt Mengenheim vrlob genommen.
vnnd der statt gebenn vnd sich gebürt,

H.

Sie sollenn auch bei vor den Statgerichte oder wo sie vonn der Herrschafft Briefe weisenn werde sich darauffhalbenn Rechtens recht geben vnd nehmen.

Hierüff Benedicht Fridenn Jr Sonder gelassenn, das er mit gerichte Hanss die Hr Eisengreinn verkaufft, vnd aber Jetz dasselbige gerichte Hanss dz orth nit gehaltenn, vnd mit Wechsel oder Kauffe mit Jemans schwettenn mit Burgerr Rechtenn, das gestalt das er Benedicht Fridt das gemelt steinere Wechsel Hauss die Freischaren vnd Sanct Ulrichs weg. Auch selber Rathsrechtt erkennenn, vnd Ihnen vnd allen seinen Hauss gesinde, Jnn guten Vnserlichen Bauw, vnd eynem halteinn sollen, vnd

wollenn.

Es sollen auch Jnn vnd seinen dienstleutt dasselbenn Brauch, vnd sie die Vnd vnd pleibenn, alle Burgerliche Rechte weis wie den andernn Mitburgernn oder die Vnsere beschrifft eigentlich mitgetheilt werdenn.

Item allem nutzgeben solle benedicht Jud
vnnd sein dochtermann krefflich Reuten
des ordens Burger Burgern. vnderthonen,
verwandten, knechten, dorfleuten, vnd offnung
Jung vnd alt. Last Reuten gericht. oder
Rechtes nicht treiben Nach Recht noch
last weder leyhung annemen. vnd stür
ren oder geben /

Auch keinen andern Juden. so nicht in
burgrechte sind. hofft noch furo stundt. dhein
solchen thun. noch nicht gestat geben
Wanndem Jun Reuten burgrecht oder vogt /

Zum andern sollen sie Reu Hardtrechte
Recht erennen oder andere der Reuten gute
gerichte desgleichen pfandig Varse noch
gericht / vngetrosten frucht nit nichten
Arrestiren / oder darumb bethen /

Zum dritten sollen sie auch Reu geselle
oder Raubrecht gnad keinen Reutten
burger / burgern Hinderseß. seinen
dochtern / oder schaffen Arrestiren / oder
ab kauffen. noch keinen den Jren durch

nit gestatt werden. Sonder dieselbe
sicht wol aber frü sich thün / Inn we
nun solchs Jemer Weiberen selben für
solche alles ons ernstlich nüss Wieder fü
gebieten stündig sein /

Also sie nit einen bösen verdrüssigen Handel
der Jemer / Erwerb Jemerknechten oder
dergleich fü leuten gezeugt soll ob Jemer
Weiberbrüdern / dass das sie sich derüber
beschwegen / ob es gestalten verendert oder
Jm Andern weg entwert / Sonnd noch sie
darüber leichtern oder Jm Concilio beass
geben / sollen Jemer Jrenthalb Wieder
Sorgfalt Wer dem /. Jst wird
offenbar wenn sondrlich der Fremd
selbem Land Wider die Cap Sonntäglichen
gelübt Anno 48 fü Augspurg beschrieben.

Dann Wiedtem sollen sie Jm Caiser
thü sorgen mit der andern Burger
Burgerin Hintersassen Jnderthonen be
wandten / Jenen dienen / Sonnd nie
sollen nicht mit Handeln / oder sich
sonnst Jm Kaiserlichen Contract hie lieben
oder begeben / sonn sondern werk der
Herrschafft thü der Strafft /.

Item solliche alles ist Jnen hingelassen all
ess nachlich ordig. Kauff vnd verkauff
sollen macht haben,

Item dasse aber solchem allem dieser ordnung
Jnhalt wohl obgnug vnd gehalten werde. so
sollen beede Jung Juden frw sie jres weibs
vnd Kinder bey jrem Judischem eid sagt
vnd verpflicht geschweren. solch alles
wie obgemelt dem Jeden geschrieben stet,
stet vest vnd vnuerbrüchlich zu halten,
vnd wohl zu thun. Darüber Jren
diener jrer Jrrung. vnd geschwornen
eidts abgefertigt geben. Darnach wissen
zu halten. Actum Montag Jnuocauit Anno
vnd Jm neun vnd neuntzigisten darnach
in das statbuch geschrieben vnd Jren
ergangen Jnen der abgeschrift

Wir Karl von gottes gnaden Rom: Keyser
zu allen Zeitten Mehrer des Reichs und
König zu Behaim. Bekennen und thun kundt
offentlich mit disem brief allen die in sehen
oder hören lesen. das wir den Jahrmerkht
den der ostertäglichen Kauff die Burger gemainc-
lichen zu Mergentheim. denselben unsern lieben
getreuen verleihen haben frey jm der statt,
vff sant Johannes Baptisten tag. zu dem
nechsten gelaben jahrmarkht darnach besunder
gnadt. die wir zu jm haben, und zu
jrer ehrender hilff. und fürderung ge-
neigt haben: also das derselb
Jahrmerkht, fürbass alle jahr vff den
vorgeschriebenen sannt Johannis Baptisten
tag, und darnach die acht tag, weren und
bleiben soll. auch jnen wie den vorigen
Burgern zu mergentheim die gnad: das
sie alle jahr. vff den nechsten sontag vor
sant Agnesentag tag jm der vorgeschriebe-
stadt auch einen Jahrmerkht haben sollen,
und mögen der die gantz tag vberen
und bleiben soll. und gebieten allen
den die disem Jahrmerkht suchen
unsere sicherheit und gebot also das sie
mit jr hab und gut jnen kommen
und den Reichs steuren und den gleide

dem vnnd denselben dreyen alle der marckht
gerechtigkeit herren vnnd Nachpawren selber vnd
gebürenden durch allenthalben vnnd der
Reichs gerechtigkeiten vnd die genent stuck
vnd stöckhlein. vnnd ausgleichen drey Pfarren
Leuten vnd sy alle die dem Gerichten
Marckht sitzen vnnd arbeitend mit Steiner
sachen Wonder Aun vnd Weid vnd an die güter
stossenden Leuthen noch beschweren. Jnn
krafft Dis Brieffs mit Urkundt dis ordnung ver-
fasset. mit vnnserm Stätt Jnnsigel der
gebenn ist da Nürnberg nach Christi
geburdt drey zehenhundert Jare vnnd dar-
nach Jm dem fünff vnnd fünfftzigisten 1558
Jare. des nechsten freytags vor sant Jo-
annes tag vnnser Stadt Jm dem sechs-
zehenden Jare. vnnd der Kayserlichen Jrnnden Jm
dem Achten /

Hernach volgen ettlich schrifften
wiederschrifften vnd ettlich vergleichung
der Zent zu Baillichsheim zwischen weilandt
dem Hochwirdigsten vnd Hochwirdigen fürsten
vnd herren Herren Lienhart Bischoffen zu Eychstett
Löblicher gedechtnuss. Im Fürstenthumb gelegen
einsz vnd Jm Landtgericht vnd welchen landen
vnd herren Conradten Bischoffen zu Eychstett vnd
Hertzogen zu Beyern seligen vnd weilandt
Hochgedachts vnd gnedigen Herrschafft seligen Regierung
Jm 1548 Jar

Mein freundlich dienst zuvor lieber
Amptmann besonder gueter freund. Vor
meinen Leiber zu Weilheim. Bei mir be-
schicht wie Recht vergangner tag. Das gestatt
sein zu Lichtenperg einer an der selben statt
Knecht antreffe alder er der Frotter. Wer stund
gefangen. Vnnd gesin Ainer Landschaft Schuldig
sey Das derselb mi Recht derselbst gerechtfertigt
soll. Dieweil ich nun gern Jeglichen Vn-
gehorsamen Leb solliche oder der gleichen Vn-
handlung Lengst recht abstellen. So gefelt
das Lichtenperger der die Frau gefangen, Jr nach
gundtzigen Eheren Vnsern Landtrichter. Vnnd
meine ordenl Jme gesin Weilheim. Vnde
Ich die nun Landtrichter meinung. mit Ernstlichem
freundtlich bitende Demselben meinen Gn
Herren, Vnsern Landtag Vnnd mir an
Clagers Statt, ordenung gerechtigkeit Vnnd
alle recht, mit Jrrung oder Jntrag Suchen
sonders der Frotter dasselb gestatten soll, als
dan Meinigclichen Recht gestatt. Vnnd gesint
Jme alle. Andere wege wolt sich Ze recht
selliche Jrrung aber Zeit gebunet Vnd Jnen
Vorbehalten Vngefahr ist Datum Dinstag nach
Dorothee Anno 92

Vnderschrift Ebner Eisenmesser zu Straub-
ing Landtrichter

Dem Edlen Vesten Caspar Torer Pflegern
zu Weilheim Vnd Secretario

An Bischoff Conradt zu Wirtzburg.

Lieber Herr F. L. Bevor Gott Ewrem Vnd
Jrenthalben. Fürsichtigen Derselben, Vnd auch
dem Edlgeborenen Herren, Herrman Grafen
Vnd Herrn zu Hennenberg Vnserem Lieben
Freunde Vnd Vns Von wegen des Chur-
fürstlichen Vnd Vnsers Lieben Herrn Vnd
Bruders Vnd Vnser Vnd Vnsers Stifts
Wirtzburg Vnd Vnser Vnd Ewer Vnd
Ewrer Stifft Vnd Landen Vnd Leuthen
Nutzsten gnaigt Wesen, Dieweil wir Besser
Gesundt Vnd Fürderung so wir Ihr selber
F. L. Vnd Jrenthalben Gnaigt Sein, Jr Gebiet
Verwesen Vnd Regierung des Stifts Wirtzburg
mit Ihrer Gnaden Gedrechtnus für den Jrthumb
Vnd sich Jungst Gemelter Graf Herman als
dann der Gebrüder Grafen Reisen Jr Gna-
den Befinde wir aus Jrenthalben der Jetzt
Gemelten Jr Gnaden Stifft Wirtzburg. Die den F. L. nun-
mehr als Jnhaber des Stifts Wirtzburg. Jrem
Gegentheil. Vnd Vnsern Vnd Jrem Gegen-
theil mit Jren Zugehörden Jrrthum Vnd Gebre-
chen ist. Vnd sich des Dieselben Gegentheil
Vnd Vns Vnd Jr Gnaden Stifft Wirtzburg. Der allen Gebrechen. Vnd
Vns Vnd Jr Gnaden Stifft Wirtzburg Jrrthum
Vnd Gebrechen. Dergleichen Pfalzgrafen bei

[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Unser freundlich dienst zuvor freund
lieber Herr gott liebe treue hend freunde. als
uwer L. L. herren vnsern. der Rheinischen
Wyderainischen verbundten ein hend vnd haupt
statt Mentz dann sich derselben. E. L.
Churfürsten zu Mentz vnsern vatter
seeligen ordens hoche dignitet gemeinlich zu
herberg angenommen. aber nachher geschrieben
hend darneben vnsern dienst vnd nutz der gmet
zu Wirtzburg ein auss einem hertzog zu
Beyern Pfaltzgraven bey Rein vnsern lieben
vatter vnd herrn Adolph vnsern Churfürsten
L. vnd vorfahren der Churfürsten seligen. zu
vnsern handen gefallen vngefarlich. vnd sonderlich
vns auch hend mit hohem angenemen
fleis gebetten. dasselbig zu herberg vnsern
selbs L. L. ihrenhalben samptlich angefallen
oder doch vnser rhatt L. L. handen zu
Mentz ordenlich vnd also zu reichen
damit solche zu vnnützen schwerlich vnsre
nachlessigkeit vnsrer befindung gemeinlich zu
hinderlegt. vnd der halben
auss der Marggrafischen mittel vnderhandlung
nemen. sind solichs vernommen.
hend wissen vnd L. L. zu freundlicher gutter
dass wir sie gemeint hend meinung nie
gewesen. auch noch nicht ist. solch zu hinderhalten
oder dann sie gehn nach mit freyem hend

obrigkeit Herrschafften, und Hochgebornen
Fürsten Graf und Herrn Herrn N. Pfaltzgrauen
bey Rhein Hertzogen in Obern und Nidern Bayern
zu Gülich Cleue Berg Stetin Pomern der Cassuben
und Wenden auch zu der Cron Hungern Infanten
Landgrauen in Hessen Marggrauen zu Rhein
Grauen zu Veldentz Sponheim der Marck und
Ravensperg Herren zu Ravenstein Unsere Gnedige
Liebe Herren Vnderthenig Dienstwillig zuuorn
Gnedige Gnedige Herren. Ewer Fürstlich
Gnaden Gnedig Schreiben Vnsere Gnedige
Liebe Herren Vnderthenig Dienstwillig Vnd
Gehorsam Empfangen Vnd Inhalt desselben
Vernommen Vnd Ewer Fürstlich Gnaden
Vnderthenig Dienstwillig Gehorsam Nit
Bergen Sollen Das Ewer Fürstlich Gnaden
Vnsere Gnedige Liebe Herren Vnderthenig
Dienstwillig Gehorsam Wir Gern Gehört
Vnd Vernommen Hetten Das Ewer Fürstlich
Gnaden Vnd Liebden Gesundt Vnd Leibs
Wolfart Vnd Ander Herrschafften Vnd
Gelegenheit Ewer Fürstlich Gnaden Vnd
Liebden Halben Gut Vnd Gesundt Weren
Vnd Ewer Fürstlich Gnaden Vnd Liebden
Gnedig Vnd Gutwillig Begeren Vnd Bitten
Wir Ewer Fürstlich Gnaden Vnd Liebden
Vnderthenig Dienstwillig Gehorsam Nit
Bergen Sollen Das Wir Vnsere Gnedige
Liebe Herren Vnderthenig Dienstwillig
Gehorsam Gesundt Vnd Leibs Wolfart
Vnd Ander Herrschafften Vnd Gelegenheit
Vnsere Gnedige Liebe Herren Halben Gut
Vnd Gesundt Weren Vnd Vnsere Gnedige
Liebe Herren Gnedig Vnd Gutwillig Begeren
Vnd Bitten Wir Vnsere Gnedige Liebe
Herren Vnderthenig Dienstwillig Gehorsam
Nit

dreyssen. Jubenwillejnen oder der gerechten
nit gebrauchen wöll so beraubten wir
auch der Juderey. der freyheiten wirden
ordnung. Gericht. vnd dergleichen ob-
gemelte dess auch und mehrers zu
dem besten stadt Lindau gehn Meersburg
und der landtgrafschaft Thurgeu gehn wöll.
Verwarnen vnd dann auch ernstlichen
bevelhen der Burgermeister Rath der zeit zu Meerburg.
Jetzt d. e. h.
vnd denen oder der jeden Jüdenschaften
gebrüchen gehn dreyen nach nachbarn
vnd vettern wie d. e. vor die gemein bis
hero. vnd das Jhenig so dennoch
dawider begangen hier nach nehmen. nit began-
gen vnd setzen vnd haben. halten wie dann
d. e. mit gnaden wüss dass sie vnd jeder
gichten gehn so nit gemein ordnungen oder
gebrüchen thetten Nun aber d. e. dass
sie Jhrenthalben hr vnd Lehens oder die
dennoch jeden hr dem dennoch an gerechter
Nachbarschaft werden vnd bestan hr jhnen sol.
C. denn wir d. lieb hr jeden selbst gefallen
dauch jhnen gestatt. darbey wollen Halt
vnd nit entgegen sein. vnd mit d. lieb
wirdt hoch darob gemeldten. vnd so
gemelten jeden der stadt Meersburg
vnd das dass vnd nichts anders gemeint gnädig

Dem Edlen Vesten Hochgelehrten unserm
lieben N. N. der rete Ir freundtlichen dienst
zuvor. Lieber getreuwer. Uwer schreiben
Ir uns gethon betreffend Ewer freundtlich
meinung mit dergleichen. Dieselb Ir lenger
stand Wenig dings nit sonderlich wirdt
Exaltation Cruci Anno &c. xxxiiij &c.

Dem Edlen Vesten Hochgelehrten unserm
Bischoff zu Bergk unserm lieben
Freunde &c.

Den Erwirdigen Unsern gnedigen
Lieben Herren Bruder und Freund. Heyen
Waltheren. Administratorn des Stifts
Merseburgk unserm Lieben Andechtigen.

Unsern Bischoffen
Conraden zu Wurtz-
burgk.

Lieber Herr was Euer lieb vnnd freund
stachs nach gelegenheit Cantis
der Jrrungen halben zwischen denselben
euch graf Jörgen von Nürnberg
gelegen vnnd vnns von wegen beyder
Jrrend herrn ofmeister vnd der gantz
statt verordnet beygelegen die gantz Ehr-
lich thun vnnd denn lieb vnnd zeichen
von Euer gnaden Abgeschaiden vnnd
Jr wiederumb abgefertigt gestritten
desse dergl. derselben Jrrungen nichts
nit. vnnd wir aber dermass bewegen
das E. l. ebenmessig gern Jrrungen
Jetzt fridwilligen oder fürderen nit
zuvil gedrücken. haben wir E. l. freyt-
lich freundlich wir E. l. mit diser ver-
selben angetzeigten Ehrsuch vnnd erbe
wir eben angezeigt gelassen Sintemal
wir aber leiders vnserem herrn vnd
Ehr E. l. gesagt vnnd darumb eben
Ernsten. Dass sich vnns Vnderredt das
wir Jme Jm abwesen offenlich ge-
antwurten wurd wir Jnsonders selber
gerichter Jrrungen halben ainen lieb
vertrag vnnd beschaidung schwe-
rlich gerechtigkeit dem E. l. gesessen
nächsten. Dass sol steinselben nutz
sein vnnd andern gedechtnus gegen sonnen

Transcription not attempted: the text is in a dense, heavily abbreviated cursive hand that cannot be reliably read.

Unnser freundtlich dienst zuvor. Ersamen
wirdigen lieben gott lieber herr und freund
wir haben E. L. schreiben und zehen
gen wegen der abtrinnen Reudtwerch
und bethe statt Mentz, und dan
gen wegen das wir und andere der
jenen, so aus der stat selben
Bidlich sein gesessen, sein gefelt
wesen.
und wellen
nach der hochgeborne unnser freund
und furst herre herman grefe zu
Henneberg gebeten E. L. zu
schreiben, haben wir gethon, als
E. L. gesehen, aber die andern burger
sindt halberen, gefallen uns herrer
des Andreas E. L. auch gefellig, und wir
das wieder verstendigt werden, bi
dem ersten schin nach unsern gebetten
den dem dem unsere Rathe zu unsers
stats und verordenten andern freiheit von
E. L. setzen den verargerten unsern
so freissam Reichsbund setzen etc. und
sonsten ubrigen dem Erbern Rate,
der jenen sindt selben ettlich gut
gesellen zu setzen, und dem von unsern
dergleichen ersuchens auch desgleichen
zu thun bede hoch und freundlichen unsere dienst
zu Bidlichs gern freundlichen

freundtlicher gefallen. Wir aber E. L. wolle
den andern tag. Jrer andern Mahlstatt als
Fürstenstein oder Bischofsheim an der Laubr
gelegenen stein zuelle. soll uns E. L. gefallig
lassen anzeigen. wir solche alle mit entpern
sein der selben E. L. stund wir sie
alter freundtschafft gantz geneigt und ge-
neigt. Datum Jhre besser statt Neuhaus
den Dienstag nach obgen. anno 2 xxxvi L.

Jhrer L. freundtwilligen gefallen
Bischof zu Passaw und
Herzog zu Straubingen &c.

Den Freundtwilligen Jr gefallen besten
Lieben Herren. und freund Herren
Rathsfreunden Administratorn des hohen
meister Ampts meister Teutsch
ordens Jres Teutschen und
welschen Landen &c.

Jnn Bischoffenn
Zuuerkomen
Neuhaus

Lieber Herr E. L. solle schreiben underschaidt

mit allem Ehrs Fürer gnedigste Herre Land
oberste E. g. haben verordnet lych mussi
ir schrifft verstendigt des E. g. Fisser
ofnien gnedigsten Herren Vnd Vrsehgeney
lych stehen Leundem hat ofentlych vnd
Notürftig dsarich bewegt haben der Vom
ewigen der Eid Eignem so lyche Leunder gsch
Mergentsarin. Vnd der Gmeind selben zu Eid
Eidgnossin Zusamenkom. - begehren vnser
gnedigen ofen nuss nutzi gmeind bedunckhen
Fürsichtigem Vnsse Fry mitdell Im oberen
Stuckhem Fur Zuschlagen oder der Fürsichtigen
Wysen endrich nuss. gnedigste Herre der Eid
Eignem Eid. haben vns Eidlych. Pflichtig.
Vnd bedem Pfleben wie an Mentlych mittel
dasse die so ausse Mergentsarin gelandem
Vnd Widerumb dryginehem der so lyche
Leundem gsin Mergentsarin Fryen vn
Fryer. der Eid Eignschafft Gmessindent,
Vnd Landsgl Gebrede. vn Fryzug Fry Gatt,
Vnd verkhere sich Vom Leundem gsin Mergs
entsarin sy. dem andern mit Eid Eignen
schafft Verhafft Vnd Vergleitsam Wyder
der so lyche Mergentsarin sin gsin Leunder
sy. zu Vnsern gnedigsten Herren Vom
Vrsehgeney Verdacht Vrordnen.

Mit der gmeind Zu Eidgnossin Vrordnen vnd
gmeinem Jm Gmeindsrychter dasse Eidgnossin

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Dem Hochwürdigen fürsten und
Herren, Herren Adalberten Bischoffen
zu Wirtzburg Administratorn des
Hochmeisterthumbs in Preussen Hertzogen
zu Preussen Meinem gnedigen
Herren Handt eigen. p.

An Bischoff Conraden zu
Würtzpurg:

Lieber Herr und Abschidt. E. L. und dieser
gegenwürtiger Unser Notturftig Anwesen
stheim sey Ihr der Zeit Ihr Wolbefinden
und uns alles wol und gesundt Selbem dem
Lieben Gott zu lob und ehr Gott sey
aufsein. Gnedigen und lieb wer Schreiben
und Ihr gemüt darinnen Ihr uns den
unsern Jungen Herrn Ewer
d. t. lieb freundlich. Zum fleissig freundlich
freundlich Bitten und dass Ihm ehrst
Jrer Erbarkeit Junger stendigen begeben
Etwas stendlich Jungst geschehen, das
Mitwochs Donnerstag Nach Ostern Ihr

Walther:

Unnser freundtlich dienst zuvor E
Ehrnveste Ihm hett unsern herrn und
freundt als E. wirt wolgefallen zeit eines
Ehrlichen frids darumb etliche tunser stet
Burgern, und Inwonern uns wegen
Ehrnstung wegen der zeit Schultheiss
Inn Rath und Burgern Ihrer
Ehr wie denn vermuthe tugen haben
und sind selbs gesessen auf fürnemen Ehr
Radt wenn streittsachen fürfallen
und fürgeschlagnen sachen wir den
kurtzesten so zu recht dienlich beygetretten
und zu solchem gehandelt haben
und das geschicht zu der selbigen
sachen besser erdigkeit noch fürsich
noch weiter rechtfertigt. auch selbs
zu benutze gelegenheit, denn es Ander
weite und bessere Strittt abzuegendem
geschefft halben nit wol hat sein mögen
andern sachen abermals nachzudenken
ganz freundtlich bitten, E. E. wollen
solchen herzuverleihen unsern Ehrlichen
erschienenden botten, und vertrieb
der freyen frid Caufmannschaft Inn
nit Ehrlich unterstehen, das derselbig
zum besten und besten Strittt Menig-
clichem beneh. und Nutzbarkeit gereiche
und erspriesslich gemacht werden möge.

Jemanden, und denn auch anderen be-
willigten Verfers halben, und so solchen
Einigs Freyheit und mittel den alten
herbrachten und gebreuchen der Verfers
verwandten zu thun, brauch und ubi-
bung gestatten und gönnen sollen
so wollen wir solchem zuvorkommen
und zu verhütung allerley beschwe-
rung und irrungen, so hierauß ent-
stehen möchten, hiermit gesetzt haben
und wollen, daß alle und jede Verfers
verwandten, so sich in unser Stadt
Bern begeben, und daselbsten ihre
wohnung haben, auch alle die jenige
so sich in unser Stadt Bern begeben
und daselbsten wohnen, und ihre
Verfers gewerb treiben, und ge-
brauchen wollen, sich unserer Ord-
nung und satzung, so wir hierüber
gemacht, und noch machen werden,
gehorsamlich halten, und sich
derselben in allen puncten und
artickeln gemäß verhalten sollen
und wollen, bey vermeidung der
darinn begriffenen peenen und
bußen, wie dann die selbige
hiernach in 20 satzungen begriffen
und gemeldet, aber nicht in allen
Verfers Handwerken und Gewerb-
ten Bern gleich hoch, sondern
nach gelegenheit eines jeden
Handwerks und Gewerbs, so
vor alters auch zu unserer Stadt
Polizeystatuten gehört, so wider
dieselben auf heimlich und unheim-
liche weise nicht freygewerben noch
thun sollen noch wollen, sie haben
dann zuvor gebührliche satisfac-
tion getragen, und die Meisterrecht

das nicht bestimmter an den andern by
Leuten dahin sie gehörig gegen denselben
Zugebürender straff nit mehr gehandlet
und versehen werden wirdt wie
nun auss obgemelten verursachen früdas best
sein acht Hinderbringung der andern
vorstehenden mehrschatz und schuldigen früdas
gemeinest Arbeiten. Das ob den selben
etlich bi[illegible]sonderen verfahren hand dass
ersetzen also durch seinen gehaltenen
und gebrauchen werdenn. Demnach
R. L. sie früe besten ansehe das die gedachten
Leut wieder in statt nit gerichtet werden sollte,
hand wir entgegen sein. Die besseren H.
L. dass mit den gebetenen Mehrschatz und
Zusamen Hinderbringen. Hand wenn eine
Masse, wie die zil gemeldte Leut derselben
den Leutbenlich setzen hand mit den
Ministern die Leutpriesteren, vorsteher
und mehrschatz wieder ersetzen, hand den
verseumen abgang wenig mehr zu
Hinderschlagen hand wer es sein nit
Hinderschleichen zu bedenken, das wolle
wir H. L. also wir gemeinlich dienst und
gefallen zu erzeigen verbietig sind gemeinlich
meinung Nit vorgegen. Datum Statt
Arbon Mitwochen nach Dorothee
Anno dem XXXVI Jahr

Schreiben vom gestrigen datum
Bischoff zu Wirtzburg und
Hertzogen zu Franckhen /

Ann Bischoff Conraden zu Würtzburg:

Lieber Herr und A. Wir thun euch lieb
gefallen freundlicher Handlung zu wissen den freien
Kauf so vom Lande alher und fürwerdenn
auch die Fürst Wilhelmischen ordenungen
Reichstag gestandenen sachen wir vernommen
haben und uns darüber gefallen lassen der
angezeigt thun wir E. L. und derselben stifft
und euch treulich und lieber gern thun darinnen
das recht mit freundlichen nutz gerne thun
solch E. L. begehrens unterthenig und dienstlich bitten und wir willig schreiben euch
freundlich bitt und das auch Andreas mit fürderlichem und steiff fleissig derselben fürgebotten, will genzlich wollen, und euch
gedienstlich erbieten /.

AN die Fürst Fr. Wilhelmischen ordenungen
haben wir vergangner zeit auch lassen die
selben vorgemelten Reichstag, auch freyg gehabt,

vnd Hand vnd nutzgenem angelangt.
gestalt des Marggraue Kriegs vnd damals fürt
des Bauwrischs Kriegs volck also für die
Weilheim fürgezogen. den galgen vnd
geschützen. Jm nutzlos wer die Hand
gelegen. vnd nit gehalten werden. vnd
also noch bei Jm Leib vnd Leben stän
den. die es geschehen lassen vnd gesehen.

Dieweil aber Ehrnfestigung solcher Hand
lung Handtbietung für nachgehalt Kriegen
gelt darzu wie im gemelt sie lassen wie
ihr E. L. anstands bringen. vnd wellen
es. dergleichen Auffhalten. vnd Ehrlichster
sie Jm best vnd halt Weilheim fürder
ordenlichen wandern Wie dann hierer.
also geschehen am Benesse gelegen schloß
ziehe fürnem vnd Jnen rechte ordnen
ungsam. vnd Haben der E. L. dem
nach kunst für allen gutem nebenst
freundlicher meinung nit wellen berg
halt. Mergentheim Montags Nach dem
Jantag Nach Christi geburt Anno
Jm xxxvj

Walther:

Ein gantz gütter bericht deß ordenns vnd anderer oberkayt gerichts zwang rechten vñ gerechtigkayt halben zw oberbalbach vffgeschrie benn im Jahr ·1·5ƒ3·9·

Obernbalbach:

Der [illegible] anderm Hans deß [illegible] zu Oberbalbach hinder Jme allein gesessen. Mit namen,

Hanns Hickers
Lienhart Hoffmans
Vnd Hilpart Freyler den Keiserß Knecht zu stahll,

Hernachbenanten sitzen halb
hinder dem Ordnen und zum
Underenthail hinder den zu
Haberaun des Rehss Herrschafft

Martin Frosts
Burckhardt Frosts
Stephan treubel
Hannß Schwartz
Hannß Steinbrenner
Sigmund Weyss Keller zu Herrschafft Rem
Ist Krafft sitzt hie Oberhalb und hatt sein
Eingen Behausung gegen Dem Schloss Hüssen,
Barbara - Jerab Schmid Wittwe,

Hannß Bader sitzt hinder „Rüetzte weitter
hatt ein Hofstatt mit Eingehörigen güter,

Veit Proschel zu Westerholtz hatt auch ein
theil am gemelter Hofstatt und gütern,

Berer Agatha Hansen müllers Frauw sitzt
hinderem Schillingen zu Oberndorff hatt
auch ein Hofstatt mit gütteren &.

Gemelter Hannß Frosts Gut auch ein Hofstatt
und ein Berch &.

Sölß die Alt Ordnung schulthaissen Ehrenbarß Rath mit Vrtheil am nechsten gemeltem Orte.

Vnnd gehorsam nicht gemelte vnd seind Vrkund Vnder vnser Secret Insigel Datum

Rüdiger Sützels Witwe:

Mertin Frey
Hans Weidner
Hans Bader
Jörg Hain
Valtin Lichelzheimer
Michael Schenck
Elisabets Schirmerin witwe
Fritz Schmid
Peter Merstatt
Hans Brünbach

Marttin Sützels Erbenn:

Georg Körnner
Michel Schübert
Katherina Schwertzin Witwe.
Gertt müller
Elisabets Lichelzheimerin
Jacob Hoffmann

Georg müller
Lonntz Gentz
Hanns Sighart

Gemein

Lontz Henßlein der müller ist abgenomen
weil er hend abgetri Fuhrs verlorn gemein
der gestalt das für die aberkhent hend gelt
alter nit hie hinfüro gebrauchen /

Hinder den Heilligen

Hanns Häynn
Henn Hannß
Peter Höffman
Hans müller

Hinder dem Pfarherr

Stephan Sieghartt
Georg Hoffman
Paul Büttnerr

Johanßen herrn zu Mergent
heim:-

Lontz schmid gen aus des hochsten gebotts
gericht

Boxberg

Marttin Frosch setzt Hinder Boxberg

Das hierbeim Hauss wurd durch ein gemein
und nit mehr dann Hinder den Hauss
Schöffen,

Ein gemein:-

Setzt und entsetzt der Schöffen,

Die so gar Hinderen ordnen setzen und
auch die Hin gemeinschafft Hinderen ordnen
und Wasserhäuseren setzen sollen. Doch
also dass die ordnen nicht gendert aber die
Hin der gemein Hin Wasserhäuseren
Jährlich abgo sind und durch die wösen
Hin Meysters der burgermeister Hin Rath
macht werden,

Dass sie Hin Kriegs Hin Wasserhäuseren
Harnisch die meisteren sie Hinderen
allen Schenden,

Schatzbrieffen und sie Hin Kinder sonst
wenn man sie mangel so mussen sie
Hin graben,

Wenn sie Hinaussen Hin so gab man
Hinder Hin Kirchen Hoffnung,

Verzeichnis

Warumb sie den ordnung mit euch Herren genommen. sodann bisweilen gemeiner Herrschafft gebraucht der sie dann nit entlassen. sondern nutz seyen /

Der allein der Rhatmeister gehen soll nicht gehen knaben oder kindskinder /

Aber mit denen so gründern ordnung und Verfassungen sitzen. Ist es hier also gehalten worden das sie bei jahr gericht gehen soll knaben und das und die Verordnungen der sie bisher also gehalt worden sein. und geht ein jeder jahr gemeiner gericht stands halben bis pfingsten bis und aus und nicht pfingsten Anno xxxviii das Rhatmeister Hasse rathen Bannerherr wurde es nicht geboten und verboten aus also gehalten /

Die jüngsten der Herren ohn ein gericht, der werden zwei oder drei Oberamtleute und Rhatmeisters und jetzt Rhatmeisters

und der fürsitzen kann gehen gehen aus an

solch gericht. sein gnad der herr vnd herr de-
ssen gestalt verordnen. sonnst stehen sie vff
der pfarrers hand der geistlichen meistern
stellung. vn das Nürnbergisch gericht sie
handeren albers gangen.

Der pfarrer hatt gesetzt nachvm das
Nürnbergisch gericht abgenant

Freüel vnd Büssen,

Wa ein jeder sein gutter. Aber es sol
gesetzen gelten für das allein gegen frem-
den personen der geistlichen vnderstanden
ist zu der Reche zu fangen. vnd festen
für Cellnerlo gestetten.

Jennett

Nachdem nit alter dan der gericht zu Lengis
feldern. gehortt die selb nun etwas Mans
sey gelegen. vnd wo jeten ein stand
gesetzt. vberlast sie nit alter sie selber
mit selben zu leben.

Pfarr

Hatt sie erkennt wenn der den elsten graf-
fen soll.

Betraidt zehent Anno 49 vffgeschriben

Der getraidt zehendt gehort zu Wilhelm Schützen und sein mit erben zu Bettrad Andreas und Sebastian Schützen zu Bacharach Brüder sein, diesen erben zu trayt samentlich allerley früchte bis zum dz Schützen oder Pfarhers mate alle Jahr /

Der wein Zehents

Ist getheilt in Schützenantheil. Darvon gehort dem Hause mergenthaim Acht theil. Hern Bernhern Berlingen Vier theil. und Marsel-Hansen drej theil. trayt samentlich zu gemainen Jahren Zehen oder Zehentfrey

Der klein zehendt

Gehert halb den Bischoff zu Mainz als Königshoffen. und der ander halb theil Wilhelmen Schützen. und sein mit erben. also erben Andreas Schützen zu Bettrad und Sebastian Schützen zu Bacharach Brüder seinen seligen theil erben /.

Betreffend die Marckung der Statt Pfeergent Höw und derselben bestandt

Item Erentz fritztag In fünffzehenhundert und Im drey und dreyssigsten jare haben diss Erentz genant der statt Morgenthaim gemarcht. und sind gerings umb und umb gegrabben. und mangell gewest hatt Fridrom lassen.

Zum Ersten angefangen hatt der fünffzehen ist mangell erfunden worden Im Steinhart der Bürgermeyster holtz siben hauffen. und den gemeinen weeg. ahn der Lebastain fuchs selbst persönlich dabey gewest hatt er durch seinen mundt selbs fürlesen abgestellenn fürgenommen dabey es bleiben.

Zum Andern ist mangel erfunden worden Im Steinhart den Capplan Im Moos holtz und den gemeinen weeg und Bürgerholtz ist abgemarckt mit vilen der fünffzehen ley stein und gegrabenen gott angefangen den Im fürgenommen fürhandlen.

Zum Dritten stoßt an Hansen Lesch
des Hans Schreibers der mittler Theil der
Straß stoßt Jerg Schmid Obergrafschreiber und
Marchstoßstainter Holz. Und daher den
selbigen Holz bis an stain fürdern. Der
Marchfall bis auf den Höchsten ist. Der
Forstbeger meinung. Und begehren Ihro
Gnaden die nachbenenten der Obergrafschaft
Hr Burgermeister sei mit Rath der Freiheit
Burgerist und bey Ansagt denselbigen
Höchsten Forstbeger abzugen als dann
Ihrentwegen der sach weiter fürdern /

Zum Viertten stoßt Hansen Jerg Schmids
Obergrafschreiber und Pernhartes Holz /
der ist mit Jacharten an stain gesteinden
der Obergrafschaft Grenitzen zuegehörig
weiter ist die Achstatt Hansen Schmid
mit der Hüt Widerumb Landsherren / aber
Jedoch so haben sie die Achstatt Und
Marchs Da der stain Hansen Schmid
fürdern /

Zum Fünfften als sie Jerg Schmids der Jüngern
Marchsungen Auß den Holz Herab bis
auf die Weingarten Zeunen / haben sie
die pflegerin Jörgen Lessen / sie haben auch

Jeden daselbst aus dem rathhusern wissen
stellen und obseruieren wie sie
dem jeden verfahren underricht werden
gemainen. Aber dergestalt das ainer
yetzeit zu der zeit und er teglich
jeden ainnemen darumb der gefangen
fürgebracht. Die gefangen sie wissen
bei darbej anzuzeigen wer den hinweg
weisse der solch bei stain bringen auch
verantwortung geben so sie der gefangen
sachen bericht geben bei underrichtung
der und sie sachen aber nit gewandt
werden /.

Zum sechsten wenn dann gefangen
diss zu der malefitzhandlung ist Ein
mangell gewesen diss an ettlichen mercks
alda Camer sie bei der richt finden /

Zum siebenden sollen gefangen
gebrechen denen dem dieb und
Bettelfuhrern aber der anwendung selben
bei malefitz erfunden werden allein
dass die dem Bettelfuhrern zu Morgenth
holz Burgholz und Andres sieben und

Zum ersten soll niemandt der Burger Schaden
thun in des Marggrafthumb alda sondt
der Herren rechte Marckstein durch die
Underthanen gesetzt werden aber der sie
Herren vil alter stein finden thun also
die beschicken sollen. so soll derselbig alte
stein der Herrschafft und der statt Marg-
grafthumb vil Landschrifftlich so sollen sie
solchen stein Fürsichtigkeit der statt
einsetzen.

Und sein diser ordnung der Burgeren
unser Herren Rechtsprechung vnnd Herrlichkeit
also handthabenn vnd nichts des
Marggrafthumb teutsch oder welscher
endert werden Namblich der Burge-
ssen Herren, Herre Zolln vnd Verleihung
Acker rechte vnd Herrschafft vnd
dise Burgermeister vnd Burgerschaft

Hans yngerr
Martin vogler } beede Burgermaister.

Hans Bübenleben
Conntz Hepp } beede gemain werckher.

Jorg Brottbeck Holtzmaister,

Hans Brottbeck
Florian Enderlein } beede Viertelmaister

Michel Appel
Petter Hanns
Hans Kürschner
Paul Schmidt } Scheidere

Bernhart Schweicker
Paule Hollenbach
Phillips Hasslürer } Pflegere,

Hans Kolbenschlag
Wolff Erger
Jorg Erlebeck
Thoman Schenckel } alle Zeit dabey gewesen und Rath,

Georg Metzler
Michel Rücker
Mathes Solb
Hans Preünlein
Sebastian Fuchs
Hans Preußlein
} alte Fruchtbesitzer

Hebas Schenckell
Hans Müller
} Hirten der gemeinde

Hanns wilhelm Albrecht Beutschreiber

Wirdohans

Ehrsamen lieben getrewen dem Almerichgrem
Zu Lob auch gemeinen Nutz willen Zu
straff Oder Abnehmung Jeglicher Vnfellig-
keit Nachbarn, Frentz sein Lieben Schen, Verstor-
dorff und Ehrisam die alle mit Gericht
sachen Jem Vnser Hauss und Hofgerichte
Zu Cornstain gehorig sind. Vnserem
Lieben getrewen Vnd besonderen Hein-
rich Graff Zu Valber, einen Vertrag Ober
wer Vnd gewalt alle, die Selbs Jer-
mals Verschrieben sind,

Gemblichen

so wirt Jem Vnser Hauss
Vermessen nicht Vbergeben, das er den
gemeinen Recht: Mt Rechten nach am
seinem Leib Leben oder gliedern Peinlich
Zu straff gestrafft werden mag. Vnd
Jem selbigen Vnser Hauss wenn derselben
Vnsers gerichts Angehörigen oder andern
die Jem derselbenn Vnser Hauss Verbracht
Jrrung Zugefuerhalten Frevele Vnd da
selbst Peinlich Verlegt Vnd gestrafft
so sollenn alle die Jehnigenn Jm ge-
meltes Vnsers Hauss Verbracht so offt
das Fürfallen Rumpt Vnd wirt Jeden

! Vnd Vbergebung Jr Vrkhabt Gerichts Vnd Frevels Vnd Vnrechts Vnd der Stadt /.

geschehen mussthetigen personen die also zu
derselbenen kunfftz gericht C. wie obstet D
am end, sollen peinlich gestrafft wie
ordnungen gelten, meinigliche schmachwerung
zu vermeidung geben und hinder gemelter
gerichtstuhl auch zu gleichem fall angezeigt werden und wer nicht darinn
ging der soll aber auch und kunfftz
geben geben. wo aber ein gebrechte durch
sein eigen verlag zeug und notturftig er-
fundern, also das er wieder dann der
klagten der angezogenen missthet zu
peinlicher strafflung genugsam durch recht
oder eigenwillig mit ausserem recht den
selbigen freundlichem endschlagen, dieser
gleicher fall nach durch dieser ordnung ein
gesetzt oder erstattung geschehen sonder der
soll selb strein pfleger und der weisthung
selbst tragen. wo auch ein rebellischer fun
mieten andern gerichte peinlich gestrafft
werde. Daselbst soll dieser vertrag
niemand hindern sonder mit selbem
selbst vor alten herr Hansen schreiben,
sonder den ein burger oder wie sie die
gericht gehören mit misshetiger personen
sein selbst kunfftz gericht pferde denn
gollen und wollen wir und hindersee

Item so mitstendige Personen Künstlich be-
werbe werdenn so sollenn die Ihrigen
Namens eins Jedenn abgenenten derselben
Jedenn wie denn alsser Ehrbenannte Fl.
ein Jar dauer zu Ihrenen Zunftenn
gehenn Einschenn freyenn denn obgelehl
rest alles miderigenn und rechtmäsigen
gebrauchs und der Nachpurschaft aufs best ge-
haltenn nach der Zunft Innstendigenn.
Dass die Zunftgenossenn gegenn alles
Fremder gesetzen sein soll. Sich der Knuth-
linger Gesellschaft zu Entgegenn und auf-
schreiben wie die selb den Knuthlinger
Zunfts Jug gesetzet werdenn soll. und

soll [illegible] hinder irrer [illegible] [illegible], das
[illegible] den abgenutzten [illegible] [illegible] gelt
alsdann [illegible] jedem [illegible] ein
mal [illegible] oder ob alt [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

soll selbst freyer nienandt herfür ge-
horgen oder auch damit hie gelassen
werden. Sonnder wer mit mißhel durch
einen Herren todschwangerlich oder hoff
schuldig freyg der soll den keyg: rechtag
gerech gebrauch werer treuen dienstbarn
gewertigen und herrigem schoppfen
ordentlich und durch dem gericht
schreiber hoffgeschrieben werden. Selbe
ordnung soll gehaldt sein und der-
hoff gemeldte werden nach aber mit
wolbedacht der weltsorer ahse mit verlesen
und doch der selbern ehrerbietig werden
macht derselbig weisung und urch
sein gemeinen herbern sie weisen nach
soll mit selbter sprüchen gehalten ahse
die gemeinen Erbsprüchen durch sie
gemeinen sprachen und mit ehr-
merkten Meisterrechts urch ehe oder
schafft Recht gesatzt nicht dem
gemeinen gerichtsherren schoppfen die
er zu sein verordnet und dem ge-
richts schreiber gesetzen Lauth aufgeschrib
und urch sie verfertigt derselbern
gebrauch gemeiner zu heit der Erbleihen

Recht lag, Der nit gemelich werden
kund so sei anrueffer solcher Rechtmes-
sigen weisung nebst sein erneret die gelt
der ist sein selbs costung Vnd schad
Vnd auch gantz Irrung ist sein Ge-
genn oder sein freund der er sich
dann nit weigert der soll er auch selbst
Zehen Vnderschreiben soll er mit Vrk-
und des verlegten auch gehalten werd
es sollen auch alle andern nichtsdes-
weniger dem gemainen Kay: Rechten wider
gemeß sein vnd die Partei verhaltung
der warheit seiner selber heimlich
dess recht vnd gerichten abgestalt vnd
verneuten Vrteilen vnd als nit
Richter vnd beschirmer sich in der
bestimpten strittigen Sachen bei den
gemelten Kay: Rechten gemeß zu
den das sie sich handelen vnd be-
haben gebueren Vnd solch anzeigen sie verlan-
nen wir deshalben Vnserlichs ernstlichs
gebietens bei den Pflichten stendigen
pflichten vnd gnaden Vnserm hof-
richter vnd gemelten Vnserm hof
gericht den ernstlichen befelhen der
demselben Vnserm hofrichter Vnser

Jedem Burgermeister die da begert
Jrem Eydtum abzuschreiben und Recht
Jerzeigung über gethon soldem. Wenn
so jahrem weis der genanten Burger Buch
Eydtum Jrzeigung mit Burger Brief Sieg
Jnner Frist gethon ist Jr einer des stirbt
Weil diser Vertrag ob Jnsahlt bestendig
und beruhigt bleibt Niemand Niemands oder
Niemands genommen oder gestellen Stands dass
der demselbig selbst stirbt oder Jrrends sey
wo die Jm seinem gewalt habt wider
gehaften solle und aber Jrerichtmuss ab
selbe Burgschaft hab den Klager gestrenge
oder gestalten Jrerdem Vogt oder Vogt
die Jr stunde. So dann der klager selbst
sein klag Jr recht genug Jrbracht und
Jrer warte so soll Jme die aber
Frist thun als es Jr recht Jrmag
Wo aber Jrer Jrsorgt sette dass solle der
klager Jrichter weis Jrsahen und bes-
tichten aber mit Jrinen Jrer fleissig
mit desselbs Jrschwerde Jrerdem /.

Jtem so Jrer Burger Jrbrun der Jn der stat
gesinnt Jm gemelter Burger Buch Jrsorig
Jrerbunde Jrerjerbe Jrerm der Jrerlay-

nutz halben der gerichts bestnutz so hat
gerechtigkeit der verlehnung ehe zu stehn
gegen inn nicht mehr zu diesem be-
trag gehören. Desse sollen wir oder un-
sere erben inn also brauch der gemelten
lehens hinc beschehen mit solche ge-
meinde unserem hintersessen gehorsam
(wenn sie desse erbeten) desse desse gnedigen
gut ein wohlgefallen gegen inn zu be-
weisen bitte versehen sie sich
des alles den unsern hinterlassen
treulich und und den kindern hinderlassen
gerechtigkeit soll. Darnach wissen
hinterlassen wenn gegenn denselben je
ehe die gehilft der gerichts last aufstehen
wollen wie und andere die herren
den betrags halb auch verbunden sein
so aus ehe wirde hinc und nachfolgig
gestehen und nachlasse wir so gute dieser
betrag derb gegenn herren gerechtig-
keit. Der inn bleiben wollen alles
innhalts bestehen und gelt dieser betrag
oder desserbringen bei pfundig wie obstat
und und unsern erben und alle
andere gerechtigkeit und gerechtig-
keit uns sonderlich unsere hinterlassen

Zu Fürstenstein Pfarrs am alten Herbergstag
Hauptleüte und Bürgere Herr Christoph
gegen allem Verhoffen Verstorben d.
selbem zu Ruhestetten und Pfarr gegen
manigliches Zu alle weg Unabbruch-
lich und ganz Präjudiz sein Derselben
zu Ehren Gedächtnüs haben wir Pfarr
Innsiegel an diesem Brief hangen
lassen der geben ist Montags nach
dem Heiligen Jubilate Nach Christi
Geburt Fünfzehenhundert und
Neünzig Jahre.

ris corporis et sanguinis domini alle luia.

De d

Oscillat ecclesia mater illibata et virgo cuius

sine ruga honorem huius ecclesie. Her domu

aule celestis pbatur participes. In laude regis

celorum et cruciatus. Et lumine continuo

cumulans claritatem sine tenebris. Et corpora

in gremio confoueris animarum que in celo vnus

Quam dextera protegat dei. Ad laudē ipius